

Zeitschrift: Mitteilungen des Kantonalen Statistischen Bureaus
Herausgeber: Kantonales Statistisches Bureau Bern
Band: - (1923)
Heft: 1

Artikel: Landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern für die Jahre 1918-1921
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mitteilungen
des
Kantonalen statistischen Bureaus
—
Jahrgang 1923, Lieferung I.

Inhalt:
Landwirtschaftliche Statistik
des Kantons Bern
für die Jahre
1918—1921



Bern
Buchdruckerei A. J. Wyß Erben
1923
Kommissionsverlag von A. Franke A.-G. in Bern

Veröffentlichungen des kantonalen statistischen Bureaus.

Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Heft I—III, 1864.

Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1870.

Statistisches Jahrbuch für den Kanton Bern, Jahrgänge I—XI, 1865—1877.

Zur Statistik der Schulhygiene im Kanton Bern 1879.

Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1880.

Ergebnisse der Gemeinderechnungen im Kanton Bern auf Ende 1880.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1883:

Lieferung I: Der Weinbau im Kt. Bern pro 1881/82 (m. graph. Witterungstabelle).

Lieferung II: 1. Stand und Bewegung der Bürger und Einsäßen in den Gemeinden von 1850—1880.

2. Bevölkerungsbewegung von 1876—1881.

3. Die außergewöhnlichen Todesfälle von 1878—1882.

Lieferung III: Die Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1882.

Lieferung IV: 1. Die überseeische Auswanderung aus dem Kt. Bern in den Jahren 1878—1882.

2. Statistik der Geldtage im Kanton Bern von 1878—1882 (mit 2 graphischen Tabellen).

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1885:

Lieferung I: 1. Die Weinernte der Jahre 1883 und 1884 im Kanton Bern.

2. Statistik der Milchwirtschaft im Käsebetrieb des Kt. Bern.

3. Statistik der Sparkassen im Kanton Bern.

Lieferung II: Vergleichende Statistik der Volkszählungsergebnisse betr. d. Kt. Bern.

Lieferung III: 1. Der Holzkonsum im Kanton Bern.

2. Die Hagelschläge seit 1878, spez. v. 1882—1885, m. 2 Uebersichtskarten.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1886:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1885.

Lieferung II: Ergebnisse der Viehzählung im Kanton Bern vom 21. April 1886.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1887:

Lieferung I: Landwirtschaftliche Statistik pro 1886.

Lieferung II: Untersuchungen betreffend die Bevölkerungsbewegungen und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahrzehnt 1876—1886.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1888/89:

Lieferung I: Ergebnisse der Obstbaumzählung vom Mai 1888 im Kanton Bern.

(Edition française) Résultats du recensement des arbres fruitiers du mai 1888 (avec une carte), publiés par le Bureau cant. de statistique.

Lieferung II: Ortschaftsstatistik (auch in französischem Text).

1. Zahl der Wohnhäuser, der Haushaltungen, der wohnhaften und anwesenden Personen in den Ortschaften des Kantons Bern nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1888.

2. Die Bevölkerung nach Einwohner- und Kirchgemeinden, festgestellt auf Grund der eidgen. Volkszählung vom 1. Dezember 1888.

Lieferung III: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1887 und 1888.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1890:

Lieferung I: Gewerbestatistik für die Städte Bern, Biel und Burgdorf.

Lieferung II: Grundbesitzstatistik des Kt. Bern nach der Aufnahme vom Jahr 1888.

(Edition française) Statistique de la propriété foncière du canton de Berne d'après le recensement de 1888, publié par le Bureau cantonal de statistique.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1891:

Lieferung I: Die gewerblichen Betriebe und Unternehmungen des Kt. Bern nach der Aufnahme vom November 1889. (Auch in französischem Text.)

Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1889 und 1890.

(Edition française) Statistique agricole du Jura bernois de 1885—1890.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1892:

Lieferung I: Statistik der öffentlichen Krankenpflege im Kanton Bern mit Bezugnahme auf die Krankenversicherung.

Lieferung II: Ergebnisse der Bevölkerungsstatistik des Kantons Bern für den Zeitraum von 1886—1890.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus — Jahrgang 1893:

Lieferung I: Bericht über die Verschuldung des Grundbesitzes und deren Ursachen.

Lieferung II: Landwirtschaftliche Statistik für die Jahre 1891 und 1892 nebst Beilage über Stand und Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens.

(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlages.)

Mitteilungen
des
Kantonalen statistischen Bureaus
Jahrgang 1923, Lieferung I.

Inhalt:
Landwirtschaftliche Statistik
des Kantons Bern
für die Jahre
1918—1921



Bern
Buchdruckerei A. J. Wyß Erben
1923
Kommissionsverlag von A. Franke u. C. in Bern

Inhaltsverzeichnis.

Landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern für die 4 Jahre 1918—1921.

A. Text.

Einleitung	1—9
Ergebnisse der neuen kantonalen Areal- und Anbau-Ermittlung für 1921	9—18
Die Ernte des Jahres 1918	18—23
Die Ernte des Jahres 1919	23—28
Die Ernte des Jahres 1920	28—34
Die Ernte des Jahres 1921	34—42
Geldwert der gesamten Ernte pro 1918—1921	42
Hochgewitter und Hagelschaden	42—43
Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen (Verzeichnis der in den 4 Jahren von 1918—1921 im Kanton Bern neuentstandenen und aufgelösten landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften)	43—46

B. Tabellen.

Meteorolog. Uebersicht f. d. Zeitraum 1911—1921 (Station Bern)	47
Luftdruck und Lufttemperatur der Station Bern pro 1918—1921	48
Niederschlag und Witterung der Station Bern pro 1918—1921	49
Luftdruck u. Lufttemperatur d. Station Beatenberg pro 1918—1921	50
Niederschlag und Witterung der Station Beatenberg pro 1918—1921	51
Ergebnisse der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden	52—93
Das Kulturland und dessen Flächenverteilung auf die verschiedenen Kulturgewächse, Resapitulation der pro 1921 gemeindeweise ermittelten Anbauverhältnisse nach Amtsbezirken	94—97
Darstellung der Ernteergebnisse nach Amtsbezirken u. Landesteilen:	
A. Getreide:	
Durchschnittserträge der Fruchtarten nach Amtsbezirken und Landesteilen pro 1918, 1919, 1920 und 1921	98—101
Durchschnittspreise der Getreidearten pro 1918—1921 nach Landesteilen	102
Gesamterträge der einzelnen Fruchtarten pro 1918—1921 nach Landesteilen	103
B. Hackfrüchte:	
Durchschnittsertrag und -preise der einzelnen Hackfruchtarten nach Amtsbezirken u. Landesteilen pro 1918, 1919, 1920 u. 1921	104—107
Gesamterträge pro 1918—1921 nach Landesteilen	108
Die Ernteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit	109—110
C. Kunstfutter:	
Durchschnittserträge per Hektar und per Sucharte nach Landesteilen pro 1918—1921	111
D. Verschiedene Pflanzungen:	
Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise der Gemüse- und Hülsenfrüchte pro 1918—1921 nach Landesteilen	112
Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise der Handelspflanzen von 1918—1921, nach Landesteilen	113

E. Wiesenbau:	
Durchschnittsertrag der Heuernte per Hektar und per Zucharte und Futterpreise pro 1918—1921 nach Landesteilen	114
Gesamterträge d. Futterernte pro 1918—1921 nach Landesteilen	115
F. Obsternte:	
Berechnung des Obstertrages pro 1918—1921 nach Landesteilen	116
Preise und Geldwert des Obstertrages pro 1918—1921 nach Landesteilen	117
Obsthandel, Most- und Branntweinbereitung pro 1918—1921 nach Landesteilen	118
G. Weinernte:	
Anbau, Ertrag, Geldwert, Kaufpreise und Kapitalwert der Reben pro 1918, 1919, 1920 und 1921	120—127
Rentabilitätsrechnung der Weinernte pro 1918—1921	119 u. 128
Gesamtübersicht der Ernteergebnisse pro 1918—1921	129—131 u. 134
Gesamterntewert (Geldwert der geernteten Produkte nach Landesteilen pro 1918—1921 und Vergleichung des Geldwertes der geernteten Produkte von 1885—1921)	132—133
Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftlichen Produkten pro 1918, 1919, 1920 und 1921	135—138

Landwirtschaftliche Statistik

des Kantons Bern

für die Jahre 1918—1921.

Einleitung.

Der Statistik kommt bekanntlich die Aufgabe zu, die Zustände und Verhältnisse im Staats- und Volksleben im Wege der Massenbeobachtung zahlenmäßig aufzuklären; insbesondere liegt diese Aufgabe der amtlichen Statistik der Öffentlichkeit gegenüber ob und zwar kommt dabei sowohl die wirtschaftliche als auch die geistige und sittliche Kultur in Betracht. Die landwirtschaftliche Statistik bildet einen wichtigen Zweig der Wirtschaftstatistik. Obgleich dieselbe im ursprünglichen Pflichtenheft des kantonalen statistischen Bureaus nicht besonders genannt war*), so erschien es doch selbstverständlich, daß sich dasselbe auch mit landwirtschaftlicher Statistik zu befassen hatte. Davon zeugt übrigens schon die in den früheren Jahrgängen des statistischen Jahrbuches für den Kanton Bern, speziell in denjenigen pro 1871/72 unter dem Abschnitt „Volkswirtschaftliche Zustände“ enthaltene Berichterstattung über den Zustand der Landwirtschaft und die Ernte-Ergebnisse, sowie über den Weinbau im Jahrgang 1873/74 des genannten Jahrbuches. Regelmäßige umfassende Erhebungen über die Areal- und Anbauverhältnisse sowie die Ernteergebnisse im Kanton Bern fanden indessen erst von Mitte der 1880er Jahre an statt und zwar auf Anregung der ökonomischen Gesellschaft, welche damals eine bezügliche Eingabe an die Direktion des Innern gerichtet hatte, die bei dieser und beim kantonalen statistischen Bureau bereitwilliges Entgegenkommen fand. Zugleich hatte auf Anordnung des Eidgen. Departements des Innern

*) Im regierungsrätlichen Regulativ vom 10. September 1857 hieß es einfach allgemein: „Das statistische Bureau des Kantons Bern hat die Aufgabe, durch Sammlung und wissenschaftliche Bearbeitung statistischer Materialien sowohl für die öffentliche Belehrung als auch für die verschiedenen Zwecke der Staatsverwaltung eine zuverlässige Einsicht in die Entwicklung der gesamten Kulturzustände des Bernervolkes zu gewähren.“

bereits im Jahre 1884 eine erste Ermittlung des Gesamtflächeninhaltes jeder Gemeinde und dessen Verteilung auf die Hauptkulturarten stattgefunden, deren Ergebnisse dann bei der erstmaligen detaillierten Areal- und Anbauerhebung vom Jahre 1885 zur Grundlage dienten. Nachdem eine Kommission von Fachmännern der Landwirtschaft unter dem Vorsitz des Direktors des Innern und Mitwirkung des Vorstehers des statistischen Bureaus die Angelegenheit damals vorberaten und die von letzterem vorgelegten Entwürfe der Berichtformulare genehmigt hatte, wurde mit der Durchführung der bezüglichen Ermittlungen begonnen und diese seither regelmäßig fortgesetzt, d. h. diejenigen über die Areal- und Anbauerhältnisse wurden in der Regel von 5 zu 5 Jahren und die Berichterstattung über die Ernte-Ergebnisse alljährlich vorgenommen. In Bezug auf das System sowie die Methode und Technik der Erhebungen, resp. das bei denselben angewandte Verfahren ist zu bemerken, daß die Areal- und Anbauermittlungen konsequent nach dem Territorialprinzip und auf Grund der Vermessungswerke, die örtlichen Ernteterminierungen dagegen nach Maßgabe von möglichst zuverlässigen Durchschnittsangaben per Flächeneinheit stattfanden. Obschon bei den Areal- und Anbauermittlungen auch die direkte individuelle Befragung der Landwirte mittelst eines besonderen Fragechemas vorgesehen war, so war dies nur fakultativ, d. h. in das Belieben der Gemeindebehörden gestellt, und bildete also die Ausnahme, die allgemeine indirekte Ermittlung dagegen die Regel, während die eidgenössische Betriebszählung von 1905 sowie die kriegswirtschaftlichen Erhebungen und Bestandesaufnahmen bekanntlich durchwegs im Wege der direkten obligatorischen Befragung der Landwirte oder Produzenten erfolgten, aber begreiflicherweise meist unvollständige Ergebnisse zu Tage förderten. In der letzten Veröffentlichung über die landwirtschaftliche Statistik des Kantons Bern für die Jahre 1916 und 1917 haben wir auf die Verschiedenheit des Verfahrens bei den kantonalen und eidgenössischen Erhebungen hingewiesen und die bezüglichen Differenzen in den Gesamtergebnissen vergleichend dargestellt, zugleich aber betont, daß der nächsten Areal- und Anbauermittlung die Aufgabe zufalle, den Ursachen dieser Differenzen nachzuforschen und dieselben aufzuklären. Diese Ermittlung war ursprünglich für das Frühjahr 1920 vorgesehen, mußte aber leider infolge der Maul- und Klauenfeuche auf das Jahr 1921 verschoben werden. Ueber die Ergebnisse der neuen Areal- und Anbauermittlung soll im nachfolgenden Abschnitt näher berichtet werden. Die Ernteergebnisse wurden von uns bisher gewöhnlich alle zwei Jahre veröffentlicht; wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme des Bureaus konnte indes die Be-

arbeitung derselben für die Jahre 1918 und 1919 sowie deren Veröffentlichung nicht rechtzeitig erfolgen, so daß sich nun die diesmalige Bearbeitung und Berichterstattung auf die 4 Jahre 1918—1921 (inklusive die Areal- und Anbauergebnisse pro 1921, welche zudem den Ertragsberechnungen aller 4 Jahre zur Grundlage dienen) erstreckt.

In unsern frühern analogen Publikationen hatten wir nicht unterlassen über die Natur und den Zweck der statistischen Erhebungen und Nachweise im Bereich der Landwirtschaft so weit tunlich orientierende Aufklärungen zu geben; es dürfte dies auch neuerdings in gewisser Beziehung am Platze sein. Uns liegt unter anderem daran, das Verhältnis zwischen amtlicher und privater Statistik wenigstens im Allgemeinen klarzustellen, da oft nicht nur eine mangelhafte Kenntnis oder unrichtige Auffassung von dem Wesen und der Aufgabe der Statistik überhaupt, sondern auch der Mangel, wenn nicht die Unmöglichkeit, einer reinlichen Unterscheidung zwischen amtlicher und privater Statistik, namentlich mit Bezug auf die Bewertung der Ergebnisse und deren Provenienz, in der Öffentlichkeit, zumal in der Tagespresse, in weiten Volkskreisen zu bedauerlichen Mißverständnissen und falschen Vorurteilen führt. Ihrer Aufgabe und Bestimmung gemäß liegt der amtlichen Statistik stets in allen Fällen die Pflicht ob, im Wege erschöpfender Massenbeobachtung und zahlenmäßiger Erforschung ein möglichst vollständiges und zuverlässiges Gesamtbild des betreffenden Gegenstandes oder Zweiggebietes zu erlangen. Es gibt umfassende statistische Unternehmungen, bei welchen absolute Vollständigkeit unbedingt erforderlich ist, wie die Volks- und Viehzählungen, die Betriebszählungen, auch die Areal- und Anbauermittlungen, und wollte man die Gesamtmengen der geernteten Produkte von jedem Bauer und Produzenten jeweilen direkt ermitteln, wie es zum Teil bei den kriegswirtschaftlichen Erhebungen geschah, so müßten auch diese darunter gerechnet werden; aber erfahrungsgemäß stellen sich die Angaben der Bauern diesbezüglich meist zu niedrig, so daß der Weg der indirekten Ermittlung beschritten werden muß. Bei andern statistischen Unternehmungen, wie z. B. bei Durchschnittsertrags- und Preisermittlungen genügt in der Regel eine hinreichende Anzahl Einzelermittlungen, obwohl auch da der Grundsatz möglichster Vollständigkeit und Vielseitigkeit im Verfahren für die amtliche Statistik maßgebend sein soll. Es ist wohl klar, daß es nur der amtlichen Statistik möglich ist, solche allgemeine, umfassende Erhebungen, wie sie hievor angedeutet wurden, durchzuführen, da ihr allein die nötigen Mittel sowie auch die Anwendung allfällig notwendig werdender behördlicher Zwangsmaßnahmen zu Gebote stehen. Daher ist es auch begreiflich, daß die private oder

freiwillig organisierte Statistik allgemeine, umfassende Erhebungen nicht unternehmen und durchführen kann, sondern sich mehr auf Enquêtes oder auch auf möglichst zahlreiche Einzelermittlungen beschränken muß, wobei die Zentralstellen der betreffenden Berufsverbände sich gewöhnlich an eine Anzahl Vertrauensmänner zu wenden pflegen. Solche vertrauenswürdige Angaben haben freilich ihren Vorzug, indem sie wenigstens ziemlich sichere Gewähr möglicher Zuverlässigkeit bieten, obgleich bei denselben auch Einseitigkeit oder Tendenz, je nach dem persönlichen Standpunkte des Einzelnen, nicht ausgeschlossen ist; die Ergebnisse solcher Einzelermittlungen oder Informationen werden erfahrungsgemäß nicht selten ohne weiteres zu Gesamtschätzungen von Anbauflächen und Ernteerträgen für das ganze Land benützt, an deren absolute Richtigkeit bezw. Übereinstimmung mit der Wirklichkeit freilich stets ernsthaft gezweifelt werden muß. Wünschenswert ist jedenfalls, daß sich die amtliche und private Statistik tunlichst ergänzen und in die Hände arbeiten, denn sie schließen einander nicht aus, obgleich ihr Tätigkeits- und Interessentkreis verschieden sein mag; vielmehr liegt das Zusammenwirken beider, insbesondere bei Erhebungen, im Interesse der Förderung der Statistik überhaupt. Ganz entschieden muß aber dagegen Verwahrung eingelegt werden, daß bloße Wahrscheinlichkeitsberechnungen oder Einzelerkundigungen betreffend die Anbauflächen und Ernteergebnisse gewisser Kulturarten, wie z. B. Getreide, für die ganze Schweiz als wirkliche statistische Nachweise in der Tagespresse kundgegeben werden, wie dies leider hie und da zu geschehen pflegt, indem solche Kundgebungen in mehrfacher Beziehung irreführend sind, denn erstens wird aus denselben unzweifelhaft geschlossen, daß neue, umfassende Erhebungen über die Anbauflächen in den betreffenden Jahren für die ganze Schweiz stattgefunden haben müssen, was unseres Wissens nicht der Fall ist, zweitens stellt sich der zahlenmäßige Vergleich dabei als höchst fragwürdig dar und verleitet zu falschen Schlußfolgerungen, und drittens führen solche Kundgebungen eben zu bedauerlichen Verwechslungen zwischen Nachweisen der amtlichen und solchen der freiwillig organisierten oder privaten Statistik, weil in der Regel bei den letztern weder über das Ermittlungsverfahren, noch über die Herkunft der Zahlenergebnisse etwas gesagt wird. So muß notwendigerweise selbst bei den zuständigen Behörden oder im Parlament die täuschende Annahme entstehen, daß regelmäßige, umfassende statistische Erhebungen auf eidgenössischem amtlichem Wege stattgefunden haben und somit für die Pflege und den Ausbau der landwirtschaftlichen Statistik in der Schweiz gesorgt sei.

Nun wollen wir aber noch einen weiteren orientierenden Vergleich zwischen der amtlichen und privaten Statistik speziell im Gebiete der Landwirtschaft ziehen, auf welchem die organisierte freiwillige Tätigkeit vielleicht wie auf keinem andern Wirtschaftsgebiet statistische Erfolge gezeitigt hat. In erster Linie sind die erfolgreichen Bestrebungen des schweizerischen Bauernsekretariates zu erwähnen, welche zur Einführung von Buchhaltungskursen und zur Bearbeitung von Rentabilitätsrechnungen der betreffenden landwirtschaftlichen Betriebe Anlaß gegeben haben. Die Wirtschaftsbetriebs- oder Rentabilitätsstatistik der Landwirtschaft läßt sich nur — davon sind jedenfalls die Fachmänner der Landwirtschaft und auch der Statistik längst überzeugt — im Wege der genauen direkten Einzelforschung, d. h. der Untersuchung der Wirtschaftsverhältnisse der einzelnen Betriebe, erzielen. Allerdings kann diesen Rentabilitätsnachweisen nicht der Charakter eigentlicher allgemein maßgebender Statistik zukommen, denn wenn auch die Verhältnisse einiger Hundert Betriebe genau und gewissenhaft untersucht worden sind, so dürfen die Ergebnisse derselben nicht ohne weiteres für sämtliche 250 000 Landwirtschaftsbetriebe der Schweiz als maßgebend erklärt werden. Es verhält sich diesbezüglich genau so, wie mit den Haushaltungsrechnungen, welche den Lebenskosten- und Steuerungsrechnungen in neuerer Zeit zu Grunde gelegt zu werden pflegen; oder wie könnte ein Betrieb, eine Haushaltung wirtschaftlich für 500 oder 1000 solcher gelten? Welche Verschiedenheit herrscht nicht in der Betriebsweise und in der Haushaltungsführung? ! Nicht einmal als typische Beispiele lassen sich die ganz zufällig und in minimier Zahl gesammelten und verarbeiteten Betriebs- und Haushaltungsrechnungen verwenden, denn dazu müßte eine sorgfältige Auswahl der Typen unbedingte Voraussetzung sein. Diese Erwägungen technisch-methodischer Natur führen von selbst zur Erkenntnis, daß die Ergebnisse von Einzelermittlungen nicht gleichbedeutend sind, wie Gesamtermittlungen nach dem System erschöpfender Massenbeobachtung und -Erforschung, welche der Inbegriff der Statistik, zumal der amtlichen, ihrer Natur und ihrem Wesen eigen sind. Mithin berechtigen die Ergebnisse der Einzelermittlungen nicht ohne weiteres, auf das Ganze zu schließen; erst wenn für die große Mehrzahl aller Betriebe und Haushaltungen Rechnungen vorliegen, dürfte auf Grund derselben mit einiger Sicherheit auf das Ganze geschlossen werden. Die landwirtschaftlichen Betriebs- und Rentabilitätsrechnungen können zudem auch von verschiedener Buch- und Rechnungsführung, ebenso von willkürlichem Verfahren beeinflusst werden; es ist zum Beispiel nicht gleichgültig, welche Kostenberechnungen und

Lohnansätze eingestellt werden, denn je höher dieselben, desto geringer sind die Ergebnisse der Rentabilität und umgekehrt. Da die Ansprüche auf Lohn von Betrieb zu Betrieb je nach den Personal- und Familienverhältnissen sehr verschieden lauten dürften, so ist eine richtige, durchwegs maßgebende Bewertung der geleisteten Arbeit sowie auch der Naturalien sehr schwierig, wenn nicht fast unmöglich. Damit soll den verdienstvollen Bestrebungen des schweizerischen Bauernsekretariates zur Förderung der landwirtschaftlichen Buchführung und Rentabilitätsnachweise kein Abbruch getan, sondern im Gegenteil Vorschub geleistet werden; denn mit diesen Einzeluntersuchungen, welche gleichsam eine Vertrauenssache der betreffenden Betriebsinhaber sind, hat die vom schweizerischen Bauernverband organisierte Zentralstelle ein Pensum übernommen und fortgesetzt mit großem Geschick durchgeführt, welches von der amtlichen Statistik kaum hätte verwirklicht werden können.

Was nun unsere kantonale Landwirtschafts- (Anbau- und Ernte-) Statistik anbetrifft, so entspricht dieselbe freilich, wie in unsern frühern Kommentaren öfters bemerkt wurde, den Anforderungen der Statistik bezw. dem Prinzip der erschöpfenden Massenbeobachtung auch nicht ganz, obschon sie von Anfang an im System danach eingerichtet und konsequent fortgesetzt wurde; die indirekten Feststellungen müssen sich notwendigerweise vielfach bloß auf Einzelinformationen und =Schätzungen stützen, die zwar streng genommen nicht als statistische, aber doch als annähernd zutreffende Anhaltspunkte gelten können, da sie sich auf die örtlichen Verhältnisse im kleinen beziehen, daß ihr also, wie jeder andern sachbezüglichen Statistik, noch viele Mängel anhaften, trotz unserer stetigen Bemühungen zur Vorbeugung und Beseitigung derselben, soll nicht in Abrede gestellt werden. Immerhin liefert sie ein möglichst zuverlässiges Gesamtbild und gewährt nähere Einblicke in den Zustand und die Entwicklung der verschiedenen Zweige der landwirtschaftlichen Kultur unseres Kantons. In der Anlage und Durchführung sind die Erhebungen der landwirtschaftlichen Statistik des Kantons Bern seiner Zeit mit denjenigen anderer europäischer und überseeischer Staaten möglichst in Uebereinstimmung gebracht worden und können den Ergebnissen nach mindestens als ebenso zuverlässig betrachtet werden, wie diese. Die Landwirtschaftsstatistik hat übrigens bereits um die Jahrhundertwende und später auf internationalem Boden eine intensive Pflege und Förderung erfahren, wie kaum ein anderer Zweig der Statistik, nämlich durch die Errichtung eines internationalen Landwirtschaftsinstituts in Rom und die Organisation einer besondern Abteilung für landwirtschaftliche Statistik bei dem-

selben, von deren Tätigkeit fortgesetzt eine Reihe bemerkenswerter Publikationen zeugten. Da die Regierungen der meisten Staaten der Welt dem Institut, welches amtlichen Charakter hat, beigetreten und reglementarisch verpflichtet waren, sich an den statistischen Unternehmen gemeinsam zu beteiligen und Berichtmaterial zu liefern, so erachteten auch wir es als unsere Pflicht, unsere Arbeiten regelmäßig fortzusetzen und nötigenfalls den Wünschen und Anforderungen des Instituts entsprechend einzurichten, wie es zum Beispiel speziell mit Bezug auf die Unterscheidung des Getreidebaues in Winter- und Sommerfrucht der betreffenden Spezies auf Verlangen des schweizerischen Bauernsekretariates, welches von Anfang an als vermittelnde Instanz zwischen der Schweiz und dem internationalen Landwirtschaftsinstitut funktionierte, geschah. Wir waren zwar öfter auf dem Punkt, bezw. beinahe in der Zwangslage, unsere Arbeiten im Gebiet der Landwirtschaftsstatistik fallen zu lassen, da sie unsern Bureaukredit allzusehr belastete und wiederholte Gesuche um eine bescheidene Bundessubvention unbegreiflicherweise abgelehnt wurden, trotzdem sie von der Regierung, bezw. von der Landwirtschaftsdirektion unseres Kantons, hinlänglich begründet und empfohlen worden waren. Mit Rücksicht auf den auf die Förderung der Landwirtschaft im allgemeinen gerichteten Zweck der landwirtschaftlichen Statistik, sowie auf den Umstand, daß dieselbe von Bundes wegen (abgesehen von den 12 bisherigen Viehzählungen und der Betriebszählung von 1905 sowie einer erstmaligen Arealüberficht von 1912, sodann der kriegswirtschaftlichen Bestandesaufnahmen und der schweizerischen Anbauerhebungen von 1917 und 1919) leider nicht in umfassender, planmäßiger Weise amtlich unternommen und gefördert worden war, wie es der Artikel 19 des Gesetzes betreffend Förderung der Landwirtschaft durch den Bund schon längst vorgesehen hatte, würde es sich wohl empfehlen, einschlägige kantonale Vorarbeiten durch Subventionen aufzumuntern und auf diese Weise anerkennend zu fördern. Nach den bitteren Kriegserfahrungen hätte man erwarten dürfen, daß die Landwirtschaftsstatistik vom Bunde wirklich ernsthaft an die Hand genommen würde, zumal ja jedermann klar geworden ist, welche große Bedeutung unserer Landwirtschaft für die Landesversorgung und Volksernährung zukommt und wie notwendig es daher ist, durch die landwirtschaftliche Statistik über Anbau und Ernte, die landwirtschaftliche Produktion überhaupt fortgesetzt allseitig informiert und orientiert zu werden, bildet doch zum Beispiel die Sicherung der Getreide- und Brotversorgung unter heutigen Verhältnissen für die Schweiz auch in Friedenszeiten noch eine hochwichtige Frage, und mit dem bevorstehenden Abbau des Ernäh-

rungsamtes muß dieselbe für die Zukunft, sei es mit oder ohne Getreidemonopol, endgültig gelöst werden, wobei unter allen Umständen auf eine intensive Förderung des inländischen Getreidebaues Bedacht genommen werden muß. Daher ist es auch notwendig, sich auf amtlich-statistischem Wege vom wirklichen Anbau und dem Erntergebnis zu überzeugen; es kann das nicht durch beliebige, scheinbar auf maßgebende, aber doch ganz unsichere Anhaltspunkte oder vage Mutmaßungen gegründete Wahrscheinlichkeitsberechnungen für das Gesamtgebiet der Schweiz geschehen, sondern es müssen durchwegs möglichst genaue örtliche Areal- und Ertragsermittlungen stattfinden, denn es ist durchaus nicht gleichgültig, ob im Kanton Bern 10 000, in der Schweiz vielleicht 30 000 Hektaren mehr oder weniger Getreide, ferner ob im erstern 5000 ha und in der letztern 15 000 ha Kartoffeln mehr oder weniger angebaut, resp. als angebaut angenommen werden. Solche Differenzen, die sich zwischen eidgenössischen und kantonalen, und noch größere, die sich gelegentlich zwischen Nachweisen der privaten resp. freiwillig organisierten und der amtlichen Statistik ergaben, müssen unbedingt aufgeklärt und wo möglich ausgeglichen werden.

Daß der amtliche statistische Dienst in den kriegsführenden Staaten durch die « force majeure » vielfach gestört und unterbrochen worden war, ist wohl begreiflich, aber in neutralen Staaten, wie in der Schweiz, wo es gottlob gelang, den Frieden zu erhalten, hätte die entschlossene Anhandnahme und Förderung der landwirtschaftlichen Statistik nicht unterlassen werden sollen. Dieser Vorwurf trifft zwar nicht die Abteilung Agrarstatistik des eidgen. statistischen Bureaus, denn so viel uns bekannt geworden, hatte dieselbe planmäßige Erhebungen vorgeesehen, jedoch die notwendige Unterstützung und Autorisation von zuständiger Seite dazu bis dahin leider nicht erhalten. Nun muß freilich auch gesagt werden, daß die großen Schwierigkeiten und Kosten, welche mit öftern umfassenden Erhebungen über den Anbau und die Produktion der Landwirtschaft in der ganzen Schweiz verbunden wären, die Unterlassung, bezw. das reservierte oder passive Verhalten der zuständigen eidgenössischen Behörden einigermaßen entschuldigen lassen und daß diese Umstände namentlich jetzt in der nachkriegszeitlichen Wirtschafts- und Finanzkrisis doppelt ins Gewicht fallen. Daß auch die statistische Tätigkeit des internationalen Landwirtschaftsinstituts durch die Kriegsereignisse schwer beeinträchtigt und unterbrochen wurden, erscheint begreiflich; dasselbe würde aber ganz sicher nichts unterlassen haben, um sein Pensum in vollem Umfange weiter zu erfüllen, wenn ihm die Möglichkeit gegeben gewesen wäre, den Verkehr mit den Staatsregierungen ungehindert zu unterhalten.

Für den Fall aber, daß von Bundes wegen zukünftig allgemeine statistische Erhebungen über die Landwirtschaft, speziell über die verschiedenen Kulturen und deren Anbauflächen, sei es im Rahmen einer umfassenden gewerblichen Betriebszählung, oder selbständig, d. h. gesondert unternommen werden sollten, so muß unbedingt darauf Bedacht genommen werden, daß das gesamte Kulturland, also auch mit Inbegriff des Wiesenbaues, jedoch ohne die Weiden und Alpen, im Wege der direkten (individuellen) Ermittlung und zwar wenn möglich nach dem territorialen Prinzip, zum Nachweis gelange; und es sollten die Erhebungsorgane der Gemeinden das Material nicht abliefern dürfen, bis sie sich selbst an Hand der Kadaster überzeugt haben, daß das gesamte Kulturland aller Landwirte wirklich zum Nachweis gekommen ist. Zugleich würde sich empfehlen, bei der ersten diesbezüglichen Erhebung auch einmal eine Aufnahme des Obstbaumbestandes vorzunehmen, wie sie von einigen Kantonen schon in früherer Zeit (im Kanton Bern 1888) durchgeführt wurde. In der Tat war eine erneute Obstbaumzählung in unserm Kanton auch schon längst als dringend notwendig erkannt und von der Obstbaukommission der ökonomisch-gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern wiederholt in Aussicht genommen worden; ebenso dürfte das Unternehmen für die ganze Schweiz von den zuständigen Kreisen, zumal vom schweizerischen Obstbauverein, im Interesse der Förderung des Obstbaues und der Landwirtschaft überhaupt begrüßt werden.

Ergebnisse der neuen kantonalen Areal- und Anbau- Ermittlung vom Jahre 1921.

Für die gegen Ende Juni 1921 angeordnete Areal- und Anbausermittlung kam in erster Linie, wie im Jahre 1915 und früher, das Formular A betreffend Verteilung des Kulturlandes nach den Flächenangaben der Vermessungswerke oder sonstiger zuverlässiger Feststellungen betreffend die Hauptkulturarten und das Ackerland zur Anwendung, nur mit dem Unterschied, daß zum Vergleich nicht nur die Angaben der frühern Arealermittlung von 1915, sondern auch diejenigen der schweizerischen Anbaustatistik vom Jahre 1919 aufgeführt wurden, damit die beträchtlichen Differenzen, welche sich zwischen diesen beiden Erhebungen bei einer Anzahl Gemeinden herausgestellt hatten, untersucht und bereinigt würden; die neue Aufnahme hatte somit gleichsam den Charakter einer Kontrollerhebung. Das von den Direktionen des

Innern und der Landwirtschaft an sämtliche Regierungsstatthalterämter und Einwohnergemeinderäte erlassene Kreisreiben lautete inhaltlich wie folgt:

Die große Bedeutung, welche der landwirtschaftlichen Produktion in der Volkswirtschaft und insbesondere mit Rücksicht auf die Lebensmittelversorgung zukommt, brachte es mit sich, daß in unserm Kanton schon seit 3½ Jahrzehnten periodische statistische Ermittlungen über die Areal- und Anbauverhältnisse in der Regel von 5 zu 5 Jahren vorgenommen wurden, die den allgemeinen Ertragsberechnungen nach Maßgabe der jährlichen Berichterstattung der Gemeindebehörden über die Ernteergebnisse zur Grundlage dienen. Durch Vergleichen hat sich indes gezeigt, daß die Flächenangaben von 1915 für viele Gemeinden von den Ergebnissen der eidgenössischen Anbauerhebungen von 1917 und 1919 ganz erheblich differieren, resp. daß die kantonalen Ermittlungen für viele Gemeinden und den Kanton im ganzen größere Flächenzahlen aufweisen, als die eidgenössischen; es ist daher notwendig, diesen Differenzen durch genaue Nachprüfung und Untersuchung auf die Spur zu kommen, um sie möglichst zum Ausgleich bringen zu können. Den kantonalen Behörden sind zwar die Ursachen derselben nicht ganz unbekannt und es wurde darüber vom kantonalen statistischen Bureau in der Einleitung zu der unlängst veröffentlichten landwirtschaftlichen Statistik für die Jahre 1916 und 1917 ziemlich einläßlich berichtet; allein es liegt in der Aufgabe der Gemeindebehörden, die Angaben näher zu untersuchen und Aufschluß zu geben. Zu diesem Behufe senden wir ihnen die frühern Berichte über die Areal- und Anbauverhältnisse von 1915 auf Verlangen eventuell zurück und fügen im neuen Berichtsformulare A pro 1921, so weit möglich, die bezüglichen Flächenzahlen von 1915, sowie auch diejenigen der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919, wie sie sich aus dem Gemeindezusammenzug ergaben, bei. Nun ist allerdings zu bemerken, daß die kantonalen Flächenausweise mit den eidgenössischen nicht ganz vergleichbar sind, weil dieselben auf grundverschiedener Erhebungsmethode beruhen. Bei den kantonalen Areal- und Anbauermittlungen wurde nämlich von jeher auf die Vermessungswerke abgestellt und nach dem Territorialprinzip verfahren, so daß konsequent alles Kulturland innerhalb der Gemeinde, also gleichsam indirekt, summarisch zum Nachweis kam, während bei den eidgenössischen Anbauerhebungen jeder Bewirtschafter direkt um Auskunft angegangen, also dabei auf den Betriebsfak abgestellt wurde, so daß auch die außerhalb der Gemeinde liegenden Grundstücke einzubeziehen, die von auswärtigen Besitzern oder Pächtern bewirtschafteten Grundstücke dagegen nicht zu berücksichtigen waren; auch bezogen sich die eidgenössischen Erhebungen nur auf den Ackerbau, der gesamte Wiesenbau blieb unberücksichtigt. Dennoch sollten die Ergebnisse beider Erhebungsmethoden sich wenigstens mit Bezug auf den Ackerbau annähernd gleichen, besonders wenn sie das nämliche Jahr betreffen würden. Ausdrücklich sei indes betont, daß die hiemit angeordnete Ueberprüfung und allgemeine Neufeststellung der Areal- und Anbauverhältnisse, wie überhaupt unsere kantonalen landwirtschaftsstatistischen Ermittlungen, mit irgendwelchen obligatorischen Maßnahmen des Bundes, wie sie

während der Kriegszeit vorkamen, keinesfalls im Zusammenhang stehen, so daß den einzelnen Landwirten daraus nicht die geringste Verpflichtung erwächst; dieselben können also, wie auch die Gemeindebehörden, in dieser Beziehung beruhigt sein. Da im land- und volkswirtschaftlichen Interesse an den zu Vergleichszwecken im allgemeinen dienenden kantonalen Areal- und Anbauermittlungen nach bisherigem Verfahren einstweilen festgehalten werden muß, so ersuchen wir Sie hiermit angelegentlichst, das Nötige für diese Nachprüfungen vorzusehen. Dabei wollen Sie Ihr Augenmerk vor allem auf eine möglichst zutreffende Auscheidung zwischen Acker- und Wiesland, sub I B und C des Berichtsformulars, dann aber auch auf die weitere Verteilung des Ackerlandes, sub II a—d, richten. Soweit die Flächenverhältnisse nicht von vornherein durch Vermessungen oder sonstige zuverlässige Feststellungen bekannt sind, müssen allseitige Erkundigungen und zutreffende Schätzungen stattfinden, und zwar sind diese Ermittlungen und Schätzungsweisen Feststellungen durch sach- und ortskundige Landwirte vorzunehmen, die wirklich imstande sind, die Anbauverhältnisse der Kulturen ihrer Ausdehnung nach für die ganze Gemeinde oder deren Unterabteilungen richtig zu beurteilen; eventuell dürfte es ratsam sein, sich mit den Vermessungsorganen (Geometern), sowie mit den frühern Berichterstattern und Kommissären ins Einvernehmen zu setzen. In größern Gemeinden empfiehlt es sich, mehrere Berichtsformulare für die verschiedenen Unterabteilungen oder Ortschaften zu verwenden, um darauf gestützt den Gesamtbericht für die Einwohnergemeinde um so sicherer abfassen zu können.

Sie wollen nun den Einwohnergemeinderäten Ihres Amtsbezirks außer dem für die Abfassung des Gesamtberichtes bestimmten noch ein oder mehrere Exemplare des Berichtsformulars A samt gegenwärtigem Kreis Schreiben zustellen und dieselben einladen, die geeigneten Vorkehrungen für diese neue Ermittlung der Areal- und Anbauverhältnisse der Landwirtschaft zu treffen.

Die Gesamtberichte, d. h. die mit den frühern Angaben verwendeten Formulare, sind (samt den allfällig retournierten Bericht-Formularen von 1915) bis längstens Ende Oktober 1921 an das Regierungstatthalteramt zuhanden des kantonalen statistischen Bureaus einzusenden.

Der Direktor des Innern:

Dr. Tschumi.

Der Direktor der Landwirtschaft:

Dr. C. Moser.

In einem nachträglichen Zirkular des statistischen Bureaus an die Regierungstatthalterämter wurden dieselben ersucht, den Einwohnergemeinderäten mitzuteilen, daß ihnen auch das Frageschema für die an die einzelnen Landwirte zu richtenden Anfragen zur Verfügung gestellt werde, falls sie für gut finden, davon bezüglichen Gebrauch zu machen; dasselbe wurde denn auch von einigen Gemeinden benützt und leistete denselben, so weit in Erfahrung gebracht werden konnte,

gute Dienste. Die Anwendung dieses Formulars für die direkten Anfragen an die Landwirte war also, wie bei den frühern Aufnahmen, fakultativ, d. h. den Gemeindebehörden anheimgestellt worden, weil auch, wie gesagt, bei der allgemeinen, direkten Befragung ohne hinlängliche Kontrolle vielfach auf nicht ganz zuverlässige und gewissenhafte Angaben zu zählen ist und die obligatorische Anwendung des individuellen Frageformulars manchen größern Gemeinden eine unverhältnismäßig große Arbeit verursacht haben würde. Immerhin hätte sich dasselbe auch für teilweise oder typische Einzelermittlungen nach dem sogenannten repräsentativen Verfahren verwenden lassen und es ist nicht ausgeschlossen, daß es später im Interesse der Grundlegung und Kontrolle für die richtige Verteilung des Areal- und der Anbauflächen, also zwecks konformer Uebertragung des Verteilungsverhältnisses im Einzelnen aufs Ganze doch noch allgemeinere Anwendung finden oder überhaupt obligatorisch erklärt werden muß. Wir möchten der letztgenannten Anordnung den Vorzug geben und zugleich vorschlagen, es solle mit der nächsten kantonalen (oder auch eidgenössischen) Areal- und Anbauermittlung eine vollständige Aufnahme des Obstbaumbestandes verbunden werden, da seit unserer ersten vollständigen Obstbaumzählung (1888) schon bald 35 Jahre verflossen sind. Unsere kantonale Areal- und Anbauermittlung basiert, wie bekannt, auf dem Territorialprinzip und umfaßt alles Acker- und Wiesland nebst Hausgärten und Hofstätten innerhalb der Gemeinden, gleichviel ob dasselbe im Eigentum oder im Pachtverhältnis bewirtschaftet werde, also auch das zur Nutznießung überlassene Privateigentum, Gemeinde- oder Bürgerland. Nicht zu berücksichtigen waren die als II. Kulturart im Grundsteuerregister eingetragenen Alpen und Weiden. Alles außerhalb der Gemeinden liegende Kulturland fiel also in diesen nicht in Betracht, wohl aber in denjenigen Gemeinden, wo die Grundstücke liegen. Es muß stets von den Gesamtflächen der Vermessungswerke oder sonstiger Vermessungen ausgegangen und somit gegenseitige Uebereinstimmung zwischen diesen und den Spezialermittlungen im Gesamtergebnis erzielt werden. Die Ausmittlung der Arealangaben bezw. der Anbauflächen erfolgt in der Regel nach folgendem Verfahren. Nach Maßgabe der Flächenangaben der Grundsteuerregister und der Vermessungswerke wird zuerst mit Bezug auf das Kulturland an Hand des Formulars A für jede Gemeinde eine entsprechende Verteilung desselben auf die drei Hauptkulturarten Acker, Weiden und Wiesen vorgenommen, wobei allfällige seit der frühern Aufnahme vorgekommene Aenderungen zu berücksichtigen sind (Abschnitt I des Form. A). Hernach wird die das Ackerland darstellende Fläche auf

die vier weiteren Kulturarten: 1. Getreide, 2. Hackfrüchte, 3. Kunstfutter, 4. Gemüse, Hülsenfrüchte, Handels- und Gespinnstpflanzen in Hektaren und Aren verteilt. Im Abschnitt III des Formulars A sind die für Getreide, Hackfrüchte (als Hauptfrucht), Kunstfutter, verschiedene Pflanzungen und Wiesenbau bestimmte Anbauflächen sodann auf die einzelnen Kulturen zu verteilen, was durch Beantwortung der Frage geschieht: „In welcher Flächenausdehnung werden in Ihrer Gemeinde die nachstehenden Kulturgewächse angepflanzt, resp. wie verteilen sich die betreffenden Anbauflächen im einzelnen?“ zc. Die Flächenausdehnung des Wiesenbaues wurde ebenfalls wie früher mit der Unterscheidung in gutes, mittleres und geringes Wiesland, also nach der sogen. Bonität ermittelt. Am Schlusse des Formulars waren noch die Möser, resp. das sogen. Ried-, Streue- und Torfland, und zwar das letztere besonders, anzugeben. Während früher bei der Anbauermittlung nach Formular A in der Hauptsache die prozentuale Verteilung zu Grunde gelegt worden war, wurde diesmal direkt nach den Anbauflächen gefragt, wie es übrigens bei der direkten Befragung mittelst des besondern Frageschemas von jeher geschah. Das individuelle Frageschema, welches zwar nur in wenigen Gemeinden allgemeine Anwendung fand, deckt sich in seiner Fassung ziemlich genau mit dem Formular A.

Im Vergleich mit 1915 stellen sich die Hauptergebnisse der neuen Areal- und Anbauermittlung pro 1921, wie folgt:

Im Jahr	Eigentliches Kulturland Hektaren	Ackerland Hektaren	Wiesland Hektaren	Kebland Hektaren
1915	246,600, ⁶	133,671, ³	112,528, ⁷	400, ⁶
1921	245,138, ⁰	122,339, ⁰	122,486, ⁸	312, ²

Das eigentliche Kulturland würde sich danach um 1462,⁶ ha vermindert haben; diese Verminderung muß als eine außergewöhnliche bezeichnet werden und kann, wenn sie faktisch stattgefunden und nicht nur das Resultat von Vereinigungen der frühern Flächenangaben oder der Katastervermessungen darstellt, von Aufforstungen, Ueberbauung, Verwässerung, wie zum Beispiel beim Wohlfensee, oder auch von Umwandlung von Kulturland in Ried oder Weideland herrühren. Eine ganz auffallende Veränderung stellt sich in der Flächenausdehnung des Acker- und Wieslandes heraus, indem das Ackerland eine Verminderung von 11,332,³ ha, das Wiesland dagegen eine Vermehrung von 9958,¹ ha aufweist, also beide nunmehr die gleiche Ausdehnung hätten, so daß sie je mit rund 122,000 Hektaren die Hälfte des gesamten Kul-

turlandes ausmachen würden. Es ist nicht recht glaubwürdig, daß nach den bedeutenden Anstrengungen, die während den Kriegs- und Nachkriegsjahren zur Vermehrung des Kulturgewächsbauens gemacht wurden, nun eine solche Abnahme des Ackerbauens und Zunahme des Wiesenbauens stattgefunden habe; vielmehr dürfte es sich in der Hauptsache um Ausgleichungen und Korrekturen gegenüber früheren Flächenangaben handeln, und zwar haben wir nach gemachten Wahrnehmungen die Ueberzeugung gewonnen, daß die Differenzen zwischen unserer früheren kantonalen Arealermittlung von 1915 und der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919 von vielen Gemeinden einfach in der Weise ausgeglichen wurden, daß sie den neuen Arealangaben pro 1921 die nur auf den Ackerbau bezüglichen eidgenössischen Flächenzahlen von 1919 zu Grunde legten und das Plus an Kulturland ohne weiteres als Wiesenbau verzeichneten.

Das Ackerland erscheint mit folgender Flächenverteilung:

Im Jahr	Getreide	Hackfrüchte	Kunstoffutter	Gemüse- und Handelspflanzen
	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	41,638,7	25,009,0	64,003,8	2939,8
1921	36,729,2	19,540,0	63,927,5	2142,3

Demnach wäre eine Verminderung des Getreidebauens gegenüber 1915 von 4909,5 ha, des Hackfruchtbauens von 5469,0 ha, des Kunstoffutterbauens von 76,3 ha und des Gemüsebauens inkl. Handelspflanzen von 797,5 ha zu verzeichnen. Ob nun diese Verminderung des Gewächsbauens wirklich stattgefunden hat, oder ob und in wie weit sie auf Berichtigung der frühern Angaben zurückzuführen sei, also von Ueberschätzung des Ackerbauens und Unterschätzung des Wiesenbauens bei den frühern Anbauermittlungen, herrührt, das kann leider nicht bestimmt erklärt werden. Tatsache ist, daß die neu ermittelte Anbaufläche für Getreide 1794,5 ha mehr verzeigt als diejenige, welche bei der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919 nachgewiesen wurde, nämlich:

Getreideanbaufläche nach der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919	ha	34,934,7
Getreideanbaufläche nach den kantonalen Anbauermittlungen von 1921		36,729,2

Ähnlich stellt sich der Vergleich mit dem Hackfruchtanbau dar, indem der letztere pro 1921 gegenüber 1919 um 2231,5 ha also noch bedeutend mehr als der Getreidebau zugenommen hätte, wenn nicht zu vermuten wäre, daß von den Produzenten im Jahre 1919 zu wenig angegeben worden sei:

Hackfruchtanbaufläche nach der eidgenössischen Anbauerhebung von 1919	ha
	17,309, ⁴
Hackfruchtanbaufläche nach der kantonalen Anbauermittlung von 1921	19,540, ⁹

Merkwürdigerweise stimmt dagegen die neu ermittelte Anbaufläche der Hackfrüchte von 1921 mit derjenigen der eidgenössischen Anbauerhebung von 1917 annähernd genau überein, wie nachfolgender Vergleich zeigt:

Hackfruchtanbaufläche nach der eidgenössischen Anbauerhebung von 1917	ha
	19,441, ⁴
Hackfruchtanbaufläche nach der kantonalen Anbauermittlung von 1921	19,540, ⁹

Die Anbauflächen der verschiedenen Getreidearten stellen sich vergleichsweise für 1915 und 1921 (unter Weglassung der Unterscheidung zwischen Winter- und Sommerfrucht) wie folgt:

Im Jahr	Anbaufläche für Getreide Hektaren	Weizen Hektaren	Korn Hektaren	Roggen Hektaren	Gerste Hektaren	Hafer Hektaren
1915	41,638, ⁷	10,783, ²	10,903, ¹	7,685, ⁷	1,603, ⁹	10,662, ⁸
1921	36,729, ²	10,642, ⁹	9,341, ⁴	7,515, ⁴	1,346, ⁴	7,883, ¹

Der Anbau von Weizen und Roggen hatte demzufolge nur eine ganz geringe Verminderung relativ eine Vermehrung erfahren wenn man die Reduktion der gesamten Getreidefläche in Betracht zieht; erheblich zurückgegangen scheint dagegen der Anbau von Hafer zu sein. Beim Hackfruchtbaue ergaben die Ermittlungen für die einzelnen Arten folgende Anbauflächen:

Im Jahr	Anbaufläche für Hackfrüchte Hektaren	Kartoffeln Hektaren	Runkeln und Kohlrüben Hektaren	Möhren Hektaren	Zuckerrüben Hektaren
1915	25,009, ⁰	20,536, ⁸	3424, ¹	698, ³	349, ⁵
1921	19,540, ⁰	15,837, ²	2531, ⁶	447, ¹	724, ¹

Was wir hievon zur Reduktion des Hackfruchtbaues im ganzen bemerkten, gilt auch für den Kartoffelbau speziell; während derselbe pro 1921 im Vergleich zur eidgenössischen Anbauerhebung von 1917 um 1266,⁰ ha abgenommen haben soll, ist die Kartoffelanbaufläche nach der eidgenössischen Anbauerhebung pro 1919 nahezu gleich derjenigen gewesen, welche unsere kantonale Ermittlung pro 1921 ergeben hat; die Plus-Differenz zugunsten der letztgenannten Ermittlung beträgt nur 401,⁷ ha. Eine wesentliche Zunahme des Anbaues ergibt sich

gegenüber 1915 nur bei den Zuckerrüben, nämlich um 374,3 ha = 107 Prozent; es dürfte dies daher rühren, daß die Zuckerrübenfabrikation in Marberg sich für den Rübenanbau wieder rentabler gestaltet hatte. Beim Kunstfutterbau ergibt die besondere Unterscheidung nach Futterarten folgende Flächenverteilung:

Im Jahr	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Klee	Luzerne	Esparsette	Uebrige Futterpfl.
	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	64,083,8	42,745,4	13,413,9	3042,6	2981,9	1900,0
1921	63,927,5	44,674,3	13,858,4	1945,2	1766,1	1683,5

Während Luzerne und Esparsette eine bedeutende, auch die übrigen Futterpflanzen eine Verminderung des Anbaues aufweisen, erscheinen die Futtermischungen und auch der Klee mit einer Vermehrung der Anbaufläche; immerhin verzeichnet die Gesamtfläche von Kunstfutter eine unwesentliche Verminderung von 156,3 ha.

Die für Gemüse- und Hülsenfrüchte, sowie Handels- und Gespinnstpflanzen ermittelten Anbauflächen machen im Ganzen pro 1915 2939,8 ha und pro 1921 2142,3 ha aus und zwar mit besonderer Unterscheidung:

a. Gemüse- und Hülsenfrüchte.

Im Jahr	Eigentliche Gemüse- gärten	Kohl, Rabis	Kraut	Erbsen	Bohnen	Andere Gemüse- pfl.
	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	2851,40	1083,39	260,54	336,04	722,70	488,77
1921	2005,44	736,24	188,30	258,18	490,63	332,09

b. Handels- und Gespinnstpflanzen.

Im Jahr	Gesamtfläche	Kaps	Hanf	Flachs	Sichorie	Tabak
	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	88,36	2,64	28,20	54,30	1,80	1,42
1921	136,86	39,65	23,99	67,63	5,44	0,15

Während alle Gemüse- und Hülsenfrüchte eine nicht unerhebliche Anbauverminderung (im ganzen 846 ha) verzeichnen, weisen die Handels- und Gespinnstpflanzen eine relativ bedeutende Zunahme (um 48,5 ha) auf und zwar betrifft dieselbe hauptsächlich den Anbau von Kaps und Flachs, was auf vermehrtes Interesse an Delgewinnung schließen läßt; auch Sichorie scheint gegen 1915 in dreifacher Ausdehnung angebaut worden zu sein; dagegen haben Hanf und Tabak abgenommen. Ueber den Wiesenbau brachte die Ermittlung folgende Flächenverteilung zum Nachweis:

Im Jahr	Gesamtfläche Hektaren	wovon	mittleres	geringes
		gutes Wiesland Hektaren	Wiesland Hektaren	Wiesland Hektaren
1915	122,528, ⁷	46,716, ⁷	41,447, ²	24,364, ⁸
1921	122,486, ⁸	44,733, ⁴	48,142, ⁵	29,610, ⁹

Aus diesen Zahlen könnte man im Gegensatz zu unserer frühern Berichterstattung*) eine qualitative Verschlechterung oder Vernachlässigung des Wiesenbaues herauslesen, was indes nicht anzunehmen ist. Da nämlich die neue Arealermittlung eine Flächenver-schiebung ergeben hat, welche eine Verminderung des Kulturlandes überhaupt von 1462 ha und des Ackerlandes sogar von 11,332 ha, dagegen eine Vermehrung des Wieslandes von 9958 ha darstellt, so muß es sich diesbezüglich, wie wir bereits angedeutet haben, offenbar um Flächen-ausgleichungen oder -Verschiebungen handeln, deren Berechtigung oder Richtigkeit immerhin fraglich bleibt, jedenfalls erst durch eine spätere v o l l s t ä n d i g e Areal- und Anbauermittlung im Wege der direkten Anfrage bei sämtlichen Landwirten und des Kontrollverfahrens auf Grund der Kataster-Vermessungen nachgewiesen und bestätigt werden kann.

Die Fläche der Mäser, sowie des Ried-, Streue- und Torflandes stellt sich nach der neuen Arealermittlung fast um die Hälfte niedriger als 1915, in welchem Jahre sie auf 2063,⁰³ ha lautete, während jetzt pro 1921 nur noch 1187,⁸⁴ ha vorhanden sein sollen; ebenso figuriert das Torfland für sich mit einer Flächenverminderung, nämlich 1915 382,⁷¹ ha, 1921 291,⁰⁶ ha, was in Anbetracht der durch den Krieg verursachten Schwierigkeiten der Brennmaterialbeschaffung nicht recht erklärlich erscheint.

Die ermittelte Moos-, Ried- und Streulandfläche wie sie hievor angegeben ist, erscheint schon wegen Nichteinbezug des Weide- und Alpenlandes in die Anbauermittlung sehr gering und deckt sich keinesfalls mit dem Begriff „Dedland“, dessen statistische Ermittlung u. a. von Hrn. Dr. Bernhard-Zürich in seinen Schriften der „Schweiz. Vereinigung für Innentkolonisation und industrielle Landwirtschaft“ im Interesse einer planmäßigen Siedlungspolitik und rationellen Verbesserung der Bodenkultur in der Schweiz postuliert wurde. Es ist dies ein gemeinnütziges, der Volkswohlfahrt im Allgemeinen dienendes Unternehmen, welches nun auch auf die kolonialisatorische Auswanderung als Mittel zur Bekämpfung der herrschenden Arbeitslosigkeit und daherigen wirtschaftlichen Notlage ausgedehnt, zugleich vom Bunde unterstützt werden soll und allseitige Förderung verdient.

*) S. Viehg. II. Jahrg. 1916 der „Mitteilungen des kant. statistischen Bureaus“, Seite 14 oben.

Mit Bezug auf den Rebbaufördernden die neuen Ermittlungen im Kanton Bern folgende Nachweise zu Tage:

Im Jahr	Gesamtfläche	wovon	Anbaufläche für	
	des Reblandes	ertragsfähig	Weissen	Roten
	Hektaren	Hektaren	Hektaren	Hektaren
1915	400, ⁶	390, ⁴⁷	385, ¹⁵	5, ³²
1921	312, ²	312, ²⁰	305, ⁴⁹	6, ⁷¹

Der fortschreitende Rückgang des Weinbaues hat sich somit auch diesmal wieder dokumentiert.

Die Ernte des Jahres 1918.

Das Jahr 1918 kann im allgemeinen als ein befriedigendes bezeichnet werden, obgleich die Ernteergebnisse sich verschieden gestalteten. Dank der günstigen Witterung konnte mit den Frühlingsarbeiten schon Mitte März begonnen werden. Auch setzte die Vegetation früh ein, so daß im Flachlande durchwegs schon am 20. April mit dem Eingrasen begonnen werden konnte. Allerdings traten dann wiederholt (Anfangs Juni und im August) Fröste ein, welche das Wachstum der Kulturen schädigten (am 6. Juni war das Thermometer sogar unter Null gesunken). Der stets vorherrschenden Bise und anhaltenden Trockenheit wegen blieb die Heu-, wie auch die Emdernte, im Ertrag zurück und kann daher nur als mittelmäßig bis gering, qualitativ dagegen als gut bis sehr gut bezeichnet werden, da sie gut eingebracht werden konnte. Mühen des ungenügenden Grünfutterertrages wegen viele Landwirte schon im Sommer dem Vieh Dürrfutter verabreichen, so waren sie durch die Verhältnisse da und dort dann gezwungen, Stroh zu füttern, um auch den Lieferungsobligationen an die Armee im Requisitionsweg entsprechen zu können. Infolge des vermehrten Getreide- und Hackfruchtbaues und der geringen diesjährigen Futterernte mußten die Viehbestände stark beschnitten werden. Die Getreideernte fiel außerordentlich günstig aus und konnte größtenteils gut eingebracht werden; sie lieferte einen reichlichen Ertrag, wie noch selten, was bei unserer ungünstigen Getreidezufuhr sehr erfreulich war und der allgemeinen Brotversorgung sehr zustatten kam. Die Kartoffelernte ist sehr verschieden, teilweise befriedigend, teilweise gering ausgefallen; letzteres war namentlich überall da der Fall, wo Frostschaden eingetreten war. An manchen Orten soll nicht einmal das ablieferungspflichtige Quantum (3600 Kg. per Sucharte) erzielt worden sein, was die Beschaffung des ordentlichen Saatgutes in Frage stellte wenn nicht gar verunmöglichte. Die Gemüsepflanzungen waren fast überall schön und erzeugten gute Erträge, was in dieser Zeit der Lebensmittelknappheit mancher Familie die Not lindern half.

Ueber die Obsternte lauteten die Berichte für die einzelnen Gemeinden ziemlich verschieden; in den einen soll das Obst geraten sein, in andern dagegen nicht; Steinobst geriet besser als Kernobst.

Die Preise der landwirtschaftlichen Produkte stellten sich bei dem damaligen günstigen Absatz ziemlich hoch; dieselben sind zufolge der gewaltigen Verteuerung allerdings bedeutend gestiegen, aber ebenso sehr, oder noch in höherem Maße, Zinse, Arbeitslöhne, Werkzeuge, Maschinen, Düngemittel etc.; „es ist schändlich“, bemerkt der betreffende Berichterstatter, „den Landwirt, der seine ganze Arbeitskraft in den Dienst des Vaterlandes stellte, des Wuchers zu beschuldigen, müssen doch die Gestehungskosten für einen Liter Milch pro Winter 1818/19 auf mindestens 48—50 Rp. veranschlagt werden, während

der Produzent nur ca. 30 Rp. erhält!“ (Büren z. Hof.) Da der Getreide- und Kartoffelbau auf Kosten des Futterbaues eingeschränkt werden mußte, so wurde dadurch eben auch die Milchwirtschaft benachteiligt. Daß sich die Preise sämtlicher Landwirtschaftsprodukte in ungewöhnlicher Höhe halten, ist einleuchtend, wenn man die Ernährungsschwierigkeiten, mit welchen bereits ganz Europa zu kämpfen hat, in Betracht zieht. Ganz besonders schlimm gestaltet sich die Milchversorgung, verursacht durch größern Getreide- und Kartoffelanbau, was eine ziemliche Reduktion des Viehstandes bedingte, sowie auch durch die notwendig gewordene Zuhilfenahme von Stroh zu Viehfutter.“ (Dobigen).

Ein recht drastisches, aber zeitgemäßes Stimmungsbild entwirft der Berichterstatter von Oberwil bei Büren in seinem Bericht: „Die Preise fast aller landwirtschaftlichen Produkte sind vom Bunde festgesetzt und der Bauer hat nur möglichst viel zu produzieren und abzuliefern zum Bundespreis. Alle seine Hilfs- und Betriebsmittel sind ins Ungeheure gestiegen und Höchstpreise dafür unbekannt. Um allen behördlichen Anordnungen zu genügen, muß er oft mit den Seinen täglich bis 16 Stunden angestrengt arbeiten und sich dann von gewissen Leuten als Wucherer und Ausbeuter titulieren lassen, während der „Arbeiter“ schon nach 8 Stunden seinen Tagelohn verdient (?) hat, und sich dazu noch das Recht herausnimmt, die Arbeit nach Belieben einzustellen, wenn seine Führer es befehlen. Die Erbitterung über diese Volksbeglückter ist auch hier sehr groß und erwartet man von den Behörden, daß diejenigen, die durch die gewissenlose und ungerechtfertigte Entfachung des Landesstreiks so manches blühende Menschenleben vernichtet haben, gehörig zur Rechenschaft gezogen werden. Der Bauer hat noch ein Vaterland und steht mit Gut und Blut dafür ein. Die Internationalen mögen ihr Versuchsfeld anderswo wählen.“

Eine recht empfindliche Folge des Raufuttermangels und des Fehlens von Kraftfuttermitteln wird im Winter 1918/19 die gewesen sein, daß die Milchproduktion stark zurückgegangen war und zu einer förmlichen Milchnot führen mußte. „Die Viehpreise werden voraussichtlich im kommenden Frühjahr eine Höhe erreichen, die noch nie dagewesen ist, denn die Requirierung des Rindviehs über zwei Jahre von 3 % in sämtlichen Gemeinden wird zur Folge haben, daß die Viehbestände, die ohnehin schon wegen dem Futtermangel stark reduziert werden mußten, allzusehr gelichtet werden müssen, so daß sich die Verhältnisse namentlich hinsichtlich der Milchversorgung weiterhin schlimm gestalten dürften.“ (Bern.)

Getreide.

Die Ertragsergebnisse der Getreideernte pro 1918 sind folgende:

a. Körnerertrag.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Korn		Roggen	
	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=
per Hektar . .	18,3	13,6	20,9	14,9	18,6	13,1
per Fuchart . .	6,6	4,9	7,5	5,4	6,7	4,7
Gesamtertrag .	185,176	7,678	202,230	979	139,686	4,583
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . .	15,0		16,4		16,4	
per Fuchart . .	5,4		5,9		5,9	
Gesamtertrag .	20,116		136,169		696,617	

b. Strohertrag:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Korn		Roggen	
	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=
per Hektar . .	35,0	28,6	33,6	27,9	40,3	32,5
per Fuchart . .	12,6	10,3	12,1	10,0	14,5	11,7
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . .	20,7		27,1		30,8	
per Fuchart . .	7,4		9,7		11,1	

Gesamtertrag im Ganzen: 1,095,563

Die Durchschnittspreise und der Geldwert des Getreideertrages beziffern sich wie folgt:

a. Für Körner:

Durchschnittspreis per Doppelzentner:

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr.	62,60	50,50	60,50	59,60	61,40	58,90

Geldwert im Ganzen:

Fr.	12,133,481	10,091,568	8,859,307	1,204,892	8,312,350	40,601,598
-----	------------	------------	-----------	-----------	-----------	------------

b. Für Stroh:

Durchschnittspreis per Doppelzentner:

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr.	13.40	13.70	13.60	12.30	13.10	13.20

Geldwert im Ganzen: Fr. 14,366,226

Geldwert für Körner und Stroh zusammen: Fr. 54,967,824

Hackfrüchte.

Die Ernte an Hackfrüchten, besonders an Kartoffeln, fiel gut aus, das Ernteergebnis pro 1918 ist folgendes:

Ertrag in Doppelzentnern:

	Kartoffeln	Kunkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
Durchschnittlich per Hektar	132,2	234,1	86,4	321,4
Fuchart	47,6	84,3	31,1	115,7
Ertrag der Hauptfrucht	2,206,860	739,697	40,944	69,069
Ertrag der Nachfrucht	—	(Ackerrüben) 63,807	20,752	—

Durchschnittspreise und Geldwert der Hackfrüchte:

	Hauptfrucht				Nachfrucht		Zusammen
	Kartoffeln	Kunkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	Möhren	Ackerrüben	
Fr.	22.30	11.30	24.30	7.90	24.30	8.70	—

Geldwert im Ganzen:

Fr.	48,968,339	8,070,572	1,014,105	545,645	524,160	432,672	59,555,493
-----	------------	-----------	-----------	---------	---------	---------	------------

In bezug auf die Kartoffelkrankheit meldeten von den 501 Gemeinden des Kantons dahierige Ernteschädigungen 270 gleich 53,9 % und zwar 50 Gemeinden bis 5 %, 66 von 6—10 %, 23 von 11—15 %, 42 von 16—20 %, 39 von 21—30 %, 23 von 31—40 %, 15 von 41—50 %, 8 von 51—60 % und 4 Gemeinden 61 und mehr % Schaden. Vom Gesamtertrag der Zuckerrüben (69,069 Doppelzentner) wurden 40,040 Doppelzentner zur Zuckerrübenfabrikation abgeliefert.

Kunstoffutter.

Das befriedigende Ertragsergebnis der verschiedenen Kunstoffutterarten ist folgendes:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Futtermischungen	Alce	Zußerne	Esparsette	übr. Futterpfl.	überhaupt
per Hektar	70,0	76,1	73,9	60,3	61,1	68,3
per Fuchart	25,2	27,4	26,6	21,7	22,0	24,6
im ganzen	3,168,548	1,091,498	143,928	104,668	104,419	4,613,061
			Dazu als Vor- oder Nachfrucht			47,684
						Zusammen 4,660,745

Der Gesamtgeldwert der Kunstoffutterernte beträgt unter Annahme der Mittelpreise von „Heu und Emd gemischt“ Fr. 90,300,892.—.

Verschiedene Pflanzungen.

(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Die Ernteergebnisse für das Jahr 1918 sind folgende:

a. Gemüse und Hülsenfrüchte.

	Kohl (Rabis) Bierling = 25 Köpfe	Kraut kg	Erbisen Biertel	Ackerbohnen Biertel = 15 Liter
Durchschnittsertrag per Ar	6,4	132	3,5	3,7
Gesamtertrag	478,995	25,089	94,619	184,936
Durchschnittspreise	Fr. 13	30	17,60	14,60
Geldwert	Fr. 6,423,609	752,670	1,662,800	2,461,500

Geldwert im Ganzen Fr. 11,300,579.—.

b. Handelspflanzen.

	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
Durchschnittsertrag per Ar in Kilos	9,9	7,7	10,4	111,1	—
Gesamtertrag (in q)	415,4	194,7	764,4	563,5	—

Durchschnittspreise und Geldwert.

	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
Durchschnittspreise per Kilo Cts.	240	411	473	93	—
Geldwert Fr.	62,428	75,293	386,064	52,258	—

Geldwert im Ganzen: Fr. 576,043

Der Gesamtgeldwert der „Verschiedenen Pflanzungen“ beziffert sich auf Fr. 11,876,622.—.

Wiesenbau.

Das Erntergebnis des Wiesenbaues ist für dieses Jahr folgendes:

Ertrag an Heu, Emd und Herbstgras	in gutem Wiesland	in mittlerem Wiesland	in geringem Wiesland	überhaupt
	Doppelzentner			
Durchschnittlich per Hektar .	96,3	68,0	44,8	69,7
" Zuchart.	34,7	24,5	16,1	25,1
Gesamtertrag an " Heu	2,253,694	1,661,608	565,529	4,480,831
" Emd	1,069,217	730,069	283,867	2,083,153
" Herbstgras				
oder Herbstweide	725,740	515,111	190,753	1,431,604
Zusammen	4,048,651	2,906,788	1,040,149	7,995,588

Mit Hinzuzählung des Kunstfütterertrages (4,660,745 Doppelzentner) beziffert sich der Gesamtertrag an Futter auf 12,656,333 Doppelzentner.

Die Preise und der Geldwert des Wiesenfutters sind folgende:

Durchschnittspreis	für gutes Heu	für geringes Heu	für Emd	für Heu und Emd gemischt
per Doppelzentner Fr.	19.50	17.80	20	19.50
Geldwert	von gutem Wiesland	von mittlerem Wiesland	von geringem Wiesland	überhaupt
Heu	Fr. 44,675,791	32,677,907	10,111,551	87,465,249
Emd	" 21,902,188	14,839,718	5,837,876	42,579,782
Herbstgras oder Herbstweide	" 14,849,985	10,441,757	3,909,097	29,200,839
Zusammen	Fr. 81,427,964	57,959,382	19,858,524	159,245,870
per Hektar	" 1821	1204	671	1300
per Zuchart	" 656	433	242	468

Der Gesamtgeldwert der Futterernte (inklusive Kunstfutter) beläuft sich auf die respectable Summe von Fr. 249,546,762.—

Obsternte.

Die Obsternte pro 1918 fiel ganz verschieden aus, die Erträge schwankten sehr erheblich in den verschiedenen Landesteilen. Äpfel wurden mancherorts reichlich geerntet, wogegen die Birnen durchschnittlich fehlten. Das Ergebnis des Obstertrages ist folgendes:

Durchschnittsertrag	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüffe
per Baum in Kilos	84,8	12,3	32,4	23,9	11,9
Gesamtertrag in Doppelzentnern	958,189	42,625	179,360	90,202	9,423

Preise und Geldwert des Obstertrages.

per 100 Kilo	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüffe
Fr.	33,5	35,8	60,9	51,5	112
Geldwert	31,950,536	1,510,421	10,884,873	4,959,550	1,161,772
Zusammen	Fr. 50,467,152				

Im Handel wurden verkauft:

	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüffe	im ganzen
Doppelzentner .	262,252	603	4961	2353	100	270,272
Geldwert . Fr.	8,785,542	21,587	302,125	121,180	11,200	9,241,634

Most wurden 68,472 Hektoliter und Branntwein 2412 Hektoliter bereitet; wenn ersterer zu 40 Fr. und letzterer zu 400 Fr. per Hektoliter angenommen wird, so ergibt dies einen Geldwert von Fr. 2,738,880 für Most und Fr. 964,800 für Branntwein.

Weinernte.

Die Weinernte pro 1918 war quantitativ und qualitativ wohl befriedigend und hebt sich von den Erträgen der früheren Jahre vorteilhaft ab. Die Produkte erzielten hohe Preise, wogegen die Kulturkosten nach einer neuen Ermittlung derselben bedeutend größer sind.

Die statistischen Ergebnisse sind folgende:

Zahl der Rebenbesitzer: 1499 (1917: 1583); die Anbaufläche des Reblandes beträgt 361,37 ha (1917: 371,20), wovon 355,25 ha mit weißem und 6,12 ha mit rotem Gewächs bepflanzt sind. Der Ertrag der Weinernte ist folgender:

	Weißer	Roter	Zusammen
Hektoliter	23,492,1	200,2	23,692,3
Durchschnittspreis per Hektoliter Fr.	170,90	198,30	—
Geldwert	4,014,319	39,698	4,054,017

Das Rentabilitätsergebnis stellt sich dank der guten Quantität als recht günstig und lautet folgendermaßen:

	per Mannwert	per Hektar
Weinertrag hl	2,95	65,56
Geldwert Fr.	504,8	11,218
Kulturkosten (Neue Ermittlung) "	126,2	2,805
Kapitalwert "	338	7,520
Netto-Ertrag "	378,6	8,413

Nettoertrag per Fr. 100 Kapital Fr. 111,90.

Die Kaufpreise per Mannwert sind für beste Reben Fr. 430 (1917: 364), für mittlere Fr. 275 (1917: 240), und für geringe Reben Fr. 154 (1917: 132). Der Kapitalwert beläuft sich auf Fr. 2,717,430 (1917: 2,233,320).

Die Ernte des Jahres 1919.

Das Jahr 1919 war für die Landwirtschaft ein ganz außerordentliches; schon im Januar herrschte ungewöhnlich milde Witterung, so daß die Matten zu grünen begannen. Der Februar war dann extra kalt. Im März und auch noch spät im April fiel dann viel Schnee, aber der Monat Mai wirkte Wunder. Das Wachstum der Kulturen entwickelte sich rasch und üppig und die Blütenpracht an den Obstbäumen ließ eine ergiebige Obsternte erwarten. Zwar verursachten die Futternot vom letzten Winter und Frühling sowie der trockene, kalte Mai, wie aus Alpengegenden berichtet wurde, eine allzugroße und lange Abweidung der Heuwiesen und spätere Auffahrten in dem Maße, daß die Heuernte dieses Jahr ziemlich gering ausfiel; doch konnte sie bei schönem Wetter eingebracht werden und die Qualität war sehr gut. Auch aus dem Emmental wurde berichtet: „Gras ist erst im Mai gewachsen, so daß eine Futternot, bereits wie 1917, entstanden war. Herrschte nun im Mai, bis weit in den Juni hinein, beständig schönes Wetter, so trat Ende Juni (am 26.) ein Temperatursturz mit kaltem Regen und Frost ein, wie seit 50 Jahren nie; der Juli war der kälteste Monat seit Menschengedenken, indem am 16. Juli wieder Frost und Neuschnee bis auf 800—1000 Meter herab fiel. Am 25. Juli setzte dann endlich das Sommerwetter ein und dauerte bis Ende September.“ (Sumiswald.) So sehr einerseits die Landwirtschaft infolge der anhaltenden Trockenheit unter dem Grünfutmangel zu leiden hatte, so vollzog sich andererseits die Getreide- und Emdernernte früh und rasch. Emd gab es zwar wenig, aber von sehr guter Qualität. Da Mangel an Grünfutter herrschte,

so mußten viele Landwirte die Dürrfuttermittelvorräte anschneiden. Die Getreideernte war von prachtvollem Wetter in der zweiten Trockenperiode begünstigt, blieb zwar dem Ertrag nach (infolge mangelhafter Entwicklung im Winter und Frühjahr, sowie andauernder Trockenheit im Vor- und Nachsommer) weit hinter derjenigen des Jahres 1918 zurück; besonders litten Korn und Hafer unter der Trockenheit; letzterer sei kurz im Stroh und leicht im Körnerertrag geblieben. Immerhin wird die Getreideernte von einzelnen Berichterstattern noch als befriedigend bezeichnet. In manchen Gegenden verrichteten, sowohl auf Getreide- als auch auf Kartoffeläckern und Wiesen die Engerlinge ihr Zerstörungswerk und es wird deren wirksame Bekämpfung allgemein gefordert. Die Kartoffelernte scheint ungleich ausgefallen zu sein, indem von den einen Gemeindeberichterstattern ordentliche, von andern geringe Erträge gemeldet wurden; im allgemeinen fiel dieselbe infolge des trockenen Wetters weniger gut aus als im letzten Jahr; immerhin wurden an vielen Orten doch noch zufriedenstellende Erträge erzielt. Ein beträchtlicher Teil der Kartoffeln mußte, trotz der Nachfrage und den guten Preisen die dafür offeriert wurden, zur Viehfütterung verwendet werden, um dem Durchhalten des Rindviehbestandes Vorschub leisten zu können. Auch die übrigen Hackfrüchte, Runkeln, Kohlraben, Ackerrüben, lieferten einen wesentlichen Minderertrag. Sehr ergiebig fiel die Obsternte aus, so daß Äpfel und Birnen mancherorts kaum untergebracht werden konnten und deshalb nicht nur gedörft, sondern auch in großen Mengen vermostet wurden, was dem Landwirt bei den hohen Weinpreisen sehr zu statten kommt. Infolge der reichlichen Ernte war die Nachfrage keine so rege, so daß auch der Absatz fehlte.“ „Der Preissturz des Obstes gegenüber den übersehten Preisen des Vorjahres dürfte im Budget manchen Landwirts immerhin ein empfindliches Manko verursacht haben.“ (Langenthal.)

„Im Oktober trat wieder ein unerwarteter Temperatursturz ein; die Kartoffeln waren vielerorts noch nicht gegraben und konnten des Schneefalls wegen dem Boden nicht alle abgenommen werden. Getreideäcker, für Wintergetreide bestimmt, konnten nicht alle bestellt werden. Die Bäume entlaubten sich nicht.“ (Sumiswald.) In höher gelegenen Gegenden (Zimmerwald) blieb sogar ein großer Teil der Obsternte vereist an den Bäumen.“

Infolge des diesjährigen Futtermittelausfalls trat ein starkes Steigen der Futterpreise, andererseits ein Sinken der Viehpreise und ein Aufsteigen des Milchpreises ein. Ein Berichterstatter (von Unterlangenegg) schreibt: „Die im Nachsommer sehr stark sinkenden Viehpreise erregten beim Viehzüchter und Landwirt schwere Bedenken, und kaum sind solche etwas gehoben, droht die fürchterliche Seuchengefahr“. Ein anderer läßt sich wie folgt vernehmen: „Von großem Nachteil für die Landwirtschaft sind die unheimlich schwankenden Viehpreise und noch mehr die in manchen Gegenden aufgetretene Maul- und Klauenseuche“. Die Milchpreise, obschon erhöht, können im Vergleich zu den Futtermittelpreisen, die zwar auch langsam im Fallen begriffen sind, immer noch als sehr mäßige bezeichnet werden. Die Milchproduktion war natürlich infolge des Grünfuttermangels auch bedeutend geringer als in den Vorjahren; im kommenden Winter wird sie wegen Futtermangel noch tiefer sinken. Von mehr als einem Berichterstatter wird auf die rückwärtsgehende Tendenz in bezug auf die Abträglichkeit der Landwirtschaft hingewiesen, die sich aus dem Mißverhältnis zwischen den Produktionskosten und den Verkaufspreisen der landwirtschaftlichen Produkte ergibt.

„Der Ausfall, den der Landwirt aus der Differenz zwischen Produktionskosten und Verkaufspreis der Milch erleidet, trifft ihn deshalb besonders empfindlich; stellen sich doch die erstern nach kaufmännischen Rechnungsbeispielen bis 25 % im Sommer und bis 100 % im Winter höher als die zurzeit bestehenden Verkaufspreise. Dazu kommen nun noch allerlei Erschwernisse, wie die Verheerung durch die Maul- und Klauenseuche, welche zu einem

wahren Landesunglück auszuarten droht, die Verkürzung der Arbeitszeit bei bedeutend gesteigerten Arbeitslöhnen bei der Industrie, was auch die Produktionskosten der Erzeugnisse der Landwirtschaft sehr bald in fühlbarem Maße beeinflussen wird, sodann die bedeutend erhöhten Steuern zc.“ (Ochlenberg). Ein anderer (von Niederstoden) schreibt: „Mit dem Eintritt von einigermaßen normalen Verhältnissen ist zu befürchten, daß eher nachteilig beeinflussende Umstände für die Landwirtschaft eintreten und da steht die nun im Werden begriffene Grundsteuerschätzungserhöhung auf ungesundem Boden“ zc. Aus drei andern, etwas mehr optimistisch oder frohmütig gehaltenen Rundgebungen, führen wir noch folgendes an:

1. „Mit Freuden begrüßen wir die Aufhebung vieler Kriegsverordnungen, welche namentlich auf den Bergbewohnern schwerer lasteten, als auf denjenigen des Flachlandes, wo mit verhältnismäßig wenig Mühe Frucht und Kartoffeln gut gedeihen. Ebenso sollte eine Erhöhung der Grundsteuerschätzung unterbleiben. Die Folgen der Bodenverschuldung mit der Unmöglichkeit der Bezahlung der hohen Steuern werden die verfehlten Steuererlasse bitter rächen.“ (Trubshachen.)

2. „Wenn auch der Weltkrieg mit allen seinen Folgen die Landwirtschaft in finanzieller Hinsicht nicht gerade ungünstig beeinflusst hat, so ist der Landwirt doch froh, nun wieder freier, nach eigenem Gutdünken schalten und walten zu können. Eine allgemeine Ertragsverminderung ist deshalb kaum zu befürchten.“ (Niedermuhlern.)

3. „Es kann hier gesagt werden, daß das Jahr 1919 für die Landwirtschaft im großen Ganzen noch als ein ziemlich gutes bezeichnet werden kann, jedoch reicht es bei weitem nicht an das Vorjahr. Dagegen hat es uns aber den Frieden (?) und das Aufhören der vielen Zwangsvorschriften gebracht, sowie eine große Lockerung der wirtschaftlichen Umschnürung und darüber wollen wir froh und dankbar sein.“ (Oberbalm.)

Getreide.

Die Getreideernte pro 1919 hat im Durchschnitt günstige Ergebnisse geliefert; der Ertrag der einzelnen Fruchtarten ist folgender:

a. Körner:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Norn		Koggen	
	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=
per Hektar . . .	17,0	12,3	19,9	14,0	17,7	12,8
per Fuchart . . .	6,1	4,4	7,1	5,0	6,4	4,6
Gesamtertrag . . .	172,481	6916	189,149	1250	132,876	4208
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	14,2		14,8		15,4	
per Fuchart . . .	5,1		5,3		5,9	
Gesamtertrag . . .	19,613		116,880		643,373	

b. Stroh:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Norn		Koggen	
	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=
per Hektar . . .	30,3	24,5	30,3	26,6	36,7	29,5
per Fuchart . . .	10,9	8,8	10,9	9,6	13,2	10,6
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	18,8		22,4		27,3	
per Fuchart . . .	6,8		8,1		9,8	
Gesamtertrag im ganzen: 929,310						

Die Durchschnittspreise und der Geldwert des Getreideertrages sind folgende:

a. Für Körner:

		Durchschnittspreis per Doppelzentner:				
Fr.	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
	62,90	50	59,90	58,50	59,10	57,60
		Geldwert im ganzen:				
Fr.	11,414,599	9,374,406	8,288,472	1,136,377	6,871,611	37,085,465

b. Für Stroh:

		Durchschnittspreis per Doppelzentner.				
Fr.	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
	15,20	15	15,30	14,50	15,50	15,10
		Geldwert im Ganzen: Fr. 14,173,958				
		Geldwert für Körner und Stroh zusammen: Fr. 51,259,423				

Hackfrüchte.

Die Kartoffeln sind gut geraten, weniger gut die übrigen Hackfrüchte, welche sich bei dem Mangel an Feuchtigkeit nicht nach Wunsch entwickeln konnten.

Das Erntergebnis der Hackfrüchte pro 1919 ist folgendes:

Ertrag in Doppelzentnern:				
	Kartoffeln	Kunkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
Durchschnittlich per Hektar .	130,5	186,9	64,7	287,0
Ertrag der Hauptfrucht . .	2,201,521	565,623	31,902	41,787
Ertrag der Nachfrucht . .	—	19,475	10,941	—

Durchschnittspreise und Geldwert der Hackfrüchte.

Hauptfrucht				Nachfrucht		Zusammen
Kartoffeln	Kunkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	Möhren	Ackerrüben	
Fr. 16,90	9,50	14,30	8	14,30	7,40	—

Geldwert im ganzen:

Fr. 36,485,604	5,188,174	450,473	334,296	156,844	148,455	42,763,846
----------------	-----------	---------	---------	---------	---------	------------

Von 500 Gemeinden verzeichnen in diesem Jahre bei den Kartoffeln 211 Schädigungen durch Krankheit und zwar 38 Gemeinden bis 5 %, 51 bis 10 %, 18 bis 15 %, 44 bis 20 %, 37 bis 30 % und die übrigen 23 Gemeinden von 31 bis 61 %. Zur Zuckerrübenfabrikation wurden 41,715 Doppelzentner in die Zuckerrübenfabrik Harberg geliefert.

Kunstpfutter.

Die Ertragergebnisse der verschiedenen Futterarten sind folgende:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:						
	Futtermischungen	Klee	Suzerne	Esparsette	übr. Futterpfl.	überhaupt
per Hektar	66,4	72,5	72,8	65,8	54,4	66,4
per Zuchart	23,9	26,1	26,2	23,7	19,6	23,9
im ganzen	2,995,806	1,035,014	137,444	100,337	99,625	4,368,226
					Dazu als Vor- oder Nachfrucht	40,628
					Zusammen	4,408,854

Der Geldwert des Kunstfutters macht im ganzen Fr. 181,626,918 aus.

Verschiedene Pflanzungen.

(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Die Ernteergebnisse für das Jahr 1919 sind folgende:

a. Gemüse- und Hülsenfrüchte.

	Kohl (Kabis) Wierling = 25 Köpfe	Kraut Kilo	Erbjten Bierteil	Ackerbohnen Bierteil = 15 Liter
Durchschnittsertrag per Ar	5,1	101	3,1	3,4
Gesamtertrag	396,492	19,482	82,856	179,693
Durchschnittspreise	Fr. 10,70	30	15,80	12,30
Geldwert	Fr. 4,216,772	584,460	1,362,641	2,079,832
Geldwert im ganzen: 8,243,705				

b. Handelspflanzen.

	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
Durchschnittsertrag per Ar in Kilos	13,2	7,8	10,0	114,8	35
Gesamtertrag (in q)	473,0	218,6	671,8	467,3	5,3

Durchschnittspreise und Geldwert.

	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak	Zusammen
Durchschnittspreise per Kilo Cts.	156	275	366	79	120	—
Geldwert	Fr. 58,335	65,831	242,516	29,937	636	397,255

Der Gesamtwert der Ernte der „verschiedenen Pflanzungen“ beläuft sich auf Fr. 8,640,960.

Wiesenbau.

Die langanhaltende Trockenheit dieses Sommers und Herbstes hat auf die Futtererträge sehr nachteilig eingewirkt. Das Ertragsergebnis der diesjährigen Ernte lautet wie folgt:

Ertrag an Heu, Emd und Herbstgras	in gutem Wiesenland	in mittlerem Wiesenland (Doppelzentner)	in geringem Wiesenland	überhaupt
Durchschnittlich per Hektar	77,9	52,3	33,9	54,7
Gesamtertrag an „Heu“	1,923,017	1,482,402	474,937	3,880,356
„ „ Emd	766,790	518,001	184,159	1,468,950
„ „ Herbstgras oder Herbstweide	473,767	320,160	130,650	924,577
Zusammen	3,163,574	2,320,563	789,746	6,273,883

Mit Einschluß des Kunstfutterertrages (4,408,854 Doppelzentner) stellt sich der Ertrag der gesamten Futterernte auf 10,682,737 Doppelzentner.

Infolge des Futterausfalles sind die Preise stark gestiegen; dieselben und der Geldwert sind folgende:

Durchschnittspreis per Doppelzentner	für gutes Heu	für geringes Heu	für Emd	für Heu u. Emd gemischt
Fr.	40,20	32,70	42,00	40,30
Geldwert	von gutem Wiesenland	von mittlerem Wiesenland	von geringem Wiesenland	überhaupt
Heu	Fr. 78,195,079	60,152,681	15,784,669	154,132,429
Emd	„ 33,599,391	22,584,795	8,032,428	64,216,614
Herbstgras oder Herbstweide	„ 20,732,739	13,962,089	5,693,796	40,388,624
Zusammen	Fr. 132,527,209	96,699,565	29,510,893	258,737,667
per Hektar	„ 2949	2009	997	2112
per Huchart	„ 1062	723	359	760

Mit Hinzuzählung des Kunstfutttergeldwertes ergibt sich ein noch nie erreichter Gesamtgeldwert der Futterernte von Fr. 440,364,585.—

Obsternte.

Die Obsternte hat vollauf befriedigt. Die Ertragsergebnisse bieten folgendes Resultat:

Durchschnittsertrag	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
per Baum in Kilos	107,5	125,5	45,6	10,6	9,2
Gesamtertrag in Doppelzentnern	1,111,575	430,614	236,126	47,329	6,069

Preise und Geldwert des Obstertrages:

Wirtschaftsobjekt	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
Durchschnittspreis per 100 Kilos	Fr. 15,50	14,10	51,10	56,30	97
Geldwert	16,905,333	6,052,471	12,274,837	2,603,999	589,342
Zusammen Fr. 38,425,982					

Im Handel verkauft:

	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	im ganzen
Doppelzentner	233,050	30,578	9303	1279	68	274,278
Geldwert Fr.	3,612,275	431,150	475,383	72,008	6596	4,597,412

An Most wurden 163,373 Hektoliter mit einem Geldwert von Fr. 6,534,920 (à Fr. 40 per Hektoliter) und an Branntwein 4243 Hektoliter mit einem Geldwert von Fr. 1,697,200 (à Fr. 400 per Hektoliter) bereitet.

Weinernte.

Auf die gute Weinernte pro 1918 folgte wieder eine nur mittelmäßige Ernte.

Das Ergebnis der diesjährigen Weinernte ist folgendes:

Zahl der Rebenbesitzer 1514.

	Weißer	Roter	Zusammen
Anbaufläche in Hektaren	352,62	6,52	359,14
Weinertrag in Hektolitern	13,088,6	282,5	13,371,1

Preise und Geldwert des Weinertrages:

	Weißer	Roter	Zusammen
Durchschnittspreis per Hektoliter	Fr. 129,70	186,60	—
Geldwert im ganzen	Fr. 1,697,129	52,703	1,749,832

Rentabilitätsergebnisse:

	Weinertrag	Geldwert	Kulturkosten	Kapitalwert	Nettoertrag
per Mannwerk	1,68	219,2	126,2	355	+ 93,0
per Hektar	37,23	4872	2805	7891	+ 2067
per 100 Fr. Kapital: +					26,2

Die Kaufpreise per Mannwerk stellten sich folgendermaßen: Beste Reben Fr. 482.—, mittlere Fr. 304.—, geringe Fr. 166.—. Der Kapitalwert ist wieder etwas gestiegen und beträgt Fr. 2,834,100.—.

Die Ernte des Jahres 1920.

Die diesjährige Witterung war eine außerordentlich günstige für die Kulturen. Die Vegetation setzte schon im Monat März, also einen Monat früher als im Vorjahr, ein, so daß im April überall mit Weiden und Eingrasen begonnen werden konnte, was den Landwirten mit knappen Heuvorräten sehr zuflutten kam. Die Grünfütterung dauerte, da das Wachstum

anhielt, bis in den Spätherbst, d. h. in den November hinein, also ca. 7 Monate lang. Grünfutter war überhaupt bei den vielfach dezimierten Viehbeständen überall in Hülle und Fülle vorhanden. Der Obstblühet blieb von Frösten verschont und ließ schon Mitte Mai ein gutes Erntejahr erwarten. Die Heuernte begann bereits Ende Mai, wurde aber durch die vorwiegend trockene Witterung beeinträchtigt; der Ertrag kann indes als befriedigend bezeichnet werden; die Quantität war freilich auf den Höhen geringer als im Tal. Die Ernte fiel jedoch ergiebig aus und ersetzte überall den Ausfall an Heu. Die Getreideernte konnte gut eingebracht werden; sie blieb aber mit ihrem Ertrag ziemlich weit hinter demjenigen der beiden Vorjahre zurück. Das Getreide war, obwohl schön gewachsen, infolge der öftern Niederschläge (Platzregen) im Sommer stark gelagert, besonders Weizen und Korn; es blieb daher leicht in den Körnern. Ferner verursachte der Getreidebrand bedeutenden Schaden. Der Berichterstatter einer Gemeinde aus dem Amt Büren (Dobigen) meldete zwar etwas abweichend: „Die Getreideernte kann ebenfalls als gut bezeichnet werden, trotzdem sie unter der trockenen Witterung auch gelitten und das Getreide weniger ergiebig, der Hafer sogar ganz gering war.“ Nach einem andern Bericht stand das Sommergetreide allerdings dünn und verunkrautete stark, namentlich der Hafer. Das frühzeitige Fallen des Getreides hatte zur Folge, daß der Wert sowohl der Körnerfrucht, als des Strohes eine erhebliche Einbuße erlitt. Der Minderertrag zeigte sich auch bei der Abgabe von Brotfrucht an den Bund. Trotz den reichlichen Vorräten an Heu und Ernte wurde viel weniger Getreide abgegeben, als vor zwei Jahren. Ein Rückgang in der Ablieferung machte sich übrigens schon letztes Jahr geltend; der Grund dazu liegt offenbar in den verhältnismäßig hohen Preisen der Kunstfuttermittel, welche die Landwirte veranlassen, trotz Verbot einen Teil ihrer Ernte zu verfüttern. Eine weniger gute Ernte als im Vorjahr ergaben auch die Kartoffeln; die vielen starken Niederschläge Ende Juli trugen viel zur Entwicklung der Kartoffelkrankheit bei. Ueber die Kartoffelernte lauten zwar die Berichte auch etwas verschieden, d. h. den mehrteils ungünstigen stehen auch günstige gegenüber. Ein ganz ungünstiger Bericht (aus Oberbalm) lautet: „Die Kartoffelernte fiel schlecht aus; der Breiten hatte den Kartoffeln arg zugesetzt. Vielerorts waren die Knollen zur Hälfte direkt faul; es konnten denn auch fast keine verkauft werden.“ Nicht viel günstiger meldet Köniz: „Die Kartoffelernte ließ wohl allgemein etwas zu wünschen übrig. Die Stauden waren früh abgestanden, weniger der Witterung als des Föhnes wegen; das Wachstum der Knollen unterblieb; dann kam das Unkraut“ zc. Unterlangenegg: „Auch die Kartoffelernte hat nicht befriedigt; durch das anhaltende Regenwetter im Juni verbreitete sich die Kartoffelkrankheit derart, daß der Durchschnittsertrag viel geringer war, als in den letzten Jahren.“ Es folgen noch zwei andere Berichte. Bern: „Die Kartoffelernte ist etwas ungleich ausgefallen, je nach der Sortenwahl; während die einen Sorten große Erträge hervorgebracht, haben andere versagt; im allgemeinen kann freilich der Landwirt mit dem Ertrag zufrieden sein.“ Züwil und Mirchel: „Die Kartoffelernte war nur eine mittelmäßige; der Ertrag war gegenüber dem letzten Jahr geringer und die Kartoffelkrankheit trat ziemlich stark auf. Der Preis pro 100 Kg. war der nämliche wie letztes Jahr (Fr. 13).“ Diesen Berichten lassen wir fünf günstigere folgen, nämlich 1. von Schattenhalb (Oberhasle): „Die Kartoffelernte fiel im allgemeinen gut aus; allerdings hat das im September längere Zeit andauernde Regenwetter diese Ernte etwas beeinflusst, doch hat die diesjährige Kartoffelernte im allgemeinen noch befriedigt.“ 2. Urtenen: „Die Kartoffelernte war ebenfalls im Ertrag gut; die Qualität ließ jedoch etwas zu wünschen übrig. zc.“ 3. Nidau: „Die Kartoffelernte kann als gut bezeichnet werden, nur mußte sie der Seuche wegen ein wenig zu früh eingeheimst werden; dadurch gerieten im Keller ziemlich viel in Fäulnis.“ 4. Dobigen: „Die Kartoffeln lieferten

einen guten Ertrag, wie auch Runkeln, Rüben und Rübli, was im Verhältnis zum Vorjahr sehr reduzierend auf die Preise wirkte.“ 5. Langenthal: „Die Kartoffelernte setzte dieses Jahr außerordentlich früh ein und vollzog sich in jeder Beziehung normal. Der Ertrag an Kartoffeln und andern Hackfrüchten ist ungefähr der gleiche wie 1919.“ 6. Niederbipp: „Der Kartoffelertrag befriedigte vollauf, nur waren der Absatz und der Preis ungenügend.“ Die Obsternte kann dieses Jahr als eine ziemlich gute bezeichnet werden. Äpfel gab es viel, dagegen war der Ertrag der Birnen minim. Kirschen gab es nicht viel, denn die meisten fielen unreif vom Baum; dagegen war der Ertrag der Zwetschgen ein ziemlich reichlicher. Der Obstexport hat diesen Herbst sehr stark eingesetzt und die Preise sind gegenüber denjenigen des Vorjahres wesentlich gestiegen. Thierachern meldete sogar einen sehr guten Obstertrag und macht auf die merkwürdige Tatsache aufmerksam, daß sogar seit 1914 kein Obstfehljahr mehr eingetreten sei. Abweichend von obigen Meldungen, sowie von einigen andern sehr günstigen Berichten lauten zwei zum Teil ganz ungünstig über die Obsternte, nämlich: 1. von Nidau: „Die Obsternte war gering und die Äpfel nicht so gesund wie sonst, dagegen war die Kirschenenernte gut.“ 2. Döbigen: „Der Ertrag des Obstes war gering mit Ausnahme der Kirschen und Birnen.“ Außerordentlich begünstigt durch die Witterung war die Milchwirtschaft, ebenso die Alpwirtschaft.“ Die Milchrationierung, welche seit 1917 bestand, konnte im April 1920 aufgehoben werden. Die Milchpreise sind zufriedenstellend; weil genügend Grünfutter vorhanden, war die Milchproduktion eine ziemlich hohe.“ Aus der Berichterstattung von Bern geht hervor, daß das Jahr 1920 eines der fruchtbarsten und gesegnetsten seit langem gewesen wäre wenn nicht schon vor Jahresfrist die verderbenbringende Maul- und Klauenseuche die Viehbestände auf bedenkliche Weise dezimiert hätte und das wahnwitzige Abschachten im ersten Halbjahr noch viel mehr dazu beigetragen hätte, dieselben zu lichten, was zur Folge haben wird, daß die Milchproduktion einen Rückgang erleidet und die Milchversorgung in den großen Städten und Ortschaften einer Krisis entgegengeht. Infolge der Reduktion des Viehbestandes ist die Nachfrage nach Rukvieh eine rege geworden und dementsprechend gingen die Preise rapid in die Höhe. Der Aufwand für den Ankauf von Rukvieh steht aber in keinem Verhältnis zu den Abschakungen der geschlachteten und umgestandenen Viehbestände.“ In der Tat erlitten (nach dem Bericht von Köniz) die betroffenen Viehbesitzer enormen Schaden durch die seit mehr als Jahresfrist grassierende Viehseuche, die von Gehöft zu Gehöft antrat, mitunter Nachbarhäuser übersprang und an abgelegenen Orten sporadisch und plötzlich ihre Opfer fordert. Es war, als ob der Landwirt den Vorschlag aus den letzten Jahren nun wieder hergeben und dazu noch seine Gesundheit ruinieren sollte. Daß die notwendigen Absperrungsmaßnahmen den Verkehr allgemein lähmten und auch den Wirtschaftsbetrieb vielfach beeinträchtigten, braucht kaum gesagt zu werden. Diese seit Menschengedenken nicht so verheerend aufgetretene Seuche drohte überhaupt zu einem wahren Landesunglück auszuarten und zu einer Katastrophe zu führen. Zum Glück brachte dann das allmähliche Verschwinden der Seuche mit Ablauf des Jahres für die Bauersame große Erleichterung und Erlösung von dieser Plage. Auch wurde den Landwirten der erlittene ökonomische Schaden durch Staatshilfe einigermaßen erleichtert. Der Umstand, daß beim spätern Seuchenzug die Virulenz der Seuche etwas gelinder verlief mag wohl daher rühren, daß man die erforderliche Therapie kannte, alt bewährte Hausmittel zur Anwendung brachte und auf Medizin und Wissenschaft verzichtete. Inwieweit die Blut- und Serumimpfung sich bewährt, wird die Zukunft lehren. Jedenfalls sollten Bund und Kantone der Impfstherapie größte Aufmerksamkeit schenken und dafür besorgt sein, daß, wenn die Impfung sich bewähren sollte, das Blutserum zu einem billigen Preise erhältlich wäre Zu behaupten, daß die Viehseuche, die auch

heute noch recht bösartig auftreten kann, durch die Luft, durch Mücken und Fliegen verbreitet werde, ist jedenfalls ein Unsinn. Die Seuche wird in erster Linie durch die Unvorsichtigkeit und den sträflichen Leichtsinns der Menschen, mitunter auch durch Hunde, Katzen und Ratten verschleppt. Die maßgebenden Organe sollten daher die Kompetenz und Macht haben, Uebertretungen gegen die Viehseuchen-Maßnahmen rücksichtslos und kategorisch zu ahnden.“

Getreide.

Mit der Getreideernte pro 1920 war man im allgemeinen zufrieden; das Ernteergebnis ist folgendes:

a. Körner.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Korn		Roggen	
	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=
per Hektar . . .	15,3	11,9	17,4	12,7	16,3	12,1
per Fuchart . . .	5,5	4,3	6,3	4,6	5,9	4,4
Gesamtertrag . . .	151,601	6300	167,529	841	120,163	3872
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	13,1		14,9		14,2	
per Fuchart . . .	4,7		5,0		5,1	
Gesamtertrag . . .	17,875		120,919		589,100	

b. Stroh:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Korn		Roggen	
	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=
per Hektar . . .	29,4	24,4	28,5	23,7	35,1	28,1
per Fuchart . . .	10,6	8,8	10,3	8,5	12,6	10,1
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	18,1		22,3		26,5	
per Fuchart . . .	6,5		8,0		9,5	

Gesamtertrag im ganzen: 945,040

Durchschnittspreise und Geldwert der Getreideernte:

a. Für Körner:

Durchschnittspreis per Doppelzentner.

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr.	63,70	49,80	59,30	55,80	54,30	56,60

Geldwert im ganzen:

Fr.	10,216,818	8,190,931	7,396,035	985,196	6,519,229	33,308,209
-----	------------	-----------	-----------	---------	-----------	------------

b. Für Stroh:

Durchschnittspreis per Doppelzentner.

	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr.	12,50	12,90	12,40	11,30	11,30	12,10

Geldwert im ganzen: Fr. 11,171,019

Geldwert für Körner und Stroh zusammen: Fr. 44,479,228

b. Handelspflanzen.

Durchschnittsertrag per Vr in Kilos	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
Gesamtertrag (in q)	14,4	9,8	11,2	81,4	—
	520,5	201,3	803,5	419,7	—

Durchschnittspreise und Geldwert.

Durchschnittspreis per Kilo Cts.	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak	Zusammen
Geldwert . Fr.	202	431	402	100	—	—
	98,298	82,987	318,570	17,479	—	517,334

Der Gesamtgeldwert der „Verschiedenen Pflanzungen“ beziffert sich auf Fr. 7,553,026

Wiefenbau.

Schöne Erträgnisse hat der Wiefenbau geliefert, die Heuernte ist reichlich und qualitativ gut und der Emderttrag befriedigend ausgefallen. Das Ernteergebnis ist folgendes:

Ertrag an Heu, Emd und Herbstgras	in gutem Wiesland	in mittlerem Wiesland	in geringem Wiesland	überhaupt
	(Doppelzentner)			
Durchschnittlich per Hektar .	102,7	71,5	47,3	73,9
Zuchart	37,0	25,7	17,0	26,6
Gesamtertrag an Heu	2,493,393	1,876,836	637,585	5,007,814
Emd	1,175,543	829,825	344,988	2,350,356
Herbstgras				
oder Herbstweide	691,243	510,318	204,645	1,406,206
Zusammen	4,360,179	3,216,979	1,187,218	8,764,376

Mit Hinzurechnung des Kunstfutterertrages (5,122,835 Doppelzentner) erhalten wir einen respektablen Gesamtertrag an Futter von 13,887,211 Doppelzentnern.

Die Preise und der Geldwert stellen sich folgendermaßen:

Durchschnittspreis per Doppelzentner	für gutes Heu	für geringes Heu	für Emd	für Heu u. Emd gemischt
Fr.	15,10	11,50	16,30	15,40
Geldwert	von gutem Wiesland	von mittlerem Wiesland	von geringem Wiesland	überhaupt
Heu Fr.	37,184,394	28,045,330	7,311,951	72,541,675
Emd "	19,195,678	13,508,227	5,691,480	38,395,385
Herbstgras oder Herbstweide "	11,233,017	8,332,267	3,377,893	22,943,177
Zusammen Fr.	67,613,089	49,885,824	16,381,324	133,880,237
per Hektar	1511	1036	553	1093
per Zuchart	544	373	199	393

Mit Hinzuzählung des Kunstfuttergeldwertes (Fr. 80,136,880) beträgt der Gesamtgeldwert der Futterernte 1920 Fr. 214,017,117.—. Infolge der bedeutend gesunkenen Futterpreise ist der Geldwert um mehr als die Hälfte kleiner als im Vorjahre.

Obsternte.

Die Obsternte ist im allgemeinen sehr gut ausgefallen, Apfel und Steinobst konnten mancherorts in reichlicher Menge eingeheimst werden, während

die Birnenernte gegenüber dem Vorjahre viel zu wünschen übrig ließ. Das Ergebnis des Obstertrages lautet wie folgt:

Durchschnittsertrag	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
per Baum in Kilos	96,1	46,4	41,2	16,9	11,1
Gesamtertrag in Doppelzentnern	1,078,242	171,388	223,251	71,264	9,167

Preise und Geldwert des Obstertrages:

Wirtschaftsobst Durchschnittspreis	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	
per 100 Kilos Fr.	18,80	18,50	48,40	38	87,80	
Geldwert	19,226,213	3,029,658	10,684,233	2,624,133	850,057	
						Zusammen Fr. 36,414,294

Im Handel wurden verkauft:

	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	im ganzen
Doppelzentner	276,958	8880	12,245	4865	63	303,011
Geldwert Fr.	5,068,331	164,280	592,658	184,870	5,500	6,015,639

Das bereite Mostquantum beläuft sich im ganzen auf 137,704 Hektoliter mit einem Geldwert von Fr. 5,508,160. An Branntwein wurden 3644 Sektoliter mit einem Geldwert von Fr. 1,457,600 bereitet.

Weinernte.

Die Weinernte fiel im Berichtsjahre ganz verschieden aus, und die rechtzeitig bespritzten Reben lieferten schöne Erträge, während alle andern bereits keinen Ertrag abwarfen. Während im letzten Jahre der falsche Mehltau ferne blieb, trat er in diesem Jahr mit einer seltenen Heftigkeit auf und hat großen Schaden angerichtet. Die statistischen Ergebnisse sind folgende:

Zahl der Rebenbesitzer 1497 (1919 im Vorjahre); die gesamte Fläche des Reblandes beträgt 329,99 Hektaren (359,14 Hektaren im Vorjahr), wovon 6,54 mit rotem und 323,45 mit weißem Gewächs bepflanzt sind. Die Weinernte lieferte folgenden Ertrag:

	Weißer	Roter	Zusammen
Hektoliter	17,295,5	221,2	17,516,7
Durchschnittspreis per Hektoliter Fr.	159,40	201,50	—
Geldwert	2,756,095	44,580	2,800,675

Rentabilitätsergebnisse:

	Weinertrag hl.	Geldwert Fr.	Kulturkosten Fr.	Kapitalwert Fr.	Nettoertrag Fr.
per Mannwerk	2,39	381,9	126,2	39,9	+ 2,255,7
per Hektar	53,08	8487	2805	8860	+ 5682
				per 100 Fr. Kapital:	+ 64,1

Die Kaufpreise per Mannwerk sind für beste Reben Fr. 529, für mittlere Fr. 372 und für geringe Fr. 206. Der Kapitalwert beträgt Fr. 2,923,825.

Die Ernte des Jahres 1921.

Das Erntejahr 1921 wird von den Berichterstattern so ziemlich übereinstimmend als ein gutes, fruchtbares, von einzelnen sogar als ein vorzügliches bezeichnet. Nachdem der eigentliche Winter mit Schnee nur vom Oktober bis in den Dezember 1920 hinein geherrscht hatte, trat eine milde Periode beinahe ohne Niederschläge, mit viel Sonnenschein ein; dieselbe dauerte bis

Mitte April 1921, um welche Zeit dann freilich Schneefall und Frost eintraten. „Es war der schneeärmste Winter und sonnenreichste Sommer seit Menschengedenken. Mit den Feldarbeiten konnte frühzeitig begonnen werden, ebenso mit dem Weiden und Eingrasen. Da während des ersten Vierteljahres keine eigentliche Regenperiode einsetzte, so war für den Beginn der Vegetation eine empfindliche Trockenheit unausbleiblich. Die Wiesen sowohl wie namentlich die Saatsfelder schienen schwer gelitten zu haben und allgemein erwartete man eine Wiederholung der Futternot von 1893. Zur rechten Zeit im Mai trat dann öfter ein ausgiebiger Regen ein, welcher an der Vegetation Wunder bewirkte und die Kulturen mächtig zum Gedeihen brachte, so daß die Heuernte quantitativ und auch qualitativ sogar sehr gut ausfiel; dieselbe konnte auch dieses Jahr bei günstigster Witterung unter Dach gebracht werden. Dagegen fiel die Ernte (an einigen Orten auch der zweite Schnitt der Heuernte) infolge der vorherrschend trockenen Witterung gering aus; auch an Grünfutter herrschte zeitweilig Mangel. Die Getreideernte war ebenfalls vom prachtvollsten und beständigsten Wetter begünstigt; das Getreide hatte sich vielversprechend entwickelt, aber unter der anhaltenden Trockenheit und durch frühzeitig eingetretene Lagerung (mancherorts auch infolge von Gewittern und Hagelschlägen) sehr gelitten. So berichtet z. B. Dokigen von einem Hagelsturm vom 16. Mai; auch Büren zum Hof meldet ein starkes Gewitter mit Hagelschlag vom 5. Juni (4—5 Uhr), ferner Bern einige lokale Gewitter von Ende Juni, und Tramelan-dessus ein solches vom 10. Juni, Noirmont vom 27. Juni, Scheunen vom 13. Juli, Beatenberg vom 18. Juli, endlich Oberbalm zwei Hagelwetter und Gewitterstürme vom 19. Mai und 10. August, welche das Getreide stark beschädigt haben. Wenn auch der Körner- und Strohertrag durch die frühzeitige Lagerung quantitativ und qualitativ beeinträchtigt wurde, so scheint sich das Getreide im Wachstum doch noch ziemlich erholt und so entwickelt zu haben, daß von den Berichterstattern vorwiegend eine gute Ernte verzeichnet werden konnte. „Die Kartoffelernte fiel quantitativ gut aus; dagegen hatte die Kartoffelkrankheit bedeutende Verheerungen angerichtet; infolge der andauernden Trockenheit und sodann der Niederschläge im Spätsommer, fielen der Krankheit viele Knollen sogar noch in den Kellern zum Opfer; dieselben wurden nicht so groß wie andere Jahre und viele Sorten, namentlich späte, trieben nach dem gefallenem Regen aus, d. h. es bildeten sich Auswüchse, wodurch die Mutterkartoffel im Nährgehalt und in der Haltbarkeit stark geschädigt wurde.“ (Thunstetten.) Dagegen meldete Bätterkinden: „Die Kartoffeln blieben gesund, litten aber unter der Trockenheit, was zur Folge hatte, daß bereits 50 % der Knollen nur als Futterkartoffeln zu verwenden sind.“ Langenthal, Lengnau, Thunstetten, Bätterkinden, Alle und Bruntrut klagten über die Mäuseplage. Die Absatzmöglichkeit der Kartoffeln war zur Zeit der Haupternte gering und das Angebot ziemlich groß. Anfänglich waren die Preise auf einer annehmbaren Höhe, sanken dann aber sehr stark, und mitten in der Ernte war die Nachfrage flau, so daß der Absatz im Handel stockte. Von den übrigen Hackfrüchten lieferten Runkeln und Zuckerrüben einen guten Ertrag, dagegen sind die Möhren (Rübli) mickerten. Das Gemüse hatte bessern Absatz als im Vorjahre (Bätterkinden.) Die Obsternte fiel dieses Jahr zumeist ganz gering aus, da die Bäume zu früh geblüht hatten (Mervelier) und dann Winter- und Spätfröste eintraten, so daß Kirschen, Zwetschgen und Nüsse vollständig ausfielen, d. h. fehlten (Finsterhennen); Apfel gab es bereits keine. Der Ertrag an Birnen war noch einigermaßen zufriedenstellend; auch die Ernte an Zwetschgen und Pflaumen war gering (Oberbalm). Etwas günstiger, z. Teil abweichend, lauten noch folgende Berichte: „Kernobst gab es ordentlich, dagegen Steinobst sozusagen keines.“ (Dokigen.) „Der Obstertrag ist, was die Birnen anbelangt, gut ausgefallen; immerhin aber sind dieselben in hiesiger Gemeinde nicht stark vertreten. Die Apfelbäume gaben nur teilweise vollen

Ertrag; der Gesamtertrag dieser Frucht ist daher nicht über Mittel zu schätzen. Das Lagerobst im allgemeinen erweist sich nicht als haltbar. Ein im Frühjahr eingetretener Spätfrost vernichtete die Kirschenenernte vollständig; auch Früh- und Tafelobst wurde an geschützten Stellen bis zu 70 % vernichtet (Münchenwiler.) Der Obstertrag stand unter Mittel. Trotzdem infolge der Valutaverhältnisse der Export ein geringer war, hielten sich die Preise besonders für Tafelobst hoch. Das Wirtschaftsobst fand in den Mostereien schlanken Absatz.“ (Langenthal.) „Die Obsternte verlief bei prächtigem Herbstwetter aufs günstigste — schade daß die sonst schönen Früchte gar nicht haltbar sind.“ (Merzligen.)

„Der September hatte endlich den lang ersehnten Regen gebracht, so daß das Wachstum und damit die Grünfütterung sowie der Weidgang bis in den Spätherbst andauerte, d. h. bis der eingetretene Frost am 10. November der ganzen Herrlichkeit ein jähes Ende bereitete.“ (Bern.) „Die Preise für landwirtschaftliche Produkte sind gegenüber dem Vorjahr auf der ganzen Linie gewichen.“ (Thun.) „In der Viehhaltung verschärfte sich die Situation weiter zu Ungunsten des Milchwirtschafers.“ (Wätterkinden.) In bezug auf die Viehpreise ist zu bemerken, daß dieselben bis heute für Ruckvieh keinen Rückgang zu verzeichnen haben, trotzdem jeglicher Export zur Unmöglichkeit geworden ist und die ganze Aufzucht im Lande selber Verwendung finden muß; es mag die große Nachfrage darauf zurückzuführen sein, daß viele durchseuchte Bestände nach und nach veräußert und durch undurchseuchtes Vieh ergänzt wurden; man hat die Erfahrung gemacht, daß das durchseuchte Vieh viel von seiner Widerstandsfähigkeit eingebüßt hat; ein großer Teil davon steht um, und was das Eigentümliche ist, es trifft meistens geimpfte Stücke. Das Gegenteil von den Ruckviehpreisen ist bei den Schlachtviehpreisen zu konstatieren; diese sind im Verlaufe des Jahres in ganz erheblichem Maße gesunken und es stehen die Preise der beiden Kategorien in keinem Verhältnis zu einander.“ (Thun.) „Das Jahr 1921 litt überhaupt in landwirtschaftlicher Beziehung unter den Nachwirkungen der Maul- und Klauenseuche. Bei beständig sinkenden Schlachtviehpreisen mußten eine große Anzahl scheinbar gut durchgeseuchter Tiere ausrangiert und als Ruckvieh der Schlachtbank zugeführt werden. Wo diese Vorkehr nicht rechtzeitig erfolgt ist und die Bestände durch gesunde Milchtiere ergänzt wurden, litt der Milchertrag.“ (Schlenberg.) Es wird neuerdings fast allgemein geklagt: Ueber das Mißverhältnis zwischen Schlachtvieh- und Ruckviehpreisen, d. h. über ungenügenden Preis für Schlachtvieh, über den Rückgang der Preise der landwirtschaftlichen Produkte, über Absatzschwierigkeiten und die hohen Transportkosten, über die drückenden Steuern und Abgaben, über die hohen Löhne, über die erhöhten Grundsteuerschätzungen, über die zunehmenden Hypothekarschulden und die hohen Schuldzinse, über die wirtschaftliche Krisis und die Valutaschwierigkeiten zc. Immerhin kann das Jahr 1921 allgemein als ein ziemlich gutes bezeichnet werden; es reicht jedoch mit seinen Erträgen nicht annähernd an diejenigen der Jahre 1918, 1919 und 1920. Im Monat Januar herrschte noch an einigen Orten die Maul- und Klauenseuche, erlosch dann aber glücklicherweise.“ (Oberbalm.)

Von einigen Gemeinden wird in günstigem Sinne über Kulturverbesserungen, bezw. über Güterzusammenlegung und Drainage-Unternehmen, berichtet, so z. B. von Büren zum Hof: „Wir haben in unserm Bericht pro 1920 auf die von der Flurgenossenschaft Büren zum Hof durchgeführte Güterzusammenlegung, verbunden mit der nötigen Drainage, hingewiesen, ein Werk, auf das unsere Gemeinde stolz sein darf. Die Arbeiten wurden im Berichtjahr mächtig gefördert, dank der guten, trockenen Witterung. Die Drainagearbeiten sind nahezu beendet . . . Möchten recht viele Gemeinden ans Werk gehen und durch Weganlagen, Entwässerungen zc. Arbeit zu verschaffen suchen, damit das bleiche Gespenst der Arbeitslosigkeit gebannt

werden kann.“ Von Toffen wurde schon in einem frühern Berichte (pro 1919) diesbezüglich gemeldet: „Einen bedeutenden Aufschwung des Ackerbaues erwartet man hier von der Entwässerungs- und Güterzusammenlegungsanlage auf der Talebene dahier, die nun in vollem Gange ist. Es erfordert dieselbe jedoch für die Grundbesitzer sowohl wie für Gemeinde und Staat einen enormen Kostenaufwand.“ Langenthal: „Durch die vor zwei Jahren gegründete Flurgenosenschaft Langenthal wurden während des zu solchen Arbeiten günstigen Winters neuerdings weite Flächen drainiert, zum größten Teil mit Arbeitslosen.“ Auch an Anregungen und Wünschen zur Förderung der Landwirtschaft fehlt es in der Regel nicht; so stellt Frauentappelen folgende Begehren: „1. Anpassung der Einfuhr an die Inlandsproduktion. 2. Preisgarantie für Getreide und Beibehaltung des Getreidebaues wie in den drei letzten Jahren. 3. Schutzzölle für Schlachtvieh, Pferde, Fleisch, Fett und Kartoffeln.“ Büren zum Hof: „Förderung des landwirtschaftlichen Bildungswesens wird ein Punkt sein, dem man in der nächsten Zeit vermehrte Aufmerksamkeit schenken sollte. Wir denken dabei an richtige Organisation der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen, die die Aufgabe hätten, namentlich auch dem Klein- und Mittelbauer die nötigen theoretischen Kenntnisse für die Ausbildung seines Berufes zu vermitteln. In trefflicher Weise ist hierin bereits das Amt Signau vorangegangen. Mögen andere Gegenden folgen!“

Getreide.

Mit der diesjährigen Getreideernte ist man im allgemeinen zufrieden; das Getreide konnte bei vorzüglichem Wetter eingeheimst werden und der Anbau erwies sich, dank der vom Bund festgesetzten Minimalpreise, neuerdings lohnend.

Das Ertragsergebnis der einzelnen Fruchtarten lautet folgendermaßen:

a. Körner.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Korn		Roggen	
	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=
per Hektar . . .	17,1	13,4	19,4	14,4	17,4	14,1
per Fuchart . . .	6,2	4,8	7,0	5,2	6,3	5,1
Gesamtertrag . .	172,907	7219	180,787	990	123,570	4173
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	14,3		16,1		16,0	
per Fuchart . . .	5,1		5,8		5,8	
Gesamtertrag . .	20,378		136,269		646,293	

b. Stroh.

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Weizen		Korn		Roggen	
	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=	Winter=	Sommer=
per Hektar . . .	31,3	26,1	31,1	32,0	36,4	30,6
per Fuchart . . .	11,3	9,4	11,2	11,5	13,1	11,0
	Gerste		Hafer		überhaupt	
per Hektar . . .	19,8		24,5		27,8	
per Fuchart . . .	7,1		8,8		10,0	

Gesamtertrag im ganzen: 1,006,044

Durchschnittspreise und Geldwert der Getreideernte.

a. Für Körner:

Durchschnittspreis per Doppelzentner.						
Fr.	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
	58,50	45,60	53,70	36,20	33	48
Geldwert im ganzen:						
Fr.	10,681,424	8,167,856	6,949,061	786,036	4,432,314	31,016,691

b. Für Stroh:

Durchschnittspreis per Doppelzentner.					
Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
7,80	7,70	7,70	6,60	6,80	7,30
Geldwert im ganzen: Fr. 7,153,434					

Geldwert für Körner und Stroh zusammen Fr. 38,170,125

Hackfrüchte.

Trotz der beständigen Trockenheit lieferten die Kartoffeln noch ordentliche Erträge. Runkeln und Zuckerrüben lieferten einen guten Ertrag, dagegen sind die Möhren ganz mickrten.

Das Erntergebnis der Hackfrüchte pro 1921 ist folgendes:

Ertrag in Doppelzentnern:				
	Kartoffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
Durchschnittlich per Hektar .	130,0	228,0	72,2	285,0
Zuchart	46,8	82,1	26,0	102,6
Ertrag "der Hauptfrucht" . .	2,152,635	678,544	33,439	203,448
Ertrag der Nachfrucht . .	—	(Ackerrüben) 36,309	12,203	—

Durchschnittspreise und Geldwert der Hackfrüchte:

Hauptfrucht				Nachfrucht		Zusammen	
Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben	Möhren	Ackerrüben		
13,90	5,70	14,90	7,80	14,90	4,70	—	
Geldwert im ganzen:							
Fr.	29,005,173	3,298,772	497,051	1,508,146	184,653	137,155	34 630,950

In bezug auf die Kartoffelkrankheit meldeten von den 497 Gemeinden des Kantons daherige Ernteschädigungen 275 und zwar 26 Gemeinden bis 5 %, 71 von 6—10 %, 28 von 11—15 %, 51 von 16—20 %, 54 von 21—30 %, 20 von 31—40 %, 19 von 41—50 %, 3 von 51—60 % und 3 Gemeinden 61 % und mehr Schaden. Vom Gesamtertrag der Zuckerrüben (203,448 Doppelzentner) wurden zur Zuckerrübenfabrikation 201,287 Doppelzentner abgeliefert.

Kunstoffutter.

Die Kunstoffutterernte pro 1921 ist wiederum gut ausgefallen und lieferte durchschnittlich schöne Erträge. Das Ertragsergebnis des Kunstoffutters ist folgendes:

	Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:					
	Futtermischungen	Klee	Luzerne	Esparlette	übr. Futterpfl.	überhaupt
per Hektar	74,7	81,6	87,7	71,4	68,9	76,6
per Fuchart	26,9	29,4	31,6	25,7	24,8	27,6
im ganzen	3,424,218	1,181,103	1,67,895	119,619	121,565	5,014,400
				Dazu Vor- oder Nachfrucht		66,607
						Zusammen 5,081,007

Der Geldwert des Kunstoffutters im ganzen beträgt Fr. 71,200,752

Verschiedene Pflanzungen.

(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Die Ernteergebnisse dieser Kulturpflanzen sind folgende:

a. Gemüse- und Hülsenfrüchte.

	Wohl (Kabis) Bierling = 25 Köpfe	Kraut Kilo	Erbsen Viertel	Ackerbohnen Viertel = 15 Liter
Durchschnittsertrag per Ar	5,6	131	3,1	3,8
Gesamtertrag	439,048	22,460	83,095	192,889
Durchschnittspreise	Fr. 8,70	30	11	9,60
Geldwert	3,719,345	673,800	985,419	1,864,557

Geldwert im ganzen: Fr. 7,243,121

b. Handelspflanzen.

	Kaps	Danf	Flachs	Cichorie	Tabak
Durchschnittsertrag per Ar in Kilos	10,8	7,8	13,1	69,8	—
Gesamtertrag (in q)	477,1	193,4	967,2	465,1	—

Durchschnittspreise und Geldwert.

	Kaps	Danf	Flachs	Cichorie	Tabak	Zusammen
Durchschnittspreise per Kilo Cts.	113	290	285	86	—	—
Geldwert	Fr. 37,013	61,505	285,335	56,023	—	439,876

Der Gesamtgeldwert der „Verschiedenen Pflanzungen“ beläuft sich auf Fr. 7,682,997

Wiesebau.

Die Futterernte, namentlich die Heuernte, fiel dieses Jahr im allgemeinen recht befriedigend aus. Heu gab es reichlich, während der Emderttrag infolge lang andauernder Trockenheit vielerorts gering war. Das Ertragsergebnis kommt demjenigen des Jahres 1918 gleich und lautet wie folgt:

Ertrag an Heu, Emd, Herbstgras oder Herbstweide	in gutem Wiesland	in mittlerem Wiesland (Doppelzentner)	in geringem Wiesland	überhaupt
Durchschnittlich per Hektar	97,7	68,6	42,8	69,7
„ „ Fuchart	35,2	24,7	15,4	25,1
Gesamtertrag an Heu	2,477,000	1,862,083	629,318	4,968,401
„ „ Emd	881,276	600,713	225,288	1,707,277
„ „ Herbstgras	660,967	431,634	181,340	1,273,941
Zusammen	4,019,243	2,894,430	1,035,946	7,949,619

Mit Hinzuzählung des Kunstoffutterertrages (5,081,007 Doppelzentner) stellt sich der Gesamtertrag an Futter auf 13,030,626 Doppelzentner.

Die Preise und der Geldwert des Wiesenfutters sind folgende:

Durchschnittspreis	für gutes Heu	für geringes Heu	für Gmd	für Heu u. Gmd gemischt
per Doppelzentner	Fr. 13,80	10,90	15,60	14,20
Geldwert	von gutem Wiesland	von mittlerem Wiesland	von geringem Wiesland	überhaupt
Heu	Fr. 35,135,687	26,196,778	6,874,455	68,206,920
Gmd	" 14,114,108	9,515,611	3 630,121	27,259,840
Herbstgras	" 10,455,115	6,794,177	2,873,577	20,122,869
Zusammen	Fr. 59,704,910	42,506,566	13,378,153	115,589,629
per Hektar	" 1335	883	452	944
per Fuchart	" 481	318	163	340

Mit Einschluß des Kunstfutttergeldwertes (Fr. 71,200,752) beläuft sich der Gesamtgeldwert der diesjährigen Futterernte auf Fr. 186,790,381.

Obsternte.

Die diesjährige Obsternte fiel mit Ausnahme der Birnen gering aus. Die Ertragsergebnisse bieten folgendes Resultat:

Durchschnittsertrag	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
per Baum in Kilos	53,5	55,6	20,7	6,9	10,0
Gesamtertrag in Doppelzentnern	532,814	185,679	104,739	26,297	10,284

Preise und Geldwert des Obstertrages:

Wirtschaftsobst Durchschnittspreis	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
per 100 Kilos	Fr. 25,80	24,40	72	70,40	108,50
Geldwert	13,832,677	4,565,689	7,416,214	1,871,915	1,339,645
Zusammen	Fr. 29,026,140				

Im Handel wurden verkauft:

	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	im ganzen
Doppelzentner	39,641	11,170	1680	128	11	52,630
Geldwert Fr.	1,022,738	272,548	120,960	9011	1194	1,426,451

Most wurden 65,351 Hektoliter und Branntwein 3161 Hektoliter bereitet; wenn ersterer zu 40 Fr. und letzterer zu 400 Fr. per Hektoliter angenommen wird, so ergibt dies einen Geldwert von 2,614,040 Fr. für Most und 1,264,400 Franken für Branntwein.

Weinernte.

Die diesjährige Weinernte fiel gering, ja teilweise ganz schlecht aus, qualitativ aber vorzüglich. Die Ermittlungsergebnisse sind folgende:

Die Zahl der Rebenbesitzer ist wiederum zurückgegangen und zwar um 61, d. h. von 1497 auf 1436, und das Rebareal verringert sich ebenfalls von Jahr zu Jahr; 1918 betrug es 361,37 Hektaren und 1921 323,92 Hektaren.

	Weißer	Roter	Zusammen
Anbaufläche in Hektaren .	317,21	6,71	323,92
Weinertrag in Hektolitern	7,045,8	110,1	7,155,9

Preise und Geldwert des Weinertrages:

	Weißer	Roter	Zusammen
Durchschnittspreis per Hektoliter Fr.	156,90	219,60	—
Geldwert im ganzen	1,105,600	24,184	1,129,784

Rentabilitätsergebnisse :

	Weinertrag hl	Geldwert Fr.	Kulturkosten Fr.	Kapitalwert Fr.	Nettoertrag Fr.
per Mannwert	0,99	157,0	126,2	410	+ 30,8
per Hektar . .	22,09	3488	2805	9111	+ 683
				per 100 Fr. Kapital:	+ 7,5

Von 1918 bis 1920 sind die Kaufpreise per Mannwert gestiegen und zwar für beste Reben von 430 auf 529, für mittlere von 275 auf 372 und für geringe Reben von 154 auf 206 Fr.; in diesem Jahre sind dieselben nun wieder gefallen und lauten für beste Reben 476 Fr., für mittlere 324 Fr. und für geringe Reben 203 Fr. Der Kapitalwert ist seit 1918 stetig gestiegen und zwar von 2,717,430 Fr. im Jahre 1918 auf 2,951,360 Fr. in diesem Jahre (1919: 2,834,100 Fr., 1920: 2,923,825 Fr.).

Es folgt nun noch eine Uebersicht betreffend die Weinertragsergebnisse der Ernten bis 1874 zurück, zur Orientierung über die Ertragschwankungen und zur Vergleichung der einzelnen Weinernten unter sich :

Vergleich mit frühern Weinernten :

Wein- jahr	Anbaufläche in Hektaren	Ertrag in Hektoliter	Ertrag p. Hektar Hektoliter	Tagierung (nach Quantität)
1874	823,32	66,902,1	81,26	Sehr gut
1875	823,32	38,197,3	46,52	Mittelmäßig
1881	788,37	35,508	45,02	Mittelmäßig
1882	815,26	31,309	38,40	Mittelmäßig
1883	810,11	18,909,4	23,34	Gering
1884	797,79	40,230,0	50,46	Gut
1885	779,57	40,092	51,43	Gut
1886	767,86	33,761,6	43,97	Mittelmäßig
1887	764,85	10,843,4	14,18	Ganz gering
1888	750,89	12,574,4	16,64	Ganz gering
1889	743,14	16,037,7	21,58	Gering
1890	720,15	22,699,6	31,48	Mittelmäßig
1891	690,62	3,622,5	5,25	Totale Mißernte
1892	675,24	11,880,9	17,61	Ganz gering
1893	672,66	38,344,9	57,05	Gut
1894	665,19	30,689,1	46,14	Mittelmäßig
1895	675,89	23,987,7	35,49	Mittelmäßig
1896	677,62	20,478,4	30,22	(Sehr) mittelmäßig
1897	644,83	16,445	25,50	Gering
1898	616,12	27,104	43,99	Mittelmäßig
1899	629,58	21,966,2	34,89	Mittelmäßig
1900	615,40	59,306,4	96,37	Sehr gut
1901	607,98	18,134,1	29,83	Gering
1902	597,15	25,688,7	43,02	Mittelmäßig
1903	574,47	23,791	41,41	Mittelmäßig
1904	566,64	30,485	53,80	Gut
1905	556,41	13,549	24,35	Gering
1906	519,59	39,921	76,83	Sehr gut
1907	504,14	15,437	30,62	Gering bis mittelmäßig
1908	502,36	30,362	60,44	Gut
1909	467,78	9,302	19,89	Sehr gering
1910	486,36	265	0,55	Totale Mißernte
1911	453,97	11,370	25,05	Gering
1912	445,17	16,253	36,85	Mittelmäßig

Wein- jahr	Anbaufläche in Hektaren	Ertrag in Hektoliter	Ertrag p. Hektar Hektoliter	Taxierung (nach Quantität)
1913	426,38	2,215,7	5,20	Totale Missernte
1914	403,15	3,825,4	9,49	Totale Missernte
1915	390,47	10,047	25,73	Gering
1916	381,09	7,902	20,74	Gering
1917	371,20	10,759,5	28,98	Gering
1918	361,37	23,692,3	65,56	Gut
1919	359,14	13,371,1	37,23	Mittelmäßig
1920	329,99	17,516,7	53,08	Gut
1921	323,92	7,155,9	22,09	Gering

Die vorstehende Taxierung ist nach folgender Klassifizierung verstanden:
Der Ertrag von

über 70 Hektoliter per Hektar repräsentiert ein sehr gutes Weinjahr
50—70 " " " " " gutes Weinjahr
30—50 " " " " " mittelmäßiges Weinjahr
20—30 " " " " " geringes Weinjahr
unter 20 " " " " " sehr geringes Weinjahr

Geldwert der gesamten Ernte in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921.

Der Geldwert der gesamten Ernte beziffert sich pro 1918 auf 430,467,870 Franken, pro 1919 auf Fr. 583,204,628, pro 1920 auf Fr. 340,618,574 und pro 1921 auf Fr. 297,430,377 und verteilt sich auf die Kulturarten wie folgt:

Kulturarten	pro 1918 Fr.	pro 1919 Fr.	pro 1920 Fr.	pro 1921 Fr.
Getreide	54,967,824	51,259,423	44,479,228	38,170,125
Sackfrüchte	59,555,493	42,763,846	35,354,234	34,630,950
Kunstoff	90,300,892	181,626,918	80,136,880	71,200,752
Handelspflanzen	576,043	397,255	517,334	439,876
Gemüse und Hülsenfrüchte	11,300,579	8,243,705	7,035,692	7,243,121
Wiesenbau (Heu, Emd und Herbstgras)	159,245,870	258,737,667	133,880,237	115,589,629
Wein	4,054,017	1,749,832	2,800,675	1,129,784
Obst	50,467,152	38,425,982	36,414,294	29,026,140
	430,467,870	583,204,628	340,618,574	297,430,377

Hochgewitter und Hagelschaden.

Nach der Zusammenstellung aus den Ernteberichten war der durch Hochgewitter und Hagelschläge verursachte Schaden in den 4 Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921 folgender:

	1918	1919	1920	1921
Anzahl der Gemeinden				
mit Schadenangabe	23	24	24	101
Verursachter Schaden	Fr. 377,700	251,500	486,200	1,831,750
Prozent des Geldwertes der Ernte	0,09	0,04	0,14	0,62

Die höchsten Schadenssummen weisen auf im Jahre 1918 die Amtsbezirke Interlaken (Fr. 120,000) und Narwangen (Fr. 62,000), im Jahre 1919 Freibergen (Fr. 50,000) und Niderrsimmenthal (Fr. 45,000), im Jahre 1920 Signau (Fr. 200,000), Wangen (Fr. 88,000) und Seftigen (Fr. 74,000) und im Jahre 1921 Seftigen (Fr. 509,500), Fraubrunnen (Fr. 208,800), Bruntrut (Fr. 184,000), Bern (143,000), Saanen (Fr. 102,400) und Münster (Fr. 102,000).

Ueber die Hauptergebnisse der Hagelversicherung in den Versicherungsjahren 1918, 1919, 1920 und 1921 geben folgende Zahlen laut Verwaltungsbericht der Direktion der Landwirtschaft Auskunft:

	1918	1919	1920	1921
Zahl der Versicherten	18431	18379	18040	17729
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Summe der versicherten landwirtschaftlichen Werte	51,281,710	53,454,050	49,343,780	48,378,350
Summe der Versicherungsprämien ohne die Police-Kosten	710,550.50	734,823.40	670,875.20	615,533.90
Summe der ordentlichen Staatsbeiträge	138,580.76	143,374.80	130,506.50	121,068.40
Summe der Staatsbeiträge an die Nebenversicherung	7,058.68	7,179.76	7,337.08	4,076.76
Summe der Police-Kosten	33,502.50	33,384.90	32,747.10	32,523.—
Summe der bezahlten Staatsbeiträge einschließlich der Policekosten	179,141.94	183,939.46	170,590.68	157,668.16
Summe der auf den Kt. Bern entfallenen Hagelentschädigungen. Entschädigungen der Hagelversicherungsgesellschaft an bernische Versicherte	137,127.—	119,124.60	280,941.50	1,000,486.90
Prozent der gesamten Versicherungssumme	0.27	0.22	0.57	2.07

Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen.

Im Interesse der Landwirtschaft sind laut nachstehendem Verzeichnis in den 4 Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921 82 neue Genossenschaften und Vereine mit 4345 Mitgliedern entstanden und zwar im Jahre 1918: 30 mit 1317, 1919: 26 mit 1680, 1920: 16 mit 769 und 1921: 10 mit 579 Mitgliedern (ohne Mitzählung des schon im Jahre 1914 gegründeten Syndikats Saulcy-St-Brais). Unter diesen neugegründeten Genossenschaften befinden sich 30 landwirtschaftliche Genossenschaften und 18 Viehzuchtgenossenschaften und zum erstenmal eine landwirtschaftliche Fortbildungsschule. Aufgelöst haben sich während diesen 4 Jahren 12 Genossenschaften (vide Verzeichnis hiernach). Nach den Verwaltungsberichten der kantonalen Landwirtschaftsdirektion betrug die Gesamtzahl der subventionsberechtigten Viehversicherungskassen in den beiden Jahren 1918 und 1919: 340, im Jahre 1920: 339 und im Jahre 1921: 337, ist folglich seit dem Jahre 1913 (335) ziemlich gleich geblieben; im Jahre 1904, nach Inkrafttreten des Gesetzes über die Viehversicherung (1. Januar 1904), wurden 208 Viehversicherungskassen gegründet.

Verzeichnis der in den 4 Jahren von 1918—1921 im Kanton Bern neu entstandenen landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften

Name	Sitz	Zweck des Vereins oder der Genossenschaft	Anzahl Mitglieder
1918.			
Milchverwertungsgenossenschaft . Landwirtschaftliche Genossenschaft	Luz Bannwil	Bewertung der produzierten Milch Verkauf u. Einkauf landw. Produkte und Bedarfsartikel	15 50
Grundeigentümer-Genossenschaft . Landwirtschaftliche Genossenschaft	Gondiswil	Kohlenausbeutung	26
Roggwil und Umgebung Landwirtschaftliche Genossenschaft	Roggwil	Bermittl. v. Futter- u. Düngemitteln	50
Schafzuchtgenossenschaft	Viel-Bözingen Goldbach	Förderung der Landwirtschaft Rassenveredlung von Schafen	90 35

Verzeichnis der neu entstandenen landw. Vereine u. Genossenschaften (Fortf.).

Name	Sitz	Zweck des Vereins oder der Genossenschaft	Anzahl Mitglieder
Association agricole de Basse- court et environs	Bassecourt	Entretien d'un battoir et moulin, achat d'engrais et fourrages	80
Dreschmaschinen-genossenschaft . .	Gampelen	Dreschen	40
Dreschmaschinen-genossenschaft . .	Binelz	Genossenschaftl. Dresch des Getreides	34
Syndicat agricole St-Brais- Saulcy *)	Saulcy *)	Encouragement de l'agriculture	ca.50
Biehzuchtgenossenschaft	Ushiried	Biehzucht	18
Aktiengesellschaft für Erhaltung Landwirtschaftliche Genossenschaft	Brienzwiler	Schweinezucht	60
Lauterbrunnen und Umgebung	Lauterbrunnen	An- u Verkauf v. landw. Produkten	60
Biehzuchtgenossenschaft	Oberthal	Hebung der Rindviehzucht	24
Dreschgenossenschaft	Rubigen	Elektr. Dreschen	30
Flurgenossenschaft des Thali- und Swattenmooses	Schloßwil	Drainage	33
Syndicat agricole du Petit val	Sornetan	Protection de l'agriculture	6
Société d'arboriculture de la Commune de Pontenet	Pontenet	Encouragement de l'arboriculture	40
Syndicat agricole de Tavannes et environs	Tavannes	Achat et vente de matières agraires	37
Société de fruiterie	Miécourt	Encouragement de la culture des arbres fruitiers et vente des fruits	28
Flurgenossenschaft 1)	Kirchdorf	Drainage, Güterzusammenlegung und Weganlagen	ca.65
Landwirtschaftliche Genossenschaft Uttigen und Umgebung	Uttigen	An- u. Verkauf v. landw. Produkten und Bedarfsartikeln	ca.30
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Zimmerwald	Beschaffung von Futter- und Düng- mitteln	120
Landwirtschaftl. Fortbildungsschule	Langnau	Förderung d. landw. Berufsbildung	—
Biehpferdversicherungs-genossenschaft .	Reutigen	Schadendeckung	80
Biehzuchtgenossenschaft Swatt- Allmendingen	Swatt	Förderung der Biehzucht	7
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Thierachern	An- u. Verkauf v. landw. Produkten und Bedarfsartikeln	60
Bauernverein	Huttwil	Förderung der landw. Interessen	60
Pferdezuchtgenossenschaft	"	" " Pferdezucht	ca.55
Schweinezuchtgenossenschaft	"	" " Schweinezucht	54
Biegenzuchtgenossenschaft Wangen und Umgebung	Wangen a. A.	Veredlung der Biegenrasse	30
Biehzuchtgenossenschaft	Bargen	Förderung der Biehzucht auf Rassen- einheit	32
Schafzuchtgenossenschaft Langen- thal und Umgebung	Langenthal	Förderung der Schafzucht	70
Flurgenossenschaft	Langenthal	Entwässerung	23
Biehzuchtgenossenschaft	Büren	Hebung der Biehzucht	40
Biehzuchtgenossenschaft	Dießbach	Biehzucht	30
Association agricole	Renan	Achat de fourrages concentr. et d'engrais chimiques	30
Syndicat agricole Courroux- Courcelon	Courroux	Avancement de l'agriculture	25
Dreschgenossenschaft	Müntschemier	Maschinendreschen	109
Biehzuchtgenossenschaft Deißwil- Wiggiswil und Ballmoos	Wiggiswil	Hebung der Biehzucht (Simmen- thalerrasse	10

*) Das Syndicat agricole St-Brais-Saulcy wurde 1914 gegründet, jedoch irrthümlicherweise mit Soubey erwähnt.
1) War schon 1916 gegründet.

Verzeichnis der neu entstandenen landw. Vereine u. Genossenschaften (Fortf.).

Name	Sitz	Zweck des Vereins oder der Genossenschaft	Anzahl Mitglieder
1919.			
Biehzuchtgenossenschaft Grafenried	Fraubrunnen	Hebung der Biehzucht	12
Biehzuchtgenossenschaft	Bönigen	Hebung der Biehzucht	60
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Leissigen	Gemeinsf. Ankauf und Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten u. Hilfsmitteln	40
Alpengenossenschaft	Waltringen	Biehfütterung	7
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Worben	Futtermittel	60
Landwirtschaftliche Genossenschaft des Amtes Saanen	Gstaad	Ankauf und Verkauf landw. Bedarfsartikel und Produkte	350
Eggweidgenossenschaft	Mühlethurnen	Verbesserung der Biehzucht	11
Holzverwertungsgenossenschaft	Signau	Richtige Verwertung des Holzes	300
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Oberwil i. S.	Versorgung mit Futter- und Düngemittel	51
Landwirtschaftliche Genossenschaft Reutigen-Wimmis	Brodhäufl	Beschaffung von Futter- und Düngemittel	140
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Heimberg	Gemeinsf. Wareneinkauf, Belehrung	45
Dreschgenossenschaft Längenbühl und Umgebung	Längenbühl	Dreschen des Getreides	27
Schweinezuchtgenossenschaft	Steffisburg	Hebung u. Verbesserung d. Schweinezucht	16
Dreschgenossenschaft	Strättligen	Billigeres Dreschen des Getreides	33
Obst- und Gemüsebörzerei A. G.	Mütschli	Dörren von Obst und Gemüse	4
Lebensmittelgenossenschaft ¹⁾	Niederbipp	Billige Lebensmittel u. Futterartikel	110
Biehversicherungskasse	Wangen	Gegenseitige Unterstützungspflicht	45
1920.			
Alp-genossenschaft vordere Wasserfälle	Harwangen	Alpwirtschaft	14
Syndicat agricole de Courtételle et environ	Courtételle	Achat en commun	60
Association catholique et agricole de Courtételle	"	" " "	20
Association agricole de Delémont et environs	Delémont	Achat d'engrais et de fourrages concentrées	60
Association agricole de Movelier	Movelier	Faire diminuer les prix d'achat	30
Assurance du bétail de la Commune de Goumois	Goumois	Assurance perte de bétail	20
Landw. Genossenschaft Gündlischwand, Mütschenthal und Umgebung	Gündlischwand	Ankauf und Verkauf von landw. Bedarfsartikeln und Produkten	120
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Niederried bei Zütel.	Förderung der Landwirtschaft	30
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Wilderswil	Ankauf von Futter und Düngemitteln	52
Holzverwertungsgenossenschaft	Niederhünigen	Gemeinsame Holzverwertung	16
Syndicat d'élevage	Eschert	Amélioration de l'élevage	25
Syndicat agricole de Chaindon-Reconvillier	Reconvillier	Achat de fourrages et d'engrais	30
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Epfach	Förderung des landw. Betriebes	40
Biehzuchtgenossenschaft	Därstetten	Biehzucht	12

¹⁾ Abtrennung vom Allg. Konsumverein.

Verzeichnis der neu entstandenen landw. Vereine u. Genossenschaften (Schluß).

Name	Sitz	Zweck des Vereins oder der Genossenschaft	Anzahl Mitglieder
Biehzuchtgenossenschaft	Matten b. St. Stephan	Hebung der Biehzucht	160
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Grünenmatt (Lützelsfluh)	An- und Verkauf landw. Artikel	80
	1921.		
Biehvericherungskasse	Biel	Schadendeckung	90
Simmenthaler Biehzuchtgenossen- schaft	Erfsigen	Zucht des Simmenthaler-Fleischviehs und Hebung desselben	12
Société agricole de la Ferrière et environs	La Ferrière	Approvisionnement	80
Société caisse d'assurance du bétail II ^e cercle	La Montagne (Tramelan)	Solidarité des membres en vue des pertes de bétail	ca. 65
Syndicat agricole	Courfaiivre	Encouragement de l'agriculture	30
Syndicat d'élevage bovin de Delémont et environs	Delémont	Amélioration de l'élevage	40
Landwirtschaftliche Genossenschaft	Grindelwald	Vermittlung von landw. Bedarfs- artikeln	82
Syndicat pour l'élevage du porc	Vendlincourt	Elevage du porc	45
Obligatorische Biehvericherung	Spiez	Verficherung des Viehs	120
Biehzuchtgenossenschaft	Herzogen- buchsee	Biehzucht	15

Verzeichnis der in den 4 Jahren von 1918—1921 im Kanton Bern aufgelösten Vereine und Genossenschaften

Name	Sitz	Grund der Auflösung	Datum der Auflösung
Dampfdreschgenossenschaft	Muri-Gümligen	Große alljährliche Reparaturen der seit 20 Jahren im Betrieb ge- wesenen Maschine	1918
Société hippique	Porrentruy	La suppression a été dictée par l'état de guerre	1918
Ziegenzuchtgenossenschaft	Arch	Viele Mitglieder ausgetreten	1919
Laiterie	Rebeuvelier	Manque de lait	1919
Caisse d'assurance du bétail	Montfaverhier	Dissoute par suite du grand nombre de sinistres (fonds de réserve et caisse épuisée)	1919
Biehzuchtgenossenschaft	Landiswil	Ist in Auflösung begriffen	1919
Ziegenzuchtgenossenschaft	Wyßachen	(Nicht angegeben)	1919
Landw. gemeinn. Verein	Niederried	Aufgelöst weil sich eine landw. Ge- nossenschaft bildete	1920
Biehzuchtgenossenschaft	Landiswil	(Nicht angegeben)	1921
Biehzuchtgenossenschaft	Allmendingen b. Rüßigen	Infolge Maul- und Klauenseuche	1921
Alte Biehvericherung	Spiez	Wegen Neugründung	1921
Société de fruiterie	Châtillon	(Nicht angegeben)	1920

Meteorologische Uebersicht für den Zeitraum von 1911–1921 (Station Bern).

(Nach den Annalen der schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.)

Nomenklatur		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres- durchschnitt Total
1911	Lufttemperatur °C	-5,1	0,0	3,7	7,0	12,6	15,4	20,8	20,7	15,6	8,5	4,9	2,1	8,8
	Rel. Feuchtigkeit %	88	77	78	70	74	70	56	58	72	85	86	88	75
	Niederschlag mm i. G.	16	50	68	40	124	117	1	45	71	66	65	105	768
1912	Lufttemperatur °C	0,2	3,2	6,2	7,1	13,3	15,7	16,7	135	8,6	6,8	0,8	-0,1	7,7
	Rel. Feuchtigkeit %	89	78	75	64	67	69	71	79	78	85	83	91	77
	Niederschlag mm i. G.	55	61	82	28	90	128	135	214	29	163	54	38	1077
1913	Lufttemperatur °C	0,9	0,2	5,4	7,6	12,2	15,2	14,7	16,1	12,5	9,2	6,2	0,0	8,3
	Rel. Feuchtigkeit %	90	77	78	75	72	71	74	75	84	88	89	87	80
	Niederschlag mm i. G.	66	30	107	78	85	57	96	75	140	40	131	49	954
1914	Lufttemperatur °C	-5,2	0,9	4,7	10,2	10,5	14,4	15,8	16,6	13,0	7,8	2,3	2,0	7,8
	Rel. Feuchtigkeit %	89	87	80	68	80	76	77	80	81	76	87	86	81
	Niederschlag mm i. G.	47	34	157	66	139	97	179	170	58	36	61	69	1113
1915	Lufttemperatur °C	-0,4	-0,1	2,6	6,6	14,5	17,3	16,5	15,8	11,5	6,2	0,9	3,9	7,9
	Rel. Feuchtigkeit %	85	86	83	80	76	75	75	77	86	90	88	89	82
	Niederschlag mm i. G.	75	55	95	85	99	150	167	110	89	17	106	107	1155
1916	Lufttemperatur °C	2,1	1,2	3,9	8,0	13,2	13,2	16,3	16,4	11,3	8,3	3,2	0,7	8,2
	Rel. Feuchtigkeit %	86	85	84	79	74	75	81	79	87	87	90	92	83
	Niederschlag mm i. G.	33	102	85	96	72	189	175	126	59	88	100	149	1274
1917	Lufttemperatur °C	-2,8	-2,9	1,3	5,0	15,4	17,7	17,4	16,0	15,3	6,8	2,9	-5,4	7,2
	Rel. Feuchtigkeit %	89	86	83	75	76	75	77	84	86	89	89	91	83
	Niederschlag mm i. G.	35	15	125	73	80	112	96	120	47	152	74	21	950
1918	Lufttemperatur °C	-1,3	0,3	3,5	7,6	14,0	13,7	17,4	16,7	13,5	6,6	3,0	2,9	8,2
	Rel. Feuchtigkeit %	87	84	78	83	70	71	72	76	86	90	89	88	81
	Niederschlag mm i. G.	46	26	55	83	44	162	29	66	238	55	29	139	972
1919	Lufttemperatur °C	-0,3	-1,2	3,7	4,9	12,6	16,3	14,5	18,9	15,6	5,2	1,6	1,3	7,8
	Rel. Feuchtigkeit %	87	84	82	79	66	66	78	65	78	88	89	92	80
	Niederschlag mm i. G.	29	111	103	104	41	82	118	29	49	56	128	147	997
1920	Lufttemperatur °C	2,3	2,4	5,7	8,4	14,9	15,5	17,4	15,2	13,3	8,2	2,0	-0,3	8,8
	Rel. Feuchtigkeit %	89	82	79	79	77	72	69	71	85	88	89	89	81
	Niederschlag mm i. G.	87	9	45	84	94	89	93	92	122	9	7	41	772
1911 1920	Lufttemperatur °C	-1,0	0,4	4,1	7,2	13,3	15,4	16,8	16,6	13,0	7,4	2,8	0,7	8,1
	Rel. Feuchtigkeit %	88	83	80	75	73	72	73	74	82	88	88	89	80
	Niederschlag mm i. G.	49	49	92	74	87	118	109	105	90	68	77	86	1004
1921	Lufttemperatur °C	3,2	0,4	5,3	6,9	13,3	16,5	19,8	17,0	14,8	10,8	0,2	0,2	9,0
	Rel. Feuchtigkeit %	85	83	75	71	74	64	63	70	81	83	88	87	77
	Niederschlag mm i. G.	31	6	20	59	163	69	42	149	102	25	41	21	728

Luftdruck und Lufttemperatur der Station Bern in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921.

Jahr und Monat	Luftdruck					Lufttemperatur							
	Mittel mm	Minimum		Maximum		7 h 30	13 h 30	21 h 30	Mittel	Minimum		Maximum	
		mm	Tag	mm	Tag	0 C	0 C	0 C	0 C	0 C	Tag	0 C	Tag
1918													
Januar . . .	714,8	693,7	8	726,6	25	-3,6	1,7	-1,7	-1,3	-16,8	5	10,7	21
Februar . . .	718,7	699,8	28	726,2	23	-2,6	3,8	0,1	0,3	-10,4	17	10,8	23
März . . .	711,4	698,1	2	722,2	21	-0,2	8,0	3,0	3,6	-5,8	7	16,0	25
April . . .	706,9	697,3	14	714,3	26	5,1	11,0	7,2	7,6	0,6	20	16,8	14
Mai . . .	712,1	700,6	7	717,9	2	11,6	18,3	13,2	14,0	6,2	1	24,9	23
Juni . . .	713,2	701,9	17	719,8	8	11,8	17,1	12,9	13,7	8,0	10.18	23,7	9
Juli . . .	713,3	708,9	9	718,3	19	15,3	21,2	16,6	17,4	10,4	28	28,9	17
August . . .	714,4	708,3	3	719,7	22	13,9	21,6	15,6	16,7	6,6	31	30,4	23
September . . .	711,9	701,2	23	719,1	20	11,1	17,6	12,8	13,6	5,8	22	24,7	5
Oktober . . .	712,6	704,4	15	720,1	29	4,7	9,7	6,1	6,6	-1,3	29	15,1	7
November . . .	713,4	704,2	3	723,0	10	1,6	5,3	2,6	3,0	-5,1	23	12,6	7
Dezember . . .	712,6	699,1	19	722,9	14	1,8	4,9	2,6	2,9	-5,2	27	11,6	14
Jahr	712,9	693,7	I	726,6	I	5,9	11,7	7,6	8,2	-16,8	I	30,4	VIII
1919													
Januar . . .	708,6	680,7	5	719,6	24	-1,2	1,2	-0,7	-0,3	-5,7	26	10,0	5
Februar . . .	707,2	693,6	17	721,0	9	-3,4	1,8	-1,6	-1,2	-18,8	10	9,2	21
März . . .	708,3	690,8	21	717,7	17	1,6	6,6	3,4	3,7	-5,0	1	14,3	12
April . . .	710,0	698,8	8	719,1	11	3,1	7,3	4,6	4,9	-2,0	23	15,7	20
Mai . . .	713,0	707,6	1	719,4	12.23	9,8	17,3	11,6	12,6	1,3	1	22,1	31
Juni . . .	715,2	704,7	26	722,1	10	14,1	20,6	15,4	16,3	6,2	26	29,0	12
Juli . . .	712,9	705,7	1	719,6	21	12,7	17,9	13,8	14,6	7,6	15	24,6	19
August . . .	714,6	704,9	26	718,8	17	15,3	24,3	18,1	18,9	7,6	31	30,6	20
September . . .	713,6	702,3	21	721,2	10	12,2	20,6	14,8	15,6	4,6	23	27,4	12
Oktober . . .	713,4	705,2	13	724,8	17.18	3,7	7,9	4,7	5,2	-2,1	18	17,6	6
November . . .	707,2	695,6	6	720,2	17	0,3	3,6	1,3	1,6	-7,0	14	12,0	6
Dezember . . .	711,4	699,6	7	720,3	5	0,3	3,9	0,9	1,3	-11,6	11	11,6	4
Jahr	711,3	680,7	I	724,8	X	5,7	11,0	7,2	7,8	-18,8	II	30,6	VIII
1920													
Januar . . .	713,2	693,2	1	727,6	16	0,8	4,2	2,2	2,3	-4,6	24	13,2	13
Februar . . .	718,6	706,0	20	729,1	2	-0,8	6,4	2,0	2,4	-5,8	9	11,6	21
März . . .	712,1	690,0	15	724,8	3	2,1	10,2	5,3	5,7	-7,0	12	18,6	29
April . . .	709,3	697,2	12	716,8	24	5,7	11,8	8,0	8,4	-0,4	7	18,4	15
Mai . . .	714,6	707,8	16	724,9	5	12,6	18,8	14,1	14,9	3,3	6	27,0	29
Juni . . .	712,4	708,0	9	719,6	23	13,6	18,9	14,8	15,6	8,6	5	26,0	29
Juli . . .	713,7	709,2	24	721,8	19	14,9	21,4	16,6	17,4	9,0	4	28,6	17.18
August . . .	713,7	708,6	19	716,9	28	12,6	19,3	14,6	15,2	8,4	22	25,9	9
September . . .	713,7	705,0	18	718,8	11	10,8	16,8	12,9	13,3	6,8	13	21,6	6
Oktober . . .	711,3	702,2	31	716,6	26	6,6	10,7	7,8	8,2	-2,1	31	17,3	1,4
November . . .	714,9	697,4	1	723,3	18	0,1	4,8	1,4	2,0	-5,4	24	14,8	16
Dezember . . .	711,9	703,1	23	721,0	3	-1,8	1,1	-0,2	-0,3	-10,6	17	11,7	31
Jahr	713,3	690,0	III	729,1	II	6,4	12,0	8,3	8,8	-10,6	XII	28,6	VII
1921													
Januar . . .	715,4	700,9	13	725,6	21	1,6	5,6	2,8	3,2	-3,6	17	11,6	1
Februar . . .	715,3	701,6	1	725,9	28	-2,7	4,0	0,2	0,4	-6,6	5	8,6	24
März . . .	715,1	705,2	29	723,9	26	0,9	10,3	5,0	5,3	-5,1	9	16,9	25
April . . .	710,4	699,3	17.18	717,9	1	3,8	10,6	6,6	6,9	-1,8	17	19,6	4
Mai . . .	710,9	700,6	4	716,1	21	11,1	17,4	12,4	13,3	2,4	6	22,4	19
Juni . . .	713,4	707,4	6	717,9	12	14,1	20,8	15,6	16,6	8,0	22	27,9	28
Juli . . .	714,0	708,2	28	717,0	21	16,6	24,8	19,0	19,8	12,1	5	32,8	28
August . . .	712,0	704,2	11	718,7	4	14,0	21,6	16,8	17,6	8,7	31	31,2	2
September . . .	715,2	710,7	30	720,0	22	11,4	19,3	14,3	14,8	3,1	29	24,4	16
Oktober . . .	716,9	707,8	23	722,0	15	7,1	15,6	10,3	10,8	-0,9	27	21,4	4
November . . .	713,2	704,1	6	720,7	22.23	-0,8	1,4	0,0	0,2	-5,8	13	13,0	4,5
Dezember . . .	714,8	702,1	2	723,4	30	-0,8	1,7	0,0	0,2	-8,2	16	11,2	28
Jahr	713,9	699,3	IV	725,9	II	6,4	12,7	8,6	9,0	-8,2	XII	32,8	VII

Niederschlag und Witterung der Station Bern in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921

Jahr und Monat	Niederschlag			Zahl der Tage							
	Summe mm	Maximum		Regen und Schnee	Regen u. Schnee Niederschlag= menge \geq 1,0 mm und mehr	Schnee	Hagel	Gewitter	Nebel	heiter	trübe
		mm	Tag								
1918											
Januar . . .	46	11	16	10	8	4	.	.	14	5	12
Februar . . .	26	13	28	6	6	2	.	.	11	4	6
März . . .	55	19	2	9	7	4	.	.	18	4	8
April . . .	83	24	30	19	15	4	.	2	4	.	20
Mai . . .	44	20	11	10	6	.	2	2	2	3	4
Juni . . .	162	33	10.15	17	16	.	1	5	1	7	9
Juli . . .	29	16	9	9	6	.	.	1	1	8	8
August . . .	66	16	2	10	10	.	1	2	2	7	6
September . . .	238	49	10	18	16	.	.	2	2	2	10
Oktober . . .	55	36	15	9	6	.	.	.	18	2	18
November . . .	29	8	27	7	7	1	.	.	14	1	18
Dezember . . .	139	40	23	17	16	4	.	.	13	1	18
Jahr	972	49	IX	141	119	19	4	13	99	44	137
1919											
Januar . . .	29	7	16	9	9	4	.	.	12	.	19
Februar . . .	111	36	23	17	13	7	.	.	9	3	13
März . . .	103	21	31	24	17	13	.	.	7	1	16
April . . .	104	20	8	21	17	12	.	.	6	.	19
Mai . . .	41	12	10	11	8	1	1	3	1	9	5
Juni . . .	82	24	25	11	10	.	.	2	.	4	5
Juli . . .	118	18	23	16	15	.	1	5	.	1	13
August . . .	29	16	29	6	4	.	.	1	.	11	.
September . . .	49	17	19	8	6	.	.	4	9	8	6
Oktober . . .	56	17	1	13	11	5	.	1	14	2	18
November . . .	128	22	15	23	19	8	.	.	3	.	19
Dezember . . .	147	26	6	19	19	12	.	.	13	.	22
Jahr	997	36	II	178	148	62	2	16	74	39	155
1920											
Januar . . .	87	32	12	18	12	7	.	.	6	6	15
Februar . . .	9	4	26	4	4	.	.	.	12	9	4
März . . .	45	17	7	8	8	5	.	.	7	6	9
April . . .	84	14	2	20	16	2	1	.	2	1	13
Mai . . .	94	34	30	15	10	.	1	7	1	6	11
Juni . . .	89	23	30	13	11	.	.	1	0	6	9
Juli . . .	93	31	8	12	10	.	.	2	0	7	7
August . . .	92	23	19	10	9	.	.	3	1	8	5
September . . .	122	20	18	18	16	.	1	3	4	3	11
Oktober . . .	9	3	1	6	3	.	.	.	15	1	16
November . . .	7	7	16	1	1	.	.	.	8	1	14
Dezember . . .	41	16	3	9	5	5	.	.	2	0	25
Jahr	772	34	V	134	105	19	3	16	58	54	139
1921											
Januar . . .	31	7	14	13	8	4	.	.	9	1	15
Februar . . .	6	4	1	2	2	2	.	.	9	8	8
März . . .	20	9	19	5	4	2	.	.	7	12	7
April . . .	59	15	15	9	8	6	.	1	0	3	10
Mai . . .	163	43	17	20	16	.	1	6	1	1	10
Juni . . .	69	32	29	12	9	.	1	4	1	7	5
Juli . . .	42	15	18	8	7	.	.	3	0	14	3
August . . .	149	26	22	16	14	.	.	3	2	11	7
September . . .	102	59	11	9	6	.	.	1	7	6	6
Oktober . . .	25	9	23	5	4	.	.	.	5	13	3
November . . .	41	14	2	6	6	1	.	.	12	2	25
Dezember . . .	21	5	29	12	7	3	.	.	5	1	21
Jahr	728	59	IX	117	91	18	2	18	58	79	120

Luftdruck und Lufttemperatur der Station Beatenberg in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921.

Jahr und Monat	Luftdruck					Lufttemperatur							
	Mittel mm	Minimum		Maximum		7 h ₃₀	13 h ₃₀	21 h ₃₀	Mittel 0 C	Minimum		Maximum	
		mm	Tag	mm	Tag	0 C	0 C	0 C		0 C	0 C	Tag	0 C	Tag
1918													
Januar . . .	665,9	645,2	8	677,1	25	-0,7	2,6	-0,6	0,2	-14,3	4	8,7	20,22
Februar . . .	669,4	652,3	28	677,6	23	-1,8	3,6	-0,8	0,0	-11,7	16	8,1	24
März . . .	663,0	649,3	2	673,2	21	-0,6	5,4	0,6	1,6	-6,2	27	12,1	25
April . . .	659,3	651,7	14	666,2	25	3,7	7,6	3,6	4,6	-1,8	19.20	14,0	14
Mai . . .	665,1	654,3	7	670,8	23	9,7	15,0	9,6	11,0	2,1	1	21,6	21
Juni . . .	665,8	655,0	17	672,8	8	9,7	13,9	8,8	10,3	4,3	5	21,3	9
Juli . . .	666,7	662,2	1	671,6	19	13,3	18,1	12,9	14,3	6,3	28	27,1	17
August . . .	667,7	662,1	3	673,6	21	12,3	17,6	12,0	13,6	3,8	30	25,1	22
September . . .	665,1	654,6	23	670,6	20	10,6	14,3	10,6	11,6	3,8	30	20,8	19
Oktober . . .	664,4	656,8	16	671,4	6	3,6	7,3	4,2	4,8	-0,6	30	15,6	23
November . . .	664,8	657,9	29	674,3	10	1,0	4,6	1,4	2,1	-6,3	21	16,6	6
Dezember . . .	664,3	653,2	20	674,7	14	0,6	3,2	1,3	1,6	-9,5	27	9,6	6
Jahr	665,1	645,2	I	677,6	II	5,1	9,4	5,3	6,3	-14,3	I	27,1	VII
1919													
Januar . . .	659,6	637,1	5	668,7	24	-3,4	-0,9	-3,1	-2,6	-10,8	23	5,9	5
Februar . . .	658,6	647,1	17	668,7	9	-3,4	0,6	-2,9	-2,2	-17,4	9	7,1	21
März . . .	660,0	643,1	21	668,0	17	-0,6	3,9	0,2	0,9	-7,2	19	10,3	11
April . . .	661,7	651,6	8	670,9	11	0,8	4,8	1,2	2,0	-4,4	23	12,6	20
Mai . . .	665,6	658,4	1	672,2	12	8,3	13,7	7,0	9,0	-2,2	1	19,2	30
Juni . . .	668,2	656,2	26	675,1	10	11,6	16,4	11,1	12,6	1,6	26	24,0	12
Juli . . .	665,8	659,8	1	671,4	21	10,2	14,8	9,8	11,2	4,1	16	22,3	19
August . . .	668,4	659,6	26	672,2	10	14,6	20,6	14,3	15,9	5,3	30.31	25,7	11
September . . .	667,0	654,7	21	674,6	10	11,6	17,1	12,0	13,2	1,6	22	23,3	12
Oktober . . .	664,9	656,3	28	675,0	18	1,7	4,9	1,9	2,6	-7,4	29	15,4	6
November . . .	658,7	648,9	6	670,3	17	-1,4	1,2	-0,8	-0,6	-9,6	17	9,0	6
Dezember . . .	663,1	651,8	7	671,1	3,5	-0,8	1,6	-0,6	-0,1	-15,2	11	7,3	4
Jahr	663,6	637,1	I	675,1	VI	4,1	8,2	4,2	5,2	-17,4	II	25,7	VIII
1920													
Januar . . .	664,7	646,1	1	678,3	16	0,1	2,7	0,6	1,0	-7,0	3.22	10,8	13
Februar . . .	669,7	658,8	20	679,0	2	-0,1	4,8	1,1	1,7	-4,4	10.12	8,7	18
März . . .	664,0	643,6	15	676,6	3	2,3	7,7	2,8	3,9	-8,0	10	16,4	5
April . . .	661,6	650,7	12	669,0	24	4,6	8,6	4,6	5,6	0,0	21	16,7	16
Mai . . .	667,6	661,7	16	675,6	5	11,6	16,1	10,8	12,3	0,7	5	23,6	29
Juni . . .	665,6	660,4	5	672,0	23	10,8	14,9	10,1	11,8	4,3	6	23,1	29
Juli . . .	667,2	662,7	24	674,0	19	13,4	18,0	12,8	14,3	4,7	4.28	25,0	17
August . . .	666,8	663,1	5.19.24	669,6	16	10,9	15,7	11,0	12,2	5,4	25	24,0	5
September . . .	666,8	659,4	18	671,4	11	9,8	13,8	10,1	11,0	6,2	28	18,6	16
Oktober . . .	663,6	654,2	31	668,2	12	5,8	9,0	5,9	6,7	-2,4	30	17,1	7
November . . .	666,2	650,3	1,2	673,7	18	1,6	5,2	2,4	2,9	-7,4	22	12,1	5
Dezember . . .	662,9	655,1	23	672,3	3	-1,9	0,6	-1,3	-1,0	-13,4	17	11,9	30
Jahr	665,6	643,6	III	679,0	II	5,7	9,8	5,9	6,9	-13,4	XII	25,0	VII
1921													
Januar . . .	666,8	652,7	31	675,9	21	0,4	3,6	0,8	1,4	-7,7	17	10,9	1
Februar . . .	666,1	652,8	1	676,4	27	-3,6	1,4	-2,3	-1,7	-8,3	13	5,7	22.25
März . . .	666,8	658,1	29	674,9	15.16	0,9	6,8	2,2	3,0	-6,8	9	13,4	25
April . . .	662,4	651,0	18	669,1	1	2,6	7,6	2,8	3,9	-4,4	16	15,4	11
Mai . . .	663,0	653,7	4	668,8	20.21	9,6	14,2	8,9	10,4	-0,9	5	20,6	22
Juni . . .	666,6	661,2	19	670,7	23	11,8	17,0	11,3	12,9	4,9	22	23,4	27.28
Juli . . .	668,0	664,1	28	670,6	21	15,4	20,6	14,7	16,3	9,8	5	27,7	28
August . . .	665,7	658,7	11	670,3	30	12,8	17,4	13,1	14,1	6,7	15	26,6	10
September . . .	668,4	664,1	30	673,1	22	11,6	16,6	11,8	13,0	4,7	28	21,0	15
Oktober . . .	669,7	659,2	24	674,7	15	8,3	13,3	8,6	9,6	-1,8	25	18,2	4
November . . .	664,0	658,0	6	671,9	22	-0,6	3,4	0,2	1,1	-7,3	11	10,0	1
Dezember . . .	665,7	654,2	2	673,6	30	-0,8	1,3	0,7	-0,2	-9,2	14	8,6	20
Jahr	666,2	651,0	IV	676,4	II	5,7	10,2	5,9	7,0	-9,2	XII	27,7	VII

Niederschlag und Witterung der Station Beatenberg in den Jahren 1918, 1919, 1920 und 1921

Jahr und Monat	Niederschlag			Zahl der Tage							
	Summe mm	Maximum		Regen und Schnee	Regen u. Schnee Niederschlags- menge = 1,0 mm und mehr	Schnee	Fogel	Gewitter	Nebel	heiter	trübe
		mm	Tag								
1918											
Januar . . .	57	18	8	11	8	6	.	.	4	12	9
Februar . . .	42	16	22	6	6	6	.	.	6	14	5
März . . .	73	39	2	12	8	10	.	.	3	12	8
April . . .	117	39	30	16	15	7	.	.	13	1	17
Mai . . .	52	15	14	12	7	.	.	3	4	5	5
Juni . . .	239	67	21	14	13	.	.	1	8	5	9
Juli . . .	108	29	9	11	8	.	.	.	4	8	8
August . . .	213	56	24	12	12	.	.	4	2	10	6
September . . .	179	29	10	18	15	.	.	1	7	3	10
Oktober . . .	83	39	15	12	9	3	.	.	16	4	10
November . . .	104	41	29	7	7	4	.	.	7	5	10
Dezember . . .	324	55	22	17	17	10	.	.	4	5	11
Jahr	1591	67	VI	148	125	46	.	9	78	84	108
1919											
Januar . . .	62	13	7	16	11	13	.	.	14	1	15
Februar . . .	96	34	23	13	12	7	.	.	5	3	8
März . . .	175	29	30	23	21	19	.	.	8	3	13
April . . .	214	53	8	19	16	16	.	.	7	0	16
Mai . . .	115	26	1	14	14	2	.	2	1	5	7
Juni . . .	193	37	26	14	12	3	.	3	4	5	9
Juli . . .	220	35	24	22	19	.	.	5	7	1	8
August . . .	29	10	30	7	6	.	.	.	1	11	2
September . . .	51	31	19	12	8	2	.	1	5	12	5
Oktober . . .	150	45	2	14	12	9	.	.	9	6	15
November . . .	180	36	22	21	15	16	.	.	6	1	15
Dezember . . .	224	53	6	20	19	16	.	.	2	4	16
Jahr	1709	53	IV, XII	195	165	103	.	11	69	52	129
1920											
Januar . . .	107	26	31	17	17	12	.	.	5	8	13
Februar . . .	28	11	27	5	5	4	.	.	3	15	4
März . . .	61	23	8	14	7	12	.	.	4	7	8
April . . .	94	18	18	15	12	7	.	.	9	1	13
Mai . . .	130	33	4	17	14	2	.	5	6	5	10
Juni . . .	208	25	29	19	17	.	.	2	10	3	12
Juli . . .	171	40	27	15	13	.	.	3	4	6	9
August . . .	111	20	3	14	12	.	.	6	5	4	6
September . . .	107	16	19	21	19	.	.	3	5	4	14
Oktober . . .	15	4	2	10	6	.	.	.	17	4	16
November . . .	6	3	16	4	2	.	.	.	9	4	8
Dezember . . .	59	14	3	11	8	8	.	.	10	1	16
Jahr	1097	40	VII	162	132	45	.	19	87	62	129
1921											
Januar . . .	77	15	19	14	11	12	.	.	2	5	13
Februar . . .	17	10	1	3	2	3	.	.	3	12	7
März . . .	61	17	19	7	7	4	.	.	4	14	8
April . . .	115	23	28	18	15	12	.	2	6	3	11
Mai . . .	132	32	16	23	19	2	.	2	5	2	10
Juni . . .	165	30	13	16	15	.	2	6	2	6	6
Juli . . .	126	44	18	11	11	.	.	7	0	7	4
August . . .	152	31	12	16	16	.	.	1	7	8	10
September . . .	65	16	21	7	6	.	.	1	6	13	5
Oktober . . .	25	12	23	7	6	2	.	.	2	19	3
November . . .	142	64	2	9	7	5	.	.	5	14	7
Dezember . . .	57	12	29	14	10	7	.	.	10	3	16
Jahr	1134	64	XI	145	125	47	2	19	52	106	100

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- (landes ¹⁾)	Reben	Getreide								Hack-				
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterforn	Sommer- forn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Hafer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Runkeln u. Rohrüben	
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren				
Amt Narberg																
1	Narberg . . .	436,2	.	90,0	35,7	1,9	7,8	.	22,5	0,1	1,9	20,1	95,7	42,6	5,0	
2	Bargen . . .	581,5	.	145,0	60,0	1,5	15,5	.	32,0	.	16,0	20,0	209,1	125,0	17,0	
3	Großaffoltern . .	1059,0	.	200,0	50,0	.	40,0	.	70,0	.	2,0	38,0	120,0	100,0	17,0	
4	Kallnach . . .	900,0	.	155,0	75,0	5,0	10,0	.	35,0	.	10,0	20,0	250,0	80,0	10,0	
5	Kappelen . . .	834,0	.	200,0	94,0	.	17,0	.	58,0	.	3,0	28,0	187,0	97,0	21,0	
6	Lypf	615,0	.	130,0	57,0	3,0	26,0	.	19,0	2,0	1,0	22,0	124,0	101,0	12,0	
7	Meikirch	716,0	.	178,0	68,0	2,0	15,0	.	50,0	.	.	43,0	76,0	68,0	6,0	
8	Niederried . . .	244,0	.	30,5	14,0	.	.	.	7,5	.	2,0	7,0	24,0	9,0	3,0	
9	Nadelfingen . . .	842,0	.	188,4	86,1	0,2	10,4	.	50,4	0,5	2,4	38,4	91,1	66,2	11,6	
10	Rapperswil . . .	1236,8	.	301,5	93,4	6,5	43,5	.	87,6	.	8,6	61,9	112,6	97,2	11,4	
11	Schüpfen	1265,6	.	322,9	114,8	.	27,6	.	105,3	1,3	5,4	68,5	120,8	85,9	33,9	
12	Seedorf	1356,1	.	302,9	107,3	8,0	30,9	.	96,0	1,5	2,5	56,7	143,1	115,4	16,2	
	Total	10086,2	.	2244,2	855,3	28,1	243,7	.	633,3	5,4	54,8	423,6	1553,4	987,3	164,1	
Amt Narwangen																
1	Narwangen . . .	575,0	.	165,0	28,0	.	35,0	.	55,0	.	2,0	45,0	95,0	89,0	5,0	
2	Muswil	403,0	.	80,0	0,2	0,2	45,0	.	26,0	0,6	.	8,0	38,0	35,0	2,7	
3	Bannwil	263,0	.	60,6	8,0	.	19,0	.	24,0	.	4,4	5,2	44,4	35,0	6,2	
4	Bleienbach . . .	362,0	.	50,0	2,0	.	22,0	.	20,0	.	.	6,0	28,0	25,0	3,0	
5	Buzwil	153,2	.	28,5	2,0	.	18,0	.	6,0	.	.	2,5	14,3	11,0	2,5	
6	Gondiswil	685,0	.	150,0	6,0	.	84,0	.	40,0	.	.	20,0	52,0	45,0	6,0	
7	Gutenberg	40,9	.	7,2	.	.	4,8	.	1,3	.	.	1,1	2,5	1,9	0,6	
8	Kleindietwil . . .	185,0	.	35,7	4,0	.	19,0	.	10,0	.	.	2,7	19,0	16,0	3,0	
9	Sangenthal	677,0	.	99,3	5,0	1,0	31,0	.	44,3	.	1,0	17,0	68,7	62,7	5,0	
10	Leimiswil	360,5	.	87,0	5,0	.	47,0	.	26,0	.	.	9,0	47,0	43,0	4,0	
11	Lozwil	368,0	.	50,0	5,0	.	20,0	.	15,0	.	.	10,0	20,0	15,0	4,0	
12	Madiswil	1005,0	.	150,0	30,0	.	65,0	.	40,0	.	1,0	14,0	80,0	70,0	9,0	
13	Melchnau	650,0	.	120,0	5,0	.	75,0	.	20,0	.	.	20,0	50,0	47,0	3,0	
14	Oberstedholz . . .	272,0	.	60,0	12,0	.	33,0	.	12,0	.	.	3,0	22,6	19,0	3,0	
15	Oeschenbach . . .	264,0	.	53,4	4,6	.	25,2	.	15,8	.	0,6	7,2	26,0	23,2	2,8	
16	Reiswil	128,6	.	25,9	4,2	0,3	11,0	.	5,7	1,5	.	3,2	11,4	9,5	1,6	
17	Roggwil	510,4	.	120,0	40,0	.	10,0	.	50,0	.	.	20,0	70,0	65,0	4,0	
18	Rohrbach	307,0	.	46,0	.	.	27,0	.	16,0	.	.	3,0	33,0	30,0	2,6	
19	Rohrbachgraben . .	464,6	.	85,0	2,0	.	48,0	.	22,5	.	.	12,5	43,0	39,2	3,4	
20	Rütschelen	251,0	.	35,0	4,0	.	17,0	.	10,0	.	.	4,0	25,0	20,0	4,5	
21	Schwarzhäusern . .	231,0	.	42,0	5,0	.	8,0	.	20,0	.	2,0	7,0	30,0	25,0	5,0	
22	Thunstetten	675,0	.	160,0	10,0	.	70,0	.	60,0	.	2,0	18,0	85,0	70,0	14,0	
23	Unterstedholz . . .	223,3	.	47,6	3,0	.	24,0	.	14,0	.	0,1	6,5	16,1	14,0	2,0	
24	Urjenbach	616,0	.	150,0	28,0	2,0	45,0	.	40,0	2,0	3,0	30,0	62,0	48,0	12,5	
25	Wynau	267,0	.	38,0	4,0	1,0	13,0	.	13,0	.	1,0	6,0	26,7	24,0	2,7	
	Total	9937,5	.	1946,2	217,0	4,5	816,0	.	606,6	4,1	17,1	280,9	1009,7	882,5	112,1	

¹⁾ Ohne Weiden und Alpen.

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte		Kunstoffutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Wälder, Nieder-, Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde
Möhren (Mülli)	Buder- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Stee	Luzerne	Esparfette	Uebrigere Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
0,5	47,6	141,6	71,5	34,2	35,9	.	.	102,2	67,2	35,0	.	.	.	1
2,1	65,0	135,0	25,0	53,0	50,0	7,0	.	87,3	40,0	40,0	7,3	.	.	2
1,0	2,0	405,0	300,0	104,0	1,0	.	.	320,0	150,0	150,0	20,0	.	.	3
.	160,0	310,0	250,0	40,0	20,0	.	.	180,0	30,0	60,0	90,0	.	.	4
1,0	68,0	390,0	275,0	73,0	38,0	4,0	.	51,0	20,0	26,0	5,0	.	.	5
7,0	4,0	119,0	40,0	65,0	8,0	.	6,0	229,0	78,0	93,0	58,0	.	.	6
2,0	.	244,0	230,0	.	3,0	.	11,0	211,0	180,0	25,0	6,0	.	.	7
.	12,0	18,5	6,5	4,0	3,0	.	5,0	169,5	68,0	61,5	40,0	1,00	1,00	8
0,2	13,1	124,4	53,5	55,3	8,1	.	7,5	433,4	48,6	313,8	71,0	.	.	9
4,0	.	178,3	51,8	126,5	.	.	.	637,7	89,8	368,5	179,4	.	.	10
0,7	0,3	386,9	168,9	203,8	7,9	2,7	3,6	425,4	160,0	157,7	107,7	14,00	10,80	11
1,8	9,7	571,8	419,6	150,0	1,0	.	1,2	330,0	65,0	230,0	35,0	.	.	12
20,3	381,7	3024,5	1891,8	908,8	175,9	13,7	34,3	3176,5	996,6	1560,5	619,4	15,00	11,80	
1,0	.	120,0	63,0	57,0	.	.	.	190,0	87,0	82,0	21,0	.	.	1
0,3	.	235,0	230,0	5,0	.	.	.	47,0	40,0	5,0	2,0	.	.	2
3,2	.	99,2	78,9	20,3	.	.	.	54,0	8,0	38,4	7,6	.	.	3
.	.	70,0	54,0	16,0	.	.	.	212,0	80,0	120,0	12,0	.	.	4
0,8	.	13,5	.	13,5	.	.	.	95,2	10,0	70,0	15,2	.	.	5
1,0	.	394,0	294,0	100,0	.	.	.	85,0	40,0	30,0	15,0	.	.	6
.	.	20,0	14,0	6,0	.	.	.	11,0	6,0	5,0	.	.	.	7
.	.	82,0	70,0	10,0	.	.	2,0	46,3	10,0	23,3	13,0	.	.	8
1,0	.	64,0	39,0	20,0	.	.	5,0	430,0	250,0	160,0	20,0	.	.	9
.	.	90,0	70,0	20,0	.	.	.	135,0	25,0	80,0	30,0	.	.	10
1,0	.	17,0	7,0	10,0	.	.	.	278,0	150,0	98,0	30,0	.	.	11
1,0	.	489,0	367,0	120,0	2,0	.	.	280,0	80,0	150,0	50,0	.	.	12
.	.	70,0	25,0	45,0	.	.	.	400,0	100,0	100,0	200,0	.	.	13
0,6	.	131,4	30,0	23,0	.	.	78,4	56,4	25,5	17,4	13,5	.	.	14
.	.	155,7	117,7	38,0	.	.	.	28,0	14,0	11,0	3,0	.	.	15
0,3	.	20,1	10,0	10,1	.	.	.	70,4	18,5	26,4	25,5	.	.	16
1,0	.	120,0	70,0	50,0	.	.	.	194,0	100,0	74,0	20,0	.	.	17
0,4	.	174,6	174,6	.	.	.	.	47,0	.	40,0	7,0	.	.	18
0,4	.	293,6	235,1	58,5	.	.	.	41,0	14,0	23,0	4,0	.	.	19
0,5	.	70,0	.	70,0	.	.	.	119,0	68,0	34,0	17,0	.	.	20
.	.	83,0	55,0	28,0	.	.	.	71,0	5,0	35,0	31,0	.	.	21
1,0	.	275,0	270,0	5,0	.	.	.	150,0	120,0	30,0	.	.	.	22
0,1	.	76,8	44,8	32,0	.	.	.	82,0	20,0	40,0	22,0	.	.	23
1,5	.	180,0	126,5	43,0	9,0	.	1,5	221,0	60,0	100,0	61,0	.	.	24
.	.	139,4	99,4	40,0	.	.	.	57,0	57,0	.	.	.	.	25
15,1	.	3483,3	2545,0	840,4	11,0	.	86,9	3400,3	1388,0	1392,5	619,8	.	.	

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigent- lichen Kultur- landes ¹⁾	Reben	Getreide								Hact.				
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterforru	Sommer- forn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Haber	Gesamt- fläche	Strohfl.	Strohfl. u. Kohlrüben	
		ha	ha	Hektaren								Hektaren				
Amt Bern																
1	Bern	1993,6	.	436,9	127,9	.	105,3	.	116,4	.	5,6	81,7	251,8	225,1	18,1	
2	Bolligen	1530,6	.	359,1	97,6	.	94,0	.	78,2	.	3,5	85,8	146,0	132,1	12,7	
3	Bremgarten	148,0	.	29,0	13,5	.	3,0	.	8,6	.	.	3,9	17,9	16,9	1,0	
4	Birchlindach	879,0	.	208,0	64,0	4,0	30,0	.	58,0	2,0	.	50,0	110,0	96,0	13,0	
5	König	3446,6	.	650,0	113,0	6,0	130,0	.	235,5	5,0	7,0	153,5	270,5	240,5	25,6	
6	Muri	513,0	.	129,2	32,0	2,2	26,0	.	28,2	1,8	6,0	33,0	50,5	45,8	4,4	
7	Oberbalm	967,0	.	160,0	15,0	2,0	60,0	.	40,0	5,0	3,0	35,0	35,0	30,0	4,5	
8	Stettlen	245,2	.	47,6	18,0	0,4	6,0	.	11,7	.	1,2	10,3	22,0	20,1	1,6	
9	Wädwil	1714,0	.	330,0	74,0	8,0	90,0	.	70,0	7,0	4,0	77,0	140,0	133,0	6,0	
10	Wohlen	2155,0	.	460,0	140,0	.	70,0	.	130,0	.	.	120,0	235,0	190,0	40,0	
11	Zollikofen	441,0	.	112,0	48,0	.	9,0	.	24,0	.	2,0	29,0	55,0	50,0	4,0	
	Total	14033,0	.	2921,8	743,0	22,6	623,3	.	800,6	20,8	32,3	679,2	1333,7	1179,5	130,9	
Amt Biel																
1	Biel	760,5	11,7	88,3	20,0	3,2	7,0	2,0	22,0	.	4,5	29,0	81,1	62,6	13,2	
2	Evilard	248,3	.	17,0	6,0	3,0	.	.	2,0	1,0	1,0	4,0	12,0	10,0	1,5	
	Total	1008,8	11,7	105,3	26,0	6,2	7,0	2,0	24,0	1,0	5,5	33,6	93,1	72,6	14,7	
Amt Büren																
1	Arch	408,4	.	107,0	38,0	.	12,0	.	30,0	.	5,0	22,0	120,0	75,0	37,0	
2	Büetigen	228,0	.	72,0	25,0	2,0	6,0	.	29,0	.	.	10,0	45,0	28,0	10,0	
3	Büren	698,9	.	180,0	30,0	.	60,0	.	60,0	.	10,0	20,0	122,0	90,0	20,0	
4	Bukwil	196,1	.	38,5	13,9	.	5,4	.	10,9	.	0,9	7,4	34,8	26,4	5,8	
5	Dießbach	403,9	.	62,7	18,5	2,5	6,2	.	21,4	.	0,7	13,4	53,2	44,2	7,5	
6	Dobzigen	255,2	.	40,6	10,0	1,0	8,0	.	12,0	.	0,8	8,8	39,4	30,8	5,9	
7	Lengnau	420,4	0,1	67,1	27,3	2,0	4,0	.	16,9	.	1,9	15,0	46,5	35,6	9,9	
8	Leuzigen	545,0	.	130,0	29,0	1,0	25,0	.	50,0	.	2,0	23,0	52,0	40,0	10,5	
9	Meienried	45,2	.	9,2	4,6	0,1	1,2	.	1,9	.	.	1,4	4,9	2,8	2,1	
10	Meinisberg	320,6	0,6	67,0	33,0	.	3,0	.	15,0	.	3,0	13,0	40,0	28,0	10,0	
11	Oberwil	422,0	.	101,0	15,0	.	27,0	.	38,0	.	5,0	16,0	43,0	32,0	10,5	
12	Pieterlen	400,5	0,8	66,0	18,0	.	3,0	.	21,0	.	4,0	20,0	85,0	60,0	21,0	
13	Rüti	364,0	.	122,0	10,0	.	50,0	.	38,0	.	2,0	22,0	45,0	35,0	7,0	
14	Wengi	566,8	.	130,1	35,4	.	32,8	.	39,0	.	0,8	22,1	70,8	60,0	10,0	
	Total	5275,0	1,5	1193,2	307,7	8,6	243,6	.	383,1	.	36,1	214,1	801,6	587,8	167,2	
Amt Burgdorf																
1	Aefligen	154,3	.	50,2	11,5	.	9,8	.	14,7	.	3,3	10,9	34,4	28,8	5,2	
2	Mattenstorf	433,0	.	125,0	16,7	13,0	34,0	.	52,0	.	0,3	9,0	54,0	49,0	5,0	
3	Wärtswil	154,3	.	36,8	12,9	.	3,7	.	11,0	.	.	9,2	26,0	18,2	7,8	

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte		Kunstoffutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)			Möser- Nied., Ertrags- u. Torfand		Nr. der Gemeinde	
Möhren- (Rüben)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Ale	Luzerne	Spargel- ette	Uebrig Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Berichtiges	Gesamt- fläche		Torfand allein
Hektaren		Hektaren						Hektaren			Hektaren			
8,6	.	620,1	401,6	129,7	15,6	.	73,2	571,9	210,1	228,8	133,0	1,25	1,25	1
0,7	0,5	827,7	544,9	261,1	16,5	1,8	3,4	180,6	82,9	72,9	24,8	.	.	2
.	.	87,7	72,7	15,0	.	.	.	9,6	1,8	5,2	2,6	.	.	3
1,0	.	418,0	386,0	.	8,0	5,0	19,0	136,0	120,0	11,0	5,0	.	.	4
4,4	.	1727,0	1115,5	604,5	5,5	1,5	.	770,1	385,4	268,7	116,0	.	.	5
0,3	.	266,3	190,7	48,6	20,8	.	6,2	59,3	12,0	40,0	7,3	.	.	6
0,5	.	660,0	300,0	352,0	3,0	5,0	.	108,0	38,0	50,0	20,0	.	.	7
0,3	.	132,0	118,9	8,0	4,2	0,9	.	39,9	21,4	16,2	2,3	.	.	8
1,0	.	728,0	680,0	30,0	5,0	10,0	3,0	504,0	130,0	180,0	194,0	.	.	9
5,0	.	898,0	480,0	175,0	65,0	.	178,0	533,0	180,0	320,0	33,0	.	.	10
0,5	0,5	212,0	171,0	20,0	4,0	.	17,0	56,0	16,0	25,0	15,0	1,00	.	11
22,3	1,0	6576,8	4461,3	1643,9	147,6	24,2	299,8	2968,4	1197,6	1217,8	553,0	2,25	1,25	
1,0	4,3	115,1	35,6	11,2	38,5	.	29,8	396,0	226,0	89,0	81,0	3,00	.	1
0,5	.	76,0	26,0	10,0	20,0	20,0	.	141,3	15,0	37,3	89,0	.	.	2
1,5	4,3	191,1	61,6	21,2	58,5	20,0	29,8	537,3	241,0	126,3	170,0	3,00	.	
5,0	3,0	79,0	48,0	26,0	5,0	.	.	100,0	51,0	40,0	9,0	.	.	1
3,0	4,0	51,0	31,0	16,0	2,0	1,0	1,0	58,0	23,0	28,0	7,0	.	.	2
2,0	10,0	100,0	40,0	35,0	25,0	.	.	288,9	150,0	100,0	38,9	.	.	3
.	2,6	30,1	12,6	14,4	3,1	.	.	89,7	22,4	35,9	31,4	.	.	4
0,5	1,0	199,0	180,0	12,0	.	.	7,0	86,0	59,0	25,0	2,0	.	.	5
.	2,7	119,1	72,8	33,2	9,0	.	4,1	53,0	26,0	20,0	7,0	1,00	.	6
0,8	0,2	48,1	13,9	15,3	16,6	0,4	1,9	250,0	120,0	80,0	50,0	.	.	7
.	1,5	128,0	40,0	80,0	5,0	.	3,0	230,0	160,0	60,0	10,0	.	.	8
.	.	10,7	.	4,2	6,5	.	.	20,0	12,2	5,4	2,4	.	.	9
1,0	1,0	90,0	42,0	22,0	21,0	.	5,0	120,0	60,0	50,0	10,0	3,60	.	10
0,5	.	51,0	23,0	27,0	.	.	1,0	222,0	135,0	70,0	17,0	.	.	11
3,0	1,0	63,0	20,0	18,0	20,0	3,0	2,0	180,0	60,0	100,0	20,0	.	.	12
3,0	.	20,0	12,0	7,0	.	.	1,0	174,0	150,0	22,0	2,0	.	.	13
0,8	.	88,0	57,0	31,0	.	.	.	271,0	141,0	108,4	21,6	24,00	17,00	14
19,6	27,0	1077,0	592,3	341,1	113,2	4,4	26,0	2142,6	1169,6	744,7	228,3	28,60	17,00	
0,4	.	50,7	10,0	30,5	.	.	10,2	17,4	10,0	7,4	.	.	.	1
.	.	110,0	54,0	54,0	2,0	.	.	143,0	75,0	60,0	8,0	.	.	2
.	.	70,2	66,7	3,5	.	.	.	20,3	6,1	10,1	4,1	2,52	.	3

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- landes ¹⁾	Reben	Getreide									Hack.		
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterform	Sommer- form	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Hafer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Pflanzl. u. Kobrisen
		Ha.	Ha.	Hektaren									Hektaren		
4	Burgdorf . . .	687,0	.	104,0	8,0	.	36,0	.	31,0	.	.	29,0	53,0	46,0	6,0
5	Erstigen . . .	559,6	.	139,6	25,8	.	25,2	.	52,9	9,3	3,1	23,3	72,6	62,8	9,8
6	Hasle . . .	1385,6	.	300,9	25,3	30,2	145,6	.	54,9	1,1	1,3	42,5	167,3	107,8	55,6
7	Heimismil . . .	1536,0	.	305,0	15,3	.	198,2	.	61,0	.	.	30,5	130,0	97,5	26,0
8	Hellsau . . .	102,6	.	23,8	7,5	.	4,6	.	8,9	.	.	2,8	10,7	9,2	1,5
9	Hindelbank . . .	476,0	.	123,0	38,0	.	22,0	.	44,0	.	1,0	18,0	42,0	39,0	2,5
10	Höchstetten . . .	194,5	.	45,6	7,2	.	11,4	.	22,0	.	.	5,0	20,3	17,3	2,6
11	Kernenried . . .	229,7	.	57,7	5,2	.	18,2	.	22,0	6,0	.	6,3	24,1	20,8	2,6
12	Kirchberg . . .	542,2	.	166,9	50,1	0,1	32,4	.	57,7	.	1,9	24,7	76,8	68,5	8,0
13	Koppigen . . .	493,6	.	130,9	22,0	.	34,0	.	57,0	.	17,9	.	58,0	50,0	7,2
14	Krauchthal . . .	973,5	.	213,0	54,0	2,0	62,0	.	53,0	2,0	1,0	39,0	115,0	103,0	11,0
15	Lyßach . . .	365,0	.	73,0	16,0	2,0	25,0	.	19,0	2,0	0,5	8,5	31,0	28,0	2,3
16	Mötschwil-Schleum.	216,7	.	50,4	10,9	0,9	17,2	.	15,0	.	0,5	5,9	16,8	15,3	1,5
17	Niederösch . . .	324,2	.	93,1	12,3	.	27,9	.	35,7	.	1,0	16,2	34,7	30,6	4,1
18	Oberburg . . .	1038,4	.	189,9	31,3	2,2	81,7	.	41,7	1,9	1,2	29,9	170,2	69,3	56,6
19	Oberösch . . .	138,2	.	30,0	8,2	.	6,2	.	11,7	.	0,2	3,7	16,1	14,8	1,3
20	Rüdtligen . . .	225,0	.	62,5	17,8	1,3	9,9	.	18,9	.	0,5	14,1	27,5	23,5	3,6
21	Rüti . . .	130,1	.	29,2	10,2	.	6,0	.	7,8	.	0,1	5,1	12,5	10,9	1,4
22	Rumendingen . . .	153,7	.	43,4	11,0	.	8,7	.	18,6	.	.	5,1	18,5	16,3	2,0
23	Willadingen . . .	156,0	.	38,0	12,0	.	5,0	.	15,0	.	.	6,0	16,5	14,0	2,0
24	Wynigen . . .	1710,0	.	352,5	56,0	.	104,0	.	100,0	5,0	7,5	80,0	164,0	130,0	30,0
Total		12379,2	.	2784,4	485,2	51,7	928,7	.	825,5	27,3	41,3	424,7	1392,0	1070,6	255,7
Amt Courtelary															
1	Corgémont . . .	544,5	.	43,6	21,8	0,7	3,9	.	2,4	.	7,0	7,8	13,5	11,2	2,0
2	Cormoret . . .	340,0	.	19,4	8,2	3,9	1,3	.	.	0,4	1,5	4,1	9,6	8,6	1,0
3	Cortébert . . .	365,0	.	29,0	14,0	1,0	0,5	.	0,5	.	6,0	7,0	15,0	11,5	3,2
4	Courtelary . . .	728,0	.	98,0	72,0	4,0	.	1,0	.	1,0	10,0	10,0	44,0	35,4	8,0
5	La Ferrière . . .	587,0	.	25,0	6,0	.	6,0	.	1,0	.	5,0	7,0	4,0	4,0	0,5
6	La Heutte . . .	170,0	.	6,5	3,5	0,5	0,5	.	0,5	.	0,5	1,0	6,0	5,5	0,4
7	Mont-Tramelan . . .	167,8	.	8,0	2,3	.	0,5	.	0,1	.	2,1	3,0	2,7	2,2	0,9
8	Orvin . . .	675,0	.	75,0	35,0	.	.	.	5,0	.	8,0	27,0	22,0	21,0	0,9
9	Péry . . .	305,0	.	12,0	4,8	0,4	0,2	.	2,2	.	2,2	2,2	10,0	8,6	1,2
10	Plagne . . .	284,0	.	22,2	10,7	.	.	.	.	.	5,4	6,1	11,3	8,6	2,1
11	Renan . . .	678,8	.	38,1	7,0	6,0	5,0	4,0	3,1	.	5,0	8,0	10,8	9,7	1,0
12	Romont . . .	195,5	.	25,0	12,0	.	.	.	3,0	.	4,0	6,0	5,0	4,0	0,8
13	St-Imier . . .	456,0	.	35,0	2,0	.	.	5,0	.	6,0	2,0	20,0	12,0	10,0	2,0
14	Sonceboz-Sombeval	346,2	.	20,0	6,0	4,0	1,0	.	.	1,0	2,5	5,5	11,7	9,5	2,1
15	Sonvilier . . .	927,0	.	46,0	6,0	6,0	10,0	.	4,0	.	6,0	14,0	17,0	13,0	4,0
16	Tramelan-dessons . . .	477,5	.	27,7	7,5	.	1,7	.	0,6	.	10,2	7,7	11,6	9,8	1,4
17	Tramelan-dessus . . .	630,5	.	12,5	2,0	.	1,0	.	.	0,5	4,0	5,0	6,8	5,5	1,3
18	Vaufelin . . .	207,7	.	17,5	6,0	.	1,0	.	3,0	.	3,0	4,5	7,3	5,3	1,0
19	Villeret . . .	535,0	.	15,0	2,3	.	2,3	.	3,4	.	1,8	5,2	8,0	5,2	2,4
Total		8620,5	.	575,5	229,1	26,5	34,9	10,0	28,8	8,9	86,2	151,1	228,3	188,6	35,3

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte		Kunstpfutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied., Streue- u. Forstland		Nr. der Gemeinde
Möhren (Rübl)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Allee	Luzerne	Esparicette	Uebrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Forstland allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
1,0	.	300,0	260,0	40,0	.	.	.	222,0	115,0	82,0	25,0	.	.	4
.	.	292,4	193,8	98,6	.	.	.	51,0	25,4	20,4	5,2	.	.	5
4,0	.	220,6	209,4	8,2	0,2	.	2,8	683,6	245,7	242,0	195,9	5,11	.	6
6,5	.	795,0	397,5	318,0	23,8	.	.	291,0	174,6	87,3	29,1	.	.	7
.	.	23,0	10,0	13,0	.	.	.	44,4	20,5	15,3	8,6	.	.	8
0,5	.	147,0	126,0	10,0	.	3,0	8,0	162,0	115,0	35,0	12,0	2,70	.	9
0,4	.	60,0	20,0	40,0	.	.	.	67,8	34,0	17,0	16,8	.	.	10
0,7	.	62,1	50,3	11,1	.	.	0,7	84,8	50,0	34,0	0,8	.	.	11
0,3	.	161,7	31,3	115,5	14,9	.	.	131,9	75,0	35,0	21,9	.	.	12
0,8	.	45,0	.	45,0	.	.	.	255,7	85,3	85,2	85,2	.	.	13
1,0	.	521,0	365,0	145,0	.	1,0	10,0	118,0	71,0	35,0	12,0	.	.	14
0,5	.	148,0	131,0	17,0	.	.	.	111,0	60,0	45,0	6,0	1,00	.	15
.	.	66,7	23,5	26,8	.	.	.	81,8	37,2	30,1	14,5	.	.	16
.	.	72,3	37,2	35,1	.	.	.	122,3	55,0	55,0	12,3	.	.	17
44,3	.	457,6	301,1	88,5	68,0	.	.	215,0	65,0	150,0	.	.	.	18
.	.	57,5	50,7	6,8	.	.	.	34,2	15,4	15,4	3,4	.	.	19
0,4	.	110,2	75,7	14,3	6,2	.	14,0	22,6	10,0	8,0	4,6	.	.	20
0,2	.	36,6	12,8	17,3	0,5	.	6,0	48,3	13,0	23,3	12,0	.	.	21
0,2	.	27,8	.	27,8	.	.	.	63,0	36,9	13,9	12,2	.	.	22
0,5	.	36,0	36,0	.	.	.	.	65,0	14,0	39,0	12,0	.	.	23
4,0	.	744,0	590,0	134,0	6,0	.	14,0	442,0	176,0	156,0	110,0	.	.	24
65,7	.	4615,4	3052,0	1300,0	121,6	4,0	137,8	3498,1	1585,1	1301,4	611,6	11,33	.	
0,3	.	399,3	380,3	11,0	5,0	3,0	.	86,3	46,3	10,0	30,0	.	.	1
.	.	180,0	115,0	25,0	5,0	25,0	10,0	130,0	30,0	40,0	60,0	.	.	2
0,3	.	201,0	183,0	5,0	5,0	8,0	.	117,0	81,0	30,0	6,0	.	.	3
0,6	.	226,0	181,0	5,0	10,0	30,0	.	354,0	37,0	150,0	167,0	.	.	4
.	557,0	70,0	450,0	37,0	.	.	5
.	.	36,5	30,0	1,0	5,5	.	.	120,0	40,0	60,0	20,0	.	.	6
0,1	.	2,0	1,4	0,5	.	0,1	.	154,8	64,5	51,6	38,7	0,50	.	7
0,1	.	75,0	.	15,0	22,0	38,0	.	500,0	110,0	50,0	340,0	.	.	8
0,2	.	126,0	93,0	10,0	15,0	8,0	.	155,0	55,0	50,0	50,0	.	.	9
0,6	.	11,3	1,5	4,2	3,5	2,1	.	238,0	74,5	79,0	84,5	.	.	10
0,1	.	7,7	2,7	3,5	.	1,5	.	620,6	199,9	410,4	10,3	.	.	11
0,2	.	34,0	13,0	5,0	8,0	8,0	.	130,5	.	43,0	87,5	.	.	12
.	.	31,0	30,0	1,0	.	.	.	374,7	104,5	181,2	89,0	29,45	29,45	13
0,1	.	83,9	79,4	3,0	1,0	0,5	.	228,8	43,0	66,0	119,8	.	.	14
.	.	222,0	155,4	33,3	.	33,3	.	639,0	150,0	300,0	189,0	1,84	.	15
0,4	.	236,6	234,0	0,4	.	2,2	.	197,6	9,9	11,0	176,7	3,00	1,19	16
.	.	11,7	9,4	0,8	.	1,5	.	597,5	150,0	230,0	217,5	30,66	30,66	17
1,0	.	76,8	26,8	8,0	12,0	30,0	.	104,1	10,1	34,0	60,0	.	.	18
0,4	.	26,0	23,4	2,6	.	.	.	485,0	242,5	97,0	145,5	.	.	19
4,4	.	1986,8	1559,3	134,3	92,0	191,2	10,0	5789,9	1518,2	2343,2	1928,5	65,45	61,30	

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigent- lichen Kultur- landes ¹⁾	Reben	Getreide									Hack-				
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterform	Sommer- form	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Safer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Runkeln u. Rohrhirsen		
		Ha.	Ha.	Hektaren									Hektaren				
Amt Delsberg																	
1	Bassecourt . . .	579,0	.	71,5	39,5	1,0	.	.	1,0	.	13,0	17,0	38,7	36,0	2,2		
2	Boécourt . . .	578,0	.	72,0	50,0	1,0	1,0	.	.	.	3,0	17,0	35,0	33,0	1,3		
3	Bourrignon . . .	540,2	.	65,0	26,0	.	11,0	.	.	.	7,0	21,0	25,0	22,0	2,5		
4	Courfaivre . . .	620,0	.	52,0	36,0	.	1,0	.	.	.	4,0	11,0	27,0	23,0	3,6		
5	Courroux . . .	1186,5	.	111,0	48,0	8,0	1,0	.	4,0	1,0	11,0	38,0	58,0	52,0	5,0		
6	Courtételle . . .	719,0	.	120,0	65,0	5,0	5,0	1,0	4,0	.	5,0	35,0	90,0	70,0	18,0		
7	Delémont . . .	1230,0	.	65,0	16,0	6,0	4,0	2,0	5,0	3,0	2,0	27,0	52,0	33,0	15,0		
8	Develier . . .	652,0	.	70,0	30,0	5,0	2,0	.	10,0	.	5,0	18,0	45,0	35,0	9,5		
9	Ederswiler . . .	147,6	.	17,0	10,0	.	0,3	.	.	.	2,5	4,2	6,5	5,0	1,4		
10	Glovelier . . .	560,0	.	53,0	25,0	2,0	3,0	.	.	.	3,0	20,0	25,0	22,0	2,5		
11	Mettemberg . . .	93,1	.	11,0	6,0	.	.	.	.	.	1,0	4,0	8,0	7,4	0,5		
12	Montsevelier . . .	367,7	.	48,0	7,0	1,0	24,0	.	.	.	5,0	11,0	28,4	22,0	5,0		
13	Movelier . . .	346,0	.	49,0	20,0	.	1,0	.	0,3	.	13,7	14,0	19,0	18,0	0,9		
14	Pleigne . . .	697,0	.	195,0	50,0	4,0	84,0	3,0	2,0	.	12,0	40,0	80,0	50,0	28,0		
15	Rebeuvelier . . .	269,0	.	30,0	7,0	3,0	10,0	.	0,5	.	4,0	5,5	19,0	15,0	3,0		
16	Rebévelier . . .	150,0	.	10,0	3,0	1,0	0,4	0,6	.	.	1,0	4,0	1,8	1,0	0,6		
17	Roggenburg . . .	312,8	.	29,2	19,0	1,0	1,0	.	1,0	.	3,0	4,2	14,5	12,5	1,0		
18	Saulcy . . .	320,0	.	70,0	28,0	.	4,0	.	.	.	16,0	22,0	20,0	15,0	4,5		
19	Soulce . . .	253,5	.	19,5	12,0	2,0	.	.	.	.	2,0	3,5	13,8	8,0	4,0		
20	Soyhières . . .	243,0	.	22,5	11,8	2,0	.	.	.	.	2,2	6,5	20,6	18,2	2,1		
21	Undervelier . . .	305,0	.	28,0	11,0	3,0	3,0	.	.	.	1,0	10,0	33,0	29,0	2,3		
22	Vermes . . .	623,0	.	28,0	10,0	.	.	14,0	.	.	1,0	3,0	40,0	37,0	2,0		
23	Vicques . . .	583,0	.	87,0	43,0	2,0	4,0	.	2,0	.	13,0	22,0	36,0	30,0	4,0		
	Total	11375,4	.	1323,7	573,3	47,0	159,7	20,6	30,8	4,0	130,4	357,9	736,3	594,1	118,9		
Amt Erlach																	
1	Brüttelen . . .	349,0	4,0	90,0	50,0	.	.	.	25,0	.	1,0	14,0	60,0	46,5	12,0		
2	Erlach . . .	179,1	15,2	24,2	12,8	0,9	0,3	0,1	4,4	0,5	.	5,2	33,5	28,3	5,1		
3	Kinsterhennen . . .	287,8	.	52,0	31,2	.	.	.	10,4	.	.	10,4	45,0	20,0	7,4		
4	Wals . . .	504,4	.	110,5	25,0	4,3	13,1	.	34,2	.	1,3	32,6	80,2	50,4	12,3		
5	Gampelen . . .	660,9	1,9	93,0	32,0	.	.	.	21,0	.	2,0	38,0	65,0	47,0	4,0		
6	Jns . . .	1696,0	16,0	350,0	100,0	.	.	.	100,0	.	50,0	100,0	280,0	150,0	40,0		
7	Lüscherz . . .	272,6	2,6	35,0	15,0	.	.	.	12,0	.	.	8,0	35,0	25,0	7,0		
8	Mullen . . .	13,1	.	0,2	0,2	.	.	.	.	.	.	.	0,5	0,5	.		
9	Müntschemier . . .	456,0	.	129,0	52,0	.	1,0	.	35,0	.	8,0	33,0	95,0	55,0	10,0		
10	Sifelen . . .	428,0	.	75,5	33,0	.	.	.	23,0	.	1,0	18,5	78,5	39,5	12,0		
11	Treiten . . .	363,0	.	58,0	23,0	.	.	.	19,0	.	1,0	15,0	36,0	19,0	3,0		
12	Tschugg . . .	138,0	11,4	33,6	18,4	0,2	.	.	6,9	.	.	8,1	21,6	16,5	3,9		
13	Winelz . . .	312,4	0,1	63,0	40,0	.	.	.	10,0	.	.	13,0	38,0	27,0	10,0		
	Total	5660,3	51,2	1114,0	432,6	5,4	14,4	0,1	300,9	0,5	64,3	295,8	868,3	524,7	126,7		

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte		Kunstp Futter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Wälder, Streu- u. Torf-land		Nr. der Gemeinde
Wäldern (Hübf)	Buck- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Alce	Luzerne	Sparr- lette	Nebrige Futterpflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torf- land allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
0,5	.	196,0	141,0	5,0	50,0	.	.	269,0	134,0	60,0	75,0	.	.	1
0,7	.	63,1	50,0	5,0	3,0	5,1	.	405,6	200,0	100,0	105,6	.	.	2
0,5	.	.	.	.	.	.	.	449,0	13,0	161,0	275,0	.	.	3
0,4	.	340,0	320,0	5,0	10,0	5,0	.	200,0	20,0	80,0	100,0	.	.	4
1,0	.	68,0	10,0	25,0	30,0	.	3,0	946,0	202,0	633,0	111,0	39,80	.	5
2,0	.	85,0	21,0	22,0	27,0	10,0	5,0	419,0	95,0	140,0	184,0	.	.	6
4,0	.	37,0	14,0	7,0	9,0	4,0	3,0	1050,0	686,0	320,0	44,0	1,08	.	7
0,5	.	20,0	8,0	8,0	4,0	.	.	514,0	132,0	100,0	282,0	2,00	.	8
0,1	.	.	.	.	.	.	.	123,6	5,6	75,0	43,0	.	.	9
0,5	.	10,0	8,0	1,0	1,0	.	.	470,0	170,0	150,0	150,0	.	.	10
0,1	.	2,0	2,0	.	.	.	.	72,0	18,0	30,0	24,0	.	.	11
1,4	.	8,0	1,0	5,0	1,0	1,0	.	280,0	168,0	84,0	28,0	.	.	12
0,1	.	41,0	7,0	14,0	11,0	9,0	.	236,0	26,0	120,0	90,0	.	.	13
2,0	.	20,0	.	20,0	.	.	.	397,0	70,0	120,0	207,0	.	.	14
1,0	.	30,0	10,0	15,0	4,0	1,0	.	189,0	57,0	55,0	77,0	.	.	15
0,2	.	.	.	.	.	.	.	138,0	50,0	60,0	28,0	.	.	16
1,0	.	.	.	.	.	.	.	267,1	117,1	120,0	30,0	.	.	17
0,5	.	55,0	50,0	2,0	.	3,0	.	170,0	85,0	45,0	40,0	.	.	18
1,8	.	.	.	.	.	.	.	219,0	55,0	62,0	102,0	.	.	19
0,3	.	10,0	2,0	3,0	4,2	0,2	0,6	188,0	38,0	80,0	70,0	.	.	20
1,7	.	22,0	22,0	.	.	.	.	220,0	44,0	110,0	66,0	.	.	21
1,0	.	11,0	6,0	3,0	1,0	1,0	.	540,0	60,0	230,0	250,0	.	.	22
2,0	.	26,0	.	11,0	15,0	.	.	433,0	111,0	112,0	210,0	.	.	23
23,3	.	1044,1	672,0	151,0	170,2	39,3	11,6	8195,3	2556,7	3047,0	2591,6	42,88	.	
0,5	1,0	40,0	15,0	23,0	2,0	.	.	150,0	60,0	40,0	50,0	60,00	42,00	1
0,1	.	37,9	12,9	9,6	7,6	.	7,8	64,5	45,3	15,2	4,0	6,13	.	2
2,1	15,5	25,0	4,5	7,2	4,8	.	8,5	155,0	35,0	100,0	20,0	0,20	0,20	3
3,4	14,1	22,3	22,3	.	.	.	.	281,0	130,5	102,6	47,9	.	.	4
4,0	10,0	233,0	116,5	70,0	10,7	.	35,8	248,0	50,0	150,0	48,0	70,00	6,70	5
10,0	80,0	164,0	24,0	40,0	90,0	.	10,0	836,0	436,0	200,0	200,0	149,00	20,00	6
2,0	1,0	15,0	10,0	4,0	1,0	.	.	180,0	100,0	50,0	30,0	.	.	7
.	.	0,5	.	0,5	.	.	.	11,6	5,0	6,6	.	.	.	8
5,0	25,0	70,0	35,0	10,0	25,0	.	.	140,0	70,0	50,0	20,0	2,00	.	9
8,0	19,0	24,0	5,5	15,0	3	0,5	.	237,5	75,0	142,0	20,5	.	.	10
2,0	12,0	32,0	13,0	7,0	12,0	.	.	231,0	90,0	110,0	31,0	.	.	11
0,7	0,5	24,4	13,0	7,1	4,3	.	.	45,1	30,0	12,0	3,1	.	.	12
1,0	.	100,0	70,0	25,0	5,0	.	.	101,6	70,0	20,0	11,6	.	.	13
38,8	178,1	788,1	341,7	218,4	165,4	0,5	62,1	2681,3	1196,8	998,4	486,1	287,33	68,90	

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- landes ¹⁾	Reben	Getreide									Hack-				
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterforn	Sommer- forn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Hafer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Runkeln u. Rohrüben		
		ha	ha	Hektaren									Hektaren				
Amt Fraubrunnen.																	
1	Ballmoos . .	112,5	.	27,6	7,2	.	4,8	.	10,0	.	.	.	5,6	9,7	8,7	1,0	
2	Bangerten . .	138,7	.	38,0	8,0	.	10,0	.	12,0	.	.	1,0	7,0	15,5	14,4	1,1	
3	Bätterkinden .	682,0	.	142,0	27,0	1,0	25,0	.	56,0	.	.	4,0	29,0	68,0	53,0	12,0	
4	Büren z. Hof .	263,6	.	85,0	18,0	.	20,0	.	28,0	.	.	0,5	18,5	38,0	34,0	3,7	
5	Deißwil . . .	149,2	.	47,4	15,3	.	8,5	.	13,3	.	.	.	10,3	15,3	13,2	2,1	
6	Diemerzwil . .	199,5	.	56,0	20,0	1,0	3,0	.	18,0	.	.	.	14,0	22,0	20,0	2,0	
7	Egelfofen . . .	175,8	.	31,5	4,0	.	9,0	.	12,0	.	.	.	6,5	19,2	16,7	2,0	
8	Fraubrunnen .	433,0	.	70,0	15,0	.	10,0	.	30,0	.	.	.	15,0	36,0	30,0	5,0	
9	Grafenried . .	280,9	.	85,0	29,0	.	16,0	.	25,0	.	.	1,0	14,0	41,5	35,0	5,5	
10	Regenstorf . .	560,0	.	185,0	50,0	.	35,0	.	50,0	.	.	1,0	49,0	105,0	84,0	20,0	
11	Siffwil	304,0	.	70,0	7,0	.	18,0	.	34,0	.	.	.	11,0	29,0	25,5	3,0	
12	Simpach . . .	328,6	.	84,2	19,0	.	14,0	.	38,0	.	.	0,6	12,6	38,6	33,0	5,2	
13	Mattstetten . .	218,4	.	50,5	15,3	.	10,5	.	15,2	.	.	0,5	9,0	20,3	18,4	1,8	
14	Moosseedorf .	361,5	.	105,0	18,0	.	17,0	.	35,0	.	.	.	5,0	30,0	31,0	3,5	
15	Mülchi	306,0	.	64,3	3,1	0,2	19,3	2,2	31,2	2,4	.	0,1	5,8	20,4	12,8	6,2	
16	Münchenbuchsee	558,0	.	142,0	44,0	3,0	20,0	.	52,0	1,0	.	2,0	20,0	90,0	78,0	11,0	
17	Münchringen .	210,0	.	45,0	14,0	.	10,0	.	18,0	.	.	.	3,0	35,0	30,0	5,0	
18	Ruppoldsried .	183,0	.	31,0	5,2	.	9,8	.	11,1	.	.	0,1	4,8	15,7	12,6	2,9	
19	Schalunen . .	91,1	.	17,1	4,2	.	1,8	.	5,6	.	.	0,9	4,6	9,6	8,4	1,2	
20	Scheunen . . .	99,6	.	29,0	6,1	.	7,1	.	9,8	.	.	0,5	5,5	12,8	10,7	1,8	
21	Urtenen	434,0	.	106,5	30,0	.	20,0	.	35,0	.	.	.	21,5	50,0	40,0	9,0	
22	Uzenstorf . . .	1146,0	.	220,0	66,0	.	50,0	.	60,0	.	.	2,0	42,0	115,0	90,0	23,0	
23	Wiggiswil . . .	109,9	.	36,3	16,9	.	3,1	.	8,6	.	.	0,3	7,4	10,6	9,8	0,8	
24	Wiler	228,1	.	54,9	9,4	.	14,7	.	17,4	.	.	2,4	11,0	23,8	21,5	2,1	
25	Zuggenried . .	267,5	.	66,6	7,4	.	17,0	.	31,8	.	.	0,3	10,1	29,0	25,9	3,1	
26	Zielebach . . .	92,9	.	13,9	1,9	.	3,6	.	4,3	.	.	0,7	3,4	11,5	9,0	2,5	
27	Zuzwil	248,6	.	60,6	23,2	.	11,9	.	17,8	.	.	.	7,7	22,0	19,5	2,4	
Total		8182,4	.	1964,4	484,2	5,2	389,1	2,2	679,1	3,4	22,9	378,3	934,5	781,1	138,9		
Amt Freibergen																	
1	Le Bémont . .	630,0	.	38,8	2,8	1,7	0,6	.	.	.	.	10,6	23,1	9,0	7,8	0,7	
2	Les Bois . . .	993,6	.	72,0	15,0	3,0	1,8	.	.	1,8	.	7,2	43,2	12,0	8,4	2,4	
3	Les Breuleux .	518,0	.	18,0	0,5	0,3	.	.	0,2	.	.	3,0	14,0	13,0	11,5	1,0	
4	La Chaux . . .	253,7	.	10,5	2,5	.	.	.	.	.	.	2,0	6,0	2,1	2,0	0,1	
5	Les Enfers . .	294,5	.	19,0	6,0	0,5	.	.	.	.	.	3,5	9,0	4,0	3,5	0,5	
6	Epauvillers . .	303,0	.	50,0	30,0	.	.	.	.	.	.	5,0	15,0	10,0	8,0	1,8	
7	Epiquerez . .	366,8	.	45,5	20,5	.	.	.	.	.	.	5,0	20,0	7,0	6,0	0,5	
8	Goumois	276,9	.	18,5	11,0	1,0	0,5	.	0,5	.	.	1,0	4,5	5,0	3,5	1,0	
9	Montfaucon . .	565,5	.	25,3	7,4	.	2,3	.	.	.	.	4,6	11,0	8,5	6,5	1,4	
10	Montfauvergier	179,0	.	7,3	2,0	1,0	.	.	.	.	.	1,0	3,3	3,0	2,5	0,5	
11	Muriaux	566,0	.	40,0	7,0	.	.	.	.	.	.	10,0	23,0	10,0	6,0	2,0	
12	Le Noirmont .	965,0	.	36,0	3,0	0,5	1,0	.	.	2,0	.	10,0	19,5	9,0	7,0	1,0	

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte		Kunstoffutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied-, Streue, u. Torfand		Nr. der Gemeinde
Möhren (Stüßli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Klee	Luzerne	Sparrlette	nebrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfand allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
.	.	28,9	17,1	11,8	.	.	.	46,0	15,0	31,0	.	.	.	1
3,0	.	52,0	50,0	2,0	.	.	.	32,7	30,0	2,0	0,7	.	.	2
0,3	.	400,0	320,0	76,0	3,0	1,0	.	67,0	38,0	20,0	9,0	.	.	3
.	.	44,7	24,0	20,0	.	.	0,7	94,4	60,0	34,4	.	.	.	4
.	.	83,0	70,0	10,0	.	.	3,0	2,7	.	.	.	.	.	5
0,5	0,5	120,0	80,0	20,0	20,0	.	.	6
1,0	.	20,5	.	20,0	.	.	.	103,0	50,0	28,0	25,0	.	.	7
1,0	.	60,0	50,0	10,0	.	.	.	264,0	30,0	200,0	34,0	.	.	8
1,0	.	66,0	47,0	19,0	.	.	.	85,5	59,0	16,5	10,0	.	.	9
0,5	.	166,0	83,0	83,0	.	.	.	100,0	60,0	40,0	.	.	.	10
0,4	.	144,0	70,0	70,0	.	.	4,0	60,0	30,0	20,0	10,0	.	.	11
0,1	.	42,0	17,0	25,0	.	.	.	161,0	20,0	94,0	47,0	.	.	12
0,5	.	110,5	78,1	25,2	.	.	7,2	36,0	11,0	10,0	15,0	.	.	13
1,4	.	79,5	70,0	5,0	.	.	4,5	144,5	66,0	78,5	.	.	.	14
1,0	220,4	125,2	55,2	40,0	.	.	15
0,2	.	278,0	250,0	22,0	5,0	.	1,0	38,0	20,0	15,0	3,0	.	.	16
.	.	65,0	28,0	34,0	.	.	3,0	60,0	30,0	22,0	8,0	3,00	3,00	17
0,2	.	25,0	5,0	20,0	.	.	.	110,6	41,6	23,0	46,0	.	.	18
0,3	.	18,7	16,2	2,5	.	.	.	44,9	18,0	24,4	2,5	.	.	19
1,0	.	29,3	18,5	10,8	.	.	.	27,6	10,0	15,0	2,6	.	.	20
2,0	.	240,0	160,0	80,0	.	.	.	34,0	25,0	7,0	2,0	.	.	21
0,2	.	725,0	650,0	65,0	8,0	.	2,0	80,0	60,0	15,0	5,0	.	.	22
.	.	57,7	57,7	.	.	.	.	5,0	3,0	2,0	.	0,72	.	23
0,2	.	52,5	30,5	22,0	.	.	.	95,0	80,0	12,0	3,0	.	.	24
.	.	71,8	47,3	24,5	.	.	.	98,2	58,8	29,3	10,1	.	.	25
0,1	.	9,2	3,2	6,0	.	.	.	57,4	38,0	19,4	.	.	.	26
14,5	.	33,0	14,0	18,0	.	.	1,0	132,0	55,0	77,0	.	.	.	27
0,2	0,3	.	.	.	.	.	.	580,8	203,3	261,4	116,1	.	.	1
1,2	.	2,4	2,1	0,3	.	.	.	903,7	271,1	451,9	180,7	.	.	2
0,5	485,0	160,0	180,0	145,0	.	.	3
.	.	165,0	165,0	.	.	.	.	76,0	15,2	30,4	30,4	21,00	19,52	4
0,2	270,0	90,0	90,0	90,0	.	.	5
0,5	.	8,0	5,7	0,8	.	1,5	.	233,0	80,0	123,0	30,0	.	.	6
0,5	312,3	93,7	187,4	31,2	.	.	7
0,6	.	2,0	2,0	.	.	.	.	250,4	70,4	80,0	100,0	.	.	8
.	529,5	307,0	143,0	79,5	12,19	4,50	9
2,0	168,5	88,0	40,5	40,0	.	.	10
1,0	.	1,0	1,0	.	.	.	.	512,0	154,0	118,0	240,0	14,00	0,72	11
.	915,0	111,0	400,0	404,0	13,00	.	12

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt= fläche des eigent- lichen Kultur= (Landes ¹)	Reben	Getreide									Hack			
				Gesamt= fläche	Winter= weizen	Sommer= weizen	Winterforn	Sommer= forn	Winter= Roggen	Sommer= Roggen	Berste	Hafer	Gesamt= fläche	Kartoffeln	Runkeln= u. Rohrriiben	
		Ha.	Ha.	Hektaren									Hektaren			
13	Le Peuchapatte . .	143,0	.	9,0	1,0	0,5	.	.	.	.	2,5	5,0	2,0	1,2	0,5
14	Les Pommerats . .	426,0	.	19,5	8,5	.	.	.	.	.	1,0	10,0	4,3	4,0	0,2
15	Saignelégier . .	570,4	.	53,0	1,5	.	.	.	.	.	5,5	46,0	4,2	4,0	0,2
16	St. Brais . .	487,5	.	28,5	10,0	2,0	.	.	.	.	3,7	12,8	11,0	10,0	0,9
17	Soubey . .	391,9	.	28,5	15,5	1,5	.	.	.	.	2,5	9,0	8,4	7,0	1,0
	Total	7930,8	.	519,4	144,2	12,0	6,2	.	0,7	3,8	78,1	274,4	122,5	98,9	15,7	
	Amt Frutigen															
1	Nelboden . .	806,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,7	6,1	0,5
2	Neschi . .	663,0	.	30,0	2,0	2,0	10,0	.	4,0	.	4,0	8,0	25,0	22,0	2,0	
3	Frutigen . .	1720,0	.	0,1	.	.	.	0,1	.	.	.	.	23,9	22,4	1,0
4	Randergrund . .	370,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7,4	6,4	1,0
5	Randersteg . .	210,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,8	8,8	0,9
6	Krattigen . .	278,6	.	2,1	0,3	0,1	0,8	0,2	.	0,3	.	0,4	5,5	3,5	1,0	
7	Reichenbach . .	1112,0	.	7,6	0,5	1,7	3,4	.	0,1	0,8	.	1,1	26,5	25,5	0,7	
	Total	5159,6	.	39,8	2,8	3,8	14,2	0,3	4,1	1,1	4,0	9,5	104,8	94,7	7,1	
	Amt Interlaken															
1	Beatenberg . .	346,8	.	6,4	1,2	0,2	3,5	0,5	0,1	0,5	0,1	0,3	10,7	10,1	0,4	
2	Bönigen . .	198,0	.	2,0	0,3	0,2	.	.	0,3	0,2	0,5	0,5	50,0	38,0	8,0	
3	Brienz . .	886,0	.	0,5	0,5	.	.	.	.	.	.	.	33,1	29,0	3,0
4	Brienzwiler . .	148,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,5	8,7	0,6
5	Därigen . .	158,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,5	3,0	0,5
6	Grindelwald . .	1441,0	.	0,6	.	0,3	.	.	.	0,1	0,1	0,1	49,7	45,8	3,5	
7	Steigwiler . .	108,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6,5	6,2	0,2
8	Gündlischwand . .	137,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,9	4,5	0,3
9	Sabtern . .	470,0	.	0,5	0,3	.	0,2	.	.	.	.	.	12,2	10,3	1,2
10	Hofstetten . .	178,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,0	8,0	0,9
11	Interlaken . .	249,0	.	2,5	0,8	.	1,1	.	0,3	.	0,1	0,2	16,5	15,5	0,8	
12	Iseltwald . .	232,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,0	9,2	0,6
13	Isenfluh . .	76,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16,0	14,7	1,0
14	Lauterbrunnen . .	782,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	32,2	29,5	1,6
15	Leißigen . .	285,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,0	4,5	0,3
16	Lüttschenthal . .	221,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7,5	7,3	0,2
17	Matten . .	217,5	.	7,0	2,0	1,0	0,5	.	1,0	0,5	0,2	1,8	25,0	22,0	2,0	
18	Niederried . .	76,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3,5	3,1	0,2
19	Oberried . .	208,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8,1	8,0	0,1
20	Ringgenberg . .	248,2	.	0,1	.	.	.	.	.	.	0,1	.	19,4	15,0	3,0
21	Sagetan . .	141,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,3	1,9	0,3
22	Schwanden . .	66,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5,5	5,0	0,3
23	Unterseen . .	464,0	.	2,0	.	0,1	1,1	.	0,5	.	.	0,3	7,0	6,0	0,8	
24	Wilderswil . .	252,0	.	6,0	0,6	.	3,6	.	0,9	.	.	0,9	48,0	38,4	7,2	
	Total	7591,9	.	27,6	5,7	1,8	10,0	0,5	3,1	1,3	1,1	4,1	395,1	343,7	37,0	

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte		Kunstoffutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Wälder, Streu- u. Forstland		Nr. der Gemeinde
Wurzeln- (Rüben)	Butter- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Stroh	Zugernie	Spargelie	Nebrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Forstland allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
0,3	.	1,0	0,5	0,5	.	.	.	130,0	30,0	40,0	60,0	.	.	13
0,1	399,7	30,5	234,2	135,0	.	.	14
.	511,5	110,0	255,0	146,5	.	.	15
0,1	447,0	50,0	327,0	70,0	.	.	16
0,4	354,5	16,5	178,5	159,5	.	.	17
7,6	0,3	179,4	176,3	1,6	.	1,5	.	7078,9	1880,7	3140,3	2057,9	60,19	24,74	
0,1	798,0	140,0	492,0	166,0	.	.	1
0,7	0,3	5,0	4,4	0,6	.	.	.	600,0	400,0	100,0	100,0	.	.	2
0,5	1690,0	750,0	600,0	340,0	5,00	.	3
.	362,0	67,6	153,0	141,4	.	.	4
0,1	.	0,8	0,8	.	.	.	.	197,8	81,9	83,9	32,0	11,53	.	5
1,0	.	4,0	1,0	1,0	.	2,0	.	266,0	110,0	126,0	30,0	8,00	.	6
0,3	1076,0	176,0	420,0	480,0	3,45	.	7
2,7	0,3	9,8	6,2	1,6	.	2,0	.	4989,8	1725,5	1974,0	1289,4	27,98	.	
0,2	327,3	108,5	145,4	73,4	.	.	1
4,0	.	6,0	1,5	1,5	1,5	1,5	.	130,0	40,0	60,0	30,0	.	.	2
1,1	.	2,0	1,5	0,5	.	.	.	846,0	280,0	280,0	286,0	.	.	3
0,2	137,4	34,4	83,0	20,0	.	.	4
.	154,0	31,0	42,0	81,0	.	.	5
0,4	1385,5	277,0	625,0	483,5	.	.	6
0,1	.	0,1	0,1	.	.	.	.	101,0	20,0	32,5	48,5	.	.	7
0,1	131,3	40,0	30,0	61,3	.	.	8
0,7	.	2,1	1,6	0,6	.	.	.	453,1	140,0	160,0	153,1	.	.	9
0,1	168,9	44,0	67,0	57,9	.	.	10
0,2	223,5	40,0	140,0	43,5	.	.	11
0,2	214,5	61,0	118,0	35,5	.	.	12
0,3	54,2	19,5	23,9	10,8	.	.	13
1,1	747,1	112,1	298,8	336,2	.	.	14
0,2	280,0	66,0	94,0	120,0	2,00	.	15
.	213,0	60,0	56,0	97,0	.	.	16
1,0	.	10,0	4,5	2,5	2,0	0,5	0,5	172,0	160,0	12,0	.	.	.	17
0,2	72,0	30,0	22,0	20,0	.	.	18
.	200,0	40,0	70,0	90,0	.	.	19
1,4	226,6	76,6	50,0	100,0	.	.	20
0,1	138,6	63,8	29,5	45,3	.	.	21
0,2	60,0	10,0	20,0	30,0	.	.	22
0,2	.	2,0	1,2	0,3	0,1	.	0,4	450,0	270,0	116,0	64,0	0,14	.	23
2,4	.	3,0	2,4	0,4	0,2	.	.	187,0	112,2	56,1	18,7	2,00	.	24
14,4	.	25,2	12,8	5,7	3,8	2,0	0,9	7073,0	2136,1	2631,2	2305,7	4,14	.	

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Reben	Getreide								Hack-				
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winterroggen	Sommerroggen	Gerste	Hafer	Gesamtfläche	Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren				
Amt Ronolfingen																
1	Aeschlen . . .	262,0	.	36,0	3,0	2,5	18,0	.	1,0	0,5	1,0	10,0	18,8	18,0	0,8	
2	Arni . . .	757,0	.	213,0	61,0	4,0	71,0	.	51,0	6,0	.	20,0	77,0	72,0	4,0	
3	Außerbirrmoos	335,5	.	60,0	5,0	1,0	36,0	.	1,0	2,0	3,0	12,0	22,0	20,0	1,5	
4	Biglen . . .	322,0	.	60,0	12,0	2,0	18,0	.	15,0	3,0	2,0	8,0	45,0	40,0	4,5	
5	Bleiken . . .	208,9	.	70,0	4,0	2,0	44,0	0,5	6,0	3,0	3,5	7,0	21,0	20,0	0,7	
6	Bowil . . .	831,0	.	148,0	6,0	4,0	89,0	2,0	18,0	4,0	10,0	15,0	55,0	50,0	4,0	
7	Brenzifosen . .	129,3	.	22,0	7,0	.	10,8	.	2,0	.	0,2	2,0	9,0	7,9	1,0	
8	Freimettigen . .	201,3	.	41,2	13,3	.	16,4	.	3,5	.	0,4	7,6	15,2	13,4	1,7	
9	Großhöchstetten	259,5	.	43,8	5,0	.	22,0	.	8,0	.	0,8	8,0	28,0	25,5	2,5	
10	Gysenstein . . .	829,4	.	156,1	43,2	3,2	47,5	.	30,3	.	4,1	27,8	71,2	64,7	6,0	
11	Häutligen . . .	212,9	.	46,8	12,7	.	14,7	.	7,0	.	0,8	11,6	13,6	13,2	0,3	
12	Herbligen . . .	155,0	.	42,0	20,0	.	8,5	.	5,0	.	0,5	8,0	15,0	13,5	1,5	
13	Innerbirrmoos	284,7	.	38,2	2,2	0,9	18,6	.	0,9	3,5	3,4	8,7	16,5	14,5	1,4	
14	Kiesfen . . .	274,4	.	56,0	25,0	.	10,0	.	8,0	.	1,0	12,0	20,0	19,0	1,0	
15	Landiswil . . .	694,5	.	130,0	6,0	1,0	60,0	.	22,0	9,0	5,0	27,0	62,0	55,0	6,0	
16	Mirchel . . .	211,1	.	28,8	10,0	.	9,0	.	.	3,0	0,8	6,0	18,1	11,0	7,1	
17	Münsingen . . .	618,0	.	132,0	40,2	.	37,8	.	26,5	.	1,2	26,3	54,5	49,4	3,8	
18	Niederhünigen	502,5	.	44,3	9,0	2,0	15,0	.	5,0	0,4	1,2	11,7	21,4	19,4	1,2	
19	Niederwichtlach	410,0	.	105,0	30,0	.	25,0	.	22,0	.	5,0	23,0	37,5	29,5	2,5	
20	Oberdießbach . .	453,0	.	82,0	35,0	3,0	25,0	.	15,0	1,0	1,0	2,0	32,0	30,0	1,5	
21	Lberthal . . .	726,2	.	129,1	17,3	4,2	63,0	.	2,5	3,2	6,5	32,4	58,2	56,4	1,3	
22	Oberwichtlach . .	400,0	.	85,0	31,0	.	21,0	.	12,0	.	2,0	19,0	40,0	35,0	4,0	
23	Oppligen . . .	228,0	.	30,3	18,0	.	3,0	.	4,0	.	0,3	5,0	19,1	17,5	1,5	
24	Otterbach . . .	277,8	.	34,2	1,8	1,3	18,5	0,8	0,9	2,7	2,4	5,8	12,8	11,3	0,6	
25	Rubigen . . .	1085,6	.	253,3	77,4	.	73,3	.	50,6	.	4,3	47,7	92,9	82,6	9,5	
26	Schloßwil . . .	503,0	.	96,8	12,9	.	47,2	.	11,5	.	1,8	23,4	41,5	39,2	2,3	
27	Stalden . . .	202,0	.	38,0	12,5	.	12,5	.	6,5	.	0,5	6,0	21,0	19,5	1,3	
28	Tägertschi . . .	231,2	.	53,1	17,5	.	15,2	.	9,2	0,4	1,2	9,6	16,6	15,4	1,1	
29	Waltringen . . .	1061,0	.	200,0	15,0	.	90,0	.	30,0	.	1,0	64,0	100,0	97,0	3,0	
30	Worb . . .	1590,5	.	405,0	110,0	30,0	129,0	5,0	65,0	.	2,0	64,0	142,5	134,0	8,0	
31	Zäziwil . . .	395,8	.	58,4	18,0	.	17,0	.	12,0	.	1,0	10,4	29,3	20,0	9,3	
	Total	14453,1	.	2938,4	681,0	61,1	1086,0	8,3	451,4	41,7	67,9	541,0	1226,7	1113,9	94,9	
Amt Laujen																
1	Blauen . . .	272,9	.	60,0	43,0	1,0	1,0	.	4,0	.	1,0	10,0	40,0	28,0	10,0	
2	Brislach . . .	630,0	.	147,0	40,0	.	60,0	.	20,0	.	8,0	19,0	34,0	22,0	12,0	
3	Burg . . .	68,6	.	20,5	12,0	.	.	.	1,0	.	2,0	5,5	7,7	6,0	1,7	
4	Dittingen . . .	186,3	.	37,0	26,0	.	1,0	.	.	.	3,0	7,0	24,6	17,5	6,6	
5	Duggingen . . .	296,0	1,5	21,0	14,0	.	1,0	.	2,0	.	.	4,0	12,0	10,0	2,0	
6	Orellingen . . .	144,5	.	24,0	18,0	.	.	.	1,0	.	1,0	4,0	26,5	21,0	5,0	
7	Laujen . . .	501,1	.	63,0	30,5	1,5	3,5	.	4,5	.	4,0	19,0	46,9	35,0	11,5	
8	Giesberg . . .	450,0	.	35,0	21,0	1,7	1,8	.	0,4	.	3,1	7,0	25,0	22,5	2,0	
9	Nenzlingen . . .	165,6	.	26,0	16,0	.	2,0	.	2,0	.	.	6,0	12,5	10,0	2,0	

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte		Kunstoffutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied-, Strene- u. Forstland		Nr. der Gemeinde
Währen (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Stee	Luzerne	Sparricette	Nebrige Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Gerings	Gesamt- fläche	Forstland allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
.	.	130,0	130,0	.	.	.	.	76,0	38,0	20,0	18,0	.	.	1
1,0	.	411,0	346,0	65,0	.	.	.	52,0	19,5	17,5	15,0	.	.	2
0,5	.	220,0	177,0	40,0	.	1,0	2,0	30,5	5,0	10,0	15,5	2,00	.	3
0,5	.	182,0	180,0	.	.	.	2,0	32,0	28,0	4,0	.	.	.	4
0,3	.	70,0	45,0	20,0	.	2,0	3,0	44,4	28,0	10,0	6,4	.	.	5
1,0	.	3,0	3,0	.	.	.	.	619,0	200,0	300,0	119,0	.	.	6
0,1	.	67,0	65,0	2,0	.	.	.	30,0	25,0	4,0	1,0	.	.	7
0,1	.	128,4	127,8	0,6	.	.	.	15,3	5,0	5,3	5,0	.	.	8
.	.	167,5	158,0	9,5	.	.	.	18,0	13,5	3,0	1,5	.	.	9
0,5	.	468,6	412,5	48,6	5,3	2,2	.	127,1	75,6	36,0	15,5	.	.	10
0,1	.	121,2	97,9	20,7	.	.	2,6	30,3	13,0	13,0	4,3	0,40	.	11
.	.	81,0	80,0	1,0	.	.	.	15,0	10,0	3,0	2,0	.	.	12
0,6	.	172,0	160,6	11,4	.	.	.	56,5	30,0	19,0	7,5	15,50	7,50	13
.	.	171,5	55,0	85,0	31,5	.	.	24,4	8,0	12,0	4,4	.	.	14
1,0	.	436,5	290,0	120,0	.	.	26,5	62,5	20,0	32,0	10,5	.	.	15
.	.	1,9	1,9	1,9	.	.	.	161,1	100,0	50,0	11,1	.	.	16
1,3	.	379,6	349,0	.	12,4	.	18,2	45,0	26,0	15,0	4,0	.	.	17
0,8	.	191,0	187,0	3,0	0,4	0,6	.	45,0	21,0	18,0	6,0	.	.	18
2,0	3,5	225,0	204,0	12,0	9,0	.	.	40,0	10,0	30,0	.	0,90	.	19
0,1	0,4	305,0	298,0	2,0	1,0	.	4,0	30,0	17,0	10,0	3,0	.	.	20
0,5	.	354,7	259,2	95,5	.	.	.	181,0	41,0	80,0	60,0	.	.	21
0,5	0,5	232,0	194,0	30,0	8,0	.	.	40,0	15,0	15,0	10,0	.	.	22
0,1	.	159,1	114,1	42,0	3,0	.	.	16,0	12,0	3,0	1,0	.	.	23
0,9	.	180,3	166,5	13,0	.	.	0,8	49,7	26,0	15,0	8,7	6,00	5,00	24
0,8	.	438,9	345,9	74,6	.	6,9	11,5	290,1	141,2	105,7	43,2	53,79	.	25
.	.	201,3	170,0	31,1	0,2	.	.	160,0	90,0	50,0	20,0	0,25	0,25	26
0,2	.	132,0	116,0	16,0	.	.	.	9,0	4,0	3,5	1,5	.	.	27
0,1	.	143,9	127,4	16,2	.	0,3	.	16,3	14,4	1,4	0,5	.	.	28
.	.	395,0	370,0	24,0	.	.	1,0	361,0	220,0	100,0	41,0	0,80	0,03	29
0,5	.	888,5	680,0	93,0	10,0	25,0	80,5	141,5	65,0	70,0	6,5	7,00	7,00	30
.	.	42,3	30,0	12,3	.	.	.	263,9	130,0	90,0	43,9	.	.	31
13,5	4,4	7100,2	5938,9	890,4	80,8	38,0	152,1	3082,6	1451,2	1145,4	486,0	86,64	19,78	
2,0	.	10,0	2,0	6,0	1,0	.	1,0	160,9	19,9	104,2	36,8	.	.	1
.	.	22,0	4,0	11,0	7,0	.	.	426,0	120,0	270,0	36,0	.	.	2
.	.	4,1	1,0	3,1	.	.	.	34,3	12,1	11,1	11,1	.	.	3
0,5	.	4,5	1,0	2,5	1,0	.	.	118,8	62,0	36,1	20,7	.	.	4
.	.	10,0	.	.	10,0	.	.	250,5	100,0	100,0	50,5	.	.	5
0,5	.	15,5	.	5,5	10,0	.	.	71,0	.	65,0	6,0	.	.	6
0,4	.	23,0	12,0	5,5	5,0	.	0,5	362,0	198,0	94,0	70,0	.	.	7
0,5	.	100,0	60,0	20,0	20,0	.	.	288,0	86,4	100,8	100,8	.	.	8
0,5	.	8,5	2,0	4,5	2,0	.	.	117,3	30,0	50,0	37,3	.	.	9

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigent- lichen Kultur- landes ¹⁾	Reben	Getreide								Hack-			
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winter- forn	Sommer- forn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Hafer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Runkeln u. Rohrüben
10	Röschenz . . .	295,0	.	80,0	36,0	.	8,0	.	.	12,0	24,0	60,0	42,0	18,0	
11	Wahlen . . .	320,4	.	60,0	32,0	.	18,0	.	4,0	2,0	4,0	13,0	8,0	4,0	
12	Zwingen . . .	265,6	.	48,0	26,0	.	2,0	.	3,0	1,0	16,0	44,0	34,6	9,4	
	Total	3596,0	1,5	621,5	314,5	4,2	98,3	.	41,9	.	37,1	125,5	346,2	256,6	84,2
	Amt Laupen														
1	Clavaleyres . . .	85,0	.	19,8	8,0	0,8	.	.	6,0	.	0,5	4,5	7,0	6,5	0,4
2	Dicki	262,1	.	61,0	35,0	.	1,0	.	12,0	.	1,0	12,0	25,0	21,0	4,0
3	Ferenbalm . . .	660,3	.	154,9	65,0	.	8,0	.	45,0	.	.	36,9	76,5	70,0	6,5
4	Frauentappelen . . .	462,0	.	150,0	25,0	.	65,0	.	40,0	.	.	20,0	50,0	40,0	8,0
5	Golaten	152,0	.	45,0	25,0	.	1,0	.	8,0	.	1,0	10,0	19,0	16,0	1,5
6	Gurbrii	158,0	.	43,6	17,1	1,5	2,1	.	14,5	.	.	8,4	27,4	23,3	4,1
7	Laupen	190,0	.	47,0	20,0	.	2,0	.	13,0	.	.	12,0	37,0	32,0	3,0
8	Mühleberg	1599,7	.	363,3	193,6	0,8	8,2	1,0	86,2	0,3	2,2	71,0	151,2	131,3	15,5
9	Münchenwiler . . .	181,1	0,1	36,0	16,0	.	.	.	13,0	.	.	7,0	15,5	14,0	1,0
10	Neuenegg	1235,0	.	320,0	160,0	.	10,0	.	80,0	.	.	70,0	110,0	100,0	9,0
11	Wileroltigen	238,0	.	85,5	28,0	.	2,0	.	35,0	.	.	20,5	38,0	26,0	5,0
	Total	5222,2	0,1	1326,1	592,7	3,1	99,3	1,0	352,7	0,3	4,7	272,3	556,6	480,1	58,0
	Amt Münster														
1	Belprahon	143,0	.	12,4	7,1	0,7	.	.	0,6	0,4	1,2	2,4	4,5	3,4	0,7
2	Bévilard	162,8	.	14,9	9,0	1,0	.	.	.	.	2,0	2,9	10,2	9,0	0,8
3	Champoz	256,0	.	18,0	9,0	.	.	.	.	.	4,5	4,5	7,5	6,5	0,9
4	Châtelat	141,5	.	22,5	6,5	0,5	1,3	.	.	.	7,3	6,5	7,4	6,5	0,8
5	Châtillon	180,0	.	12,0	3,0	1,0	3,0	.	0,4	.	0,6	4,0	8,0	7,3	0,5
6	Corban	518,9	.	42,4	15,0	.	10,0	.	2,0	.	5,4	10,0	18,2	16,0	1,5
7	Corcelles	137,6	.	9,2	5,5	.	0,5	.	.	.	1,0	2,2	5,0	4,0	0,8
8	Courchapoix	318,0	.	27,0	16,0	1,0	2,0	.	1,0	.	3,0	4,0	23,0	18,0	3,0
9	Courrendlin	544,0	.	60,0	20,0	4,0	5,0	.	6,0	2,0	5,0	18,0	45,0	33,0	10,0
10	Court	455,0	.	19,0	10,0	2,0	1,0	.	2,0	.	1,0	3,0	28,0	25,0	3,0
11	Crémines	263,7	.	26,9	16,4	.	1,2	.	0,8	.	3,7	4,8	12,7	11,1	1,2
12	Eschert	160,0	.	10,0	5,0	.	.	.	.	.	2,0	3,0	8,0	6,0	1,7
13	Les Genevez	604,4	.	86,0	5,0	.	4,0	.	.	.	35,0	42,0	30,0	27,0	2,0
14	Grandval	217,7	.	18,0	10,0	1,0	2,5	.	1,0	.	2,5	1,0	11,0	10,0	0,9
15	Lajoux	614,4	.	70,0	8,0	8,0	9,0	.	.	.	20,0	25,0	27,0	27,0	.
16	Loveresse	140,0	.	18,0	9,0	.	.	.	1,5	.	2,5	5,0	10,0	8,0	1,8
17	Malleray	452,2	.	58,0	31,0	0,4	.	.	1,0	.	14,0	11,6	24,0	21,0	2,5
18	Mervelier	310,5	.	35,0	15,0	1,0	3,0	.	1,0	.	3,0	12,0	18,0	13,5	4,0
19	Monible	146,0	.	16,0	8,0	0,2	.	0,2	.	0,2	4,0	3,4	6,0	5,0	0,9
20	Moutier	596,0	.	41,5	14,0	4,0	0,9	0,6	1,0	.	10,0	11,0	19,0	16,0	2,5
21	Perrefitte	223,0	.	12,5	3,0	2,0	1,0	.	.	.	2,0	4,5	10,0	7,0	2,5
22	Pontenet	78,7	.	10,3	6,0	.	0,2	.	0,8	.	1,0	2,3	7,4	5,1	2,0

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte		Kunstoffutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Mäher, Nied., Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde
Wädhren (Müßli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Stee	Querne	Sparrlette	Uebrig Futterpflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
1,0	.	4,0	0,5	3,0	0,5	.	.	150,0	40,0	50,0	60,0	.	.	10
.	.	10,0	.	7,0	3,0	.	.	235,4	190,0	35,0	10,4	.	.	11
.	.	2,0	.	1,2	0,8	.	.	170,0	62,0	69,0	39,0	.	.	12
5,4	.	213,6	82,5	69,3	60,3	.	1,5	2384,2	920,4	985,2	478,6	.	.	
0,1	.	25,6	5,5	20,1	.	.	.	31,6	6,6	15,0	10,0	.	.	1
.	.	64,1	45,0	19,1	.	.	.	109,5	22,0	81,5	6,0	.	.	2
.	.	120,2	50,2	70,0	.	.	.	300,7	195,0	100,0	5,7	.	.	3
2,0	.	220,0	200,0	.	.	.	20,0	37,0	20,0	15,0	2,0	.	.	4
1,0	0,5	35,0	14,4	17,0	1,0	.	3,0	52,0	26,0	20,0	6,0	.	.	5
.	.	31,7	16,0	15,3	.	.	.	50,5	17,3	20,3	12,9	.	.	6
2,0	.	34,0	.	20,0	14,0	.	.	62,0	35,0	27,0	.	.	.	7
4,0	0,4	779,3	694,3	20,2	5,4	0,7	58,7	296,6	98,9	148,3	49,4	.	.	8
0,5	.	27,0	15,0	7,0	5,0	.	.	99,0	49,0	40,0	10,0	.	.	9
1,0	.	402,0	352,0	.	.	.	50,0	400,0	320,0	40,0	40,0	.	.	10
2,0	5,0	45,0	19,0	17,0	4,0	.	5,0	65,5	16,0	32,5	17,0	0,40	.	11
12,6	5,9	1783,9	1411,4	205,7	29,4	0,7	136,7	1504,4	805,8	539,6	159,0	0,40	.	
0,4	.	30,4	15,7	7,2	4,5	3,0	.	94,7	20,0	17,0	57,7	.	.	1
0,4	.	55,0	25,0	5,0	.	25,0	.	80,7	26,9	26,9	26,9	.	.	2
0,1	.	35,5	12,0	12,0	0,5	11,0	.	194,0	56,0	58,0	80,0	.	.	3
0,1	.	11,7	6,2	2,5	.	3,0	.	96,6	25,1	30,3	44,2	1,00	.	4
0,2	.	12,0	6,0	2,3	2,5	1,2	.	147,4	30,0	60,0	57,4	.	.	5
0,7	.	101,0	70,0	15,0	10,0	6,0	.	356,4	80,4	160,0	116,0	.	.	6
0,2	.	35,3	17,0	5,0	1,8	11,5	.	87,6	20,6	30,0	37,0	.	.	7
2,0	.	37,0	16,0	8,0	7,0	6,0	.	226,0	67,8	101,7	56,5	.	.	8
2,0	.	55,0	30,0	6,0	15,0	2,0	2,0	374,0	150,0	125,0	99,0	1,98	.	9
.	.	110,0	82,0	16,0	4,0	8,0	.	295,0	130,0	95,0	70,0	1,60	.	10
0,4	.	41,8	.	24,5	3,8	13,5	.	179,1	112,0	48,1	19,0	.	.	11
0,3	.	2,0	.	1,5	0,5	.	.	139,0	39,0	70,0	30,0	.	.	12
1,0	484,4	150,0	200,0	134,4	10,00	7,00	13
0,1	.	20,0	9,0	5,0	3,0	3,0	.	165,7	65,5	45,5	54,7	.	.	14
.	514,4	100,0	300,0	114,4	.	.	15
0,2	.	66,0	50,0	5,0	1,0	10,0	.	45,0	10,0	20,0	15,0	.	.	16
0,5	.	81,1	64,5	6,5	7,0	3,1	.	284,6	81,0	176,0	27,6	.	.	17
0,5	.	62,0	45,0	5,0	10,0	2,0	.	190,5	76,0	95,0	19,5	.	.	18
0,1	.	33,5	30,0	3,0	.	0,5	.	90,0	30,0	20,0	40,0	.	.	19
0,5	.	9,4	8,0	0,5	0,6	0,3	.	523,1	51,3	274,3	197,5	.	.	20
0,5	.	47,0	42,5	2,0	1,5	1,0	.	152,0	22,0	54,0	76,0	.	.	21
0,3	.	45,5	22,5	10,0	1,0	12,0	.	15,0	8,5	4,3	2,2	.	.	22

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigent- lichen Kultur- (landes 1)	Reben	Getreide								Hack-			
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterform	Sommer- form	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Hafer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Runkeln u. Rohrüben
23	Reconvilier . . .	360,0	.	26,9	13,9	.	2,0	.	1,1	.	4,4	5,5	24,5	12,8	3,5
24	Roches . . .	159,1	.	5,0	2,5	.	.	.	.	.	1,0	1,5	5,0	4,0	1,0
25	Rossemaison . . .	158,0	.	25,0	13,0	2,0	1,0	.	1,0	.	1,0	7,0	13,0	11,0	1,8
26	Saicourt . . .	437,0	.	48,0	22,0	2,0	3,0	.	2,0	.	5,0	14,0	17,0	14,0	1,5
27	Saules . . .	230,3	.	12,2	6,6	.	.	.	0,2	.	2,8	2,6	5,0	3,9	1,1
28	Schelten . . .	124,8	.	4,5	1,0	.	2,0	.	.	.	1,0	0,5	8,8	6,8	1,0
29	Seehof (Elay) . . .	151,0	.	12,0	2,0	1,0	2,0	.	.	.	3,0	4,0	10,0	8,0	1,0
30	Sornetan . . .	224,8	.	20,4	10,2	1,0	2,5	.	0,5	.	3,0	3,2	8,3	5,7	2,1
31	Sorvilier . . .	221,0	.	34,0	20,0	.	.	.	5,0	.	3,0	6,0	14,0	12,0	1,5
32	Souboz . . .	297,0	.	19,5	9,0	.	0,7	.	.	.	3,5	6,3	9,5	8,5	1,0
33	Tavannes . . .	1008,4	.	48,8	15,5	0,2	4,4	.	.	1,2	10,2	17,3	19,4	15,1	3,9
34	Vellerat . . .	69,8	.	3,0	1,0	0,5	0,5	.	.	.	.	1,0	2,5	2,0	0,5
	Total	10104,6	.	898,9	348,2	33,5	62,7	0,8	28,9	4,2	168,6	252,0	476,9	389,2	63,9
	Amt Neuenstadt														
1	Diesse . . .	287,0	.	35,0	21,0	.	.	.	.	.	3,5	10,5	10,0	9,0	0,8
2	Lamboing . . .	412,0	.	53,1	32,2	1,3	.	.	0,3	0,6	8,2	10,5	21,2	19,7	1,5
3	Neuveville . . .	202,9	94,1	15,5	6,0	1,0	.	.	2,5	.	1,0	5,0	4,5	3,5	1,0
4	Nods . . .	970,0	.	101,0	36,0	.	.	.	30,0	.	5,0	30,0	25,0	20,0	5,0
5	Prêles . . .	478,0	.	85,0	51,0	0,5	.	.	0,5	.	3,0	30,0	28,0	21,5	6,0
	Total	2349,9	94,1	289,6	146,2	2,8	.	.	33,3	0,6	20,7	86,0	88,7	73,7	14,3
	Amt Nidau														
1	Negerten . . .	137,2	.	23,0	12,0	.	.	.	9,0	.	.	2,0	27,0	19,5	4,5
2	Bellmund . . .	254,0	2,0	41,5	10,0	.	15,0	.	10,0	.	1,5	5,0	26,0	15,0	8,0
3	Brügg . . .	292,5	.	59,0	20,0	.	2,0	.	22,0	.	.	15,0	74,5	40,0	30,0
4	Bühl . . .	280,1	0,6	59,0	30,0	.	.	.	10,0	.	1,0	18,0	42,0	30,0	5,5
5	Epfach . . .	284,6	.	56,9	20,0	.	8,9	.	14,0	.	1,0	13,0	45,0	32,0	8,0
6	Hagnef . . .	110,0	.	11,0	4,0	.	.	.	4,0	.	.	3,0	22,0	14,0	5,0
7	Hermrigen . . .	193,3	.	44,0	28,0	.	.	.	9,0	.	1,0	6,0	30,0	21,0	4,0
8	Jens . . .	356,5	0,1	54,0	26,0	0,5	2,0	.	15,0	0,5	1,0	9,0	42,0	26,0	11,0
9	Jpfach . . .	173,4	1,0	27,0	14,0	.	0,5	.	6,0	.	0,5	6,0	20,0	14,0	5,0
10	Vigerz . . .	75,0	56,3	1,0	.	.	.	.	0,7	.	.	0,3	5,3	3,8	1,3
11	Merzligen . . .	149,0	.	32,0	22,0	.	.	.	6,0	.	.	4,0	25,0	16,0	6,0
12	Mörigen . . .	170,7	.	26,7	5,0	.	10,7	.	5,0	.	0,6	5,4	18,8	12,0	6,0
13	Nidau . . .	95,0	.	4,5	0,9	.	0,6	.	1,0	.	0,5	1,5	7,0	2,5	3,5
14	Orpund . . .	210,0	.	32,3	12,0	.	2,3	.	10,0	.	.	8,0	26,0	20,0	5,0
15	Port . . .	151,0	.	30,1	9,2	.	4,0	.	9,5	.	0,4	7,0	14,7	10,7	2,8
16	Safnern . . .	310,4	.	61,5	35,0	.	1,0	.	14,0	.	0,5	11,0	52,7	38,0	12,4

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte		Kunstpfutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Wälder, Streu- u. Torf- land		Nr. der Gemeinde
Wässern • (Kübel)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Alee	Suzerne	Ölpflanze	Uebrig Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torf- land allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
8,2	.	3,5	.	2,0	0,5	1,0	.	292,1	52,1	160,0	80,0	.	.	23
0,2	.	2,0	.	1,0	1,0	.	.	146,4	60,0	40,0	46,4	1,00	.	24
0,2	.	17,0	4,0	5,0	7,0	1,0	.	102,0	50,0	40,0	12,0	.	.	25
1,5	.	162,0	110,0	22,0	1,0	29,0	.	208,0	72,0	100,0	36,0	18,00	17,00	26
.	.	46,8	44,8	2,0	.	.	.	165,6	26,1	39,3	100,2	31,00	.	27
1,0	.	0,5	.	0,5	.	.	.	108,0	.	36,0	72,0	.	.	28
1,0	.	4,0	2,0	2,0	.	.	.	124,0	50,0	45,0	29,0	.	.	29
0,5	.	80,3	67,2	10,4	0,2	2,5	.	114,6	14,0	50,3	50,3	.	.	30
0,5	.	80,0	35,0	23,0	2,0	20,0	.	90,0	20,0	45,0	25,0	.	.	31
.	.	3,0	3,0	.	.	.	.	264,0	80,0	120,0	64,0	.	.	32
0,4	.	900,5	883,5	12,0	.	5,0	.	35,0	5,0	10,0	20,0	.	.	33
.	.	15,0	9,0	3,0	3,0	.	.	48,1	6,0	12,0	30,1	1,67	.	34
23,8	.	2205,8	1709,9	224,9	88,4	180,6	2,0	6436,0	1787,3	2708,7	1940,0	66,25	24,00	
0,2	.	93,0	45,0	16,0	8,0	24,0	.	147,0	50,0	50,0	47,0	.	.	1
.	.	96,3	.	8,3	3,0	85,0	.	240,0	38,3	45,3	156,4	.	.	2
.	.	21,3	2,3	1,5	10,5	7,0	.	65,0	40,0	15,0	10,0	.	.	3
.	.	239,0	.	6,0	3,0	230,0	.	600,0	100,0	200,0	300,0	.	.	4
0,5	.	116,0	9,0	5,0	2,0	100,0	.	243,0	83,0	90,0	70,0	.	.	5
0,7	.	565,6	56,3	36,8	26,5	446,0	.	1295,0	311,3	400,3	583,4	.	.	
0,5	2,5	22,0	15,0	4,0	3,0	.	.	62,2	10,0	20,0	32,2	3,04	2,00	1
0,5	2,5	30,0	.	25,0	3,0	.	2,0	152,0	90,0	50,0	12,0	.	.	2
0,5	4,0	105,0	85,0	15,0	5,0	.	.	36,5	21,0	15,5	.	5,50	5,50	3
.	6,5	78,0	41,0	28,0	9,0	.	.	95,0	37,0	40,0	18,0	.	.	4
1,0	4,0	35,0	2,0	25,0	8,0	.	.	143,7	28,0	75,0	40,7	.	.	5
0,5	2,5	19,5	10,0	6,5	0,5	.	2,5	56,0	22,4	25,2	8,4	35,00	0,50	6
.	5,0	55,0	34,0	16,0	5,0	.	.	63,1	58,0	5,1	.	.	.	7
0,5	5,0	107,0	30,0	42,0	8,0	8,0	19,0	152,4	85,0	55,0	12,4	.	.	8
0,5	0,5	10,0	2,0	6,0	1,5	.	0,5	112,0	54,0	40,0	18,0	.	.	9
0,2	.	1,2	0,7	0,2	0,2	0,1	.	10,3	.	6,1	4,2	.	.	10
0,5	2,5	21,0	3,0	13,5	2,0	1,0	1,5	70,0	50,0	15,0	5,0	.	.	11
0,8	.	25,1	12,0	13,1	.	.	.	98,7	58,0	15,5	25,2	.	.	12
0,3	0,7	15,0	9,0	3,0	2,0	1,0	.	64,5	32,0	24,0	8,5	.	.	13
0,3	0,7	20,0	8,0	6,0	4,0	.	2,0	129,0	45,0	50,0	34,0	4,00	.	14
0,4	0,8	11,0	5,5	5,0	.	.	0,5	93,9	66,9	15,0	12,0	.	.	15
0,3	2,0	40,2	23,2	9,0	8,0	.	.	149,7	75,2	56,4	18,1	6,50	.	16

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigent- lichen Kultur- (landes ¹)	Reben	Getreide									Hack.		
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterforn	Sommer- forn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Hafer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Stankeln- u. Sohrriben
		Ha.	Ha.	Hektaren									Hektaren		
17	Scheuren . . .	131,2	.	23,3	14,1	.	1,4	.	4,5	.	0,4	2,9	22,3	14,5	4,1
18	Schwadernau . .	315,0	.	55,0	20,0	.	1,0	.	20,0	.	.	14,0	65,0	48,0	12,0
19	Studen . . .	209,9	.	33,4	18,0	.	1,5	.	8,9	.	.	5,0	48,0	34,0	7,8
20	Suz-Latringen . .	212,5	.	40,3	18,0	.	1,8	.	12,0	.	3,5	5,0	27,0	15,0	7,4
21	Täuffelen . . .	319,0	.	38,0	25,0	.	.	.	4,0	.	.	9,0	41,0	26,0	12,0
22	Tüscherz-Allermée	36,2	24,4	0,5	.	.	.	.	0,3	0,2	.	.	2,5	2,2	0,2
23	Twann . . .	350,0	67,0	15,2	6,3	0,6	.	.	0,4	0,1	0,6	7,2	14,2	13,3	0,7
24	Walperswil . . .	571,6	0,7	162,7	60,0	.	20,0	.	40,0	.	.	42,7	119,9	40,0	25,0
25	Worben . . .	241,0	.	43,0	20,0	.	5,0	.	15,0	.	.	3,0	22,0	10,0	3,0
	Total	5629,1	152,1	974,9	429,5	1,1	77,7	.	250,3	0,8	12,5	203,0	839,9	517,5	190,2
	Amt Oberhasle														
1	Gadmen . . .	532,3	.	1,5	.	0,5	.	.	.	1,0	.	.	37,5	36,0	1,5
2	Guttannen . . .	199,6	.	0,1	.	.	.	.	.	0,1	.	.	7,8	7,7	0,1
3	Hasleberg . . .	706,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17,4	15,0	2,4
4	Innertkirchen . .	473,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	43,2	42,0	1,2
5	Weiringen . . .	1037,0	.	21,0	3,0	2,8	5,0	.	.	10,0	0,2	.	60,0	53,0	5,5
6	Schattenhalb . . .	346,5	.	0,3	.	0,1	.	.	.	0,1	.	0,1	15,1	13,5	1,6
	Total	3295,2	.	22,9	3,0	3,4	5,0	.	.	11,2	0,2	0,1	181,0	167,2	12,3
	Amt Pruntrut														
1	Alle . . .	790,0	.	170,0	85,0	.	.	.	4,0	.	16,0	65,0	50,0	40,0	9,0
2	Asuel . . .	366,0	.	27,0	10,0	4,0	1,0	.	1,0	.	2,0	9,0	11,0	9,0	1,5
3	Beurnevésin . . .	290,8	.	63,5	36,4	.	.	.	2,1	.	0,7	24,3	18,6	14,3	4,1
4	Boncourt . . .	513,0	.	140,0	60,0	.	.	.	10,0	.	15,0	55,0	60,0	40,0	19,5
5	Bonfol . . .	726,0	.	85,0	60,0	.	.	.	3,0	.	.	22,0	104,0	82,0	22,0
6	Bressaucourt . .	357,0	.	69,3	30,0	2,8	.	.	0,3	.	1,2	35,0	21,0	18,0	3,0
7	Buix . . .	419,0	.	70,0	35,0	.	.	.	3,0	.	2,0	30,0	41,0	32,0	8,0
8	Bure . . .	920,4	.	136,0	60,0	.	.	.	3,0	.	8,0	65,0	65,0	54,0	10,5
9	Charmoille . . .	387,0	.	48,5	30,0	.	.	.	2,0	.	4,0	12,5	23,0	18,0	4,5
10	Chevenez . . .	1215,0	.	143,0	72,0	.	.	.	0,5	.	13,5	57,0	60,5	40,0	20,0
11	Cœuve . . .	706,0	.	224,0	112,0	.	.	.	5,0	.	7,0	100,0	80,2	63,0	17,0
12	Cornol . . .	636,0	.	62,0	36,0	3,0	2,0	.	3,0	.	4,0	14,0	32,0	27,0	4,0
13	Courchavon . . .	261,4	.	25,4	12,0	0,4	.	.	3,0	.	4,0	6,0	15,6	14,2	1,4
14	Courgenay . . .	907,0	.	115,0	50,0	.	5,0	.	8,0	.	12,0	40,0	45,0	25,0	18,0
15	Courtedoux . . .	490,0	.	53,0	45,0	.	.	.	1,0	.	3,0	4,0	13,0	11,0	2,0
16	Courtemaiche . .	450,0	.	100,0	60,0	.	.	.	2,0	.	4,0	34,0	60,0	50,0	10,0
17	Dampheux . . .	450,0	.	120,0	55,0	.	.	.	5,0	.	5,0	55,0	60,0	40,0	15,0
18	Damvant . . .	250,0	.	45,0	22,0	.	.	.	.	.	4,0	19,0	35,0	30,0	4,5
19	Fahy . . .	592,0	.	255,0	100,0	.	.	.	2,0	.	7,0	146,0	66,0	50,0	15,0
20	Fontenais . . .	607,0	.	55,6	34,7	.	.	.	0,8	.	1,0	19,1	27,1	20,5	6,8
21	Frégiécourt . . .	244,0	.	27,0	15,0	.	.	.	1,0	.	1,0	10,0	15,4	12,0	3,0

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte		Kunstoffutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser- Nied., Streue- u. Forstland		Nr. der Gemeinde
Wäbren- (Rüben)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Klee	Luzerne	Spargelie	Uebriqe Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Forstland allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
.	3,7	40,7	20,7	10,0	10,0	.	.	43,7	20,0	10,0	13,7	.	.	17
.	5,0	133,0	110,0	10,0	13,0	.	.	60,0	25,0	23,0	12,0	.	.	18
0,2	6,0	61,0	26,0	14,0	19,0	.	2,0	64,0	40,0	22,0	2,0	2,00	.	19
3,6	1,0	25,0	2,5	20,0	2,5	.	.	116,2	47,0	42,0	27,2	.	.	20
.	3,0	95,0	38,0	38,0	.	.	19,0	139,0	60,0	65,0	14,0	5,00	5,00	21
0,1	.	1,5	.	1,5	.	.	.	7,0	1,0	3,0	3,0	.	.	22
0,2	.	112,6	101,7	2,1	1,5	7,3	.	140,0	37,0	43,0	60,0	.	.	23
.	54,9	51,4	20,0	17,0	14,4	.	.	228,4	50,0	150,0	28,4	.	.	24
2,0	7,0	41,0	10,0	10,0	15,0	.	6,0	130,0	40,0	50,0	40,0	0,30	.	25
12,4	109,8	1156,2	609,3	339,9	134,6	17,4	55,0	2417,3	1052,5	915,8	449,0	61,84	13,00	
.	.	.	.	.	.	.	.	492,0	21,0	242,0	229,0	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	191,6	90,3	72,4	28,9	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	688,0	270,0	264,0	154,0	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	429,8	169,0	100,8	160,0	3,00	.	4
1,5	.	45,0	39,0	5,0	1,0	.	.	902,0	533,4	306,6	62,0	15,76	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	328,6	65,7	164,3	98,6	.	.	6
1,5	.	45,0	39,0	5,0	1,0	.	.	3032,0	1149,4	1150,1	732,5	18,76	.	
1,0	.	110,0	2,0	40,0	35,0	3,0	.	450,0	225,0	180,0	45,0	.	.	1
0,5	.	2,0	.	2,0	.	.	.	324,0	150,0	100,0	74,0	.	.	2
0,2	.	29,0	4,0	20,0	5,0	.	.	178,5	32,0	100,0	46,5	.	.	3
0,5	.	250,0	200,0	15,0	35,0	.	.	60,0	30,0	15,0	15,0	.	.	4
.	.	107,0	97,0	10,0	.	.	.	426,0	205,0	122,0	99,0	.	.	5
.	.	95,0	90,0	5,0	.	.	.	169,6	50,9	76,3	42,4	.	.	6
1,0	.	13,0	1,0	3,0	8,0	1,0	.	294,0	205,0	60,0	29,0	.	.	7
0,5	.	20,0	11,0	5,0	2,0	2,0	.	697,0	100,0	300,0	297,0	.	.	8
0,5	.	17,0	5,0	11,0	.	1,0	.	294,5	150,0	100,0	44,5	.	.	9
0,5	.	622,2	260,3	187,7	6,2	112,0	56,0	380,0	80,0	130,0	170,0	.	.	10
0,2	.	212,0	195,0	12,0	2,0	3,0	.	180,8	115,0	50,0	15,8	2,00	.	11
1,0	.	.	.	.	.	.	.	539,0	200,0	200,0	139,0	.	.	12
.	.	10,2	5,2	3,0	2,0	.	.	207,2	107,0	40,0	60,2	.	.	13
2,0	.	69,0	30,0	24,0	10,0	5,0	.	674,0	270,0	174,0	230,0	.	.	14
.	.	183,0	130,0	5,0	5,0	43,0	.	240,0	.	200,0	40,0	.	.	15
.	.	235,0	223,0	8,0	2,0	2,0	.	50,0	20,0	20,0	10,0	.	.	16
5,0	.	40,0	5,0	25,0	10,0	.	.	225,0	75,0	75,0	75,0	.	.	17
0,5	.	5,0	.	2,0	1,0	2,0	.	163,0	20,0	67,0	76,0	.	.	18
1,0	.	130,0	105,0	14,0	7,0	4,0	.	140,0	40,0	60,0	40,0	.	.	19
.	.	71,2	68,0	3,2	.	.	.	445,1	220,0	180,0	45,1	.	.	20
0,4	.	1,5	0,5	1,0	.	.	.	199,4	75,4	62,0	62,0	.	.	21

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Neben	Getreide								Hack.				
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterform	Sommerform	Winterroggen	Sommerroggen	Gerste	Hafer	Gesamtfläche	Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren				
22	Grandfontaine . . .	730,0	.	105,0	60,0	.	.	.	1,0	.	4,0	40,0	30,0	24,0	5,0	
23	Lugnez . . .	339,0	.	52,0	30,0	.	.	.	2,0	.	1,0	19,0	21,0	15,0	6,0	
24	Miécourt . . .	517,0	.	70,0	25,0	.	.	.	10,0	.	10,0	25,0	65,0	50,0	12,5	
25	Montenol . . .	149,0	.	14,7	7,0	.	.	.	.	.	2,7	5,0	2,5	2,1	0,4
26	Montignez . . .	373,0	.	91,0	49,0	.	.	.	5,4	.	4,6	32,0	30,0	26,0	3,7	
27	Montmelon . . .	381,4	.	44,0	25,0	.	.	.	.	.	6,0	13,0	7,7	6,0	1,5
28	Ocourt . . .	327,5	.	26,2	15,0	1,0	.	.	.	.	2,2	8,0	6,7	5,2	1,0
29	Pleujouse . . .	70,0	.	2,5	1,0	.	.	.	.	.	0,5	1,0	3,5	3,0	0,4
30	Porrentruy . . .	739,0	.	107,2	55,4	.	3,5	.	1,3	.	6,0	41,0	30,3	21,0	8,8	
31	Réclère . . .	358,0	.	72,0	35,0	.	.	.	2,0	.	10,0	25,0	20,7	15,0	5,0	
32	Roche d'Or . . .	184,0	.	18,5	9,0	.	.	.	.	.	1,5	8,0	5,0	4,0	0,5
33	Rocourt . . .	128,5	.	37,0	18,0	.	.	.	.	.	2,0	17,0	14,5	11,5	2,7
34	St. Ursanne . . .	223,0	.	10,0	6,0	.	.	.	.	.	1,0	3,0	7,0	5,0	1,5
35	Seleute . . .	236,5	.	14,5	6,0	.	.	.	.	.	2,0	6,5	3,6	3,0	0,5
36	Vendlincourt . . .	563,0	.	128,0	80,0	.	.	.	5,0	.	3,5	39,5	56,0	52,0	3,5	
Total		16896,5	.	2826,9	1441,5	11,2	11,5	.	86,4	.	171,4	1104,9	1206,9	932,8	251,6	
Amt Saanen																
1	Ofteig . . .	802,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18,0	18,0	.
2	Lauenen . . .	634,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4,0	3,8	0,1
3	Saanen . . .	2028,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10,0	10,0	.
Total		3464,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	32,0	31,8	0,1
Amt Schwarzenburg																
1	Albligen . . .	270,0	.	40,0	20,0	2,0	12,0	.	2,0	.	.	4,0	20,0	20,0	.	
2	Guggisberg . . .	1696,2	.	131,7	43,0	1,8	41,5	.	2,6	3,4	3,7	55,7	55,3	54,0	0,8	
3	Müschegg . . .	800,0	.	62,0	14,0	3,0	25,0	.	5,0	2,0	.	13,0	36,0	35,0	0,5	
4	Wahlern . . .	2823,7	.	755,0	229,0	12,0	235,0	31,0	95,0	12,0	20,0	121,0	291,0	262,0	25,0	
Total		5589,2	.	988,7	306,0	18,8	313,5	31,0	104,6	17,4	23,7	173,7	402,3	371,0	26,8	
Amt Sertigen																
1	Belp . . .	1200,0	.	210,0	40,0	10,0	70,0	.	50,0	5,0	10,0	25,0	160,0	150,0	8,0	
2	Belpberg . . .	407,0	.	102,0	15,0	5,0	35,0	.	27,0	.	8,0	12,0	70,0	47,0	15,0	
3	Burgistein . . .	647,0	.	115,0	25,0	6,0	52,0	.	12,0	8,0	1,0	11,0	85,0	75,0	9,0	
4	Englisberg . . .	278,0	.	56,8	7,5	0,8	23,3	0,2	5,5	1,3	4,8	13,2	18,3	17,2	0,8	
5	Gelterfingen . . .	250,0	.	45,0	12,0	6,0	8,0	.	8,0	.	4,0	7,0	15,4	12,0	2,9	
6	Gerzensee . . .	593,5	.	126,0	40,0	.	46,0	.	13,5	.	0,5	26,0	45,0	41,0	3,8	
7	Gurzelen . . .	350,0	.	55,0	7,0	4,0	17,0	.	8,0	.	2,5	16,5	40,0	32,5	5,5	
8	Jaberg . . .	126,2	.	25,0	10,4	0,4	6,8	.	1,6	0,8	1,3	3,7	9,6	8,6	0,7	

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte		Kunstoffutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied-, Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde
Wurzeln (Rüblf)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Klee	Luzerne	Spargel- fette	Uebrig Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
1,0	.	458,0	420,0	10,0	12,0	15,0	1,0	131,0	13,1	52,4	65,5	.	.	22
.	.	22,0	7,0	13,0	2,0	.	.	242,0	130,0	69,0	43,0	.	.	23
2,5	.	60,0	45,0	8,0	2,0	2,5	2,5	317,0	180,0	77,0	60,0	.	.	24
.	131,6	50,0	60,0	21,6	.	.	25
0,3	.	3,0	.	2,5	0,5	.	.	248,0	108,0	98,0	42,0	.	.	26
0,2	327,0	72,0	190,0	65,0	.	.	27
0,5	293,1	17,9	122,7	152,5	.	.	28
0,1	.	1,5	.	1,0	0,3	0,2	.	62,0	15,0	20,0	27,0	.	.	29
0,5	.	122,5	90,2	22,3	.	10,0	.	467,0	233,0	188,0	46,0	.	.	30
0,7	.	13,0	4,0	5,0	1,0	3,0	.	248,7	70,0	90,0	88,7	.	.	31
0,5	160,0	30,0	70,0	60,0	.	.	32
0,3	.	25,0	12,0	5,0	1,0	7,0	.	50,0	25,0	13,0	12,0	0,70	.	33
0,5	200,0	100,0	75,0	25,0	.	.	34
0,1	.	111,2	80,0	12,0	2,0	10,0	7,2	106,5	21,0	60,0	25,5	.	.	35
0,5	.	13,0	.	10,5	1,5	1,0	.	365,0	180,0	173,0	12,0	.	.	36
22,5	.	3051,3	2120,2	485,2	152,5	226,7	66,7	9686,0	3615,3	3669,4	2401,3	2,70	.	
.	782,5	322,4	402,5	57,6	.	.	1
0,1	630,0	120,0	240,0	270,0	9,00	0,45	2
.	2015,0	1050,0	745,0	220,0	.	.	3
0,1	3427,5	1492,4	1387,5	547,6	9,00	0,45	
.	.	120,5	100,0	20,0	.	.	0,5	88,0	50,0	30,0	8,0	16,00	.	1
0,4	0,1	18,5	15,4	3,1	.	.	.	1486,7	586,3	698,6	201,8	4,97	.	2
0,5	.	55,0	40,0	15,0	.	.	.	645,0	130,0	320,0	195,0	.	.	3
4,0	.	1455,0	436,0	728,0	.	145,0	146,0	296,0	148,0	89,0	59,0	8,70	0,70	4
4,0	0,1	1649,0	591,4	766,1	.	145,0	146,5	2515,7	914,3	1137,6	463,8	29,67	0,70	
2,0	.	440,0	340,0	80,0	3,0	10,0	7,0	360,0	80,0	220,0	60,0	3,50	1,50	1
8,0	.	112,0	45,0	27,0	17,0	15,0	8,0	105,0	30,0	40,0	35,0	.	.	2
1,0	.	125,0	101,0	20,0	1,0	2,0	1,0	317,0	105,0	87,0	125,0	0,36	.	3
0,3	.	148,1	112,0	1,8	0,3	34,0	.	53,5	8,0	32,0	13,5	0,90	.	4
0,5	.	132,4	102,0	16,0	8,0	5,0	1,4	52,0	23,0	25,5	3,5	.	.	5
0,2	.	175,0	133,0	7,0	12,0	23,0	.	243,5	80,0	100,0	63,5	.	.	6
2,0	.	140,0	56,0	42,0	.	28,0	14,0	100,0	50,0	32,0	18,0	30,00	15,00	7
0,3	.	81,2	70,0	8,1	3,1	.	.	10,0	6,0	3,0	1,0	.	.	8

Ergebnis der Areal- und

N ^{r.} der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamtfläche des eigentlichen Kulturlandes ¹⁾	Reben	Getreide								Hack.				
				Gesamtfläche	Winterweizen	Sommerweizen	Winterforn	Sommerforn	Winterroggen	Sommerroggen	Gerste	Hafer	Gesamtfläche	Kartoffeln	Runkeln u. Rohrüben	
		Ha.	Ha.	Hektaren								Hektaren				
9	Kaufdorf . . .	170,0	.	39,0	8,0	3,0	13,0	.	4,0	1,0	2,0	8,0	16,0	15,0	1,0	
10	Rehrsfag . . .	343,3	.	80,0	25,0	.	17,0	.	20,0	.	1,0	17,0	27,0	22,0	5,0	
11	Rienerstrüti . .	62,0	.	15,1	6,0	.	5,0	.	2,0	.	0,1	2,0	4,1	4,0	0,1	
12	Rirchdorf . . .	480,0	.	100,0	38,0	2,0	35,0	.	9,0	1,0	2,0	13,0	32,0	30,0	2,0	
13	Rirchenthurnen	99,9	.	18,1	5,4	0,3	5,5	.	0,4	0,1	0,4	6,0	6,0	5,5	0,4	
14	Lohnstorf . . .	168,0	.	26,0	8,0	1,0	7,0	.	5,0	.	1,0	4,0	13,0	11,0	1,0	
15	Mühledorf . . .	213,8	.	48,7	15,0	3,7	9,0	.	.	.	7,6	1,1	12,3	15,0	14,0	0,9
16	Mühlethurnen.	246,0	.	55,0	16,0	4,0	8,0	.	8,0	3,0	2,0	14,0	20,0	17,0	3,0	
17	Niedermühlern	606,8	.	121,3	17,0	1,2	42,4	.	10,0	6,0	12,0	32,7	30,8	28,8	1,5	
18	Stoflen . . .	176,6	.	50,0	8,0	4,0	15,0	.	12,0	.	4,0	7,0	12,0	11,0	1,0	
19	Riggisberg . . .	670,0	.	110,0	10,0	10,0	50,0	.	5,0	5,0	5,0	25,0	40,0	30,0	9,0	
20	Rüeggisberg . .	2090,0	.	300,0	80,0	.	70,0	.	40,0	10,0	30,0	70,0	100,0	80,0	15,0	
21	Rümligen . . .	392,0	.	74,0	11,0	4,0	25,0	.	9,0	1,0	6,0	18,0	22,0	20,0	2,0	
22	Rüti . . .	608,0	.	59,0	15,0	5,0	15,0	.	.	4,0	5,0	15,0	25,0	22,0	2,5	
23	Seftigen . . .	305,0	.	39,9	10,9	1,7	12,7	.	4,1	.	1,1	9,4	16,9	15,3	1,5	
24	Toffen . . .	384,2	.	95,8	18,2	3,9	22,1	.	16,4	0,2	11,8	23,2	67,2	52,2	12,1	
25	Uttigen . . .	175,1	.	31,0	9,0	1,0	7,0	.	8,0	1,0	1,0	4,0	13,5	12,0	1,5	
26	Wattenwil . . .	711,0	.	55,0	15,0	5,0	25,0	.	4,0	1,0	.	5,0	24,0	23,0	0,6	
27	Zimmerwald . .	794,3	.	170,0	22,5	1,3	72,2	.	21,7	2,5	9,0	40,8	46,4	44,0	1,7	
	Total	12547,4	.	2222,5	494,9	83,3	714,0	0,2	304,2	58,5	126,6	440,8	974,2	840,1	107,5	
	Amt Signau															
1	Eggwil . . .	1455,0	.	201,0	4,0	3,0	150,0	.	.	15,0	3,0	26,0	114,0	107,0	6,2	
2	Langnau . . .	2519,8	.	362,1	71,6	8,5	140,9	.	44,6	3,7	10,8	82,0	150,4	132,2	16,9	
3	Lauperswil . .	1336,0	.	220,0	20,0	.	160,0	.	12,0	5,0	2,0	21,0	92,0	85,0	7,0	
4	Röthenbach . .	1142,0	.	100,0	10,0	3,0	54,0	.	.	8,0	6,0	19,0	50,0	48,0	2,0	
5	Rüderswil . . .	1256,0	.	242,0	15,0	4,0	137,0	.	42,0	2,0	2,0	40,0	86,5	80,0	6,0	
6	Schangnau . . .	715,0	.	32,0	1,0	1,5	15,0	2,0	.	3,5	4,0	5,0	28,0	25,0	2,7	
7	Signau . . .	1382,0	.	188,0	21,0	.	156,0	.	6,0	0,5	.	4,5	21,3	19,3	2,0	
8	Trub . . .	1200,0	.	120,6	1,0	2,5	70,0	.	0,1	10,0	2,0	35,0	64,5	62,3	0,7	
9	Trubschachen .	441,7	.	50,0	2,0	0,5	33,0	.	0,2	5,0	0,3	9,0	21,6	20,5	0,7	
	Total	11447,5	.	1515,7	145,6	23,0	915,9	2,0	104,9	52,7	30,1	241,5	628,3	579,3	44,2	
	Amt Niederrimenthal															
1	Därfsetten . . .	512,0	.	2,1	0,1	1,5	.	0,1	.	.	0,1	0,3	11,2	11,1	0,1	
2	Diemtigen . . .	1296,7	.	7,0	.	1,0	.	1,5	.	1,0	.	3,5	25,0	25,0	.	
3	Erlenbach . . .	570,0	.	12,7	2,0	4,0	.	4,0	.	.	.	2,7	19,0	17,3	0,9	
4	Niederstocken .	154,0	.	10,5	1,5	1,5	4,5	.	.	0,5	0,5	2,0	4,0	3,5	0,3	
5	Oberstocken . .	144,0	.	5,9	0,2	1,4	2,5	.	.	.	.	1,8	5,1	4,5	0,4
6	Oberwil . . .	734,0	.	1,0	.	0,6	.	.	.	.	.	0,4	15,8	15,4	0,2

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte		Kunstpfutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)			Möser- Nied., Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde	
Zuckerrüben (Rüben)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Alte	Zugerne	Sparrfette	Uebrig Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche		Torfland allein
Hektaren		Hektaren						Hektaren			Hektaren			
.	.	48,0	23,0	20,0	2,5	2,5	.	60,0	25,0	27,0	8,0	.	.	1
.	.	161,5	132,5	18,0	11,0	.	.	70,0	36,0	21,0	13,0	.	.	2
.	.	21,0	21,0	.	.	.	.	21,0	10,0	8,0	3,0	.	.	3
.	.	260,0	200,0	20,0	10,0	5,0	25,0	80,0	30,0	30,0	20,0	.	.	4
0,1	.	66,7	66,0	.	0,7	.	.	7,5	7,5	.	.	.	.	5
1,0	.	119,0	105,0	10,0	1,0	2,0	1,0	8,0	6,5	1,0	1,0	.	.	6
0,1	.	40,0	36,6	3,2	0,2	.	.	106,0	31,8	68,9	5,3	.	.	7
.	.	141,0	103,0	28,0	7,0	.	3,0	20,0	10,0	7,0	3,0	.	.	8
0,5	.	250,2	180,0	12,2	.	58,0	.	202,3	17,3	120,0	65,0	1,50	0,10	9
.	.	94,0	60,0	33,0	1,0	.	.	20,0	8,0	9,0	3,0	.	.	10
1,0	.	245,0	145,0	70,0	.	30,0	.	270,0	108,0	108,0	54,0	.	.	11
5,0	.	1000,0	500,0	400,0	.	100,0	.	684,0	100,0	500,0	84,0	.	.	12
.	.	189,0	185,0	2,0	1,0	1,0	.	102,0	20,0	40,0	42,0	.	.	13
0,5	.	35,0	5,0	20,0	.	10,0	.	484,0	100,0	250,0	134,0	.	.	14
0,1	.	160,0	139,7	20,0	0,3	.	.	85,0	20,0	50,0	15,0	.	.	15
2,3	0,6	166,0	151,5	8,0	5,0	1,2	0,3	47,7	17,7	16,0	14,0	.	.	16
.	.	101,7	75,0	12,0	12,0	2,7	.	27,0	7,0	15,0	5,0	.	.	17
0,4	.	15,0	13,0	0,5	1,0	0,5	.	606,0	333,3	151,5	121,2	3,00	.	18
0,7	.	310,1	250,0	15,1	.	45,0	.	265,0	20,0	125,0	120,0	2,00	0,15	19
26,0	0,6	4776,9	3350,3	893,9	97,1	374,9	60,7	4406,5	1289,6	2036,9	1030,0	41,26	16,75	
0,8	.	102,0	93,0	9,0	.	.	.	1032,7	270,0	520,0	242,7	0,20	0,20	1
1,3	.	1372,6	1173,7	198,9	.	.	.	620,3	259,2	183,5	177,6	.	.	2
.	.	140,0	100,0	40,0	.	.	.	876,0	438,0	306,6	131,4	.	.	3
.	.	197,0	194,0	3,0	.	.	.	792,0	100,0	400,0	292,0	.	.	4
0,5	.	6,0	6,0	.	.	.	.	916,0	250,0	386,0	300,0	.	.	5
0,3	.	202,0	190,0	12,0	.	.	.	450,0	100,0	150,0	200,0	150,00	.	6
.	.	181,8	139,0	42,8	.	.	.	986,0	200,0	493,0	293,0	.	.	7
1,5	.	21,0	15,0	6,0	.	.	.	991,3	180,0	600,0	211,3	2,00	.	8
0,4	.	335,8	200,0	130,0	0,1	.	5,7	32,0	10,0	12,0	10,0	.	.	9
4,8	.	2558,2	2110,7	441,7	0,1	.	5,7	6696,3	1807,2	3031,1	1858,0	152,20	0,20	
.	498,2	249,1	149,5	99,0	3,50	.	1
.	1260,0	560,0	400,0	300,0	20,00	.	2
0,8	.	0,9	.	0,9	.	.	.	532,9	347,0	133,0	52,9	.	.	3
0,2	.	4,5	3,0	1,5	.	.	.	134,0	75,0	29,0	30,0	0,30	.	4
0,2	.	29,3	18,0	8,0	0,5	1,5	1,3	103,0	29,0	36,0	38,0	1,00	.	5
0,2	713,0	270,0	300,0	143,0	0,20	.	6

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- landes ¹⁾	Reben	Getreide									Hack-			
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterforn	Sommer- forn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Hafer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Kunfeln u. Kohlrüben	
		Ha.	Ha.	Hektaren									Hektaren			
7	Reutigen . . .	462,8	.	19,0	1,0	.	7,2	.	6,6	.	.	.	4,2	14,8	14,2	0,3
8	Spiez . . .	1005,0	.	105,0	25,0	10,0	43,7	.	8,0	.	2,5	5,3	10,5	65,0	61,0	4,0
9	Wimmis . . .	644,0	.	28,0	18,0	2,0	4,0	.	0,5	.	.	0,1	3,4	25,0	24,4	0,6
	Total	5522,5	.	191,2	47,8	22,0	61,9	5,6	15,1	4,0	6,0	28,8	184,9	176,4	6,7	
	Amt Oberstimmthal															
1	Voltigen . . .	1336,6	.	0,5	0,1	0,4	15,5	15,2	0,3
2	Lenk . . .	1781,0	16,5	15,0	1,5
3	St. Stephan . . .	1353,0	20,0	20,0	.
4	Zweifsimmen . . .	1303,0	18,0	16,0	1,0
	Total	5773,6	.	0,5	0,1	0,4	70,0	66,2	2,8
	Amt Thun															
1	Amsoldingen . . .	375,0	.	27,0	6,0	1,2	6,4	.	4,0	0,7	0,4	8,3	10,6	10,0	0,4	
2	Blumenstein . . .	420,0	.	36,0	12,0	3,0	10,0	.	2,0	.	1,5	7,5	20,0	16,5	2,5	
3	Buchholterberg . . .	1007,5	.	190,0	10,0	.	137,0	.	3,5	3,5	6,0	30,0	53,0	49,0	3,0	
4	Eriz . . .	308,0	.	17,0	0,5	0,8	6,0	6,0	.	0,4	0,3	3,0	15,0	14,0	0,9	
5	Fahrni . . .	496,4	.	60,9	7,8	.	32,3	.	4,3	.	5,4	11,1	12,1	10,1	1,8	
6	Forst . . .	164,0	.	20,0	7,0	1,0	5,0	.	1,0	0,5	0,5	5,0	8,0	7,5	0,3	
7	Heiligenjchwendi . . .	303,0	.	31,2	0,6	0,8	22,0	0,6	0,5	0,5	0,2	6,0	19,0	18,5	0,4	
8	Heimberg . . .	295,0	.	43,0	13,0	.	15,5	.	7,0	3,0	2,5	2,0	28,8	28,2	0,6	
9	Silterfingen . . .	98,1	.	4,8	0,8	0,3	1,1	.	2,0	.	.	0,6	5,2	4,6	0,5	
10	Höfen . . .	388,9	.	17,8	2,4	1,2	8,2	.	1,5	.	0,3	4,2	8,5	7,4	0,9	
11	Homburg . . .	430,2	.	51,3	2,0	4,2	19,5	.	0,3	4,5	2,1	18,7	24,2	23,2	0,8	
12	Horrenbach-Buchen . . .	268,0	.	15,3	.	.	3,5	.	.	3,5	3,3	5,0	12,6	11,8	0,4	
13	Längenbühl . . .	186,9	.	27,0	8,0	0,5	7,0	.	2,5	1,5	3,0	4,5	12,0	10,2	1,4	
14	Oberhofen . . .	110,6	.	4,2	1,6	0,6	.	.	1,3	.	0,3	0,4	7,0	6,4	0,5	
15	Oberlangenegg . . .	435,6	.	35,7	0,9	0,2	22,2	0,4	0,6	9,8	0,7	0,9	25,2	24,6	0,4	
16	Pohlern . . .	215,0	.	20,0	6,0	1,0	7,0	.	1,0	.	.	5,0	12,0	11,0	0,7	
17	Schwendibach . . .	120,8	.	14,8	1,8	1,8	4,9	.	0,1	0,5	0,4	5,3	4,8	4,8	.	
18	Sigriswil . . .	1207,0	.	85,0	16,0	3,0	52,0	.	2,0	5,0	1,0	6,0	60,0	59,0	1,0	
19	Steffisburg . . .	816,5	.	93,9	11,6	8,6	40,2	.	4,4	0,8	5,8	22,5	61,3	54,5	6,5	
20	Teuffenthal . . .	155,5	.	15,2	0,7	0,9	6,5	0,5	.	0,9	1,2	4,5	9,8	9,0	0,5	
21	Thierachern . . .	624,4	.	48,0	15,0	3,0	11,0	.	9,0	.	1,3	8,7	29,0	25,0	2,0	
22	Thun . . .	1233,6	.	130,1	36,7	.	44,9	.	25,6	.	5,4	17,5	91,2	81,8	8,1	
23	Uebeschi . . .	420,9	.	47,0	19,5	1,8	11,5	.	2,5	0,1	1,2	10,4	16,5	15,5	0,8	
24	Uetendorf . . .	873,0	.	95,0	22,0	3,0	40,0	.	14,0	.	6,0	10,0	59,4	56,0	2,0	
25	Unterlangenegg . . .	540,0	.	90,0	10,0	2,0	50,0	.	2,0	8,0	5,0	13,0	50,0	45,0	4,0	
26	Wachfeldorn . . .	240,0	.	22,0	0,7	.	13,3	.	.	4,0	0,5	3,5	11,0	10,0	0,7	
27	Zwieselberg . . .	175,0	.	7,5	1,3	0,7	3,0	.	1,5	.	0,3	0,7	8,5	8,0	0,3	
	Total	11908,9	.	1249,7	213,9	39,6	580,0	7,5	92,6	47,2	54,6	214,3	674,7	621,6	41,4	

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Früchte		Kunstpfutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Möser, Nied., Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde
Wurzeln (Rüben)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Klee	Luzerne	Sparrlette	Uebrig Futterpflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
0,3	.	6,0	5,0	.	.	.	1,0	422,0	211,0	105,0	106,0	6,00	1,00	7
.	.	55,0	49,5	2,0	2,0	1,5	.	775,0	542,5	155,0	77,5	5,00	.	8
0,1	589,0	261,0	245,0	83,0	.	.	9
1,8	.	95,7	75,5	12,4	2,5	3,0	2,3	5027,1	2544,6	1552,5	930,0	36,00	1,00	
.	1316,6	1000,0	211,0	105,5	.	.	1
.	1763,0	573,0	527,0	663,0	0,20	.	2
.	1332,0	266,4	532,8	532,8	18,00	.	3
1,0	1281,0	400,0	426,0	455,0	.	.	4
1,0	5692,6	2239,4	1696,9	1756,3	18,20	.	
0,2	.	37,4	37,0	.	.	.	0,4	298,0	80,0	180,0	38,0	.	.	1
1,0	.	4,0	2,5	1,5	.	.	.	357,0	247,0	60,0	50,0	1,50	.	2
1,0	.	640,0	640,0	.	.	.	.	117,5	40,0	10,0	67,5	12,50	2,50	3
0,1	275,0	70,0	130,0	75,0	.	.	4
0,2	.	140,2	122,0	18,2	.	.	.	276,1	150,0	100,0	26,1	.	.	5
0,2	.	51,0	45,0	4,0	1,0	0,5	0,5	84,0	50,0	30,0	4,0	.	.	6
0,1	.	21,0	18,0	2,3	0,5	0,2	.	229,5	48,0	112,0	69,5	6,50	.	7
.	.	190,2	140,0	47,2	3,0	.	.	30,0	10,0	15,0	5,0	.	.	8
0,1	.	4,7	2,0	1,1	1,2	.	0,4	81,4	48,0	33,4	.	.	.	9
0,2	.	13,9	4,5	9,0	.	.	0,4	348,2	70,0	173,0	105,2	.	.	10
0,2	.	201,2	198,0	.	.	.	3,2	150,2	70,0	40,0	40,2	.	.	11
0,4	.	2,0	1,5	0,5	.	.	.	235,7	25,0	70,3	140,4	4,00	.	12
0,4	.	32,0	18,0	10,0	2,0	1,0	1,0	113,5	40,0	50,0	23,5	25,00	9,00	13
0,1	.	33,0	20,0	7,0	5,0	1,0	.	60,2	36,0	18,0	6,2	.	.	14
0,2	.	22,5	13,6	7,3	.	0,8	0,8	349,4	250,0	92,4	7,0	19,87	6,17	15
0,3	.	43,0	43,0	.	.	.	.	139,0	39,0	60,0	40,0	.	.	16
.	100,6	44,0	35,0	21,6	0,10	.	17
.	.	495,0	435,0	45,0	5,0	9,0	1,0	562,0	242,0	250,0	70,0	0,05	0,02	18
0,3	.	597,1	555,3	23,9	11,9	.	6,0	59,1	55,4	3,7	.	.	.	19
0,3	.	80,0	55,0	20,0	2,5	2,5	.	50,0	15,0	25,0	10,0	0,02	.	20
2,0	.	82,9	62,0	20,4	0,5	.	.	458,3	350,0	28,3	80,0	.	.	21
1,1	0,2	310,5	237,0	44,5	20,5	0,7	7,8	679,7	340,0	220,0	119,7	.	.	22
0,2	.	122,5	122,5	.	.	.	.	233,9	112,2	91,2	30,5	1,50	0,60	23
1,4	.	394,0	350,0	44,0	.	.	.	323,0	180,0	123,0	20,0	.	.	24
1,0	.	284,0	220,0	40,0	12,0	8,0	4,0	110,0	60,0	30,0	20,0	5,00	3,00	25
0,3	.	183,0	183,0	.	.	.	.	22,0	6,0	6,0	10,0	17,00	1,50	26
0,2	.	13,0	6,0	4,0	.	1,3	1,2	145,0	100,0	30,0	15,0	3,00	2,00	27
11,5	0,2	3998,1	3530,9	349,9	65,6	25,0	26,7	5888,3	2777,6	2016,3	1094,4	96,04	24,79	

Ergebnis der Areal- und

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- landes ¹⁾	Reben	Getreide									Fack.		
				Gesamt- fläche	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winterforn	Sommer- forn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Hafer	Gesamt- fläche	Kartoffeln	Runkeln- u. Kohlrüben
Amt Trachselwald															
1	Affoltern . . .	904,0	.	206,6	5,3	0,5	110,8	.	48,4	0,6	1,6	39,4	88,9	78,4	10,4
2	Dürrenroth . . .	1057,0	.	210,0	15,0	.	121,0	.	50,0	2,0	1,0	21,0	83,0	73,0	10,0
3	Erismwil . . .	828,6	.	165,0	15,5	1,5	96,3	.	25,0	4,0	1,7	21,0	100,0	93,2	6,0
4	Huttwil . . .	1320,0	.	171,5	6,0	.	100,0	.	50,0	.	0,5	15,0	105,5	100,0	5,0
5	Kügelflüh . . .	1965,0	.	435,0	14,5	6,5	257,0	.	61,0	4,0	6,0	86,0	207,0	193,0	12,0
6	Kriegsau . . .	1122,0	.	231,0	8,0	1,0	150,0	.	50,0	1,0	.	21,0	78,0	75,0	2,5
7	Sumiswald . . .	2402,0	.	377,0	11,0	6,0	205,0	1,0	52,0	14,0	3,0	85,0	233,0	190,0	8,0
8	Trachselwald . . .	968,5	.	157,0	4,4	0,5	92,8	.	17,5	4,3	0,6	36,9	65,0	57,7	6,8
9	Walterswil . . .	600,0	.	174,0	3,0	.	85,0	.	63,0	.	.	23,0	145,0	125,0	19,0
10	Wysbächen . . .	902,0	.	162,0	10,0	.	84,0	.	40,0	2,0	1,0	25,0	80,0	64,0	14,0
	Total	12069,1	.	2289,1	92,7	16,0	1301,9	1,0	456,9	31,9	15,4	373,3	1185,4	1049,3	93,9
Amt Wangen															
1	Attiswil . . .	513,0	.	80,0	18,5	1,5	21,0	.	17,5	0,5	1,5	19,5	41,0	33,5	7,0
2	Berfen . . .	89,6	.	18,4	2,0	.	5,7	.	8,5	.	0,2	2,0	9,9	8,4	1,4
3	Bettenhausen . . .	152,0	.	36,3	9,5	.	5,8	.	15,0	.	0,1	5,9	20,8	17,4	3,4
4	Bollodingen . . .	126,4	.	22,9	6,1	.	6,6	.	7,8	.	.	2,4	10,0	8,8	1,2
5	Farnern . . .	286,5	.	23,5	1,0	.	11,0	.	1,0	.	0,5	10,0	13,5	12,0	1,0
6	Graben . . .	195,0	.	37,0	10,0	0,5	6,0	.	16,0	.	0,5	4,0	21,0	18,0	2,5
7	Heimenhausen . . .	183,7	.	31,0	8,0	0,5	5,0	.	12,0	1,0	0,5	4,0	23,0	19,2	3,2
8	Hermiswil . . .	62,0	.	6,5	1,5	.	2,3	.	1,8	.	.	0,9	3,2	2,8	0,4
9	Herzogenbuchsee . . .	377,1	.	71,5	14,0	1,0	15,0	.	28,0	2,0	.	11,5	46,5	40,0	5,0
10	Intwil . . .	204,3	.	52,0	.	.	18,0	.	26,0	.	.	8,0	35,0	28,0	6,0
11	Niederbipp . . .	1016,0	.	327,0	96,0	.	56,0	.	102,0	.	20,0	53,0	165,0	148,0	17,0
12	Niederönz . . .	188,0	.	36,0	1,5	.	15,0	.	13,0	.	.	6,5	24,0	21,3	2,7
13	Oberbipp . . .	497,7	.	82,0	17,0	.	20,0	.	25,0	.	2,0	18,0	43,0	33,0	9,0
14	Oberönz . . .	179,2	.	40,9	8,5	.	12,0	.	14,5	.	.	5,9	31,6	25,3	4,5
15	Ochlenberg . . .	828,4	.	170,2	25,6	.	62,2	.	54,3	.	1,4	26,7	78,4	68,7	9,0
16	Röthenbach . . .	128,0	.	26,3	4,5	.	5,6	.	14,0	.	.	2,2	19,8	17,5	2,3
17	Rumisberg . . .	270,0	.	25,0	4,0	.	9,0	.	3,0	.	1,0	8,0	12,0	10,0	1,5
18	Seeberg . . .	985,3	.	190,0	21,0	.	74,0	.	55,0	0,6	0,4	39,0	108,0	96,0	11,0
19	Thörigen . . .	275,7	.	52,1	10,5	.	15,0	.	15,0	.	.	11,6	29,1	25,0	3,8
20	Walliswil-Bipp . . .	85,0	.	18,1	4,0	.	4,7	.	6,4	.	0,5	2,5	9,5	8,3	1,1
21	Walliswil-Wangen . . .	196,0	.	33,0	4,0	.	8,0	.	14,0	.	1,0	6,0	20,5	18,5	2,0
22	Wangen . . .	303,0	.	55,0	16,7	0,5	9,0	.	16,3	.	0,5	12,0	32,0	25,4	5,0
23	Wangenried . . .	214,0	.	51,0	3,3	.	17,0	.	20,0	.	0,7	10,0	21,5	19,0	2,2
24	Wanzwil . . .	41,8	.	9,5	1,5	.	3,5	.	2,8	.	0,2	1,5	6,0	4,5	1,0
25	Wiedlisbach . . .	513,0	.	105,0	35,0	1,0	18,0	.	25,5	.	1,5	24,0	61,0	50,0	11,0
26	Wolfisberg . . .	117,2	.	12,9	3,8	0,2	4,4	.	1,0	.	0,3	3,2	6,7	5,8	0,8
	Total	8027,9	.	1613,1	327,5	5,2	429,8	.	515,4	4,1	32,8	298,3	892,0	764,4	115,0

Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

früchte		Kunstpfutter						Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Mäher, Nied-, Streue- u. Torfland		Nr. der Gemeinde
Möhren (Rübl)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Alce	Luzerne	Sparrjette	Uebrig Futter- pflanzen	Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Torfland allein	
Hektaren		Hektaren						Hektaren				Hektaren		
0,1	.	548,0	494,0	54,0	.	.	.	54,8	22,0	22,0	10,8	.	.	1
0,8	.	678,0	404,0	271,0	.	.	3,0	83,0	30,0	45,0	8,0	.	.	2
0,5	.	460,2	460,2	.	.	.	.	100,0	30,0	50,0	20,0	.	.	3
0,5	.	102,0	85,0	15,0	.	.	.	935,0	250,0	450,0	235,0	.	.	4
1,8	.	1125,0	350,0	774,0	0,3	0,2	0,5	189,0	50,0	89,0	50,0	.	.	5
0,5	.	606,0	330,0	255,0	1,0	0,5	19,5	202,0	80,0	75,0	47,0	.	.	6
35,0	.	1606,0	1271,0	332,0	.	.	3,0	180,0	20,0	124,0	36,0	1,00	.	7
0,4	0,1	530,0	468,5	60,0	0,4	0,8	0,3	212,0	50,0	80,0	82,0	8,10	.	8
1,0	.	124,0	86,0	38,0	.	.	.	137,0	78,0	48,0	11,0	.	.	9
2,0	.	543,0	380,0	163,0	.	.	.	104,0	30,0	50,0	24,0	.	.	10
41,1	0,1	6322,2	4328,7	1962,0	1,7	1,5	28,3	2196,8	640,0	1033,0	523,8	9,10	.	
0,5	.	224,0	188,0	21,0	15,0	.	.	160,0	41,0	74,0	45,0	.	.	1
0,1	.	12,6	8,6	4,0	.	.	.	48,2	20,0	20,0	8,2	.	.	2
.	.	19,1	4,1	15,0	.	.	.	75,0	29,3	45,7	.	.	.	3
.	.	16,0	6,2	9,8	.	.	.	76,3	51,4	24,2	.	.	.	4
0,5	.	59,0	51,0	4,0	2,5	1,5	.	190,0	80,0	60,0	50,0	.	.	5
0,5	.	73,8	70,8	3,0	.	.	.	62,0	35,0	20,0	7,0	.	.	6
0,6	.	69,2	54,4	14,8	.	.	.	59,0	35,0	14,0	10,0	.	.	7
.	.	12,0	5,5	6,5	.	.	.	40,0	20,0	16,0	4,0	.	.	8
1,5	.	120,0	90,0	30,0	.	.	.	135,7	80,0	35,0	20,7	.	.	9
1,0	.	40,0	15,0	23,0	.	.	2,0	75,3	30,3	37,0	8,0	5,00	3,00	10
.	.	303,0	60,0	90,0	49,0	1,0	103,0	204,0	94,0	90,0	20,0	.	.	11
.	.	35,3	20,8	14,5	.	.	.	90,0	58,0	32,0	.	.	.	12
1,0	.	215,6	110,0	80,6	25,0	.	.	153,1	70,0	60,0	23,1	2,70	.	13
1,8	.	37,5	3,5	34,0	.	.	.	65,8	13,8	30,9	21,1	0,71	.	14
0,7	.	362,8	99,5	98,2	0,5	.	164,6	213,2	106,6	64,0	42,6	.	.	15
.	.	47,7	38,2	9,5	.	.	.	33,0	13,0	20,0	.	.	.	16
0,5	.	52,0	35,0	5,0	12,0	.	.	180,0	60,0	60,0	60,0	.	.	17
1,0	.	220,0	20,0	200,0	.	.	.	463,9	100,0	353,0	10,9	.	.	18
.	0,3	79,7	41,7	38,0	.	.	.	113,0	90,5	22,5	.	.	.	19
0,1	.	38,1	28,1	9,3	0,4	.	0,3	18,0	9,0	6,5	2,5	.	.	20
.	.	63,0	6,0	55,0	.	.	2,0	77,0	.	50,0	27,0	.	.	21
1,6	.	130,0	77,3	50,6	1,3	0,8	.	80,0	60,0	19,0	1,0	.	.	22
0,3	.	41,0	21,0	20,0	.	.	.	99,0	30,0	39,0	30,0	.	.	23
0,5	.	10,0	6,0	3,0	.	.	1,0	15,8	10,0	3,8	2,0	.	.	24
.	.	208,5	108,5	85,0	15,0	.	.	135,0	60,0	65,0	10,0	.	.	25
0,1	.	12,1	1,2	1,6	8,8	0,2	0,3	84,9	30,0	35,0	19,9	.	.	26
12,3	0,3	2502,0	1170,4	925,4	129,5	3,5	273,2	2947,2	1226,9	1297,3	423,0	8,41	3,00	

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Kohl (Stabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Danf	Klachs	Gettrite	Tabak
		Hektaren						Hektaren						
Amt Narberg														
1	Narberg . . .	6,7	6,63	1,48	0,25	0,35	2,33	2,22	0,07	0,01	0,03	0,03	.	.
2	Bargen . . .	5,1	5,06	2,10	0,30	0,04	2,60	0,02	0,04	.	0,01	0,01	0,02	.
3	Großaffoltern .	14,0	12,0	4,00	1,00	1,00	4,00	2,00	2,0	0,50	0,50	1,00	.	.
4	Kallnach . . .	5,0	5,0	3,00	.	0,50	1,20	0,30	.	.	.	.	.	.
5	Kappelen . . .	6,0	5,8	1,50	0,50	0,90	1,60	1,30	0,2	.	.	0,20	.	.
6	Lyz . . .	13,0	9,0	2,00	1,00	2,00	3,00	1,00	4,0	2,50	0,50	.	1,00	.
7	Meikirch . . .	7,0	7,0	3,00	0,75	0,80	2,30	0,15	.	.	.	.	.	.
8	Niederried . .	1,5	1,47	0,70	.	0,04	0,42	0,31	0,03	0,03	.	.	.	.
9	Radelfingen .	4,7	4,6	1,44	0,03	0,19	1,54	1,40	0,1	.	.	0,07	0,03	.
10	Rapperswil . .	6,7	6,7	1,65	0,05	2,65	1,90	0,45	.	.	.	.	.	.
11	Schüpfen . . .	9,6	8,8	2,72	0,72	2,31	2,22	0,83	0,8	0,28	.	0,30	0,22	.
12	Seedorf . . .	8,3	7,7	2,31	0,07	1,62	2,39	1,31	0,6	0,05	.	0,26	0,29	.
	Total	87,6	79,76	25,90	4,67	12,40	25,50	11,29	7,84	3,37	1,04	1,87	1,56	.
Amt Narwangen														
1	Narwangen . .	5,0	5,0	1,00	0,50	1,00	2,00	0,50	.	.	.	.	.	.
2	Auswil . . .	3,0	2,5	1,00	0,10	0,30	1,00	0,10	0,5	.	0,20	0,30	.	.
3	Bannwil . . .	4,8	4,5	0,50	0,30	0,35	2,00	1,35	0,3	.	.	0,29	0,01	.
4	Bleienbach . .	2,0	2,0	1,00	0,05	0,20	0,75	.	.	.	.	.	.	.
5	Bußwil . . .	1,7	1,6	0,30	0,15	0,05	0,50	0,60	0,1	.	.	0,10	.	.
6	Gondiswil . .	4,0	3,0	1,00	.	0,50	1,30	0,20	1,0	.	0,10	0,90	.	.
7	Gutenberg . .	0,2	0,2	0,01	.	0,02	0,16	0,01	.	.	.	.	.	.
8	Kleindietwil .	2,0	2,0	0,50	.	0,10	1,20	0,20	.	.	.	.	.	.
9	Langenthal . .	15,0	15,0	4,00	2,38	0,62	4,00	4,00	.	.	.	.	.	.
10	Leimiswil . .	1,5	1,5	0,35	0,15	.	1,00	.	.	.	.	.	.	.
11	Lohwil . . .	3,0	3,0	1,00	0,20	0,30	1,50	.	.	.	.	.	.	.
12	Madiswil . . .	6,0	5,5	1,00	0,50	0,50	3,00	0,50	0,5	.	.	0,50	.	.
13	Melchnau . .	10,0	10,0	1,00	1,00	1,00	1,00	6,00	.	.	.	.	.	.
14	Obersteckholz	1,6	1,6	0,60	.	0,20	0,70	0,10	.	.	.	.	.	.
15	Oeschbach . .	0,9	0,83	0,30	.	0,07	0,46	.	0,07	.	0,07	.	.	.
16	Reiswil . . .	0,8	0,7	0,16	0,02	0,08	0,40	0,04	0,1	.	.	0,07	0,03	.
17	Roggwil . . .	6,4	6,4	1,00	.	0,90	4,00	0,50	.	.	.	.	.	.
18	Rohrbach . . .	6,4	6,0	2,00	.	1,00	2,00	1,00	0,4	.	.	0,40	.	.
19	Rohrbachgraben	2,0	1,78	0,77	0,06	0,08	0,80	0,07	0,22	.	0,04	0,18	.	.
20	Rütschelen . .	2,0	2,0	0,20	.	.	1,50	0,30	.	.	.	.	.	.
21	Schwarzhäusern	5,0	5,0	0,50	0,40	0,60	1,50	2,00	.	.	.	.	.	.
22	Thunstetten .	5,0	4,5	0,50	.	0,50	3,00	0,50	0,5	.	.	0,50	.	.
23	Untersteckholz	0,8	0,8	0,26	.	0,02	0,46	0,06	.	.	.	.	.	.
24	Urjenbach . .	3,0	2,5	0,60	0,10	0,80	0,80	0,20	0,5	.	0,30	0,19	0,01	.
25	Wynau . . .	5,9	5,9	2,00	0,90	1,00	2,00	.	.	.	.	.	.	.
	Total	98,0	93,81	21,55	6,81	10,19	37,03	18,23	4,19	.	0,71	3,43	0,05	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinden	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Kohl (Rabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig- Gemüse- Arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Lichorie	Tabak
		Hektaren						Hektaren						
Amt Bern														
1	Bern	112,9	111,93	38,70	7,34	9,60	26,94	29,35	0,97	0,14	0,04	0,18	0,61	.
2	Bolligen	17,2	16,91	5,71	0,25	0,99	5,81	4,15	0,29	.	0,08	0,20	0,01	.
3	Bremgarten	3,8	3,8	1,50	0,15	0,30	1,50	0,35	.	.	.	.	.	.
4	Kirchlindach	7,0	7,0	3,00	0,75	0,80	2,30	0,15	.	.	.	.	.	.
5	Köniz	29,0	29,0	13,50	.	5,80	8,10	1,60	.	.	.	.	.	.
6	Muri	7,7	7,5	3,80	0,30	0,60	2,40	0,40	0,2	.	.	0,20	.	.
7	Oberbalm	4,0	3,5	1,00	0,30	0,50	1,50	0,20	0,5	.	0,10	0,40	.	.
8	Stettlen	3,7	3,59	1,03	0,10	0,51	1,05	0,90	0,11	.	.	0,11	.	.
9	Weggen	12,0	10,0	4,00	.	1,00	4,00	1,00	2,0	0,15	0,30	1,50	0,05	.
10	Wohlen	29,0	25,0	9,00	.	1,50	9,00	5,50	4,0	1,00	1,50	1,50	.	.
11	Zollikofen	6,0	5,5	1,50	0,90	1,30	0,80	1,00	0,5	.	.	0,10	0,40	.
	Total	232,3	223,73	82,74	10,09	22,90	63,40	44,60	8,57	1,29	2,02	4,19	1,07	.
Amt Biel														
1	Biel	68,3	68,29	16,58	28,26	2,97	16,48	4,00	0,01	.	0,01	.	.	.
2	Epilard	2,0	2,0	0,50	0,30	0,40	0,60	0,20	.	.	.	.	.	.
	Total	70,3	70,29	17,08	28,56	3,37	17,08	4,20	0,01	.	0,01	.	.	.
Amt Büren														
1	Arch	2,4	2,0	1,00	.	0,50	0,50	.	0,4	.	.	0,40	.	.
2	Büetigen	2,0	2,0	0,80	0,25	0,03	0,45	0,47	.	.	.	.	.	.
3	Büren	8,0	8,0	4,00	1,00	1,50	1,50	.	.	.	.	.	.	.
4	Buöwil	3,0	3,0	0,80	0,70	0,50	0,80	0,20	.	.	.	.	.	.
5	Dießbach	3,0	2,9	1,50	0,10	0,30	1,00	.	0,1	0,10	.	.	.	.
6	Dohgen	3,1	3,1	1,08	0,18	0,72	0,90	0,22	.	.	.	.	.	.
7	Lengnau	8,6	8,55	2,78	0,44	0,84	2,44	2,55	0,05	0,05	.	.	.	.
8	Leuzigen	5,0	4,5	1,30	0,50	0,50	1,50	0,70	0,5	0,28	.	0,18	0,04	.
9	Meienried	0,4	0,4	0,21	.	0,09	0,10	.	.	.	.	.	.	.
10	Meinisberg	3,0	3,0	0,60	0,65	0,25	1,00	0,50	.	.	.	.	.	.
11	Oberwil	5,0	3,65	1,30	0,23	0,24	1,65	0,23	1,35	.	0,05	1,25	0,05	.
12	Pieterlen	5,7	5,7	3,30	0,65	0,20	0,65	0,40	.	.	.	.	.	.
13	Rüti	3,0	3,0	1,00	0,50	0,05	1,10	0,35	.	.	.	.	.	.
14	Wengi	6,9	6,0	1,30	0,40	2,20	2,00	0,10	0,9	.	.	0,80	0,10	.
	Total	59,1	55,8	21,47	5,60	7,42	15,59	5,72	3,3	0,43	0,05	2,63	0,19	.
Amt Burgdorf														
1	Aefligen	1,6	1,6	0,80	.	0,05	0,55	0,20	.	.	.	.	.	.
2	Aichenstorf	1,0	0,7	0,12	0,02	0,15	0,38	0,03	0,3	.	0,08	0,28	0,01	.
3	Bäriswil	1,0	0,8	0,85	.	0,10	0,85	.	0,2	0,10	.	0,10	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Kaps	Kanf	Klachs	Sichorie	Zabat
Hektaren						Hektaren								
4	Burgdorf . . .	8,0	8,0	2,50	.	1,00	3,50	1,00	.	.	.	.	.	.
5	Erzigen . . .	4,0	4,0	1,70	0,10	0,20	1,80	0,20	.	.	.	.	.	.
6	Hasle . . .	13,2	12,12	1,96	0,28	0,57	2,37	6,94	1,08	0,05	0,25	0,77	0,01	.
7	Heimswil . . .	15,0	12,0	4,20	0,36	2,64	4,20	0,60	3,0	.	1,50	1,50	.	.
8	Hellsau . . .	0,7	0,7	0,20	.	0,04	0,20	0,26	.	.	.	.	.	.
9	Hindelbank . . .	2,0	1,8	0,54	0,18	0,26	0,34	0,48	0,2	.	.	0,16	0,04	.
10	Höchstetten . . .	0,8	0,8	0,20	.	0,10	0,50	.	.	.	.	.	.	.
11	Kernenried . . .	1,0	1,0	0,28	0,07	0,07	0,33	0,25	.	.	.	.	.	.
12	Kirchberg . . .	4,9	3,66	1,62	0,12	0,48	1,40	0,04	1,24	.	.	1,07	0,17	.
13	Koppigen . . .	4,0	3,0	0,50	0,50	1,00	1,00	.	1,0	.	0,50	0,50	.	.
14	Krauchthal . . .	6,5	5,5	2,00	0,40	0,60	2,00	0,50	1,0	.	0,30	0,70	.	.
15	Lyzach . . .	2,0	1,96	0,60	0,04	0,10	1,20	0,02	0,04	.	.	0,04	.	.
16	Mätzw.-Schleum . . .	1,0	0,99	0,45	0,04	0,06	0,36	0,08	0,01	.	.	0,01	.	.
17	Niederösch . . .	1,8	1,8	0,60	0,10	0,20	0,70	0,20	.	.	.	.	.	.
18	Oberburg . . .	5,7	5,7	1,12	.	0,38	1,73	2,47	.	.	.	.	.	.
19	Oberösch . . .	0,4	0,4	0,30	0,01	0,01	0,08	.	.	.	.	.	.	.
20	Rüdtligen . . .	2,2	2,2	0,62	0,26	0,26	0,71	0,35	.	.	.	.	.	.
21	Rüti . . .	3,5	3,0	1,20	0,04	0,09	1,16	0,51	0,5	.	0,15	0,30	0,05	.
22	Rumendingen . . .	1,0	0,95	0,28	0,12	0,12	0,43	.	0,05	.	.	0,05	.	.
23	Willadingen . . .	0,5	0,5	0,30	.	.	0,20	.	.	.	.	.	.	.
24	Wynigen . . .	7,5	5,4	1,50	0,50	1,00	2,00	0,40	2,1	.	1,00	0,60	0,50	.
	Total	89,3	78,58	23,94	3,14	9,48	27,49	14,53	10,72	0,15	3,76	6,03	0,78	.
	Amt Courtelary													
1	Corgémont . . .	1,8	1,8	0,50	0,50	0,30	0,25	0,25	.	.	.	.	.	.
2	Cormoret . . .	1,0	1,0	0,75	0,01	0,10	0,08	0,06	.	.	.	.	.	.
3	Cortébert . . .	3,3	3,0	2,10	0,25	0,25	0,25	0,15	.	.	.	.	.	.
4	Courtelary . . .	6,0	6,0	2,80	0,50	1,50	0,80	0,40	.	.	.	.	.	.
5	La Ferrière . . .	1,0	1,0	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6	La Heutte . . .	1,0	1,0	0,50	0,10	.	0,20	0,20	.	.	.	.	.	.
7	Mont-Tramelan . . .	0,3	0,3	0,19	0,01	0,03	0,01	0,06	.	.	.	.	.	.
8	Orvin . . .	3,0	3,0	2,00	0,20	0,10	0,40	0,30	.	.	.	.	.	.
9	Péry . . .	2,0	2,0	0,80	0,30	0,40	0,30	0,20	.	.	.	.	.	.
10	Plagne . . .	1,2	1,2	1,00	.	0,10	0,04	0,06	.	.	.	.	.	.
11	Renan . . .	1,6	1,6	0,60	0,75	0,07	0,03	0,15	.	.	.	.	.	.
12	Romont . . .	1,0	1,0	0,40	.	0,40	0,20	.	.	.	.	.	.	.
13	St. Imier . . .	3,3	3,3	2,00	0,02	0,40	0,40	0,48	.	.	.	.	.	.
14	Sonceboz-Sombeval . . .	1,8	1,8	0,73	0,80	0,13	0,12	0,02	.	.	.	.	.	.
15	Sonvilier . . .	3,0	3,0	1,80	0,20	0,50	0,10	0,40	.	.	.	.	.	.
16	Tramelan-dessous . . .	4,0	4,0	2,14	0,63	0,16	0,35	0,72	.	.	.	.	.	.
17	Tramelan-dessus . . .	2,0	2,0	1,80	0,05	0,15	.	.	.	.	.	.	.	.
18	Vauffelin . . .	2,0	1,9	0,70	0,10	0,80	0,80	.	0,1	.	0,03	0,07	.	.
19	Villeret . . .	1,0	1,0	0,30	0,10	0,05	0,05	.	.	.	.	.	.	.
	Total	40,0	39,	22,11	5,02	5,44	3,88	3,45	0,1	.	0,03	0,07	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen											
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen				
			Gemüse- gärten	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Kartf.	Flachs	Gichorie	Zabat
		Hektaren						Hektaren					
	Amt Delsberg												
1	Bassecourt . . .	3,8	3,8	1,70	0,60	0,32	0,60	0,58	.	.	.	.	.
2	Boécourt . . .	2,3	2,3	1,18	0,15	0,40	0,50	0,07	.	.	.	.	.
3	Bourrignon . . .	1,2	1,2	0,50	.	0,25	0,25	0,20	.	.	.	.	.
4	Courfaivre . . .	1,0	0,85	0,40	0,05	0,20	0,10	0,10	0,15	0,13	0,01	0,01	.
5	Courroux . . .	3,5	3,5	1,00	0,50	0,60	1,40	.	.	.	.	.	.
6	Courtételle . . .	5,0	4,6	2,08	0,47	0,36	0,92	0,77	0,4	0,02	0,08	0,30	.
7	Delémont . . .	26,0	26,0	8,00	2,00	3,00	5,00	8,00	.	.	.	.	.
8	Develier . . .	3,0	3,0	1,50	0,20	1,00	0,30	.	.	.	.	.	.
9	Ederswiler . . .	0,5	0,4	0,15	0,03	0,07	0,10	0,05	0,1	.	.	0,10	.
10	Glovelier . . .	2,0	2,0	0,50	0,10	0,50	0,50	0,40	.	.	.	.	.
11	Mettemberg . . .	0,1	0,1	0,05	.	0,02	0,03	.	.	.	.	.	.
12	Montsevelier . . .	3,3	3,3	1,50	0,30	0,55	0,85	0,10	.	.	.	.	.
13	Movelier . . .	1,0	0,8	0,40	0,02	0,24	0,12	0,02	0,2	.	.	0,20	.
14	Pleigne . . .	5,0	5,0	2,50	0,10	1,00	0,80	0,60	.	.	.	.	.
15	Rebeuvelier . . .	1,0	0,8	0,40	0,10	0,20	0,10	.	0,2	.	.	0,20	.
16	Rebévelier . . .	0,2	0,2	0,10	0,02	0,03	0,03	0,02	.	.	.	.	.
17	Roggenburg . . .	2,0	2,0	0,41	0,59	0,20	0,36	0,44	.	.	.	.	.
18	Saulcy . . .	5,0	5,0	2,25	0,75	1,80	0,10	0,10	.	.	.	.	.
19	Soulce . . .	1,2	1,2	0,70	0,20	0,20	0,10	.	.	.	.	.	.
20	Soyhières . . .	1,9	1,9	0,35	0,10	0,30	0,40	0,75	.	.	.	.	.
21	Undervelier . . .	2,0	2,0	0,90	0,35	0,25	0,15	0,35	.	.	.	.	.
22	Vermes . . .	4,0	4,0	1,86	0,36	0,36	0,72	0,70	.	.	.	.	.
23	Vicques . . .	1,0	1,0	0,50	.	0,20	0,30	.	.	.	.	.	.
	Total	76,0	74,95	28,93	6,99	12,05	13,73	13,25	1,05	0,15	0,09	0,81	.
	Amt Erlach												
1	Brüttelen . . .	5,0	5,0	0,75	0,75	.	2,00	1,50	.	.	.	.	.
2	Erlach . . .	3,8	3,77	0,51	0,19	0,16	0,53	2,38	0,03	0,03	.	.	.
3	Finstershennen . . .	10,8	10,8	2,80	1,50	1,30	2,40	2,80	.	.	.	.	.
4	Gals . . .	10,4	10,4	1,50	1,00	1,50	3,00	3,40	.	.	.	.	.
5	Gampelen . . .	20,0	19,5	6,00	6,00	0,50	2,00	5,00	0,5	.	0,25	0,25	.
6	Ins . . .	50,0	40,0	20,00	.	5,00	5,00	10,00	10,0	10,00	.	.	.
7	Lüscherz . . .	5,0	5,0	0,30	2,00	0,30	2,00	0,40	.	.	.	.	.
8	Mullen . . .	0,3	0,3	0,14	.	0,02	0,13	0,01	.	.	.	.	.
9	Müntschemier . . .	22,0	22,0	5,00	3,00	5,00	6,00	3,00	.	.	.	.	.
10	Sifelen . . .	12,5	12,5	4,50	2,00	1,00	5,00	.	.	.	.	.	.
11	Treiten . . .	6,0	6,0	2,10	1,10	1,10	1,30	0,40	.	.	.	.	.
12	Tschugg . . .	1,9	1,75	0,51	0,19	0,04	0,71	0,30	0,15	0,13	.	0,01	0,01
13	Winelz . . .	9,7	9,0	0,50	0,50	0,70	2,00	5,30	0,7	0,20	.	0,50	.
	Total	157,4	146,02	44,61	18,23	16,62	32,07	34,49	11,38	10,36	0,25	0,76	0,01

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Kohl (Kabis)	Frucht	Erbjen	Bohnen	Uebrig Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Kaps	Sanf	Flachs	Sichorie	Tabak
Hektaren						Hektaren								
Amt Fraubrunnen														
1	Ballmoos . . .	0,3	0,3	0,10	0,01	0,01	0,12	0,06	.	.	.	.	.	.
2	Bangerden . . .	0,5	0,43	0,14	0,02	0,05	0,15	0,07	0,07	.	.	0,07	.	.
3	Bätterkinden . . .	5,0	4,75	1,50	0,20	0,45	2,20	0,40	0,25	0,10	.	0,15	.	.
4	Büren z. Hof . . .	1,5	1,48	0,40	0,10	0,30	0,60	0,08	0,02	.	.	.	0,02	.
5	Deißwil . . .	0,8	0,8	0,36	.	0,08	0,36	.	.	.	.	.	.	.
6	Diemeröwil . . .	1,5	1,5	0,70	.	0,30	0,50	.	.	.	.	.	.	.
7	Egelfojen . . .	1,6	1,42	0,55	0,02	0,20	0,65	.	0,18	.	.	0,18	.	.
8	Fraubrunnen . . .	3,0	3,0	0,80	.	0,20	1,20	0,80	.	.	.	.	.	.
9	Grafenried . . .	2,9	2,44	0,56	0,30	0,48	0,90	0,20	0,46	.	.	0,36	0,10	.
10	Jegenstorf . . .	4,0	3,6	1,10	0,50	0,75	0,90	0,35	0,4	0,02	.	0,30	0,08	.
11	Jffwil . . .	1,0	0,8	0,10	0,02	0,08	0,60	.	0,2	.	.	0,16	0,04	.
12	Limpach . . .	2,8	2,75	0,90	0,15	0,40	1,05	0,25	0,05	.	.	0,05	.	.
13	Mattstetten . . .	1,1	1,0	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20	0,1	.	.	0,10	.	.
14	Mossseedorf . . .	1,5	1,2	0,50	0,10	0,10	0,40	0,10	0,3	.	.	0,30	.	.
15	Milchi . . .	0,9	0,9	0,30	0,20	0,10	0,30	.	.	.	.	.	.	.
16	Münchenbuchsee . . .	10,0	10,0	2,50	3,00	1,20	2,50	0,80	.	.	.	.	.	.
17	Münchringen . . .	5,0	5,0	1,50	0,50	0,50	1,50	1,00	.	.	.	.	.	.
18	Ruppoldsried . . .	0,7	0,6	0,18	.	0,11	0,23	0,08	0,1	.	.	0,08	0,02	.
19	Schalunen . . .	0,8	0,65	0,19	0,05	0,15	0,21	0,05	0,15	.	.	0,07	0,08	.
20	Scheunen . . .	0,9	0,6	0,15	0,10	0,15	0,20	.	0,3	.	.	0,30	.	.
21	Urtenen . . .	3,5	3,5	1,50	0,10	0,35	1,50	0,05	.	.	.	.	.	.
22	Uzenstorf . . .	6,5	5,74	2,00	0,74	1,00	2,00	.	0,26	0,06	0,10	0,10	.	.
23	Wiggiswil . . .	0,3	0,3	0,10	0,01	0,02	0,10	0,07	.	.	.	.	.	.
24	Wiler . . .	1,9	1,8	0,30	.	0,15	0,55	0,80	0,1	.	.	0,10	.	.
25	Zaugenried . . .	1,9	1,88	0,46	.	0,05	0,56	0,81	0,02	.	.	0,02	.	.
26	Zielebach . . .	0,9	0,9	0,40	.	0,10	0,40	.	.	.	.	.	.	.
27	Zuzwil . . .	1,0	0,96	0,20	0,05	0,05	0,45	0,21	0,04	0,04	.	.	.	.
	Total	61,3	58,3	17,69	6,37	7,53	20,33	6,38	3,0	0,20	0,12	2,34	0,34	.
Amt Freibergen														
1	Le Bémont . . .	1,4	1,18	0,55	0,09	0,14	0,04	0,36	0,22	0,01	0,01	0,20	.	.
2	Les Bois . . .	3,5	3,5	2,00	0,50	0,30	0,10	0,60	.	.	.	.	.	.
3	Les Breuleux . . .	2,0	2,0	1,20	0,30	0,50	.	.	.	.	.	.	.	.
4	La Chaux . . .	0,1	0,1	0,10	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5	Les Enfers . . .	1,5	1,5	0,30	0,10	0,20	0,20	0,70	.	.	.	.	.	.
6	Epauvillers . . .	2,0	2,0	1,00	0,20	0,20	0,30	0,30	.	.	.	.	.	.
7	Epiquerez . . .	2,0	2,0	0,82	0,30	0,20	0,20	0,48	.	.	.	.	.	.
8	Goumois . . .	1,0	1,0	0,50	0,05	0,10	0,20	0,15	.	.	.	.	.	.
9	Montfaucon . . .	2,2	2,2	1,50	0,05	0,25	0,02	0,38	.	.	.	.	.	.
10	Montfauvergier . . .	0,2	0,2	0,15	0,01	0,03	0,01	.	.	.	.	.	.	.
11	Muriaux . . .	4,0	4,0	2,00	0,50	0,50	.	1,00	.	.	.	.	.	.
12	Le Noirmont . . .	4,0	4,0	2,50	0,10	1,10	0,10	0,20	.	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Bohl (Rabis)	Kraut	Erbfien	Bohnen	Uebrig Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Kaps	Sanf	Stachs	Sichorie	Tabak
		Hektaren						Hektaren						
13	Le Penchapatte . . .	1,0	1,0	0,40	.	0,10	.	0,50
14	Les Pommerats . . .	2,5	2,5	0,80	0,70	0,80	0,20	.	.	.	.	.	.
15	Saignelégier . . .	1,7	1,7	0,60	0,30	0,40	.	0,40	.	.	.	.	.
16	St. Brais . . .	1,0	0,95	0,75	0,03	0,05	0,05	0,07	0,05	.	0,04	0,01	.	
17	Soubey . . .	0,5	0,5	0,30	0,10	.	0,10	.	.	.	.	.	.
	Total	30,6	30,33	15,47	3,33	4,87	1,52	5,14	0,27	0,01	0,05	0,21	.	
	Amt Frutigen													
1	Adelboden . . .	1,3	1,3	0,65	0,20	0,16	0,08	0,21	.	.	.	.	.
2	Aeschi . . .	3,0	3,0	1,50	0,80	0,20	0,40	0,10	.	.	.	.	.
3	Frutigen . . .	6,0	5,94	1,00	0,05	0,05	0,15	4,69	0,06	.	0,03	0,03	.	
4	Randergrund . . .	0,8	0,8	0,30	.	0,05	0,05	0,20	.	.	.	.	.
5	Randersteg . . .	1,6	1,6	0,52	0,16	0,06	0,01	0,85	.	.	.	.	.
6	Krattigen . . .	1,0	1,0	0,30	0,10	0,15	0,15	0,30	.	.	.	.	.
7	Reichenbach . . .	1,9	1,9	1,34	0,26	0,15	0,15	.	.	.	.	.	.
	Total	15,4	15,34	5,61	1,57	0,82	0,99	6,35	0,06	.	0,03	0,03	.	
	Amt Interlaken.													
1	Beatenberg . . .	2,4	2,29	0,95	0,10	0,06	0,23	0,95	0,11	.	.	0,11	.	
2	Bönigen . . .	10,0	8,0	4,00	0,50	1,50	1,50	0,50	2,00	0,50	1,00	0,50	.	
3	Brienz . . .	4,4	4,4	1,80	1,00	0,40	0,80	0,40	.	.	.	.	.
4	Brienzwiler . . .	1,5	1,5	1,00	0,10	0,20	0,10	0,10	.	.	.	.	.
5	Därigen . . .	0,5	0,5	0,20	.	.	0,30	.	.	.	.	.	.
6	Grindelwald . . .	5,2	5,2	2,00	0,20	0,35	1,15	1,50	.	.	.	.	.
7	Gröden . . .	0,4	0,4	0,26	0,05	0,03	0,02	0,04	.	.	.	.	.
8	Gündlischwand . . .	0,9	0,9	0,30	0,12	0,14	0,16	0,18	.	.	.	.	.
9	Habkern . . .	2,1	1,0	0,60	0,13	0,10	0,07	0,10	1,10	.	0,06	1,04	.	
10	Hofstetten . . .	1,0	0,9	0,70	0,10	0,05	0,05	.	0,1	.	0,03	0,07	.	
11	Interlaken . . .	6,5	6,4	1,50	0,50	1,00	2,00	1,40	0,1	0,10	.	.	.	
12	Jfältwald . . .	8,0	8,0	2,00	1,00	2,00	2,00	1,00	.	.	.	.	.
13	Kienfluh . . .	6,0	5,95	3,50	1,00	0,40	0,85	0,20	0,05	.	.	0,05	.	
14	Lauterbrunnen . . .	2,9	2,9	0,82	0,11	0,20	0,70	1,07	.	.	.	.	.
15	Leißigen . . .	0,5	0,5	0,20	0,10	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.
16	Lüttschental . . .	0,5	0,28	0,23	0,01	0,01	0,03	.	0,22	.	0,09	0,13	.	
17	Matten . . .	3,5	3,5	2,50	0,20	0,20	0,25	0,35	.	.	.	.	.
18	Niederried . . .	0,5	0,5	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	.	.	.	.	.
19	Oberried . . .	0,2	0,2	0,09	.	0,01	0,01	0,09	.	.	.	.	.
20	Ringgenberg . . .	2,1	2,1	1,20	0,10	0,20	0,20	0,40	.	.	.	.	.
21	Saxeten . . .	0,4	0,36	0,27	.	0,05	0,02	0,02	0,04	.	.	0,04	.	
22	Schwanden . . .	0,5	0,5	0,20	0,10	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.
23	Unterseen . . .	3,0	3,0	1,00	0,40	0,45	0,70	0,45	.	.	.	.	.
24	Wilderswil . . .	8,0	8,0	4,00	1,50	1,00	1,00	0,50	.	.	.	.	.
	Total	71,0	67,28	29,42	7,42	8,65	12,44	9,35	3,72	0,60	1,18	1,94	.	

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- garten	Rohk- (Stabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig- Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hauf	Flachs	Sichorie	Tabak
		Hektaren						Hektaren						
Amt Ronolfingen														
1	Aeschlen . . .	1,2	0,8	0,10	.	0,20	0,20	0,30	0,4	.	0,10	0,30	.	.
2	Arni . . .	4,0	3,5	1,70	.	0,75	0,85	0,20	0,5	.	.	0,50	.	.
3	Außerbirrmoos	3,0	2,6	1,00	0,10	0,30	0,50	0,70	0,4	0,05	0,10	0,25	.	.
4	Biglen . . .	3,0	2,5	0,82	0,08	0,25	0,75	0,60	0,5	.	.	0,50	.	.
5	Bleiken . . .	3,5	3,0	1,20	0,05	1,00	0,50	0,25	0,5	0,10	0,05	0,35	.	.
6	Bomil . . .	6,0	3,0	1,50	0,30	0,30	0,60	0,30	3,0	.	0,80	2,20	.	.
7	Brenzstufen . .	1,3	1,29	0,33	0,06	0,40	0,40	0,10	0,01	.	0,01	.	.	.
8	Freimettigen . .	1,2	1,1	0,50	0,05	0,05	0,50	.	0,1	.	.	0,10	.	.
9	Großhöchstetten	2,2	2,06	1,10	.	0,10	0,60	0,26	0,14	.	0,05	0,08	0,01	.
10	Gysenstein . . .	6,4	5,31	1,64	0,17	0,41	1,68	1,41	1,09	0,71	0,09	0,23	0,06	.
11	Häutligen . . .	1,0	0,94	0,39	0,03	0,14	0,29	0,09	0,06	.	.	0,06	.	.
12	Herbligen . . .	2,0	2,0	1,00	.	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.
13	Innerbirrmoos	1,5	1,18	0,48	0,20	0,26	0,08	0,16	0,32	0,02	0,12	0,18	.	.
14	Kiesen . . .	2,5	2,5	0,70	0,40	0,70	0,70	.	.	.	.	.	.	.
15	Sandswil . . .	3,5	2,5	1,20	0,10	0,30	0,80	0,10	1,0	.	0,40	0,60	.	.
16	Mirchel . . .	1,2	1,2	0,40	.	0,25	0,35	0,20	.	.	.	.	.	.
17	Münzingen . . .	6,9	6,76	1,76	1,50	0,75	1,80	0,95	0,14	0,09	.	0,05	.	.
18	Niederhünigen	0,8	0,7	0,34	0,03	0,01	0,29	0,03	0,1	.	0,01	0,09	.	.
19	Niederwichtlach	2,5	2,1	0,60	0,15	0,20	0,35	0,80	0,4	.	.	0,40	.	.
20	Oberdießbach . .	4,0	4,0	1,40	0,50	0,80	0,80	0,50	.	.	.	.	.	.
21	Oberthal . . .	3,2	2,5	0,70	.	0,30	1,00	0,50	0,7	.	.	0,70	.	.
22	Oberwichtlach . .	3,0	2,7	1,10	0,10	0,20	1,10	0,20	0,3	.	0,02	0,28	.	.
23	Oppligen . . .	3,5	3,3	1,40	0,10	0,20	0,40	1,20	0,2	.	.	0,20	.	.
24	Otterbach . . .	0,8	0,49	0,18	0,07	0,14	0,08	0,02	0,31	0,07	0,08	0,16	.	.
25	Rubigen . . .	10,4	10,1	3,50	0,32	1,21	2,64	2,43	0,3	.	0,04	0,26	.	.
26	Schloßwil . . .	3,4	2,87	1,40	0,15	0,30	0,50	0,52	0,53	.	.	0,53	.	.
27	Stalden . . .	2,0	1,9	0,70	0,20	0,20	0,60	0,20	0,1	.	.	0,10	.	.
28	Tägertschi . . .	1,3	1,24	0,43	.	0,22	0,59	.	0,06	.	.	0,06	.	.
29	Walfringen . . .	5,0	4,5	1,50	.	1,50	1,00	0,50	0,5	.	.	0,50	.	.
30	Worb . . .	13,0	12,13	4,50	0,24	0,60	3,15	3,64	0,87	.	.	0,87	.	.
31	Zäzwil . . .	1,9	1,9	0,60	.	0,25	0,55	0,50	.	.	.	.	.	.
	Total	105,2	92,67	34,17	4,90	12,79	24,15	16,66	12,53	1,04	1,87	9,55	0,07	.
Amt Laufen														
1	Blauen . . .	2,0	2,0	0,60	0,20	0,20	0,80	0,20	.	.	.	.	.	.
2	Brislach . . .	1,0	0,9	0,23	0,25	0,17	0,19	0,06	0,1	0,07	.	0,03	.	.
3	Burg . . .	2,0	2,0	0,50	0,50	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.
4	Dittingen . . .	1,4	1,4	0,25	0,40	0,30	0,35	0,10	.	.	.	.	.	.
5	Duggingen . . .	1,0	1,0	0,35	0,35	0,05	0,15	0,10	.	.	.	.	.	.
6	Grellingen . . .	7,5	7,5	2,50	2,50	1,00	1,00	0,50	.	.	.	.	.	.
7	Laufen . . .	6,2	6,07	2,20	.	0,30	1,45	2,12	0,13	0,03	0,04	0,06	.	.
8	Riesberg . . .	2,0	2,0	0,60	0,25	0,25	0,60	0,30	.	.	.	.	.	.
9	Menzlingen . . .	1,3	1,3	0,40	.	0,26	0,40	0,24	.	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Roßk- (Stabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig- Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hauf	Flachs	Sichorie	Zabot
Hektaren						Hektaren								
10	Röschenz . . .	1,0	1,0	0,50	.	0,20	0,30	.	.	.	.	.	.
11	Wahlen . . .	2,0	2,0	0,60	0,05	0,05	0,07	1,23	.	.	.	.	.
12	Zwingen . . .	1,6	1,6	0,44	0,52	0,12	0,38	0,14	.	.	.	.	.
	Total	29,0	28,77	9,17	5,02	3,40	6,19	4,99	0,23	0,10	0,04	0,09	.	
	Amt Laupen													
1	Clavaleyres . .	1,0	0,82	0,12	0,10	0,20	0,15	0,25	0,18	0,02	.	.	0,01	
2	Dicki	2,5	2,5	1,30	.	0,20	1,00	.	.	.	.	.	0,01
3	Ferenbalm . . .	8,0	7,62	2,40	1,50	0,46	2,84	0,42	0,38	0,36	.	.	0,02	
4	Frauentappelen .	5,0	5,0	2,00	0,40	0,60	2,00	.	.	.	.	.	.
5	Golaten	1,0	1,0	0,30	0,20	0,10	0,30	0,10	.	.	.	.	.
6	Gurbrii	4,8	4,2	1,10	0,28	0,62	0,75	1,45	0,6	0,25	0,15	0,15	0,05	
7	Laupen	10,0	10,0	2,00	.	2,00	2,00	4,00	.	.	.	.	.
8	Mühleberg . . .	9,3	8,9	2,54	0,49	1,54	2,56	1,77	0,4	0,04	0,03	0,29	0,04	
9	Münchenwiler . .	2,5	2,39	0,20	0,04	0,05	0,10	2,00	0,11	0,10	.	.	0,01	
10	Neuenegg	3,0	3,0	1,00	.	0,50	0,50	1,00	.	.	.	.	.
11	Wileroltigen . .	4,0	3,5	0,75	0,40	1,00	0,90	0,45	0,5	0,15	.	0,30	0,05	
	Total	51,1	48,93	13,71	3,41	7,27	13,10	11,44	2,17	0,92	0,18	0,74	0,18	
	Amt Münster													
1	Belprahon . . .	1,0	0,8	0,25	0,05	0,22	0,13	0,15	0,2	.	0,01	0,18	0,01	
2	Bévilard	2,0	2,0	0,80	0,40	0,30	0,30	0,20	.	.	.	.	.
3	Champoz	1,0	1,0	0,60	.	0,20	0,10	0,10	.	.	.	.	.
4	Châtelat	0,3	0,3	0,25	0,01	0,02	0,02	.	.	.	.	.	.
5	Châtillon	0,6	0,5	0,20	0,05	0,10	0,13	0,02	0,1	.	.	0,10	.	
6	Corban	0,9	0,9	0,20	0,10	0,40	0,20	.	.	.	.	.	.
7	Corcelles	0,5	0,5	0,30	0,03	0,10	0,05	0,02	.	.	.	.	.
8	Courchapoix . .	5,0	5,0	2,50	0,10	0,10	0,20	2,10	.	.	.	.	.
9	Courrendlin . . .	10,0	10,0	4,00	1,50	1,50	2,50	0,50	.	.	.	.	.
10	Court	3,0	3,0	1,55	0,45	0,10	0,25	0,65	.	.	.	.	.
11	Crémines	3,2	3,0	0,70	0,40	0,70	0,70	0,50	0,2	.	.	0,20	.	
12	Eschert	1,0	1,0	0,40	.	0,30	0,20	0,10	.	.	.	.	.
13	Les Genevez . . .	4,0	4,0	1,80	0,50	0,50	.	1,20	.	.	.	.	.
14	Grandval	3,0	2,99	1,80	0,20	0,15	0,25	0,59	0,01	.	.	0,01	.	
15	Lajoux	3,0	3,0	1,00	1,00	1,00	.	.	.	.	.	.	.
16	Loveresse	1,0	0,70	.	.	0,25	0,05	.	.	.	.	.	.
17	Malleray	4,5	4,5	3,00	0,50	0,80	0,20	.	.	.	.	.	.
18	Mervelier	5,0	5,0	2,50	0,20	0,40	1,20	0,70	.	.	.	.	.
19	Monible	0,5	0,5	0,40	0,02	0,06	0,02	.	.	.	.	.	.
20	Moutier	3,0	2,52	0,61	0,11	0,28	0,69	0,83	0,48	0,48	.	.	.	
21	Perrefitte	1,5	1,5	0,75	0,25	0,15	0,25	0,10	.	.	.	.	.
22	Pontenet	0,5	0,5	0,35	0,03	0,02	0,08	0,02	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Ge- samt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Bohl (Stabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig- e Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Sichorie	Tabak
			Hektaren						Hektaren					
23	Reconvilier . . .	13,0	13,0	7,31	1,26	3,90	0,20	0,33	.	.	.	.	.	.
24	Roches . . .	0,7	0,7	0,40	0,07	.	0,23	.	.	.	.	.	.	.
25	Rossemaison . . .	1,0	1,0	0,50	0,10	0,10	0,20	0,10	.	.	.	.	.	.
26	Saicourt . . .	2,0	2,0	0,65	0,20	0,80	0,10	0,25	.	.	.	.	.	.
27	Saules . . .	0,7	0,7	0,50	.	0,12	0,03	0,05	.	.	.	.	.	.
28	Schelten . . .	3,0	3,0	1,00	1,00	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.
29	Seehof (Elay) . . .	1,0	1,0	0,40	0,10	0,15	0,15	0,20	.	.	.	.	.	.
30	Sornetan . . .	1,2	1,2	1,00	0,01	0,11	0,08	.	.	.	.	.	.	.
31	Sorvilier . . .	3,0	3,0	2,00	0,10	0,20	0,25	0,45	.	.	.	.	.	.
32	Souboz . . .	1,0	1,0	0,46	0,01	0,25	0,05	0,23	.	.	.	.	.	.
33	Tavannes . . .	4,7	4,69	2,60	1,31	0,39	0,28	0,11	0,01	.	0,01	.	.	.
34	Vellerat . . .	1,2	1,2	0,95	.	0,02	0,03	0,20	.	.	.	.	.	.
	Total	87,0	86,0	42,43	10,06	14,19	9,62	9,70	1,0	0,48	0,01	0,50	0,01	.
	Amt Neuenstadt													
1	Diesse . . .	2,0	2,0	1,00	0,30	.	0,30	0,40	.	.	.	.	.	.
2	Lamboing . . .	1,4	1,4	0,40	.	0,15	0,05	0,80	.	.	.	.	.	.
3	Neuveville . . .	2,5	2,5	0,40	0,60	0,30	0,80	0,40	.	.	.	.	.	.
4	Nods . . .	5,0	5,0	2,00	0,50	0,50	0,50	1,50	.	.	.	.	.	.
5	Prêles . . .	6,0	6,0	4,80	0,20	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.
	Total	16,9	16,9	8,60	1,60	1,45	2,15	3,10	.	.	.	.	.	.
	Amt Nidau													
1	Negerten . . .	3,0	3,0	0,26	.	.	0,24	2,50	.	.	.	.	.	.
2	Bellmund . . .	2,5	2,5	0,60	0,50	0,20	1,00	0,20	.	.	.	.	.	.
3	Brügg . . .	17,5	17,5	4,00	3,00	2,00	4,00	4,50	.	.	.	.	.	.
4	Bühl . . .	5,5	5,5	2,00	1,50	0,80	1,20	0,50	.	.	.	.	.	.
5	Epfach . . .	4,0	4,0	1,10	0,60	0,40	1,20	0,70	.	.	.	.	.	.
6	Hagneck . . .	1,5	1,5	0,60	0,50	0,01	0,30	0,09	.	.	.	.	.	.
7	Hermrigen . . .	1,2	1,2	0,25	0,15	0,20	0,40	0,20	.	.	.	.	.	.
8	Jens . . .	1,0	1,0	0,18	0,18	0,12	0,86	0,16	.	.	.	.	.	.
9	Epfach . . .	3,4	3,0	0,80	0,80	0,40	0,50	0,50	0,4	0,80	.	.	0,10	.
10	Vigerz . . .	0,9	0,9	0,30	0,20	0,20	0,20	.	.	.	.	.	.	.
11	Merzligen . . .	1,0	1,0	0,30	0,30	0,05	0,25	0,10	.	.	.	.	.	.
12	Mörigen . . .	1,4	1,4	0,60	.	0,10	0,60	0,10	.	.	.	.	.	.
13	Nidau . . .	4,0	4,0	0,90	0,65	1,00	1,45	.	.	.	.	.	.	.
14	Orpund . . .	2,7	2,7	1,00	0,40	0,10	1,00	0,20	.	.	.	.	.	.
15	Bort . . .	1,3	1,3	0,40	.	0,20	0,45	0,25	.	.	.	.	.	.
16	Safnern . . .	6,8	6,8	1,90	0,80	0,80	2,60	0,20	.	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinden	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen											
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen				
			Gemüse- gärten	Rohl- (Rabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Hebrige Gemüse- Arten	Gesamt- fläche	Raps	Hauf	Klachs	Sichorie	Zabat
		Hektaren						Hektaren					
17	Scheuren . . .	1,2	1,2	0,60	0,04	.	0,56	.	.	.	.	.	.
18	Schwadernau . .	2,0	2,0	0,90	.	0,20	0,70	0,20	.	.	.	.	.
19	Studen . . .	3,5	3,5	0,80	1,20	0,20	0,80	0,50	.	.	.	.	.
20	Euz-Patringen	4,0	4,0	1,00	1,00	0,50	1,50	.	.	.	.	.	.
21	Läuffelen . . .	6,0	6,0	1,50	0,50	0,50	2,50	1,00	.	.	.	.	.
22	Lüscherz-Alfermée	0,3	0,3	0,10	0,05	0,05	0,10	.	.	.	.	.	.
23	Twann . . .	1,0	1,0	0,34	0,06	0,12	0,20	0,28	.	.	.	.	.
24	Walperswil . .	8,5	8,5	2,00	2,00	1,50	1,50	1,50	.	.	.	.	.
25	Worben . . .	5,0	5,0	1,20	0,80	0,60	1,20	1,20	.	.	.	.	.
	Total	88,7	88,3	23,63	15,23	9,75	24,81	14,88	0,4	0,30	.	.	0,10
	Amt Oberhasle												
1	Gadmen . . .	1,3	0,8	0,80	.	.	.	0,5	.	.	0,50	.	.
2	Guttannen . . .	0,1	0,04	0,01	0,01	0,01	0,01	0,06	.	.	0,06	.	.
3	Hasleberg . . .	0,6	0,5	0,20	.	0,10	0,05	0,15	0,1	.	0,10	.	.
4	Innerfischen . .	0,8	0,7	0,49	0,03	0,06	0,04	0,08	0,1	0,03	0,07	.	.
5	Weiringen . . .	9,0	8,5	7,03	0,07	1,00	0,30	0,10	0,5	.	0,45	0,05	.
6	Schattenhalb . .	2,5	2,5	0,97	.	0,30	0,67	0,56	.	.	.	.	.
	Total	14,3	13,04	9,50	0,11	1,47	1,07	0,89	1,26	.	0,03	1,18	0,05
	Amt Pruntrut												
1	Alle . . .	10,0	7,0	5,00	.	0,50	0,50	1,00	3,0	2,50	0,50	.	.
2	Asuel . . .	2,0	2,0	1,50	0,13	0,14	0,16	0,07	.	.	.	.	.
3	Beurnevésin . .	1,2	1,2	0,60	0,20	0,20	0,10	0,10	.	.	.	.	.
4	Boncourt . . .	3,0	3,0	2,00	0,10	0,20	0,70	.	.	.	.	.	.
5	Bonfol . . .	4,0	4,0	4,00	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6	Bressaucourt	2,1	1,8	1,00	.	0,30	0,32	0,18	0,3	.	0,30	.	.
7	Buix . . .	1,0	1,0	0,80	0,05	0,08	0,07	.	.	.	.	.	.
8	Bure . . .	2,4	2,4	1,00	0,10	0,15	0,16	0,99	.	.	.	.	.
9	Charmoille . . .	4,0	3,0	0,90	0,30	0,15	0,50	1,15	1,0	1,00	.	.	.
10	Chevenez . . .	9,3	1,3	0,70	0,15	0,13	0,24	0,08	8,0	7,96	0,03	0,01	.
11	Cœuve . . .	9,0	4,0	3,00	0,13	0,59	0,18	0,10	5,0	4,96	0,04	.	.
12	Cornol . . .	3,0	1,75	1,20	0,20	0,15	0,15	0,05	1,25	1,20	0,02	0,02	0,01
13	Courchavon . .	3,0	3,0	0,80	0,10	0,40	0,50	1,20	.	.	.	.	.
14	Courgenay . . .	4,0	4,0	1,20	0,60	1,50	0,40	0,30	.	.	.	.	.
15	Courtedoux . .	1,0	1,0	0,39	0,08	0,10	0,26	0,17	.	.	.	.	.
16	Courtemanche	5,0	5,0	3,00	0,50	0,20	1,00	0,30	.	.	.	.	.
17	Dampfreux . . .	5,0	4,0	2,00	0,50	0,50	0,50	0,50	1,0	0,90	0,05	0,05	.
18	Damvant . . .	2,0	2,0	1,80	0,02	0,05	0,13	.	.	.	.	.	.
19	Fahy . . .	1,0	1,0	0,68	0,02	0,15	0,15	.	.	.	.	.	.
20	Fontenais . . .	8,0	8,0	3,00	0,50	1,50	1,50	1,50	.	.	.	.	.
21	Frégiécourt . .	0,7	0,7	0,30	0,06	0,10	0,10	0,14	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Kohl (Rabis)	Frant	Erbsen	Bohnen	Uebrig Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Kaps	Sani	Klachs	Sichorie	Tabat
Hektaren														
22	Grandfontaine . . .	6,0	6,0	2,25	0,20	1,60	1,70	0,25	.	.	.	.	.	.
23	Lugnez . . .	2,0	2,0	1,45	0,04	0,35	0,05	0,11	.	.	.	.	.	.
24	Miécourt . . .	5,0	5,0	3,50	0,40	0,40	0,30	0,40	.	.	.	.	.	.
25	Montenol . . .	0,2	0,2	0,10	0,02	0,02	0,02	0,04	.	.	.	.	.	.
26	Montignez . . .	1,0	1,0	0,55	.	0,15	0,18	0,12	.	.	.	.	.	.
27	Montmelon . . .	2,7	2,7	1,50	0,60	0,20	0,20	0,20	.	.	.	.	.	.
28	Ocourt . . .	1,5	1,5	0,54	0,06	0,14	0,61	0,15	.	.	.	.	.	.
29	Pleujouse . . .	0,5	0,5	0,30	.	0,10	0,10	.	.	.	.	.	.	.
30	Porrentruy . . .	12,0	12,0	4,00	1,00	0,50	3,00	3,50	.	.	.	.	.	.
31	Réclère . . .	3,6	3,6	2,00	0,06	1,29	0,25	.	.	.	.	.	.	.
32	Roche d'Or . . .	0,5	0,5	0,25	.	0,04	0,04	0,17	.	.	.	.	.	.
33	Rocourt . . .	2,0	2,0	0,70	0,10	0,50	0,50	0,20	.	.	.	.	.	.
34	St. Ursanne . . .	6,0	6,0	2,10	.	1,30	1,20	1,40	.	.	.	.	.	.
35	Seleute . . .	0,7	0,7	0,45	0,05	0,05	0,10	0,05	.	.	.	.	.	.
36	Vendincourt . . .	1,0	1,0	0,49	0,03	0,16	0,29	0,03	.	.	.	.	.	.
	Total	125,4	105,85	55,05	6,80	13,89	16,16	14,45	19,55	18,52	0,10	0,92	0,01	.
	Amt Saanen													
1	Ofteig . . .	2,0	2,0	.	.	1,50	0,50	.	.	.	.	.	.	.
2	Saenen . . .	0,2	0,19	0,04	0,02	0,02	0,05	0,06	0,01	.	.	0,01	.	.
3	Saenen . . .	3,0	3,0	0,70	0,30	0,30	0,30	1,40	.	.	.	.	.	.
	Total	5,2	5,19	0,74	0,32	1,82	0,85	1,46	0,01	.	.	0,01	.	.
	Amt Schwarzenburg													
1	Mbligen . . .	1,5	1,4	0,70	.	0,10	0,60	.	0,1	.	.	0,10	.	.
2	Suggisberg . . .	4,0	3,53	0,61	0,47	0,29	0,37	1,79	0,47	.	0,04	0,39	0,04	.
3	Rüschegg . . .	2,0	1,8	0,30	.	0,20	0,40	0,40	0,2	.	.	0,20	.	.
4	Wahlern . . .	26,0	25,0	7,50	3,00	5,00	5,00	4,50	1,0	.	.	1,00	.	.
	Total	33,5	31,73	9,61	3,47	5,59	6,37	6,69	1,77	.	0,04	1,69	0,04	.
	Amt Seltigen													
1	Belp . . .	30,0	29,0	10,00	1,50	5,00	9,00	3,50	1,0	0,80	0,10	0,60	.	.
2	Belpberg . . .	18,0	15,0	4,00	2,00	4,00	3,00	2,00	3,0	.	1,00	2,00	.	.
3	Burgstein . . .	5,0	4,8	2,00	0,10	1,80	0,72	0,18	0,2	0,02	0,18	0,04	0,01	.
4	Englisberg . . .	1,5	1,3	0,36	.	0,45	0,27	0,22	0,2	.	.	0,12	0,08	.
5	Gelterfingen . . .	5,2	4,9	2,00	0,30	0,40	1,60	0,60	0,3	.	0,10	0,20	.	.
6	Gerzensee . . .	4,0	3,5	1,00	0,35	0,40	0,90	0,85	0,5	.	0,25	0,25	.	.
7	Gurzelen . . .	15,0	15,0	9,00	0,50	2,50	2,50	0,50	.	.	.	.	.	.
8	Zaberg . . .	0,4	0,4	0,15	.	0,10	0,15	.	.	.	.	.	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Kohl (Rabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Kabbs	Kauf	Flachs	Sichorie	Tabat
		Hektaren							Hektaren					
9	Kaufdorf . . .	7,0	6,9	5,90	0,10	0,30	0,40	0,20	0,1	.	0,05	0,05	.	.
10	Fehrlach . . .	4,5	4,4	1,40	1,00	0,70	0,60	0,70	0,1	0,10	.	.	.	.
11	Kienersrüti . . .	0,8	0,8	0,40	0,10	0,05	0,15	0,10	.	.	.	.	.	.
12	Kirchdorf . . .	8,0	7,0	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,0	.	0,40	0,50	0,10	.
13	Kirchenturnen . . .	1,6	1,6	1,46	.	.	0,14	.	.	.	.	.	.	.
14	Lohnstorf . . .	2,0	2,0	1,75	.	0,05	0,15	0,05	.	.	.	.	.	.
15	Mühledorf . . .	4,1	4,0	3,75	.	0,05	0,16	0,04	0,1	.	.	0,10	.	.
16	Mühletturnen . . .	10,0	10,0	9,00	0,40	0,10	0,40	0,10	.	.	.	.	.	.
17	Niedermühlern . . .	2,2	2,0	0,60	.	0,80	0,30	0,30	0,2	.	0,05	0,10	0,05	.
18	Noflen . . .	0,6	0,5	0,36	.	0,05	0,09	.	0,1	0,02	.	0,08	.	.
19	Riggisberg . . .	5,0	4,5	1,50	.	2,00	1,00	.	0,5	.	0,25	0,25	.	.
20	Rieggisberg . . .	6,0	5,5	3,50	0,50	1,00	0,50	.	0,5	0,05	0,10	0,30	0,05	.
21	Rümligen . . .	5,0	4,6	2,50	0,20	0,40	0,30	1,20	0,4	0,25	.	0,15	.	.
22	Rüti . . .	5,0	4,0	1,60	0,60	1,00	0,40	0,40	1,0	.	0,50	0,50	.	.
23	Sestigen . . .	3,2	3,2	1,72	0,05	0,08	0,50	0,85	.	.	.	.	.	.
24	Toffen . . .	7,5	7,45	3,00	2,71	0,36	0,48	0,90	0,05	.	.	0,05	.	.
25	Utigen . . .	1,9	1,9	0,90	0,10	0,10	0,30	.	.	.	.	.	.	.
26	Wattenwil . . .	11,0	10,6	3,50	0,20	2,60	3,40	0,90	0,4	0,05	0,05	0,30	.	.
27	Zimmerwald . . .	2,8	2,5	0,60	.	1,20	0,40	0,30	0,3	.	0,05	0,20	0,05	.
	Total	167,3	157,85	74,95	11,71	26,49	29,31	14,89	9,95	0,79	3,03	5,79	0,34	.
	Amt Signau													
1	Eggwil . . .	5,3	3,57	0,92	0,70	0,95	0,60	0,40	1,73	.	0,70	1,03	.	.
2	Langnau . . .	14,4	10,9	2,73	0,87	1,70	3,92	1,68	3,5	.	1,40	2,10	.	.
3	Lauperswil . . .	8,0	7,5	2,00	.	0,50	5,00	.	0,5	.	0,20	0,30	.	.
4	Röthenbach . . .	3,0	2,3	1,20	.	0,80	0,12	0,18	0,7	.	0,23	0,45	0,02	.
5	Rüderswil . . .	5,5	4,5	1,30	.	0,70	1,90	0,60	1,0	.	0,30	0,70	.	.
6	Schangnau . . .	3,0	2,0	1,00	0,20	0,30	0,20	0,30	1,0	.	0,20	0,80	.	.
7	Signau . . .	4,9	3,0	1,70	0,10	0,20	0,90	0,10	1,9	.	.	1,90	.	.
8	Trub . . .	2,6	2,0	0,50	0,70	0,60	0,20	.	0,6	.	0,20	0,40	.	.
9	Trubschachen . . .	2,3	2,05	0,60	0,40	0,50	0,50	0,05	0,25	.	.	0,25	.	.
	Total	49,0	37,82	11,95	2,97	6,25	13,34	3,31	11,18	.	3,23	7,93	0,02	.
	Amt Nieder- simmenthal													
1	Därstetten . . .	0,5	0,5	0,40	.	0,07	.	0,03	.	.	.	.	.	.
2	Diemtigen . . .	4,7	4,3	2,00	0,50	0,80	1,00	.	0,4	.	0,20	0,20	.	.
3	Erlenbach . . .	4,5	4,34	2,74	0,42	0,22	0,49	0,47	0,16	.	0,09	0,07	.	.
4	Niederstocken . . .	1,0	1,0	0,40	0,10	0,20	0,10	0,20	.	.	.	.	.	.
5	Oberstocken . . .	0,7	0,6	0,40	0,05	0,05	0,10	.	0,1	.	0,05	0,05	.	.
6	Oberwil . . .	4,2	4,15	2,00	0,50	0,50	1,00	0,15	0,05	.	0,02	0,03	.	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Rohr- (Rabitz)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig- Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Haar	Flachs	Eichorie	Tabak
		Hektaren						Hektaren						
7	Reutigen . .	1,0	0,92	0,21	0,11	0,08	0,25	0,27	0,08	0,02	0,02	0,04	.	.
8	Epiez	5,0	4,9	1,44	0,46	0,72	0,72	1,54	0,1	.	0,05	0,05	.	.
9	Wimmis . . .	2,0	1,95	1,00	0,10	0,60	0,25	.	0,05	.	0,03	0,02	.	.
	Total	23,6	22,66	10,59	2,26	3,24	3,91	2,66	0,94	0,02	0,46	0,46	.	.
	Amt													
	Obersimmenthal													
1	Boltigen . . .	4,0	4,0	1,50	0,50	0,62	0,81	0,57	.	.	.	.	.	.
2	Yenf	1,5	1,5	0,75	0,25	0,25	0,10	0,15	.	.	.	.	.	.
3	St. Stephan . .	1,0	1,0	0,25	0,10	0,10	0,05	0,50	.	.	.	.	.	.
4	Zweijimmen . .	4,0	4,0	2,00	0,50	0,50	0,50	0,50	.	.	.	.	.	.
	Total	10,5	10,5	4,50	1,35	1,47	1,46	1,72	.	.	.	.	.	.
	Amt Thun													
1	Amfoldingen . .	2,0	1,95	0,50	0,45	0,10	0,50	0,40	0,05	.	.	0,05	.	.
2	Blumenhein . .	3,0	2,9	0,90	0,30	0,30	0,70	0,70	0,10	.	.	0,10	.	.
3	Buchholterberg .	7,0	6,0	3,00	0,50	1,00	0,50	1,00	1,0	.	0,50	0,50	.	.
4	Eriz	1,0	0,8	0,24	0,12	0,20	0,22	0,02	0,2	0,01	0,04	0,15	.	.
5	Wahrni	7,1	6,65	0,72	.	0,49	1,35	4,09	0,45	.	0,14	0,31	.	.
6	Forst	1,0	0,9	0,20	0,01	0,10	0,10	0,49	0,1	.	0,01	0,09	.	.
7	Heiligenschwendi .	2,3	2,0	1,05	0,05	0,60	0,20	0,10	0,3	.	0,10	0,20	.	.
8	Heimberg	3,0	3,0	0,80	0,20	0,40	0,80	0,80	.	.	.	.	.	.
9	Hilterfingen . . .	2,0	2,0	0,60	0,02	0,01	0,45	0,92	.	.	.	.	.	.
10	Höfen	0,5	0,48	0,26	0,02	0,03	0,14	0,03	0,02	.	0,01	0,01	.	.
11	Homburg	3,3	2,7	1,15	0,05	0,45	0,70	0,35	0,6	0,05	0,25	0,24	0,06	.
12	Sorrenbach-Buchen	2,4	1,8	0,90	.	0,60	0,30	.	0,6	.	0,20	0,40	.	.
13	Längenbühl	2,4	2,1	1,00	0,10	0,30	0,40	0,30	0,3	.	0,10	0,20	.	.
14	Oberhofen	6,2	6,13	0,22	.	0,02	0,12	5,77	0,07	.	.	0,07	.	.
15	O.-Langenegg . . .	2,8	1,4	0,59	0,01	0,40	0,20	0,20	1,4	0,10	0,20	1,10	.	.
16	Bohlern	1,0	0,9	0,30	0,20	0,10	0,20	0,10	0,1	.	0,05	0,05	.	.
17	Schwendibach . . .	0,6	0,51	0,17	0,16	0,06	0,12	.	0,09	.	0,05	0,04	.	.
18	Eggiswil	5,0	5,0	2,00	.	1,00	1,00	1,00	.	.	.	.	.	.
19	Steffisburg	5,1	4,9	2,15	0,04	0,26	0,92	1,53	0,2	0,01	0,11	0,08	.	.
20	Teuffenthal	0,5	0,2	0,10	.	0,05	0,02	0,03	0,3	.	0,10	0,20	.	.
21	Thierachern	6,2	6,15	4,00	0,20	0,40	0,40	1,15	0,05	.	.	0,05	.	.
22	Thun	22,1	21,99	5,73	0,64	1,16	3,77	10,69	0,11	.	0,05	0,06	.	.
23	Uebelchi	1,0	0,98	0,31	0,19	0,08	0,30	0,10	0,02	.	.	0,02	.	.
24	Uetendorf	1,6	1,6	1,10	0,20	0,10	0,20	.	.	.	.	.	.	.
25	U.-Langenegg . . .	6,0	5,45	2,00	0,30	0,80	0,80	1,55	0,55	.	0,05	0,50	.	.
26	Wachfeldorn	2,0	1,8	0,60	.	0,30	0,30	0,60	0,2	.	0,08	0,12	.	.
27	Zwiejelberg	1,0	0,85	0,25	0,03	0,09	0,25	0,18	0,15	.	0,06	0,09	.	.
	Total	98,1	91,14	30,84	3,84	9,40	14,96	32,10	6,96	0,17	2,10	4,63	0,06	.

Ergebnis der Areal- und Anbau-Ermittlung pro 1921 nach Gemeinden.

Nr. der Gemeinde	Amtsbezirke und Gemeinden	Verschiedene Pflanzungen												
		Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handelspflanzen					
			Gemüse- gärten	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Kaps	Saufr	Klats	Sichorie	Zabat
Hektaren														
Amt Trachselwald														
1	Affoltern . . .	5,7	3,9	1,40	0,20	0,40	1,80	0,10	1,8	.	0,70	1,10	.	.
2	Dürrenroth . . .	3,0	2,5	0,80	0,30	0,30	0,80	0,30	0,5	.	0,17	0,88	.	.
3	Erismil . . .	3,4	2,9	0,85	.	0,10	1,05	0,90	0,5	.	.	0,50	.	.
4	Huttwil . . .	6,0	5,5	2,50	0,10	0,50	2,00	0,40	0,5	.	0,30	0,15	0,05	.
5	Kügelstüh . . .	9,0	7,75	2,30	0,70	1,35	2,80	0,60	1,25	.	0,23	1,00	0,02	.
6	Küegsau . . .	5,0	4,5	1,20	0,30	0,20	1,50	1,30	0,5	.	0,20	0,30	.	.
7	Lumiswald . . .	6,0	5,5	2,00	0,50	1,00	1,50	0,50	0,5	.	0,20	0,30	.	.
8	Trachselwald . . .	4,5	3,26	1,20	0,01	0,48	1,36	0,21	1,24	0,01	0,35	0,88	.	.
9	Waltersmil . . .	20,0	18,0	6,00	1,00	3,00	8,00	.	2,0	.	0,50	1,50	.	.
10	Wyßbach . . .	13,0	13,0	7,00	0,50	0,80	4,00	0,70	.	.	.	.	.	.
	Total	75,6	66,81	25,25	3,61	8,13	24,81	5,01	8,79	0,01	2,65	6,06	0,07	.
Amt Wangen														
1	Attiswil . . .	8,0	7,6	1,60	1,40	0,60	3,00	1,00	0,4	.	0,15	0,25	.	.
2	Berlen . . .	0,5	0,5	0,16	0,06	0,04	0,14	0,10	.	.	.	.	.	.
3	Veltenhausen . . .	0,8	0,8	0,19	0,08	0,08	0,46	0,04	.	.	.	.	.	.
4	Hollodingen . . .	1,2	1,2	0,32	.	0,06	0,62	0,20	.	.	.	.	.	.
5	Farnern . . .	0,5	0,3	0,15	0,05	0,05	0,05	.	0,2	.	.	0,19	0,01	.
6	Graben . . .	1,2	1,2	0,35	0,10	0,15	0,45	0,15	.	.	.	.	.	.
7	Heimenhausen . . .	1,5	1,4	0,36	0,04	0,15	0,70	0,15	0,1	.	.	0,07	0,03	.
8	Hermiswil . . .	0,3	0,3	0,05	0,05	0,02	0,08	0,10	.	.	.	.	.	.
9	Herzogenbuchsee . . .	3,4	3,0	2,00	.	.	0,80	0,20	0,4	.	0,20	0,20	.	.
10	Inkwil . . .	2,0	2,0	0,50	0,15	0,36	0,95	0,04	.	.	.	.	.	.
11	Niederbipp . . .	17,0	15,16	0,50	0,20	4,68	4,30	5,48	1,84	0,74	0,40	0,40	0,30	.
12	Niederönz . . .	2,7	2,68	1,01	.	0,21	1,06	0,40	0,02	.	.	.	0,02	.
13	Oberbipp . . .	4,0	3,70	1,25	0,20	0,30	1,40	0,55	0,30	.	0,05	0,20	0,05	.
14	Oberönz . . .	3,4	3,4	0,84	0,69	0,17	1,70	.	.	.	.	.	.	.
15	Schlenberg . . .	3,8	3,43	0,86	0,12	0,39	2,06	.	0,37	.	0,11	0,26	.	.
16	Röthenbach . . .	1,2	1,2	0,15	.	0,10	0,50	0,45	.	.	.	.	.	.
17	Rumisberg . . .	1,0	1,0	0,20	0,20	0,10	0,20	0,30	.	.	.	.	.	.
18	Seeberg . . .	3,4	2,16	1,30	.	0,22	0,40	0,24	1,24	.	.	1,20	0,04	.
19	Thörigen . . .	1,8	1,8	0,03	.	0,66	1,09	0,02	.	.	.	.	.	.
20	Walliswil-Bipp . . .	1,3	1,3	0,24	0,12	0,12	0,49	0,33	.	.	.	.	.	.
21	Walliswil-Wangen . . .	2,5	2,48	0,26	0,30	0,18	1,70	0,04	0,02	.	.	.	0,02	.
22	Wangen . . .	6,0	5,2	1,50	0,40	0,40	2,50	0,40	0,80	.	.	0,80	.	.
23	Wangenried . . .	1,5	1,4	0,20	0,08	0,20	0,72	0,20	0,1	.	.	0,09	0,01	.
24	Wanzwil . . .	0,5	0,45	0,06	0,03	0,03	0,30	0,03	0,05	.	.	0,05	.	.
25	Wiedlisbach . . .	3,5	3,5	0,80	0,10	0,55	1,45	0,60	.	.	.	.	.	.
26	Wolfisberg . . .	0,6	0,53	0,15	0,02	0,02	0,20	0,14	0,07	.	.	0,06	0,01	.
	Total	73,6	67,69	15,03	4,34	9,84	27,32	11,16	5,91	0,74	0,91	3,77	0,49	.

Das Kulturland und dessen Flächenverteilung

Rekapitulation der pro 1921 gemeindeweise ermittelten

Amtsbezirke und Landesteile	Gesamt- fläche des eigen- lichen Kultur- landes	Reben	Getreide								
			Gesamt- fläche	Winter- Weizen	Sommer- Weizen	Winter- Korn	Sommer- Korn	Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Gerste	Safer
	Ha.	Ha.	Hektaren								
Oberhasle	3,295,2	.	22,9	3,0	3,4	5,0	.	.	11,2	0,2	0,1
Interlaken	7,591,9	.	27,6	5,7	1,8	10,0	0,5	3,1	1,3	1,1	4,1
Frutigen	5,159,6	.	39,8	2,8	3,8	14,2	0,3	4,1	1,1	4,0	9,5
Saanen	3,464,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal .	5,773,6	.	0,5	0,1	.	.	.	.	.	.	0,4
Niedersimmenthal	5,522,5	.	191,2	47,8	22,0	61,9	5,6	15,1	4,0	6,0	28,8
Thun	11,908,9	.	1,249,7	213,9	39,6	580,0	7,5	92,6	47,2	54,6	214,8
Oberland	42,716,4	.	1,531,7	273,3	70,6	671,1	13,9	114,9	64,8	65,9	257,8
Signau	11,447,5	.	1,515,7	145,6	23,0	915,9	2,0	104,9	52,7	30,1	241,5
Trachselwald . .	12,069,1	.	2,289,1	92,7	16,0	1,301,9	1,0	456,9	31,9	15,4	373,8
Emmenthal	23,516,6	.	3,804,8	238,3	39,0	2,217,8	3,0	561,8	84,6	45,5	614,8
Ronolfingen . . .	14,453,1	.	2,938,4	681,0	61,1	1,086,0	8,3	451,4	41,7	67,9	541,0
Seftigen	12,547,4	.	2,222,5	494,9	83,3	714,0	0,2	304,2	58,5	126,6	440,8
Schwarzenburg .	5,589,2	.	988,7	306,0	18,8	313,5	31,0	104,6	17,4	23,7	173,7
Laupen	5,222,2	0,1	1,326,1	592,7	3,1	99,3	1,0	352,7	0,3	4,7	272,3
Bern	14,033,0	.	2,921,8	743,0	22,6	623,3	.	800,6	20,8	32,3	679,2
Fraubrunnen . . .	8,182,4	.	1,964,4	484,2	5,2	389,1	2,2	679,1	3,4	22,9	378,3
Burgdorf	12,379,2	.	2,784,4	485,2	51,7	928,7	.	825,5	27,3	41,3	424,7
Mittelland	72,406,5	0,1	15,146,3	3,787,0	245,8	4,153,9	42,7	3,518,1	169,4	319,4	2,910,0
Marwangen . . .	9,937,5	.	1,946,2	217,0	4,5	816,0	.	606,6	4,1	17,1	280,9
Wangen	8,027,9	.	1,613,1	327,5	5,2	429,8	.	515,4	4,1	32,8	298,8
Oberaargau	17,965,4	.	3,559,3	544,5	9,7	1,245,8	.	1,122,0	8,2	49,9	579,8
Büren	5,275,0	1,5	1,193,2	307,7	8,6	243,6	.	383,1	.	36,1	214,1
Biel	1,008,8	11,7	105,3	26,0	6,2	7,0	2,0	24,0	1,0	5,5	33,6
Midau	5,629,1	152,1	974,9	429,5	1,1	77,7	.	250,3	0,8	12,5	203,0
Marberg	10,086,2	.	2,244,2	855,3	28,1	243,7	.	633,3	5,4	54,8	423,6
Erlach	5,660,3	51,2	1,114,0	432,6	5,4	14,4	0,1	300,9	0,5	64,3	295,8
Seeland	27,659,4	216,5	5,631,6	2,051,1	49,4	586,4	2,1	1,591,6	7,7	173,2	1,170,1
Neuenstadt . . .	2,349,9	94,1	289,6	146,2	2,8	.	.	33,3	0,6	20,7	86,0
Courtelary . . .	8,620,5	.	575,5	229,1	26,5	34,9	10,0	28,8	8,9	86,2	151,1
Münster	10,104,6	.	898,9	348,2	33,5	62,7	0,8	28,9	4,2	168,6	252,0
Freibergen . . .	7,930,8	.	519,4	144,2	12,0	6,2	.	0,7	3,8	78,1	274,4
Bruntrut	16,896,5	.	2,826,9	1,441,5	11,2	11,5	.	86,4	.	171,4	1,104,9
Delsberg	11,375,4	.	1,323,7	573,3	47,0	159,7	20,6	30,8	4,0	130,4	357,9
Laufen	3,596,0	1,5	621,5	314,5	4,2	98,3	.	41,9	.	37,1	125,5
Jura	60,873,7	95,6	7,055,5	3,197,0	137,2	373,3	31,4	250,8	21,5	692,5	2,351,8
Kanton	245,138,0	312,2	36,729,2	10,091,2	551,7	9,248,3	93,1	7,159,2	356,2	1,346,4	7,883,1

auf die verschiedenen Kulturgewächse.
Anbauverhältnisse nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Hackfrüchte					Kunstpfutter						Amtsbezirke und Landesteile
Gesamt- fläche	Kartoffeln	Kumfeln u. Kohlrüben	Möhren (Rübi)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischungen	Allee	Luzeerne	Sparrfette	Uebrig Futterpflanzen	
Hektaren					Hektaren						
181,0	167,2	12,3	1,5	.	45,0	39,0	5,0	1,0	.	.	Oberhasle
395,1	343,7	37,0	14,4	.	25,2	12,8	5,7	3,8	2,0	0,9	Interlaken
104,8	94,7	7,1	2,7	0,3	9,8	6,2	1,6	.	2,0	.	Frutigen
32,0	31,8	0,1	0,1	.	.	.	.	.	.	.	Saanen
70,0	66,2	2,8	1,0	.	.	.	.	.	.	.	Obersimmenthal
184,9	176,4	6,7	1,8	.	95,7	75,5	12,4	2,5	3,0	2,3	Niedersimmenthal
674,7	621,6	41,4	11,5	0,2	3,998,1	3,530,9	349,9	65,6	25,0	26,7	Thun
1,642,5	1,501,6	107,4	33,0	0,5	4,173,8	3,664,4	374,6	72,9	32,0	29,9	Oberland
628,3	579,3	44,2	4,8	.	2,558,2	2,110,7	441,7	0,1	.	5,7	Signau
1,185,4	1,049,3	93,9	42,1	0,1	6,322,2	4,328,7	1,962,0	1,7	1,5	28,3	Trachselwald
1,813,7	1,628,6	138,1	46,9	0,1	8,880,4	6,439,4	2,403,7	1,8	1,5	34,0	Emmenthal
1,226,7	1,113,9	94,9	13,5	4,4	7,100,2	5,938,9	890,4	80,8	38,0	152,1	Ronolfingen
974,2	840,1	107,5	26,0	0,6	4,776,9	3,350,3	893,9	97,1	374,9	60,7	Sestigen
402,3	371,0	26,3	4,9	0,1	1,649,0	591,4	766,1	.	145,0	146,5	Schwarzenburg
556,6	480,1	58,0	12,6	5,9	1,783,9	1,411,4	205,7	29,4	0,7	136,7	Saupen
1,333,7	1,179,5	130,9	22,3	1,0	6,576,8	4,461,3	1,643,9	147,6	24,2	299,8	Bern
934,5	781,1	138,9	14,5	.	2,902,3	2,176,6	681,8	16,0	1,0	26,9	Fraubrunnen
1,392,0	1,070,6	255,7	65,7	.	4,615,4	3,052,0	1,300,0	121,6	4,0	137,8	Burgdorf
6,820,0	5,836,3	812,2	159,5	12,0	29,404,5	20,981,9	6,381,8	492,5	587,8	960,5	Mittelland
1,009,7	882,5	112,1	15,1	.	3,483,3	2,545,0	840,4	11,0	.	86,9	Narwangen
892,0	764,4	115,0	12,3	0,3	2,502,0	1,170,4	925,4	129,5	3,5	273,2	Wangen
1,901,7	1,646,9	227,1	27,4	0,3	5,985,3	3,715,4	1,765,8	140,5	3,5	360,1	Oberaargau
801,6	587,8	167,2	19,6	27,0	1,077,0	592,3	341,1	113,2	4,4	26,0	Büren
93,1	72,6	14,7	1,5	4,3	191,1	61,6	21,2	58,5	20,0	29,8	Niel
839,9	517,5	190,2	12,4	119,8	1,156,2	609,3	339,9	134,6	17,4	55,0	Nidau
1,553,4	987,3	164,1	20,3	381,7	3,024,5	1,891,8	908,8	175,9	13,7	34,3	Narberg
868,3	524,7	126,7	38,8	178,1	788,1	341,7	218,4	165,4	0,5	62,1	Erlach
4,156,3	2,689,9	662,9	92,6	710,9	6,236,9	3,496,7	1,829,4	647,6	56,0	207,2	Seeland
88,7	73,7	14,3	0,7	.	565,6	56,3	36,8	26,5	446,0	.	Neuenstadt
228,3	188,6	35,3	4,4	.	1,986,8	1,559,3	134,3	92,0	191,2	10,0	Courtelary
476,9	389,2	63,9	23,8	.	2,205,8	1,709,9	224,9	88,4	180,6	2,0	Münster
122,5	98,9	15,7	7,6	0,3	179,4	176,3	1,6	.	1,5	.	Freibergen
1,206,9	932,8	251,6	22,5	.	3,051,3	2,120,2	485,2	152,5	226,7	66,7	Bruntrut
736,3	594,1	118,9	23,3	.	1,044,1	672,0	151,0	170,2	39,3	11,6	Delémberg
346,2	256,6	84,2	5,4	.	213,6	82,5	69,3	60,3	.	1,5	Laufen
3,205,3	2,533,9	583,9	87,7	0,3	9,246,6	6,376,5	1,103,1	589,9	1,085,3	91,3	Jura
19,540,0	15,837,2	2,531,6	447,1	724,1	63,927,5	44,674,3	13,858,4	1,945,2	1,766,1	1,683,5	Kanton

Das Kulturland und dessen Flächenverteilung Rekapitulation der pro 1921 gemeindeweise ermittelten

Amtsbezirke und Landesteile	Verschiedene									
	Gesamt- fläche	Gemüse und Hülsenfrüchte						Handels-		
		Gemüse- gärten	Rohk- (Kabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Uebrig- Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Kart- offeln
Hektaren								Hektaren		
Oberhasle . . .	14,3	13,04	9,50	0,11	1,47	1,07	0,89	1,26	.	0,03
Interlaken . . .	71,0	67,28	29,42	7,42	8,65	12,44	9,35	3,72	0,60	1,18
Krutigen . . .	15,4	15,34	5,61	1,57	0,82	0,99	6,35	0,06	.	0,03
Saanen . . .	5,2	5,19	0,74	0,32	1,82	0,85	1,46	0,01	.	.
Obersimmenthal .	10,5	10,50	4,50	1,35	1,47	1,46	1,72	.	0,02	0,46
Niedersimmenthal	23,6	22,66	10,59	2,26	3,24	3,91	2,66	0,94	0,17	2,10
Thun	98,1	91,14	30,84	3,84	9,40	14,96	32,10	6,96	.	.
Oberland	238,1	225,15	91,20	16,87	26,87	35,68	54,53	12,95	0,79	3,80
Signau	49,0	37,82	11,95	2,97	6,25	13,34	3,31	11,18	.	3,23
Trachselwald . .	75,6	66,81	25,25	3,61	8,13	24,81	5,01	8,79	0,01	2,65
Emmenthal	124,6	104,63	37,20	6,58	14,38	38,15	8,32	19,97	0,01	5,88
Ronolfingen . . .	105,2	92,67	34,17	4,90	12,79	24,15	16,66	12,53	1,04	1,87
Seftigen	167,3	157,35	74,95	11,71	26,49	29,31	14,89	9,95	0,79	3,03
Schwarzenburg . .	33,5	31,73	9,61	3,47	5,59	6,37	6,69	1,77	.	0,04
Vaupen	51,1	48,93	13,71	3,41	7,27	13,10	11,44	2,17	0,92	0,18
Vern	232,3	223,73	82,74	10,09	22,90	63,40	44,60	8,57	1,29	2,02
Kraubrunnen . . .	61,3	58,3	17,69	6,37	7,53	20,33	6,38	3,0	0,20	0,12
Burgdorf	89,3	78,58	23,94	3,14	9,48	27,49	14,53	10,72	0,15	3,76
Mittelland	740,0	691,29	256,81	43,09	92,05	184,15	115,19	48,71	4,39	11,02
Narwangen	98,0	93,81	21,55	6,81	10,19	37,03	18,23	4,19	.	0,71
Wangen	73,6	67,69	15,03	4,34	9,84	27,32	11,16	5,91	0,74	0,91
Oberaargau	171,6	161,50	36,58	11,15	20,03	64,35	29,39	10,10	0,74	1,62
Büren	59,1	55,8	21,47	5,60	7,42	15,59	5,72	3,3	0,43	0,05
Biel	70,3	70,29	17,08	28,56	3,37	17,08	4,20	0,01	.	0,01
Midau	88,7	88,3	23,63	15,23	9,75	24,81	14,88	0,4	0,30	.
Narberg	87,6	79,76	25,90	4,67	12,40	25,50	11,29	7,84	3,37	1,04
Erlach	157,4	146,02	44,61	18,23	16,62	32,07	34,49	11,38	10,36	0,25
Seeland	463,1	440,17	132,69	72,29	49,56	115,05	70,58	22,93	14,46	1,35
Neuenstadt	16,9	16,9	8,60	1,60	1,45	2,15	3,10	.	.	.
Courtellary	40,0	39,9	22,11	5,02	5,44	3,88	3,45	0,1	.	0,03
Münster	87,0	86,0	42,43	10,06	14,19	9,62	9,70	1,0	0,48	0,01
Freibergen	30,6	30,33	15,47	3,33	4,87	1,52	5,14	0,27	0,01	0,05
Bruntrut	125,4	105,85	55,05	6,30	13,89	16,16	14,45	19,55	18,52	0,10
Delsberg	76,0	74,95	28,93	6,99	12,05	13,73	13,25	1,05	0,15	0,09
Laufen	29,0	28,77	9,17	5,02	3,40	6,19	4,99	0,23	0,10	0,04
Jura	404,9	382,70	181,76	38,32	55,29	53,25	54,08	22,20	19,26	0,32
Kanton	2,142,3	2,005,44	736,24	188,30	258,18	490,63	332,09	136,86	39,65	23,99

auf die verschiedenen Kulturgewächse.
Anbauverhältnisse nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Pflanzungen			Wiesland (ohne Weiden und Alpen)				Wälder, Nied., Streue- u. Forstland		Amtsbezirke und Landesteile
pflanzen			Gesamt- fläche	Gutes	Mittleres	Geringes	Gesamt- fläche	Forstland allein	
Flachs	Getreide	Tabak							
Hektaren			Hektaren				Hektaren		
1,18	0,05	.	3,032,0	1,149,4	1,150,1	732,5	18,76	.	Oberhasle
1,94	.	.	7,073,0	2,136,1	2,631,2	2,305,7	4,14	.	Interlaken
0,03	.	.	4,989,8	1,725,5	1,974,9	1,289,4	27,98	.	Frutigen
0,01	.	.	3,427,5	1,492,4	1,387,5	547,6	9,00	0,45	Saanen
.	.	.	5,692,6	2,239,4	1,696,9	1,756,3	18,20	.	Oberfimmenthal.
0,46	.	.	5,027,1	2,544,6	1,552,5	930,0	36,00	1,00	Niederfimmenthal
4,63	0,06	.	5,888,3	2,777,6	2,016,3	1,094,4	96,04	24,79	Thun
8,25	0,11	.	35,130,3	14,065,0	12,409,4	8,655,9	210,12	26,24	Oberland
7,93	0,02	.	6,696,3	1,807,2	3,031,1	1,858,0	152,20	0,20	Signau
6,06	0,07	.	2,196,8	640,0	1,033,0	523,8	9,10	.	Trachselwald
13,99	0,09	.	8,893,1	2,447,2	4,064,1	2,381,8	161,30	0,20	Emmenthal
9,55	0,07	.	3,082,6	1,451,2	1,145,4	486,0	86,64	19,78	Ronolfingen
5,79	0,34	.	4,406,5	1,289,6	2,086,9	1,030,0	41,26	16,75	Seftigen
1,69	0,04	.	2,515,7	914,3	1,137,6	463,8	29,67	0,70	Schwarzenburg
0,74	0,18	0,15	1,504,4	805,8	539,6	159,0	0,40	.	Laupen
4,19	1,07	.	2,968,4	1,197,6	1,217,8	553,0	2,25	1,25	Bern
2,34	0,34	.	2,319,9	1,116,3	910,7	292,9	3,72	3,00	Fraubrunnen
6,03	0,78	.	3,498,1	1,585,1	1,301,4	611,6	11,33	.	Burgdorf
30,33	2,82	0,15	20,295,6	8,359,9	8,339,4	3,596,3	175,27	41,48	Mittelland
3,43	0,05	.	3,400,3	1,388,0	1,392,5	619,8	.	.	Narwangen
3,77	0,49	.	2,947,2	1,226,9	1,297,3	423,0	8,41	3,00	Wangen
7,20	0,54	.	6,347,5	2,614,9	2,689,8	1,042,8	8,41	3,00	Oberaargau
2,63	0,19	.	2,142,6	1,169,6	744,7	228,3	28,60	17,00	Müren
.	.	.	537,3	241,0	126,3	170,0	3,00	.	Biel
.	0,10	.	2,417,3	1,052,5	915,8	449,0	61,34	13,00	Nidau
1,87	1,56	.	3,176,5	996,6	1,560,5	619,4	15,00	11,80	Narberg
0,76	0,01	.	2,681,3	1,196,8	998,4	486,1	287,33	68,90	Erlach
5,26	1,86	.	10,955,0	4,656,5	4,345,7	1,952,8	395,27	110,70	Seeland
.	.	.	1,295,0	311,3	400,3	583,4	.	.	Neuenstadt
0,07	.	.	5,789,9	1,518,2	2,343,2	1,928,5	65,45	61,30	Courtelary
0,50	0,01	.	6,436,0	1,787,3	2,708,7	1,940,0	66,25	24,00	Münster
0,21	.	.	7,078,9	1,880,7	3,140,3	2,057,9	60,19	24,74	Freiberger
0,92	0,01	.	9,686,0	3,615,3	3,669,4	2,401,3	2,70	.	Bruntrut
0,81	.	.	8,195,3	2,556,7	3,047,0	2,591,6	42,88	.	Delsberg
0,09	.	.	2,384,2	920,4	985,2	478,6	.	.	Laufen
2,60	0,02	.	40,865,3	12,589,9	16,294,1	11,981,3	237,47	110,04	Jura
67,63	5,44	0,15	122,486,8	44,733,4	48,142,5	29,610,9	1,187,84	291,66	Kanton

A. Getreideernte im Jahre 1918.

Durchschnittserträge in Doppelzentnern nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste	Hafer	Getreide überhaupt			
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer			Körner per		Stroh per	
									Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.
	Körner per Hektar											
Oberhasle	17,0	9,5	18,0	17,0	15,0	7,7	18,8	8,8	14,0	5,0	33,1	11,9
Interlaken	22,3	15,6	20,4	20,0	24,0	15,0	20,3	18,7	19,5	7,0	43,0	15,5
Frutigen	20,3	15,7	28,7	22,0	15,5	13,0	.	19,7	19,3	6,9	38,0	13,7
Saanen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	18,5	16,6	21,7	15,7	17,0	14,7	13,5	15,9	16,7	6,0	33,3	12,0
Thun	17,9	14,4	22,5	16,3	17,7	12,6	14,7	14,7	16,3	5,9	27,2	9,3
Oberland	19,2	14,3	22,3	18,5	18,5	12,6	16,8	15,5	17,1	6,1	34,7	12,5
Signau	14,8	10,6	19,1	11,0	19,8	12,9	11,4	12,2	14,0	5,0	31,4	13,3
Trachselwald	16,8	12,2	20,3	8,0	17,1	9,9	9,5	17,6	13,9	5,0	24,7	8,9
Emmenthal	15,8	11,4	19,7	9,5	18,4	11,4	10,4	14,9	13,9	5,0	28,0	10,1
Konolfingen	20,3	15,1	22,7	15,8	20,8	13,9	15,9	18,7	17,9	6,4	29,1	10,5
Seftigen	18,1	13,5	21,5	11,0	17,6	12,9	16,1	17,3	16,0	5,8	25,5	9,2
Schwarzenburg	18,7	13,5	18,5	.	17,2	11,3	12,2	16,5	15,4	5,5	23,0	8,3
Laupen	19,2	14,7	21,8	.	19,7	12,0	15,7	19,3	17,4	6,3	27,5	9,9
Bern	21,8	15,8	26,7	.	22,5	16,0	17,7	23,0	20,5	7,4	35,0	12,6
Fraubrunnen	18,6	14,7	22,1	.	19,8	13,6	15,8	18,4	17,5	6,3	30,0	10,3
Burgdorf	18,0	12,0	22,7	.	18,7	13,3	14,7	18,2	16,8	6,0	28,8	10,4
Mittelland	19,2	14,2	22,3	13,4	19,5	13,3	15,4	18,8	17,0	6,1	28,0	10,1
Narwangen	17,8	13,6	22,7	.	18,0	13,1	14,9	17,2	16,7	6,0	28,0	10,1
Wangen	19,8	14,1	23,3	.	20,3	12,5	16,0	18,1	17,7	6,4	29,1	10,4
Oberaargau	18,8	13,8	23,0	.	19,1	12,8	15,5	17,6	17,2	6,2	28,5	10,3
Büren	18,0	13,3	21,3	.	17,8	.	15,4	17,5	17,2	6,2	25,5	9,2
Biel	25,0	18,0	22,0	.	26,5	17,0	20,5	10,5	19,9	7,2	36,6	13,2
Midau	19,4	12,4	20,8	.	20,5	11,0	15,3	19,8	17,0	6,1	35,3	12,7
Narberg	23,1	19,7	25,6	.	22,3	21,0	21,4	23,0	22,3	8,0	37,7	13,6
Erlach	19,7	14,3	11,5	15,0	18,9	14,5	16,6	19,1	16,2	5,8	32,7	11,8
Seeland	21,0	15,5	20,2	15,0	21,2	15,9	17,8	18,0	18,1	6,5	33,6	12,1
Neuenstadt	17,2	12,5	.	.	15,5	15,0	13,8	15,2	14,8	5,3	24,7	8,9
Courtelary	17,0	14,1	18,8	22,5	14,1	14,4	15,5	13,2	16,2	5,8	40,0	14,4
Münster	16,9	13,9	18,1	14,7	16,5	12,1	16,1	14,5	15,3	5,8	34,1	12,3
Freibergen	13,1	10,8	13,3	.	14,0	7,5	13,7	14,2	12,9	4,6	33,1	11,9
Bruntrut	14,0	9,7	21,0	.	11,7	.	11,4	13,5	13,0	4,6	26,9	9,7
Delsberg	18,2	12,9	19,4	17,0	17,8	17,0	15,4	15,8	16,7	6,0	29,4	10,6
Laufen	15,1	13,7	18,4	.	15,5	.	12,1	11,7	15,3	5,5	33,3	12,0
Jura	15,9	12,5	18,2	18,1	15,0	13,2	14,0	14,0	15,0	5,4	31,6	11,4
Santon	18,3	13,6	20,9	14,9	18,6	13,1	15,0	16,4	16,4	5,9	30,8	11,1

A. Getreideernte im Jahre 1919.

Durchschnittserträge in Doppelzentnern nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste	Hafer	Getreide überhaupt			
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer			Körner per		Stroh per	
									Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.
Körner per Hektar									Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.
Oberhasle	18,0	12,5	19,0	.	.	10,0	18,0	14,0	15,6	5,6	31,6	11,4
Interlaken	18,8	18,8	19,7	19,0	23,5	15,7	16,7	15,6	18,5	6,7	31,8	11,3
Frutigen	16,6	13,0	21,8	17,0	15,5	12,0	.	17,6	16,1	5,8	39,1	14,1
Saanen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	15,6	13,3	18,4	14,2	16,5	14,0	15,0	11,9	14,9	5,4	26,6	9,6
Thun	17,1	12,5	21,4	14,3	17,1	11,9	13,6	12,1	15,0	5,4	23,6	8,5
Oberland	17,2	14,0	19,9	16,1	18,1	12,7	15,8	17,8	16,4	5,8	30,3	10,9
Signau	14,6	8,5	18,8	11,0	19,2	12,4	10,0	9,1	12,9	4,6	30,7	11,0
Trachselwald	15,7	9,8	19,5	7,0	16,6	9,0	9,0	15,7	12,8	4,6	18,3	6,6
Emmenthal	15,1	9,2	19,2	9,0	17,9	10,7	9,5	12,4	12,9	4,6	24,5	8,8
Ronolfingen	18,6	12,9	20,5	14,8	18,4	11,8	14,8	13,4	15,6	5,6	26,6	9,6
Sestigen	16,9	12,4	19,9	11,0	17,6	11,5	15,7	15,4	15,1	5,4	24,2	8,7
Schwarzenburg	15,8	10,8	16,8	10,0	15,0	10,0	11,2	12,5	12,8	4,6	19,4	7,0
Vaupen	16,3	13,8	19,3	.	18,2	12,0	14,2	13,5	15,3	5,5	19,0	6,8
Bern	18,4	13,3	22,8	.	19,8	13,6	14,7	19,5	17,4	6,3	31,1	11,2
Fraubrunnen	18,6	13,2	21,7	.	19,8	14,2	15,7	14,8	16,9	6,1	26,9	9,7
Burgdorf	16,8	12,2	20,9	.	18,4	13,9	14,5	13,5	15,5	5,6	26,9	9,7
Mittelland	17,3	12,7	20,3	12,0	18,2	12,4	14,4	14,6	15,2	5,6	25,0	9,0
Narwangen	17,6	13,1	22,8	.	17,9	12,3	14,5	14,8	16,1	5,8	26,5	9,5
Wangen	18,5	11,7	22,2	.	19,8	17,0	15,3	15,3	17,1	6,2	28,8	10,4
Oberaargau	18,0	12,4	22,5	.	18,8	14,7	14,9	15,0	16,6	6,0	27,3	9,8
Büren	16,6	12,0	19,1	.	17,0	.	14,9	14,8	14,9	5,4	23,8	8,6
Biel	18,0	11,0	19,0	.	15,5	8,0	14,0	11,0	13,8	5,0	23,4	8,4
Midau	17,8	11,4	19,6	.	19,1	8,0	14,4	15,9	15,2	5,5	28,8	10,4
Narberg	22,0	15,6	23,1	.	21,3	17,2	19,1	16,1	19,2	6,9	27,8	10,0
Erlach	17,0	14,5	.	.	17,8	18,0	15,9	15,8	16,5	5,9	26,6	9,6
Seeland	18,3	12,9	20,2	.	18,1	12,8	15,7	14,7	16,1	5,8	26,0	9,4
Neuenstadt	16,4	12,6	.	.	15,8	17,0	16,2	16,8	15,8	5,7	24,8	8,9
Courtelary	15,0	11,4	15,1	21,0	12,7	11,6	13,9	13,1	17,2	6,2	40,0	14,4
Münster	16,7	12,9	16,8	14,0	17,4	11,0	15,2	14,0	14,8	5,3	30,3	10,9
Freibergen	16,4	11,8	15,6	.	.	15,0	17,5	16,3	15,4	5,5	35,3	12,7
Bruntrut	13,6	13,2	18,0	.	11,2	.	11,6	14,3	13,4	4,8	20,0	7,2
Delsberg	17,5	13,8	18,1	17,6	17,0	.	15,4	15,0	18,4	6,6	25,8	9,3
Laufen	16,0	13,8	18,5	24,0	17,0	.	13,2	12,9	16,3	5,9	33,1	11,9
Jura	15,9	12,8	17,0	19,1	15,2	13,5	14,7	14,6	15,7	5,7	30,0	10,8
Santon	17,0	12,3	19,9	14,0	17,7	12,8	14,2	14,8	15,4	5,5	27,3	9,8

A. Getreideernte im Jahre 1920.

Durchschnittserträge in Doppelzentnern nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste	Hafer	Getreide überhaupt			
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer			Körner per		Stroh per	
									Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.
	Körner per Hektar											
Oberhasle	9,0	8,0	10,0	.	.	5,0	10,0	8,0	8,8	3,0	28,0	10,0
Interlaken	21,5	14,8	21,2	20,0	23,0	13,6	11,0	15,0	17,5	6,8	28,0	10,0
Frutigen	18,8	15,6	23,8	22,0	15,5	12,0	.	23,0	18,5	6,7	39,4	14,2
Saanen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Obersimmenthal . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	17,2	14,9	19,0	15,6	21,0	15,6	17,0	14,0	16,8	6,0	29,2	10,5
Thun	13,9	11,2	17,8	14,0	14,5	10,8	13,5	13,0	13,6	4,9	22,4	8,1
Oberland	16,0	12,9	18,2	17,9	18,5	11,4	12,9	14,6	15,3	5,5	29,4	10,6
Signau	14,6	9,8	17,9	.	17,2	11,4	13,2	11,2	13,6	4,9	28,5	10,8
Trachselwald	15,3	8,8	15,9	5,0	14,5	8,7	9,0	15,5	11,6	4,2	17,6	6,8
Emmenthal	15,0	9,3	16,9	5,0	15,9	10,1	11,1	13,4	12,1	4,4	23,0	8,8
Ronolfingen	16,0	11,2	18,8	15,0	15,1	9,5	13,7	14,8	14,2	5,1	25,8	9,8
Seitigen	14,4	10,9	17,2	12,5	15,4	11,5	14,5	14,8	13,9	5,0	25,8	9,8
Schwarzenburg	13,5	9,7	13,7	.	14,7	11,0	10,5	13,2	12,3	4,4	19,2	6,9
Laupen	15,1	12,6	17,0	11,0	15,7	12,0	13,0	14,8	13,8	5,0	23,8	8,5
Bern	18,8	13,4	22,9	.	20,9	13,5	12,8	23,5	19,6	7,1	31,1	11,1
Fraubrunnen	17,8	13,0	21,1	.	17,9	14,7	15,2	17,0	16,6	6,0	26,5	9,5
Burgdorf	13,4	10,8	18,0	.	15,0	9,7	13,1	14,2	13,5	4,9	21,2	7,6
Mittelland	15,5	11,7	18,3	12,8	16,4	11,7	13,3	15,9	14,8	5,4	24,8	8,9
Narwangen	16,2	15,2	20,8	.	16,9	12,0	14,0	14,9	15,6	5,6	25,0	9,0
Wangen	16,1	13,2	19,0	.	16,9	15,0	14,8	14,8	15,6	5,6	26,6	9,6
Oberaargau	16,1	14,2	19,7	.	16,9	13,5	14,2	14,6	15,6	5,6	25,8	9,8
Büren	15,8	12,5	17,2	.	16,4	.	12,7	14,0	14,8	5,8	24,4	8,7
Biel	15,5	11,0	19,0	.	14,0	8,0	14,0	12,0	13,4	4,8	21,4	7,7
Nidau	16,6	11,6	16,0	.	17,0	14,0	13,2	16,0	14,9	5,4	27,8	9,8
Narberg	16,2	12,2	19,8	.	18,1	16,6	16,8	17,8	16,6	6,0	25,7	9,2
Erlach	14,5	8,5	8,0	.	15,4	11,5	12,8	16,8	12,4	4,5	35,5	12,8
Seeland	15,7	11,2	15,9	.	16,2	12,5	13,9	15,1	14,4	5,2	26,7	9,6
Neuenstadt	14,6	15,0	.	.	16,5	19,0	15,0	17,2	16,2	5,8	26,5	9,5
Courtelary	12,8	10,4	13,9	18,0	10,7	10,8	14,1	13,9	13,1	4,7	36,6	13,2
Münster	13,2	11,3	15,1	13,0	14,2	10,8	11,8	12,4	14,5	5,2	28,8	10,4
Freibergen	13,8	13,2	12,5	.	.	8,0	15,7	16,1	13,8	5,0	22,1	7,9
Bruntrut	12,9	12,2	16,5	.	12,2	.	11,3	13,2	13,1	4,7	24,8	8,9
Delenberg	15,2	11,7	17,1	14,5	16,2	17,0	14,1	15,3	15,1	5,4	27,8	10,0
Laufen	12,2	12,0	16,5	.	14,1	.	11,9	11,1	14,2	5,1	31,5	11,8
Jura	13,5	12,8	15,8	15,2	14,0	13,1	13,4	14,2	13,9	5,1	28,4	10,2
Santon	15,8	11,9	17,4	12,7	16,8	12,1	13,1	14,9	14,2	5,1	26,5	9,5

A. Getreideernte im Jahre 1921.

Durchschnittserträge in Doppelzentnern nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste	Hafer	Getreide überhaupt			
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer			Körner per		Stroh per	
									Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.
	Körner per Hektar											
Oberhasle	10,0	9,5	8,0	.	.	6,6	8,0	8,0	8,3	3,0	24,0	8,6
Interlaken	21,2	16,2	19,8	19,2	20,0	15,0	15,3	15,4	17,8	6,4	33,0	11,9
Frutigen	15,6	12,5	21,0	17,0	17,0	14,0	.	16,0	16,2	5,8	34,0	12,2
Saanen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Oberfimmenthal . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederfimmenthal	19,3	14,6	20,4	17,0	20,6	15,8	15,0	13,6	17,0	6,1	25,0	9,0
Thun	16,3	12,5	20,2	16,5	22,0	11,9	14,2	13,7	15,9	5,7	25,0	9,0
Oberland	16,5	13,0	17,9	17,4	19,9	15,7	13,1	13,3	15,8	5,7	28,0	10,1
Signau	15,4	10,8	19,3	15,0	18,5	13,5	13,7	11,0	14,6	5,3	31,6	11,4
Trachselwald	16,4	11,5	15,7	6,0	15,0	8,4	9,6	16,8	12,4	4,5	20,3	7,3
Emmenthal	15,9	11,1	17,5	10,5	16,8	11,0	11,6	13,9	13,5	4,9	25,8	9,3
Konolfingen	19,0	13,9	20,3	17,6	17,7	11,8	15,7	17,3	16,7	6,0	26,9	9,7
Sestigen	16,4	12,3	19,0	8,0	16,5	10,9	16,1	16,1	14,4	5,2	24,8	8,9
Schwarzenburg	13,7	9,7	14,0	.	12,5	10,0	9,5	13,7	11,9	4,3	18,6	6,7
Laupen	17,0	14,5	19,1	.	16,2	13,0	18,0	18,2	16,6	6,0	26,0	9,4
Vern	18,8	14,1	21,1	.	19,0	13,0	13,9	23,5	17,6	6,3	30,6	11,0
Fraubrunnen	17,8	14,2	21,4	17,0	16,5	16,0	15,5	19,0	17,1	6,2	31,3	11,3
Burgdorf	16,3	11,8	19,5	.	18,0	11,1	14,2	16,8	15,4	5,5	24,8	8,9
Mittelland	17,0	12,9	19,2	14,2	16,6	12,3	14,7	17,8	15,7	5,7	26,0	9,4
Narwangen	16,5	14,2	22,5	.	16,8	12,5	14,5	17,3	16,3	5,9	28,4	10,2
Wangen	20,3	16,8	24,5	.	19,7	17,4	15,9	19,6	19,2	6,9	28,4	10,2
Oberaargau	18,4	15,5	23,5	.	18,2	15,0	15,2	18,5	17,8	6,4	28,4	10,2
Büren	17,1	15,0	18,7	.	16,1	.	16,1	17,2	20,1	7,2	35,8	12,9
Biel	20,5	15,5	22,0	.	19,0	17,0	17,0	15,5	18,1	6,5	25,0	9,0
Nidau	17,9	12,5	20,0	.	17,5	15,7	15,9	19,5	17,0	6,1	28,8	10,4
Narberg	17,8	16,5	23,2	.	18,7	16,0	16,6	22,1	18,7	6,7	30,3	10,9
Erlach	17,3	11,0	.	.	13,4	11,0	17,0	17,7	14,6	5,3	25,3	9,1
Seeland	18,1	14,1	21,0	.	16,9	15,3	16,5	18,4	17,7	6,4	29,1	10,5
Neuenstadt	18,0	13,7	.	.	19,7	24,0	15,0	17,4	18,0	6,5	35,2	12,7
Courtelary	14,8	12,2	15,4	17,0	12,7	11,6	13,5	13,5	13,8	5,0	39,3	14,1
Münster	16,0	13,0	17,8	11,6	16,2	11,4	15,4	14,3	14,5	5,2	32,0	11,5
Freibergen	18,6	15,8	15,6	.	.	11,0	17,5	16,8	15,9	5,7	18,0	6,5
Bruntrut	15,2	16,2	19,0	.	12,1	.	17,0	14,2	15,4	5,5	22,6	8,1
Delisberg	18,9	13,1	18,0	17,3	15,7	19,0	12,7	13,7	16,1	5,8	28,0	10,1
Laufen	16,8	15,0	17,9	.	17,9	.	12,9	15,2	15,8	5,7	37,5	13,5
Jura	16,9	14,1	17,3	15,4	15,7	15,4	14,9	15,0	15,6	5,6	30,3	10,9
Santon	17,1	13,4	19,4	14,4	17,4	14,1	14,3	16,1	16,0	5,8	27,	10,0

A. Getreide.

Durchschnittspreise der Getreidearten für Körner und Stroh pro 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste		Hafer	
	Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken									
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
1918										
Oberland . . .	63,4	12,4	55,1	14,8	60,1	12,9	59,6	12,2	63,2	15,9
Emmenthal . . .	60,6	13,7	46,1	13,7	56,8	13,7	58,0	13,2	61,0	12,6
Mittelland . . .	62,4	13,7	50,4	13,6	61,5	13,8	60,2	12,6	60,9	12,5
Oberaargau . . .	62,4	13,6	48,8	13,6	62,0	13,8	60,3	12,0	60,8	12,3
Seeland	63,2	13,6	50,5	13,0	62,6	13,7	60,0	12,3	61,5	12,5
Jura	63,7	13,4	52,4	13,3	60,3	13,9	59,8	11,6	60,8	12,0
Kanton	62,6	13,4	50,5	13,7	60,5	13,6	59,6	12,3	61,4	13,0
1919										
Oberland . . .	62,6	15,2	51,4	15,2	57,6	14,3	59,6	14,7	60,9	18,6
Emmenthal . . .	61,7	14,4	47,6	14,4	58,9	14,7	59,3	13,1	57,8	13,8
Mittelland . . .	62,6	15,6	49,4	15,4	60,0	15,7	57,4	15,5	57,7	16,0
Oberaargau . . .	62,1	14,9	49,0	14,8	60,9	15,0	58,8	14,8	59,1	14,4
Seeland	64,4	15,7	49,1	15,4	62,1	15,9	57,7	15,0	59,3	15,8
Jura	63,8	15,5	53,8	14,7	60,0	16,2	58,0	13,9	59,9	14,6
Kanton	62,9	15,2	50,0	15,0	59,9	15,3	58,5	14,5	59,1	15,5
1920										
Oberland . . .	61,4	13,4	50,0	13,3	56,9	12,5	58,6	13,8	58,1	12,7
Emmenthal . . .	61,8	13,5	46,6	13,5	57,2	13,6	55,8	12,0	52,9	12,0
Mittelland . . .	64,3	12,5	48,7	12,3	59,1	12,5	54,1	10,9	53,9	11,2
Oberaargau . . .	63,7	12,4	48,8	12,4	60,2	12,5	55,8	10,6	53,9	10,8
Seeland	65,1	11,5	50,0	11,7	61,3	11,7	54,5	10,1	52,8	10,3
Jura	65,8	11,6	54,4	14,0	61,4	11,8	55,8	10,2	54,4	10,5
Kanton	63,7	12,5	49,8	12,9	59,3	12,4	55,8	11,3	54,3	11,3
1921										
Oberland . . .	56,0	9,3	45,0	8,6	50,5	7,9	40,2	7,5	40,7	8,3
Emmenthal . . .	58,9	7,8	44,3	7,8	54,4	8,0	34,3	6,7	29,9	6,9
Mittelland . . .	59,1	7,3	44,7	7,4	54,2	7,4	35,0	6,2	32,0	6,5
Oberaargau . . .	58,4	7,5	45,0	7,5	54,6	7,6	33,3	6,6	28,5	6,5
Seeland	59,8	7,0	46,2	6,6	55,4	7,0	31,6	5,8	32,2	6,2
Jura	59,1	7,8	48,4	8,2	52,9	8,1	42,6	6,6	34,7	6,7
Kanton	58,5	7,8	45,6	7,7	53,7	7,7	36,2	6,6	33,0	6,8

A. Getreide.

Gesamtertrag der einzelnen Fruchtarten in Doppelzentnern pro 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Weizen		Korn		Roggen		Gerste	Hafer	Körner im ganzen	Stroh im ganzen	Gesamt- Total
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer					
1918											
Oberland . . .	4,948	1,055	15,095	227	2,034	774	910	3,873	28,916	43,816	72,732
Emmenthal . . .	3,712	439	43,922	30	9,890	996	489	9,516	68,994	104,134	173,128
Mittelland . . .	73,821	3,401	94,290	133	70,367	2,278	5,022	56,176	305,488	442,775	748,263
Oberaargau . . .	10,347	134	28,537	.	21,382	105	778	10,215	71,498	101,435	172,933
Seeland . . .	42,800	871	13,364	2	32,396	146	3,100	23,512	116,191	189,729	305,920
Jura . . .	49,548	1,778	7,022	587	3,617	284	9,817	32,877	105,530	213,674	319,204
Kanton	185,176	7,678	202,230	979	139,686	4,583	20,116	136,169	696,617	1,095,563	1,792,180
1919											
Oberland . . .	4,593	913	14,145	202	1,969	763	854	3,168	26,607	37,723	64,330
Emmenthal . . .	3,581	353	42,606	29	9,599	940	439	8,059	65,606	88,422	154,028
Mittelland . . .	66,354	3,066	85,719	435	66,135	2,053	4,758	44,460	272,980	368,333	641,313
Oberaargau . . .	9,878	120	28,147	.	21,063	120	750	8,721	68,799	98,031	166,830
Seeland . . .	39,392	699	11,938	.	30,511	116	2,863	18,260	103,779	149,767	253,546
Jura . . .	48,683	1,765	6,594	584	3,599	216	9,949	34,212	105,602	187,034	292,636
Kanton	172,481	6,916	189,149	1,250	132,876	4,208	19,613	116,880	643,373	929,310	1,572,683
1920											
Oberland . . .	3,996	885	12,093	209	1,948	659	853	3,470	24,113	36,557	60,670
Emmenthal . . .	3,544	366	37,100	5	8,429	878	536	8,490	59,348	83,485	142,833
Mittelland . . .	59,950	2,742	77,338	138	60,445	1,859	4,377	49,136	255,985	385,645	641,630
Oberaargau . . .	8,788	137	24,562	.	18,961	111	708	8,451	61,718	91,563	153,281
Seeland . . .	32,524	578	10,384	.	26,969	115	2,443	18,796	91,809	155,204	247,013
Jura . . .	42,799	1,592	6,052	489	3,411	250	8,958	32,576	96,127	192,586	288,713
Kanton	151,601	6,300	167,529	841	120,163	3,872	17,875	120,919	589,100	945,040	1,534,140
1921											
Oberland . . .	4,603	925	13,515	234	2,480	732	884	3,544	26,917	38,836	65,753
Emmenthal . . .	3,762	432	38,117	36	8,794	979	560	8,927	61,607	94,364	155,971
Mittelland . . .	65,817	3,103	81,487	185	61,305	1,935	4,804	54,075	272,711	406,975	679,686
Oberaargau . . .	10,228	151	28,890	.	20,344	122	770	10,706	71,211	101,084	172,295
Seeland . . .	36,191	762	12,075	.	26,878	122	2,875	24,902	103,805	169,608	273,413
Jura . . .	52,306	1,846	6,703	535	3,769	283	10,485	34,115	110,042	195,177	305,219
Kanton	172,907	7,219	180,787	990	123,570	4,173	20,378	136,269	646,293	1,006,044	1,652,337

B. Hackfrüchte im Jahr 1918.

Durchschnittsertrag und =Preise der einzelnen Hackfruchtarten nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hackfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken					Areal für Zuckerriiben Hekt.
	Kartoffeln		Runkeln u. Kohl- rüben		Möhren		Zucker- rüben		Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Zuckerriiben	Möhren	Zuckerriiben	
	per Hekt.	Zuch.	per Hekt.	Zuch.	per Hekt.	Zuch.	per Hekt.	Zuch.						
Oberhasle . . .	77,7	28	122,2	44	166,6	60	.	.	22,8	13,5	25,0	.	.	.
Interlaken . . .	102,8	37	144,4	52	63,8	23	.	.	23,9	12,3	8,7	23,8	.	.
Krutigen . . .	94,4	34	136,1	49	91,7	33	.	.	23,5	.	.	.	.	.
Saanen . . .	100,0	36	83,3	30	63,8	23	.	.	24,8	17,0	13,0	20,0	.	.
Obersimmenthal .	66,6	24	.	.	.	.	.	.	23,0	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	113,8	41	116,6	42	61,1	22	.	.	22,9	13,7	7,0	.	.	.
Thun . . .	108,3	39	205,5	74	83,3	30	.	.	21,8	12,4	8,6	28,0	.	.
Oberland	94,8	34,1	134,7	48,5	88,3	31,8	.	.	23,2	13,8	12,4	23,9	.	.
Signau . . .	138,8	50	169,4	61	55,5	20	.	.	22,1	12,5	15,0	.	.	.
Trachselwald . .	138,8	50	216,6	78	61,1	22	.	.	21,8	9,3	5,9	20,6	.	.
Emmenthal	138,8	50	193,0	69,5	58,3	21	.	.	22,0	10,9	10,4	20,6	.	.
Konolfingen . . .	136,1	49	255,5	92	116,6	42	.	.	21,9	11,0	6,6	25,8	.	.
Seftigen . . .	105,5	38	208,2	75	100,0	36	.	.	22,0	9,8	7,4	24,3	.	.
Schwarzenburg . .	133,3	48	105,5	38	58,3	21	.	.	22,0	10,5	.	18,5	.	.
Laupen . . .	166,6	60	275,0	99	83,3	30	.	.	22,2	11,5	5,5	25,0	.	.
Bern . . .	144,4	52	380,6	137	136,1	49	.	.	22,1	10,0	6,9	29,3	.	.
Fraubrunnen . . .	172,2	62	325,0	117	125,0	45	.	.	22,0	10,0	5,8	25,8	.	.
Burgdorf . . .	180,6	65	355,5	128	83,3	30	.	.	21,9	10,1	5,5	23,8	.	.
Mittelland	148,3	53,4	272,2	98	100,2	36,1	.	.	22,0	10,4	6,3	24,6	.	.
Narwangen . . .	161,1	58	283,3	102	83,3	30	.	.	22,3	9,8	5,6	26,2	.	.
Wangen . . .	163,9	59	300,0	108	80,5	29	.	.	21,9	8,8	5,2	25,5	.	.
Oberaargau	162,5	58,5	291,6	105	81,9	29,5	.	.	22,1	9,3	5,4	25,8	.	.
Büren . . .	144,4	52	447,2	161	88,8	32	369,4	133	22,1	10,1	5,0	24,0	8,0	4,5
Biel . . .	113,9	41	133,3	48	72,2	26	.	.	24,0	13,0	11,0	27,5	.	.
Nidau . . .	133,3	48	413,8	149	77,7	28	338,8	122	21,8	10,2	6,2	25,6	7,7	25,1
Narberg . . .	183,4	66	405,6	146	100,0	36	288,8	104	21,8	10,6	4,9	26,8	7,9	172,5
Erlach . . .	150,0	54	322,2	116	130,6	47	288,8	104	21,8	11,7	6,2	25,8	8,0	12,8
Seeland	145,0	52,2	344,4	124	93,9	33,8	321,4	115,7	22,3	11,1	6,6	25,9	7,9	214,9
Neuenstadt . . .	91,6	33	122,2	44	119,4	43	.	.	22,0	14,0	12,0	23,5	.	.
Courtellary . . .	91,6	33	141,7	51	88,8	32	.	.	23,5	12,8	11,0	29,4	.	.
Münster . . .	108,3	39	213,9	77	91,6	33	.	.	22,2	14,0	11,1	28,8	.	.
Freibergen . . .	116,6	42	116,6	42	88,8	32	.	.	22,4	12,4	11,3	21,9	.	.
Bruntrut . . .	122,2	44	216,6	78	111,1	40	.	.	22,2	10,7	11,8	23,7	.	.
Delsberg . . .	86,1	31	169,4	61	88,8	32	.	.	21,8	11,5	11,7	24,5	.	.
Laufen . . .	111,1	40	208,3	75	80,5	29	.	.	22,0	9,3	8,6	25,0	.	.
Jura	103,9	37,4	169,7	61,1	95,5	34,4	.	.	22,3	12,1	11,1	25,3	.	.
Santon	132,2	47,6	234,1	84,8	86,4	31,1	321,4	115,7	22,3	11,3	8,7	24,3	7,9	214,9

B. Hackfrüchte im Jahr 1919.

Durchschnittsertrag und Preise der einzelnen Hackfruchtarten
nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hackfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken					Areal für Zuckerriiben Dett.
	Kar- toffeln		Runkeln u. Kohl- rüben		Möhren		Zucker- rüben		Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Zuckerriiben	Möhren	Zuckerriiben	
	Dett.	Zuch.	Dett.	Zuch.	Dett.	Zuch.	Dett.	Zuch.						
Oberhasle . . .	111,1	40	125,0	45	.	.	.	.	15,8	12,5	.	.	.	.
Unterlaken . . .	113,9	41	119,4	43	47,2	17	.	.	19,9	11,8	7,3	14,0	.	.
Frutigen . . .	102,7	37	122,2	44	83,3	30	.	.	22,8	.	.	.	.	.
Saanen . . .	47,2	17	97,2	35	27,7	10	.	.	21,8	10,0	.	17,0	.	.
Obersimmenthal . . .	88,8	32	.	.	.	.	.	.	19,3	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal . . .	86,1	31	94,4	34	33,3	12	.	.	17,8	11,1	6,0	.	.	.
Thun . . .	102,7	37	161,1	58	50,0	18	.	.	18,6	11,7	10,7	15,9	.	.
Oberland	93,3	33,6	120	43,2	48,3	17,4	.	.	19,4	11,4	8,0	15,6	.	.
Signau . . .	133,3	48	133,3	48	36,1	13	.	.	16,9	9,5	.	12,5	.	.
Trachselwald . . .	122,2	44	163,9	59	36,1	13	.	.	15,0	7,3	4,0	12,0	.	.
Emmenthal	127,7	46	148,6	53,5	36,1	13	.	.	16,0	8,4	4,0	12,2	.	.
Ronolfingen . . .	136,1	49	188,8	68	66,6	24	.	.	17,1	9,7	10,2	14,8	.	.
Sestigen . . .	108,3	39	183,3	66	63,8	23	.	.	17,0	9,7	6,8	13,7	.	.
Schwarzenburg . . .	111,1	40	88,8	32	27,7	10	.	.	15,8	10,0	.	14,0	.	.
Laupen . . .	166,6	60	200,0	72	66,6	24	.	.	16,1	8,2	6,5	11,2	.	.
Bern . . .	166,6	60	305,5	110	125,0	45	.	.	18,0	9,8	7,6	11,8	.	.
Fraubrunnen . . .	175,0	63	250,0	90	100,0	36	.	.	15,2	9,0	5,8	13,3	8	.
Burgdorf . . .	188,8	68	252,8	91	58,3	21	.	.	15,3	8,8	5,7	12,4	.	.
Mittelland	150,5	54,2	210,0	75,6	72,8	26,2	.	.	16,3	9,3	7,1	13,0	8	.
Marwangen . . .	158,3	57	236,1	85	69,4	25	.	.	14,9	8,8	6,5	16,3	.	.
Wangen . . .	169,4	61	236,1	85	55,5	20	.	.	15,4	8,8	6,1	14,5	.	.
Oberaargau	163,8	59	236,1	85	62,5	22,5	.	.	15,1	8,8	6,3	15,4	.	.
Büren . . .	166,6	60	333,3	120	58,3	21	291,6	105	15,9	8,3	8,0	14,3	8	6,5
Biel . . .	97,2	35	186,1	67	111,1	40	138,8	50	18,5	8,0	14,0	18,0	8	0,2
Midau . . .	155,5	56	288,8	104	58,3	21	280,5	101	17,9	7,8	7,5	13,2	8	18,4
Marberg . . .	169,4	61	266,6	96	69,4	25	236,1	85	15,9	7,3	5,1	11,5	8,1	109,8
Erlach . . .	155,5	56	211,1	76	119,4	43	229,2	83	17,0	9,0	8,1	10,1	7,9	10,7
Seeland	148,8	53,6	257,2	92,6	83,3	30	287,0	104,8	17,0	8,0	8,5	13,4	8	145,6
Neuenstadt . . .	86,1	31	97,2	35	88,8	32	.	.	18,8	12,0	10,0	14,5	.	.
Courtelary . . .	83,3	30	130,5	47	77,7	28	.	.	19,3	11,6	10,8	15,4	.	.
Münster . . .	105,5	38	194,4	70	111,1	40	.	.	17,7	13,0	13,4	20,0	.	.
Freibergen . . .	108,3	39	88,8	32	63,8	23	.	.	17,5	13,3	11,2	16,3	.	.
Bruntrut . . .	108,3	39	188,8	68	108,3	39	.	.	15,0	10,0	9,1	17,6	.	.
Delsberg . . .	91,6	33	144,4	52	83,3	30	.	.	16,8	9,6	8,9	15,9	.	.
Laufen . . .	105,5	38	205,5	74	72,2	26	.	.	16,2	8,9	10,8	15,0	.	.
Jura	98,3	35,4	150,0	54	86,4	31,1	.	.	17,3	11,1	10,6	16,4	.	.
Santon	130,5	47	186,9	67,3	64,7	23,3	287,0	104,8	16,9	9,5	7,4	14,3	8	145,6

B. Hackfrüchte im Jahr 1920.

Durchschnittsertrag und -Preise der einzelnen Hackfruchtarten
nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hackfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken					Kreal für Zuckerrüben
	Kartoffeln		Runkeln u. Kohl- rüben		Möhren		Zucker- rüben		Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Zuckerrüben	Möhren	Zuckerrüben	
	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.						
Oberhasle . . .	116,6	42	125	45	.	.	.	.	17,3	8,5	8,0	.	.	.
Interlaken . . .	97,2	35	133,3	48	50	18	.	.	16,5	9,2	6,5	14,0	.	.
Frutigen . . .	94,4	34	105,5	38	47,2	17	.	.	17,3	.	.	.	.	.
Saanen . . .	125,0	45	94,4	34	61,1	22	.	.	19,8	15,0	.	20,0	.	.
Obersimmenthal .	77,7	28	.	.	.	.	.	.	16,4	.	.	.	.	.
Niedersimmenthal	80,5	29	102,7	37	52,8	19	.	.	15,9	9,5	6,0	.	.	.
Thun . . .	83,3	30	177,7	64	58,3	21	.	.	16,6	7,4	7,6	12,8	.	.
Oberland	96,3	34,7	123,0	44,3	53,9	19,4	.	.	17,1	9,9	7,0	15,6	.	.
Signau . . .	108,3	39	147,2	53	6,9	2,5	.	.	16,5	6,2	.	12,0	.	.
Trachselwald . .	108,3	39	183,3	66	44,4	16,0	.	.	13,0	5,6	2,0	8,5	.	.
Emmenthal	103,3	39	165,3	59,5	25,5	9,2	.	.	14,7	5,9	2,0	10,2	.	.
Konolfingen . . .	122,2	44	241,6	87	83,3	30	.	.	14,5	6,6	4,8	10,9	.	.
Sestigen . . .	88,8	32	191,6	69	66,6	34	.	.	14,9	6,3	5,0	10,1	.	.
Schwarzenburg .	72,2	26	88,8	32	30,5	11	.	.	15,7	8,0	.	9,0	.	.
Laupen . . .	172,2	62	319,4	115	102,7	37	416,7	150	13,4	4,5	3,1	7,1	10	2,5
Bern . . .	147,2	53	319,4	115	141,6	51	.	.	14,5	5,1	4,3	10,6	.	.
Kraubrunnen . .	166,6	60	330,5	119	158,3	57	.	.	13,1	4,8	3,1	8,9	.	.
Burgdorf . . .	161,1	58	286,1	103	80,5	29	.	.	13,0	5,5	3,2	8,7	.	.
Mittelland	133,0	47,9	253,8	91,4	94,7	34,1	416,7	150	14,2	5,8	3,9	9,3	10	2,5
Narwangen . . .	147,2	53	266,6	96	86,1	31	.	.	13,0	5,3	3,2	10,4	.	.
Wangen . . .	161,1	58	272,2	98	91,6	33	.	.	13,1	5,8	3,3	9,2	.	.
Oberaargau	154,1	55,5	269,4	97	88,8	32	.	.	13,0	5,5	3,2	9,8	.	.
Büren . . .	163,8	59	413,8	149	138,8	50	344,4	124	13,2	3,1	3,8	6,8	10	9,5
Biel . . .	152,7	55	250,0	90	166,6	60	166,6	60	15,5	5,0	10,0	12,0	10	0,8
Midau . . .	163,8	59	400,0	144	88,8	32	327,7	118	14,3	3,8	3,0	8,4	10	54,2
Narberg . . .	169,4	61	405,5	146	136,1	49	413,8	149	13,0	3,0	2,3	7,3	10	151,5
Erlach . . .	163,8	59	305,5	110	177,7	64	333,3	120	13,9	3,9	4,1	6,8	10	51,7
Seeland	162,7	58,6	355,0	127,8	141,6	51	335,0	120,6	14,0	3,8	4,7	8,3	10	267,7
Neuenstadt . . .	119,4	43	263,8	95	166,6	60	.	.	14,0	7,0	8,0	11,6	.	.
Courtellary . . .	83,3	30	155,5	56	80,5	29	.	.	17,0	8,0	7,4	13,4	.	.
Münster . . .	97,2	35	194,4	70	105,5	38	.	.	16,1	9,3	10,1	17,0	.	.
Freibergen . . .	91,6	33	86,1	31	69,4	25	.	.	16,6	8,8	9,4	14,0	.	.
Bruntrut . . .	108,3	39	163,8	59	77,7	28	.	.	13,3	6,8	8,1	14,6	.	.
Delsberg . . .	94,4	34	208,3	75	91,6	33	.	.	14,7	7,8	8,8	15,9	.	.
Laufen . . .	111,1	40	236,1	85	88,8	32	.	.	14,0	3,5	2,5	9,0	.	.
Jura	100,8	36,3	186,9	67,3	97,2	35	.	.	15,1	7,3	7,8	13,6	.	.
Santon	125,8	45,3	225,5	81,2	83,6	30,1	366,9	132,1	14,7	6,4	4,8	11,1	10	270,2

B. Hackfrüchte im Jahr 1921.

Durchschnittsertrag und =Preise der einzelnen Hackfruchtarten
nach Amtsbezirken und Landesteilen.

Amtsbezirke und Landesteile	Durchschnittsertrag der Hackfrüchte in Doppelzentnern								Durchschnittspreise per Doppelzentner in Franken					Areal für Zuckerrüben Dekt.
	Kartoffeln		Runkeln u. Kohlrüben		Möhren		Zucker- rüben		Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Zuckerrüben	Möhren	Zuckerrüben	
	per Dekt.	per Zuch.	per Dekt.	per Zuch.	per Dekt.	per Zuch.	per Dekt.	per Zuch.						
Oberhasle . . .	115,5	41,6	123,8	44,6	.	.	.	.	15,0	7,0	7,0	.	.	.
Interlaken . . .	136,1	49,0	172,5	62,1	69,2	24,9	.	.	16,1	8,3	6,1	14,5	.	.
Krutigen . . .	119,4	43,0	127,7	46,0	41,6	15,0	.	.	16,3	.	.	.	.	.
Saanen . . .	106,3	38,3	88,8	32,0	63,8	23,0	.	.	16,8	12,0	.	18,0	.	.
Oberfimmenthal .	101,4	36,5	.	.	.	.	.	.	16,5	.	.	.	.	.
Niederfimmenthal	99,4	35,8	106,6	38,4	61,1	22,0	.	.	14,9	7,5	5,5	16,0	.	.
Thun . . .	117,5	42,3	143,0	51,5	54,1	19,5	.	.	15,0	7,4	7,9	14,6	.	.
Oberland	113,6	40,9	127,2	45,8	58,0	20,9	.	.	15,8	8,5	6,6	15,8	.	.
Signau . . .	128,0	46,1	135,0	48,6	18,3	6,6	.	.	14,5	6,0	4,0	18,0	.	.
Trachselwald . .	132,5	47,7	199,7	71,9	47,2	17,0	.	.	11,9	5,4	2,5	9,0	.	.
Emmenthal	130,2	46,9	167,2	60,2	32,7	11,8	.	.	13,2	5,7	3,2	13,5	.	.
Konolfingen . . .	151,4	54,5	261,1	94,0	93,9	33,8	388,8	140,0	13,0	5,6	5,7	15,7	7,5	3,9
Seftigen . . .	108,8	39,2	200,8	72,3	70,8	25,5	111,1	40,0	13,3	5,9	7,1	15,3	10,0	0,5
Schwarzenburg .	118,0	42,5	108,3	39,0	41,6	15,0	.	.	13,0	8,0	.	13,5	.	.
Laupen . . .	144,4	52,0	359,7	129,5	87,5	31,5	388,8	140,0	13,0	5,1	3,6	13,0	7,5	5,5
Bern . . .	161,6	58,2	311,9	112,3	84,4	30,4	.	.	13,8	4,6	4,2	16,0	.	.
Fraubrunnen . .	170,8	61,5	323,0	116,3	136,1	49,1	236,1	85,0	11,7	4,3	3,9	15,7	.	0,5
Burgdorf . . .	172,2	62,0	294,4	106,0	53,6	19,3	.	.	11,6	4,4	3,4	13,7	.	.
Mittelland	146,6	52,8	265,5	95,6	81,1	29,2	281,1	101,2	12,8	5,4	4,0	14,7	8,3	10,4
Marwangen . . .	170,0	61,2	274,4	98,8	94,4	34,0	.	.	11,9	5,2	3,0	15,6	.	.
Wangen . . .	171,4	61,7	306,1	110,2	111,4	40,1	.	.	12,0	4,1	2,7	15,5	.	.
Oberaargau	170,7	61,4	290,3	104,5	102,8	37,0	.	.	12,0	4,6	2,8	15,5	.	.
Büren . . .	126,9	45,7	433,3	156,0	74,2	26,7	350,0	126,0	13,3	3,0	2,9	11,6	7,5	25,6
Viel . . .	111,1	40,0	250,0	90,0	5,5	2,0	138,8	50,0	16,5	3,5	6,0	20,0	7,5	4,3
Nidau . . .	121,9	43,9	361,1	130,0	86,6	31,2	324,1	116,7	15,1	3,6	4,0	15,0	7,5	117,6
Marberg . . .	158,3	57,0	347,2	125,0	63,1	22,7	370,8	133,5	11,3	3,2	3,1	15,4	7,3	364,5
Erlach . . .	122,7	44,2	274,1	98,7	162,7	58,6	260,8	93,9	14,5	3,7	3,0	15,1	7,3	105,0
Seeland	128,3	46,2	333,0	119,9	78,3	28,2	288,8	104,0	14,1	3,4	3,8	15,4	7,4	617,0
Neuenstadt . . .	86,1	31,0	288,8	104,0	138,8	50,0	.	.	15,8	5,0	6,0	12,8	.	.
Courtellary . . .	84,2	30,3	157,2	56,6	54,1	19,5	.	.	16,4	6,9	7,3	17,4	.	.
Münster . . .	107,5	38,7	183,6	66,1	84,1	30,3	.	.	16,0	8,9	7,6	18,6	.	.
Freibergen . . .	95,0	34,2	91,4	32,9	55,0	19,8	.	.	15,3	9,0	8,6	13,1	.	.
Bruntrut . . .	99,7	35,9	162,5	58,5	77,2	27,8	.	.	13,2	5,2	8,6	14,6	.	.
Delsberg . . .	69,7	25,1	198,0	71,3	69,4	25,0	.	.	15,4	7,5	8,0	13,5	.	.
Laufen . . .	95,0	34,2	211,6	76,2	79,1	28,5	.	.	15,2	2,5	.	10,7	.	.
Jura	91,1	32,8	184,7	66,5	79,7	28,7	.	.	15,3	6,4	7,7	14,4	.	.
Santon	130,0	46,8	228,0	82,1	72,2	26,0	285,0	102,6	13,9	5,7	4,7	14,9	7,8	627,4

B. Hackfrüchte.

Gesamterträge pro 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Gesamtertrag in Doppelzentnern						
	Hauptfrucht				Nachtfrucht		
	Kartoffeln	Runkeln und Rohrüben	Möhren	Zuckerrüben Total	davon z. B. Fabrikation	Möhren	Acker- rüben
1918							
Oberland	152,245	17,109	2,914	.	.	1,662	3,766
Emmenthal	226,049	27,821	2,734	.	.	210	1,430
Mittelland	867,847	251,220	15,982	.	.	6,033	25,221
Oberaargau	267,456	66,258	2,244	.	.	3,807	15,394
Seeland	421,906	262,864	8,695	69,069	40,040	7,944	15,705
Jura	271,357	114,425	8,375	.	.	1,096	2,291
Kanton	2,206,860	739,697	40,944	69,069	40,040	20,752	63,807
1919							
Oberland	137,137	14,134	1,594	.	.	692	498
Emmenthal	205,445	21,282	1,693	.	.	50	800
Mittelland	899,114	190,913	11,612	.	.	2,500	7,250
Oberaargau	269,189	53,618	1,712	.	.	2,690	2,305
Seeland	434,295	183,889	7,714	41,787	41,715	3,545	7,676
Jura	256,341	101,787	7,577	.	.	1,464	946
Kanton	2,201,521	565,623	31,902	41,787	41,715	10,941	19,475
1920							
Oberland	136,942	15,272	1,779	.	.	1,593	1,956
Emmenthal	176,377	23,718	1,196	.	.	60	800
Mittelland	796,455	225,256	15,105	1,042	1,000	10,569	18,677
Oberaargau	253,049	61,189	2,433	.	.	4,856	10,840
Seeland	445,330	254,192	13,112	106,262	105,051	12,182	16,692
Jura	257,012	108,894	8,524	.	.	1,583	1,622
Kanton	2,065,165	688,521	42,149	107,304	106,051	30,843	50,587
1921							
Oberland	178,062	15,456	1,914	.	.	1,389	1,426
Emmenthal	213,182	24,719	1,533	.	.	60	600
Mittelland	881,527	230,810	12,935	2,923	2,870	3,102	14,725
Oberaargau	281,206	65,961	2,817	.	.	2,054	9,020
Seeland	366,412	236,508	7,250	200,525	198,417	3,850	10,122
Jura	232,246	105,090	6,990	.	.	1,748	416
Kanton	2,152,635	678,544	33,439	203,448	201,287	12,203	36,309

Die Ernteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit.

a). Schadenmeldungen überhaupt.

Amtsbezirke und Landesteile	Zahl der Gemeinden											
	pro 1918			pro 1919			pro 1920			pro 1921		
	ohne Schaden	mit im Ganzen	im Ganzen	ohne Schaden	mit im Ganzen	im Ganzen	ohne Schaden	mit im Ganzen	im Ganzen	ohne Schaden	mit im Ganzen	im Ganzen
Oberhasle	4	2	6	2	4	6	3	3	6	5	1	6
Interlaken	12	12	24	14	10	24	15	9	24	16	8	24
Krutigen	3	4	7	3	4	7	2	5	7	6	1	7
Saanen	1	2	3	1	2	3	2	1	3	2	1	3
Obersimmenthal	1	3	4	3	1	4	3	1	4	3	1	4
Niedersimmenthal	7	2	9	5	4	9	6	3	9	5	4	9
Thun	8	20	28	8	20	28	6	21	27	9	18	27
Oberland	36	45	81	36	45	81	37	43	80	46	34	80
Signau	3	6	9	2	7	9	2	7	9	5	4	9
Trachselwald	6	4	10	7	3	10	5	5	10	5	5	10
Emmenthal	9	10	19	9	10	19	7	12	19	10	9	19
Ronolfingen	13	18	31	10	21	31	9	22	31	13	18	31
Seftigen	7	20	27	10	17	27	6	21	27	11	16	27
Schwarzenburg	1	3	4	1	3	4	.	4	4	1	3	4
Laupen	3	8	11	7	4	11	8	3	11	4	7	11
Bern	3	9	12	4	7	11	2	9	11	2	9	11
Fraubrunnen	14	13	27	14	13	27	16	11	27	12	15	27
Burgdorf	10	14	24	15	9	24	16	8	24	12	12	24
Mittelland	51	85	136	61	74	135	57	78	135	55	80	135
Arwangen	16	9	25	20	5	25	15	10	25	17	8	25
Wangen	15	11	26	17	9	26	12	14	26	15	11	26
Oberaargau	31	20	51	37	14	51	27	24	51	32	19	51
Büren	9	5	14	11	3	14	10	4	14	4	10	14
Biel	1	1	2	1	1	2	2	.	2	1	1	2
Nidau	9	18	27	14	13	27	14	11	25	6	19	25
Narberg	4	8	12	3	9	12	7	5	12	5	7	12
Erlach	11	2	13	11	2	13	11	2	13	10	3	13
Seeland	34	34	68	40	28	68	44	22	66	26	40	66
Neuenstadt	2	3	5	4	1	5	1	4	5	2	3	5
Courtelary	9	10	19	18	1	19	5	14	19	6	13	19
Münster	11	23	34	22	12	34	10	24	34	9	25	34
Freibergen	10	7	17	10	7	17	6	11	17	9	8	17
Bruntrut	21	15	36	28	8	36	18	18	36	17	19	36
Delsberg	5	18	23	13	10	23	6	17	23	4	19	23
Laufen	12	.	12	11	1	12	10	2	12	6	6	12
Jura	70	76	146	106	40	146	56	90	146	53	93	146
Santon	231	270	501	289	211	500	228	269	497	222	275	497

Die Ernteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit.

b). Das Maß des Schadens bezw. der Ertragsverminderung.

Landesteile	Zahl der Gemeinden											
	ohne Schaden	mit Schaden von									im ganzen	im ganzen
		bis 5%	6—10%	11—15%	16—20%	21—30%	31—40%	41—50%	51—60%	61%ou.mehr		
1918												
Oberland	36	1	7	4	4	9	7	10	2	1	45	81
Emmenthal	9	.	2	3	2	3	.	.	.	.	10	19
Mittelland	51	12	19	8	21	10	9	3	2	1	85	136
Oberaargau	31	9	6	1	1	2	.	.	.	1	20	51
Seeland	34	7	9	1	6	6	3	.	2	.	34	68
Jura	70	21	23	6	8	9	4	2	2	1	76	146
Kanton	231	50	66	23	42	39	23	15	8	4	270	501
1919												
Oberland	36	2	5	4	11	10	4	6	3	.	45	81
Emmenthal	9	.	4	1	3	2	.	.	.	.	10	19
Mittelland	61	8	23	8	15	15	3	2	.	.	74	135
Oberaargau	37	2	6	.	5	.	.	.	.	1	14	51
Seeland	40	4	6	4	6	7	1	.	.	.	28	68
Jura	106	22	7	1	4	3	3	.	.	.	40	146
Kanton	289	38	51	18	44	37	11	8	3	1	211	500
1920												
Oberland	37	4	1	3	6	10	10	8	1	.	43	80
Emmenthal	7	.	1	.	3	7	1	.	.	.	12	19
Mittelland	57	8	17	8	19	15	6	3	2	.	78	135
Oberaargau	27	4	4	2	8	4	1	.	1	.	24	51
Seeland	44	9	2	3	6	2	.	.	.	.	22	66
Jura	56	17	27	5	20	16	1	3	.	1	90	146
Kanton	228	42	52	21	62	54	19	14	4	1	269	497
1921												
Oberland	46	3	13	2	8	6	2	.	.	.	34	80
Emmenthal	10	.	5	.	3	1	.	.	.	.	9	19
Mittelland	55	4	20	12	24	14	2	4	.	.	80	135
Oberaargau	32	4	6	3	4	1	1	.	.	.	19	51
Seeland	26	3	5	2	5	14	6	4	.	1	40	66
Jura	53	12	22	9	7	18	9	11	3	2	93	146
Kanton	222	26	71	28	51	54	20	19	3	3	275	497

C. Kunstfutter.

Durchschnittserträge per Hektar und Zucharte nach Landesteilen
pro 1918—1921.

Landesteile	Futtermischungen		Klee		Luzerne		Esparfette		Uebrigefutterpflanzen		Gesamtdurchschnitt	
	Ertrag in Doppelzentnern per											
	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.	Hekt.	Zuch.
1918												
Oberland	75,5	27,2	77,7	28	71,4	25,7	72,8	26,2	56,9	20,5	70,8	25,5
Emmenthal	68,0	24,5	73,6	26,5	.	.	.	.	62,5	22,5	68,0	24,5
Mittelland	75,8	27,8	81,6	29,4	84,7	30,5	72,2	26	61,1	22	75,0	27,0
Oberaargau	75	27	83,3	30	73,6	26,5	33,3	12	63,9	23	65,8	23,7
Seeland	76,1	27,4	85,5	30,8	78,9	28,4	71,4	25,7	70	25,2	76,4	27,5
Jura	50	18	55,5	20	60,3	21,7	51,4	18,5	52,2	18,8	53,9	19,4
Kanton	70	25,2	76,1	27,4	73,9	26,6	60,3	21,7	61,1	22	68,3	24,6
1919												
Oberland	76,6	27,6	81,1	29,2	73,0	26,3	70,8	25,5	41,1	14,8	68,6	24,7
Emmenthal	68,0	24,5	73,6	26,5	.	.	.	.	59,7	21,5	67,2	24,2
Mittelland	71,4	25,7	78,6	28,3	84,1	30,3	78,0	28,1	60,3	21,7	74,4	26,8
Oberaargau	72,2	26	79,1	28,5	79,1	28,5	79,1	28,5	61,1	22	74,1	26,7
Seeland	65,5	23,6	71,1	25,6	72,8	26,2	55,5	20	59,7	21,5	65	23,4
Jura	44,2	15,9	51,1	18,4	55,0	19,8	45	16,2	44,4	16	48	17,3
Kanton	66,4	23,9	72,5	26,1	72,8	26,2	65,8	23,7	54,4	19,6	66,4	23,9
1920												
Oberland	93,3	33,6	89,4	32,2	75,8	27,3	69,4	25	53,3	19,2	76,4	27,5
Emmenthal	72,2	26	76,4	27,5	.	.	.	.	76,4	27,5	75	27
Mittelland	85	30,6	92,8	33,4	104,7	37,7	82,2	29,6	70,3	25,3	86,9	31,3
Oberaargau	81,9	29,5	93,0	33,5	84,7	30,5	44,4	16	58,3	21	72,5	26,1
Seeland	77,2	27,8	88,3	31,8	85	30,6	80,5	29	88,0	31,7	83,9	30,2
Jura	51,1	18,4	58,0	20,9	64,4	23,2	53,3	19,2	57,8	20,8	56,9	20,5
Kanton	76,6	27,6	83,0	29,9	83,0	29,9	65,8	23,7	67,5	24,3	75,3	27,1
1921												
Oberland	75	27	79,4	28,6	77,7	28	65,2	23,5	48,6	17,5	69,1	24,9
Emmenthal	74,7	26,9	81,6	29,4	.	.	.	.	73,0	26,3	76,4	27,5
Mittelland	82,8	29,8	89,1	32,1	98,9	35,6	79,7	28,7	66,6	24	83,3	30,0
Oberaargau	82,8	29,8	92,5	33,3	102,5	36,9	72,2	26	88,3	31,8	87,8	31,6
Seeland	80	28,8	85,2	30,7	90,3	32,5	79,4	28,6	80,8	29,1	83,0	29,9
Jura	53,9	19,4	61,1	22	68,9	24,8	60,8	21,9	55,8	20,1	60	21,6
Kanton	74,7	26,9	81,6	29,4	87,7	31,6	71,4	25,7	68,9	24,8	76,6	27,6

D. Verschiedene Pflanzungen: a. Gemüse und Hülsenfrüchte.
 Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise pro 1918—1921
 nach Landesteilen.

Landesteile	Durchschnittsertrag per Acre				Gesamterträge				Durchschnittspreise		
	Kohl (Rabis)	Kraut	Erbjien	Acker= bohnen	Kohl (Rabis)	Kraut	Erbjien	Acker= bohnen	Kohl (Rabis)	Erbjien	Acker= bohnen
	Bierling = 25 Köpfe	kg	Viertel = 15 Liter		Bierling = 25 Köpfe	Dztr.	Viertel = 15 Liter		Bierling = 25 Köpfe	Viertel = 15 Liter	
1918											
Oberland . . .	5,8	157	3,0	3,2	52,896	2,649	8,061	11,418	16,4	15,8	19,5
Emmenthal . . .	6,0	165	3,0	2,5	22,320	1,086	4,314	9,538	11,5	20,1	17,4
Mittelland . . .	5,1	141	4,0	3,9	130,973	6,076	36,820	71,818	14,1	18,0	12,7
Oberaargau . . .	5,5	80	3,5	5,4	20,119	892	7,011	34,749	10,5	15,5	11,0
Seeland . . .	7,4	146	3,4	3,0	98,191	10,554	16,850	34,515	12,4	21,0	13,8
Jura . . .	8,5	100	3,9	4,3	154,496	3,832	21,563	22,898	13,1	15,0	13,2
Kanton	6,4	132	3,5	3,7	478,995	25,089	94,619	184,936	13,0	17,6	14,6
1919											
Oberland . . .	4,6	108	3,0	2,7	41,952	1,822	8,061	9,634	13,8	16,9	14,1
Emmenthal . . .	4,4	160	2,2	2,0	16,368	1,054	3,164	7,630	10,5	15,0	13,0
Mittelland . . .	4,3	118	3,4	3,8	110,428	5,085	31,297	69,977	9,6	17,2	11,5
Oberaargau . . .	4,6	35	3,3	5,2	16,827	390	6,610	33,462	9,9	14,6	11,0
Seeland . . .	4,8	119	2,9	3,6	63,691	8,602	14,372	41,418	9,5	11,2	10,2
Jura . . .	8,1	66	3,5	3,3	147,226	2,529	19,352	17,572	11,1	19,8	14,2
Kanton	5,1	101	3,1	3,4	396,492	19,482	82,856	179,693	10,7	15,8	12,3
1920											
Oberland . . .	5,4	113	2,9	3,1	49,248	1,906	7,792	11,061	11,2	13,9	12,2
Emmenthal . . .	5,1	137	2,6	3,0	18,972	901	3,739	11,445	8,0	12,3	10,1
Mittelland . . .	4,6	125	3,4	3,9	118,133	5,386	31,297	71,818	8,5	14,3	10,3
Oberaargau . . .	5,9	46	2,7	4,6	21,582	513	5,408	29,601	8,6	9,1	8,0
Seeland . . .	5,7	140	4,6	4,0	75,633	10,121	22,798	46,020	7,6	9,1	6,9
Jura . . .	7,5	80	3,0	3,4	136,320	3,066	16,587	18,105	7,7	15,4	11,2
Kanton	5,7	107	3,2	3,7	419,888	21,893	87,621	188,050	8,6	12,3	9,8
1921											
Oberland . . .	6,3	163	3,5	3,9	57,456	2,750	9,404	13,915	8,2	8,8	9,0
Emmenthal . . .	4,4	224	2,0	2,8	16,368	1,474	2,876	10,682	9,2	8,6	7,6
Mittelland . . .	4,5	159	3,3	3,8	115,565	6,851	30,377	69,977	9,5	12,6	10,1
Oberaargau . . .	4,4	47	3,0	5,3	16,095	524	6,009	34,105	8,6	11,1	11,3
Seeland . . .	5,0	102	3,6	4,1	66,345	7,374	17,842	47,170	8,9	11,0	7,7
Jura . . .	9,2	91	3,0	3,2	167,219	3,487	16,587	17,040	7,6	14,0	11,9
Kanton	5,6	131	3,1	3,8	439,048	22,460	83,095	192,889	8,7	11,0	9,6

D. Verschiedene Pflanzungen: b. Handelspflanzen.

Durchschnitts- und Gesamterträge und Durchschnittspreise
von 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Durchschnittsertrag per Are					Gesamtertrag ¹⁾					Durchschnittspreise per Kilo				
	Raps kg	Hanf kg	Flachs kg	Sichorie kg	Tabak kg	Raps q	Hanf q	Flachs q	Sichorie q	Tabak q	Raps Cts.	Hanf Cts.	Flachs Cts.	Sichorie Cts.	Tabak Cts.
1918															
Oberland . . .	14,0	7,3	16,5	50,0	.	11,1	27,7	136,1	5,5	.	190	500	432	.	.
Emmenthal . . .	.	4,0	7,5	.	.	.	23,5	104,9	.	.	.	263	454	.	.
Mittelland . . .	12,2	15,4	12,8	85,5	.	53,6	134,4	388,2	241,1	.	338	381	545	62	.
Oberaargau . . .	4,0	4,0	10,0	174,5	.	3,0	6,5	72,0	94,2	.	300	500	517	89	.
Seeland . . .	5,0	.	8,4	118,4	.	72,8	.	44,2	220,2	.	297	.	554	128	.
Jura . . .	14,3	8,0	7,3	127,2	.	275,4	2,6	19,0	2,5	.	72	.	335	92	.
Kanton	9,9	7,7	10,4	111,1	.	415,4	194,7	764,4	563,5	.	240	411	473	93	.
1919															
Oberland . . .	14,5	9,0	9,0	115,0	.	11,5	34,2	74,3	12,7	.	190	327	361	.	.
Emmenthal . . .	15,0	4,0	5,5	150,0	.	0,2	23,5	76,9	13,5	.	.	194	243	.	.
Mittelland . . .	14,6	12,8	11,5	77,7	35	64,1	141,0	348,8	219,1	5,3	213	317	379	50	120
Oberaargau . . .	12,0	7,0	16,5	142,5	.	8,9	11,3	118,8	77,0	.	.	.	400	.	.
Seeland . . .	12,2	4,0	3,0	76,6	.	176,4	5,4	15,8	142,5	.	168	260	600	74	.
Jura . . .	11,0	10,0	14,3	126,7	.	211,9	3,2	37,2	2,5	.	54	.	210	114	.
Kanton	13,2	7,8	10,0	114,8	35	473,0	218,6	671,8	467,3	5,3	156	275	366	79	120
1920															
Oberland . . .	19,3	8,8	7,4	15,2	.	15,2	33,4	61,1	1,7	.	.	1000	518	.	.
Emmenthal . . .	.	4,8	5,3	.	.	.	28,2	74,1	.	.	.	256	460	.	.
Mittelland . . .	19,5	9,0	15,5	104,0	.	85,6	99,2	470,1	293,3	.	159	270	400	13	.
Oberaargau . . .	8,0	5,0	14,5	146,0	.	5,9	8,1	104,4	78,8	.	300	200	275	100	.
Seeland . . .	15,7	21,6	11,0	23,4	.	227,0	29,2	57,9	43,5	.	206	.	400	120	.
Jura . . .	9,7	10,0	13,8	118,5	.	186,8	3,2	35,9	2,4	.	145	.	360	165	.
Kanton	14,4	9,8	11,2	81,4	.	520,5	201,3	803,5	419,7	.	202	431	402	100	.
1921															
Oberland . . .	9,3	8,7	9,0	20,0	.	7,3	33,1	74,3	2,2	.	125	300	294	.	.
Emmenthal . . .	.	6,0	6,0	7,0	.	.	35,3	83,9	0,6	.	.	204	337	.	.
Mittelland . . .	13,4	9,7	20,0	120,0	.	58,8	106,9	606,6	338,4	.	100	366	304	144	.
Oberaargau . . .	6,0	7,0	9,0	122,0	.	4,4	11,3	64,8	66,4	.	200	.	337	50	.
Seeland . . .	16,4	5,0	17,9	29,6	.	237,1	6,8	94,2	55,1	.	88	.	197	64	.
Jura . . .	8,8	.	16,7	120,0	.	169,5	.	43,4	2,4	.	50	.	240	.	.
Kanton	10,8	7,3	13,1	69,8	.	477,1	193,4	967,2	465,1	.	113	290	285	86	.

¹⁾ In Doppelzentnern = q.

E. Wiesenbau.

Durchschnittsertrag der Heuernte per Hektar und Fucharte und Futterpreise
pro 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Es wurden durchschnittlich geerntet ¹⁾ (Heu, Emd und Herbstgras)								Preise per Doppelzentner für				
	in gutem		in mittlerem		in geringem		überhaupt per		Heu		Emd	Heu und Emd gemischt	
	Wiesland						Sekt.	Fuch.	Gutes	Geringses			
	Sekt.	Fuch.	Sekt.	Fuch.	Sekt.	Fuch.					Sekt.	Fuch.	
1918	q	q	q	q	q	q	q	q	q	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Oberland	83,6	30,1	51,8	18,6	32,5	11,7	56,0	20,2	21,6	18,8	22,0	22,0	
Emmenthal	91,6	33,0	65,0	23,4	45,6	16,4	67,4	24,3	18,5	18,0	19,0	18,5	
Mittelland	98,7	35,5	72,8	26,2	47,2	17,0	72,9	26,2	19,4	17,4	20,0	19,4	
Oberaargau	109,5	39,4	80,4	28,9	55,3	19,9	81,7	29,4	19,0	17,5	19,0	19,0	
Seeland	114,9	41,4	84,3	30,3	54,9	19,8	84,7	30,5	19,2	17,6	19,4	19,0	
Jura	79,6	28,6	54,0	19,4	33,3	12,0	55,6	20,0	19,1	17,7	20,3	19,4	
Kanton	96,3	34,7	68,0	24,5	44,8	16,1	69,7	25,1	19,5	17,8	20,0	19,5	
1919													
Oberland	71,3	25,7	44,7	16,1	28,5	10,3	48,2	17,4	41,0	33,8	44,8	42,2	
Emmenthal	73,5	26,5	46,3	16,7	28,2	10,2	49,3	17,7	40,7	30,8	42,1	39,7	
Mittelland	81,4	29,3	57,5	20,7	38,9	14,0	59,3	21,3	42,0	32,3	46,2	42,7	
Oberaargau	94,3	33,9	67,2	24,2	45,7	16,5	69,1	24,9	37,9	32,4	39,3	38,5	
Seeland	81,5	29,3	58,8	21,2	41,0	14,8	60,4	21,7	38,9	32,8	41,8	39,5	
Jura	65,4	23,5	39,4	14,2	21,4	7,7	42,1	15,2	40,6	34,2	43,2	39,4	
Kanton	77,9	28,0	52,3	18,8	33,9	12,2	54,7	19,7	40,2	32,7	42,9	40,3	
1920													
Oberland	93,9	33,8	61,4	22,1	46,8	16,8	67,4	24,3	16,2	11,0	17,8	16,2	
Emmenthal	102,0	36,7	70,8	25,5	42,6	15,3	71,8	25,8	19,6	13,4	20,6	20,3	
Mittelland	111,9	40,3	80,5	29,0	52,9	19,0	81,8	29,4	15,3	11,6	17,2	15,7	
Oberaargau	116,8	42,0	82,9	29,8	59,6	21,5	86,4	31,1	14,0	11,3	14,4	14,0	
Seeland	107,4	38,7	73,2	26,4	48,9	17,6	76,5	27,5	12,2	9,8	13,4	12,6	
Jura	84,3	30,3	60,5	21,8	33,1	11,9	59,3	21,3	13,4	11,0	14,7	13,6	
Kanton	102,7	37,0	71,5	25,7	47,3	17,0	73,9	26,6	15,1	11,5	16,3	15,4	
1921													
Oberland	89,4	32,2	58,9	21,2	35,8	12,9	61,4	22,1	15,7	11,8	17,4	15,7	
Emmenthal	100,8	36,3	66,6	24,0	33,1	11,9	66,8	24,0	14,1	11,3	15,4	14,5	
Mittelland	106,2	38,2	76,3	27,5	49,7	17,9	77,4	27,9	13,6	10,3	15,5	13,8	
Oberaargau	112,9	40,6	86,0	31,0	59,6	21,5	86,2	31,0	12,2	10,4	13,8	13,0	
Seeland	98,8	35,6	73,7	26,5	48,0	17,3	73,5	26,5	14,1	10,9	16,2	14,4	
Jura	78,2	28,2	50,3	18,1	30,4	10,9	53,0	19,1	13,4	10,6	15,2	14,0	
Kanton	97,7	35,2	68,6	24,7	42,8	15,4	69,7	25,1	13,8	10,9	15,6	14,2	

¹⁾ Doppelzentner = q.

Futterernte.

Gesamterträge in den Jahren 1918—1921.

Landesteile	Berechneter oder geschätzter Ernteertrag in Doppelzentnern						
	auf Dauerwiesen			auf Kunstfutterwiesen			Im Ganzen
	Heu und Emb	Herbstgras	Zusammen	Heu und Emb	Vor- od. Nachfrucht	Zusammen	
1918							
Oberland . . .	1,697,393	352,064	2,049,457	314,604	1,196	315,800	2,365,257
Emmenthal . . .	444,485	71,355	515,840	616,916	140	617,056	1,132,896
Mittelland . . .	1,342,638	283,687	1,626,325	2,254,024	39,363	2,293,387	3,919,712
Oberaargau . . .	461,968	98,829	560,797	459,214	1,785	460,999	1,021,796
Seeland . . .	783,101	169,849	952,950	492,111	5,120	497,231	1,450,181
Jura . . .	1,834,399	455,820	2,290,219	476,192	80	476,272	2,766,491
Kanton	6,563,984	1,431,604	7,995,588	4,613,061	47,684	4,660,745	12,656,333
1919							
Oberland . . .	1,547,544	215,893	1,763,437	319,890	1,091	320,981	2,084,418
Emmenthal . . .	327,010	54,489	381,499	616,821	140	616,961	998,460
Mittelland . . .	1,109,063	187,652	1,296,715	2,144,902	33,945	2,178,847	3,475,562
Oberaargau . . .	396,723	66,120	462,843	441,320	1,472	442,792	905,635
Seeland . . .	601,010	102,630	703,640	421,726	3,830	425,556	1,129,196
Jura . . .	1,367,956	297,793	1,665,749	423,567	150	423,717	2,089,466
Kanton	5,349,306	924,577	6,273,883	4,368,226	40,628	4,408,854	10,682,737
1920							
Oberland . . .	2,101,712	342,257	2,443,969	384,718	3,556	388,274	2,832,243
Emmenthal . . .	509,644	119,635	629,279	651,165	550	651,715	1,280,994
Mittelland . . .	1,503,571	291,052	1,794,623	2,543,098	30,328	2,573,426	4,368,049
Oberaargau . . .	485,176	106,297	591,473	501,559	1,092	502,651	1,094,124
Seeland . . .	796,809	146,642	943,451	509,269	5,663	514,932	1,458,383
Jura . . .	1,961,258	400,323	2,361,581	490,961	876	491,837	2,853,418
Kanton	7,358,170	1,406,206	8,764,376	5,080,770	42,065	5,122,835	13,887,211
1921							
Oberland . . .	1,972,487	286,313	2,258,800	313,776	1,764	315,540	2,574,340
Emmenthal . . .	477,222	74,293	551,515	679,647	890	680,537	1,232,052
Mittelland . . .	1,400,987	296,647	1,697,634	2,465,444	35,095	2,500,539	4,198,173
Oberaargau . . .	488,746	103,175	591,921	517,422	7,153	524,575	1,116,496
Seeland . . .	636,824	169,668	806,492	515,267	21,365	536,632	1,343,124
Jura . . .	1,699,412	343,845	2,043,257	522,844	340	523,184	2,566,441
Kanton	6,675,678	1,273,941	7,949,619	5,014,400	66,607	5,081,007	13,030,626

F. Obsternte.

a. Der Obstertrag von 1918—1921 nach Landesteilen.

Landesteile	Ertrag per Baum					Gesamtertrag ¹⁾				
	Äpfel	Birnen	Kirschen	Birnetzigen	Stüffe	Äpfel	Birnen	Kirschen	Birnetzigen	Stüffe
	kg	kg	kg	kg	kg	q	q	q	q	q
1918										
Oberland	82,1	19,5	30,6	17,7	11,4	102,090	12,245	35,809	11,617	2,901
Emmenthal	155,5	8,5	33,0	22,0	2,5	237,969	4,003	23,435	3,273	41
Mittelland	102,4	8,7	36,0	25,0	16,4	408,766	9,829	60,229	23,976	2,559
Oberaargau	77,0	10,0	30,0	24,5	8,0	102,756	3,276	18,878	6,162	473
Seeland	39,4	8,6	36,0	29,6	15,4	47,161	2,947	19,509	19,970	1,904
Jura	52,5	18,3	29,1	24,6	17,7	59,447	10,325	21,500	25,204	1,545
Kanton	84,8	12,3	32,4	23,9	11,9	958,189	42,625	179,360	90,202	9,423
1919										
Oberland	75,7	117,2	40,0	4,8	6,5	94,131	73,598	46,809	3,150	1,654
Emmenthal	79,5	123,5	36,0	5,5	.	121,663	58,160	25,565	818	.
Mittelland	106,7	135,4	39,7	7,8	8,5	425,931	152,968	66,420	7,480	1,326
Oberaargau	128,5	156,5	53,5	6,5	5,0	171,482	51,266	33,666	1,635	296
Seeland	157,6	135,0	68,4	17,2	14,4	188,646	46,268	37,068	11,604	1,780
Jura	96,9	85,7	36,0	22,1	11,6	109,722	48,354	26,598	22,642	1,013
Kanton	107,5	125,5	45,6	10,6	9,2	1,111,575	430,614	236,126	47,329	6,069
1920										
Oberland	143,8	96,3	43,8	17,2	18,3	178,812	60,473	51,256	11,288	4,657
Emmenthal	88,0	20,0	36,0	4,5	3,0	134,670	9,417	25,565	670	49
Mittelland	119,6	46,7	41,9	17,3	9,2	477,426	52,759	70,100	16,592	1,435
Oberaargau	119,5	42,5	39,5	16,5	16,0	159,471	13,922	24,856	4,150	946
Seeland	42,4	28,0	62,4	23,6	9,2	50,752	9,596	33,816	15,922	1,137
Jura	68,1	44,7	23,9	22,1	10,8	77,111	25,221	17,658	22,642	943
Kanton	96,9	46,4	41,2	16,9	11,1	1,078,242	171,388	223,251	71,264	9,167
1921										
Oberland	46,2	44,8	13,6	4,8	25,7	57,449	28,133	15,915	3,150	6,540
Emmenthal	31,0	40,5	33,0	6,0	1,0	47,441	19,073	23,435	893	17
Mittelland	46,6	55,9	16,2	4,5	7,7	186,021	63,153	27,103	4,316	1,200
Oberaargau	63,0	74,0	19,0	7,5	3,5	84,073	24,240	11,956	1,886	207
Seeland	90,8	71,5	25,0	8,0	11,0	108,687	24,505	13,548	5,397	1,360
Jura	43,4	47,1	17,3	10,4	11,0	49,143	26,575	12,782	10,655	960
Kanton	53,5	55,6	20,7	6,9	10,0	532,814	185,679	104,739	26,297	10,281

¹⁾ In q = Doppelzentner.

F. Obsternte.

b. Preise und Geldwert des Obstertrages von 1918—1921 nach Landesteilen.

Landes- teile	Preise für Wirtschaftsobst pro 100 Kilos					Geldwert des Obstertrages					Gesamt- wert	
	Mepfel	Binnen	Kirichen	Zweisch- gen	Stüffe	Mepfel	Binnen	Kirichen	Zweisch- gen	Stüffe		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
1918												
Oberland .	31,6	32,1	65,6	59,2	134,7	3,226,044	393,064	2,349,070	687,726	390,767	7,046,671	
Emmenthal	33,6	30,0	56,9	30,0	60,0	7,995,758	120,090	1,333,452	98,190	2,460	9,549,950	
Mittelland .	33,4	34,3	58,4	59,6	108,6	13,652,784	337,135	3,517,374	1,428,970	277,907	19,214,170	
Oberaargau	33,1	33,2	58,7	51,0	118,0	3,401,224	108,763	1,108,139	314,262	55,814	4,988,202	
Seeland . .	36,7	44,5	65,3	56,2	131,0	1,730,809	131,141	1,273,938	1,122,314	249,424	4,507,626	
Jura . . .	32,7	40,7	60,6	51,9	120,0	1,943,917	420,228	1,302,900	1,308,088	185,400	5,160,533	
Kanton	33,5	35,8	60,9	51,5	112,0	31,950,536	1,510,421	10,884,873	4,959,550	1,161,772	50,467,152	
1919												
Oberland .	18,8	13,8	55,4	65,0	90,2	1,769,663	1,015,652	2,593,219	204,750	149,191	5,732,475	
Emmenthal	14,3	10,0	45,0	47,5	—	1,739,781	581,600	1,150,425	38,855	—	3,510,661	
Mittelland .	15,0	14,4	53,4	65,5	106,2	6,388,965	2,202,739	3,546,828	489,940	140,821	12,769,293	
Oberaargau	13,7	13,2	46,2	50,2	65,0	2,349,303	676,711	1,555,369	82,077	19,240	4,682,700	
Seeland . .	15,5	16,5	56,7	62,8	118,2	2,924,013	763,422	2,101,756	728,731	210,396	6,728,318	
Jura . . .	15,8	16,8	49,9	46,8	68,8	1,733,608	812,347	1,327,240	1,059,646	69,694	5,002,535	
Kanton	15,5	14,1	51,1	56,3	97,0	16,905,333	6,052,471	12,274,837	2,603,999	589,342	38,425,982	
1920												
Oberland .	17,0	14,6	44,4	38,0	89,2	3,039,804	882,906	2,275,766	428,944	415,404	7,042,824	
Emmenthal	17,0	14,5	47,5	50,0	50,0	2,289,390	136,546	1,214,338	33,500	2,450	3,676,224	
Mittelland .	17,9	18,9	48,6	40,0	97,0	8,545,925	997,145	3,406,860	663,680	139,195	13,752,805	
Oberaargau	17,5	18,5	43,0	30,0	109,5	2,790,742	257,557	1,068,808	124,500	103,587	4,345,194	
Seeland . .	21,6	23,8	51,2	31,8	110,2	1,095,243	228,385	1,731,379	506,320	125,297	3,686,624	
Jura . . .	19,0	20,9	55,9	38,3	68,0	1,465,109	527,119	987,082	867,189	64,124	3,910,623	
Kanton	18,3	18,5	48,4	38,0	87,3	19,226,213	3,029,658	10,684,233	2,624,133	850,057	36,414,294	
1921												
Oberland .	29,8	22,8	65,2	97,5	135,0	1,711,980	641,432	1,037,658	307,125	882,900	4,581,095	
Emmenthal	26,0	22,0	53,5	50,0	40,0	1,233,466	419,606	1,253,772	44,650	680	2,952,174	
Mittelland .	27,3	25,0	76,9	86,7	135,5	5,078,373	1,578,825	2,084,220	374,197	162,600	9,278,215	
Oberaargau	20,0	21,5	62,5	61,0	119,0	1,681,460	521,160	747,250	115,046	24,633	3,089,549	
Seeland . .	26,4	28,8	90,4	61,7	140,0	2,869,337	705,744	1,224,739	332,995	190,400	5,323,215	
Jura . . .	25,6	26,3	83,6	65,5	81,7	1,258,061	698,922	1,068,575	697,902	78,432	3,801,892	
Kanton	25,8	24,4	72,0	70,4	108,5	13,832,677	4,565,689	7,416,214	1,871,915	1,339,645	29,026,140	

F. Obsternte

c. Obsthandel, Most- und Branntweinbereitung pro 1918—1921.

Landesteile	Im Handel wurden verkauft ¹						Es wurde bereitet	
	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Äpfel	Total	Most	Branntwein
1918	q	q	q	q	q	q	hl	hl
Oberland	13,770	181	172	293	1	14,417	1,909	126
Emmenthal	100,950	40	19	5	1	101,015	19,129	162
Mittelland	116,326	338	1,006	833	19	118,522	40,298	694
Oberaargau	24,215	.	375	239	6	24,835	3,608	270
Seeland	6,026	44	2,534	740	70	9,414	3,272	1,131
Jura	968	.	855	243	3	2,069	256	29
Kanton	262,255	603	4,961	2,353	100	270,272	68,472	2,412
Geldwert in Franken	8,785,542	21,587	302,125	121,180	11,200	9,241,634	2,738,880 ²	964,800 ³
1919								
Oberland	8,620	5,067	279	10	1	13,977	3,510	136
Emmenthal	26,765	7,340	532	5	1	34,643	23,020	222
Mittelland	96,593	9,270	1,429	62	8	107,362	79,320	1,920
Oberaargau	45,295	3,150	741	3	.	49,189	16,742	514
Seeland	51,210	4,691	3,444	913	53	60,311	35,618	1,346
Jura	4,567	1,060	2,878	286	5	8,796	5,163	105
Kanton	233,050	30,578	9,303	1,279	68	274,278	163,373	4,243
Geldwert in Franken	3,612,275	431,150	475,383	72,008	6,596	4,597,412	6,534,920 ²	1,697,200 ³
1920								
Oberland	28,415	1,741	1,341	371	.	31,868	5,099	230
Emmenthal	52,280	500	271	5	1	53,057	28,464	230
Mittelland	148,557	3,443	4,217	1,292	1	157,510	79,406	2,195
Oberaargau	31,460	206	787	41	.	32,494	13,724	450
Seeland	12,559	1,297	3,943	1,617	60	19,476	9,452	451
Jura	3,687	1,693	1,686	1,539	1	8,606	1,559	88
Kanton	276,958	8,880	12,245	4,865	63	303,011	137,704	3,644
Geldwert in Franken	5,068,331	164,280	592,658	184,870	5,500	6,015,639	5,508,160 ²	1,457,600 ³
1921								
Oberland	346	1,675	451	.	.	2,472	3,543	208
Emmenthal	1,060	1,050	37	.	.	2,147	2,109	128
Mittelland	13,041	2,946	405	24	1	16,417	30,234	1,810
Oberaargau	7,347	1,016	156	.	.	8,519	14,570	526
Seeland	15,875	3,974	321	90	10	20,270	13,725	456
Jura	1,972	509	310	14	.	2,805	1,170	33
Kanton	39,641	11,170	1,680	128	11	52,630	65,351	3,161
Geldwert in Franken	1,022,738	272,548	120,960	9,011	1,194	1,426,451	2,614,040 ²	1,264,400 ³

¹ In q = Doppelzentner.

² Nach angenommenem Ansat von Fr. 40 per Hektoliter.

³ " " " " " 400 " "

G. Weinernte.

Rentabilitätsrechnung der Weinernte pro 1918—1921.

a. Absolute Ergebnisse.¹⁾

Amtsbezirke (resp. Weinbaugegend)	Zahl der Reben= besitzer	Anbaufläche in		Wein= ertrag Hektoliter	Durch= schnittspreis per Hektoliter		Geld= wert Fr.	Kaufpreise per Mannwert für			Kapital= wert des Reb= landes Fr.
		Mann= wert	Hekt= aren		Weißer	Roter		beste Reben	mittlere Reben	geringe Reben	
1918											
1. Biel . . .	21	258	11,61	579	160	180	92,766	600	400	200	99,600
2. Neuenstadt .	300	2570	115,65	7674	180	200	1,381,800	600	300	150	800,000
3. Erlach . . .	426	1525	68,65	4067,6	150	177	657,494	275	175	108	356,500
4. Midau . . .	689	3596	161,84	11,282,7	165	218	1,907,967	523	400	250	1,442,330
5. Büren . . .	48	45	2,00	24	90	.	2,290	150	100	60	7,000
6. Laufen . . .	15	36	1,62	65	180	.	11,700	?	?	?	12,000
Kanton	1499	8030	361,37	23,692,3	170,9	198,3	4,054,017	430	275	154	2,717,430
1919											
1. Biel . . .	24	261	11,75	338,4	130	200	44,748	800	500	200	122,400
2. Neuenstadt .	300	2560	115,20	3850	120	200	465,200	600	300	150	800,000
3. Erlach . . .	446	1490	67,05	1995	119	187	246,490	306	220	130	351,500
4. Midau . . .	690	3592	161,62	7104,7	129	180	982,254	503	350	250	1,540,700
5. Büren . . .	39	42	1,90	29	123	.	3,580	200	150	100	7,500
6. Laufen . . .	15	36	1,62	54	140	.	7,560	?	?	?	12,000
Kanton	1514	7981	359,14	13,371,1	129,7	186,6	1,749,832	482	304	166	2,834,100
1920											
1. Biel . . .	24	259	11,66	482,2	160	200	77,440	800	500	250	129,000
2. Neuenstadt .	310	2500	112,50	5010	160	220	804,600	600	400	150	850,000
3. Erlach . . .	415	1212	54,56	1225	149	207	186,705	280	213	130	282,145
4. Midau . . .	696	3293	148,21	10,669,5	150	193	1,711,230	566	445	250	1,642,290
5. Büren . . .	37	32	1,46	90	150	—	13,500	400	300	250	8,390
6. Laufen . . .	15	36	1,60	40	180	—	7,200	?	?	?	12,000
Kanton	1497	7332	329,99	17,516,7	159,4	201,5	2,800,675	529	372	206	2,923,825
1921											
1. Biel . . .	24	259	11,66	482,2	160	200	77,440	800	500	250	129,000
2. Neuenstadt .	310	2500	112,50	2492	165	250	413,900	600	400	250	900,000
3. Erlach . . .	398	1123	50,54	651,6	117	180	97,408	281	233	167	271,075
4. Midau . . .	656	3250	146,25	3485,3	140	190	532,816	550	367	250	1,638,520
5. Büren . . .	33	33	1,47	14,8	150	—	2,220	150	120	100	4,325
6. Laufen . . .	15	33	1,50	30	200	—	6,000	?	?	?	8,440
Kanton	1436	7198	323,92	7155,9	156,9	219,6	1,129,784	476	324	203	2,951,360

¹⁾ b. Relative Ergebnisse siehe Seite 128.

Gemeinden	Reben- besitzer	Anbaufläche für			Weinertrag				Preise per Hektoliter	
		Weißen Hekt.	Roten Hekt.	im ganzen Hekt.	Weißer Hl.	Roter Hl.	im ganzen Hl.	per Hektar Hl.	Weißer	Roter
									Fr.	Fr.
		Zahl								
Amt Biel										
1. Biel	21	11,20	0,41	11,61	572,7	6,3	579	49,87	160	180
Amt Büren										
2. Lengnau	5	0,35	.	0,35	15	.	15	42,86	100	.
3. Weinsberg	25	0,70	.	0,70	2	.	2	2,86	80	.
4. Pieterlen	18	0,95	.	0,95	7	.	7	7,37	?	.
Amt Erlach										
5. Brüttelen	72	4,50	0,50	5,00	300	11	311	62,20	150	180
6. Erlach	118	20,25	.	20,25	1262	.	1262	62,33	170	.
7. Gals	Keine Reben mehr									
8. Gampelen	8	1,62	0,36	1,98	7,2	6,4	13,6	6,88	120	150
9. Ins	105	19,80	0,45	20,25	1100	10	1110	54,85	160	200
10. Lüscherz	30	2,40	.	2,40	120	.	120	50,00	140	.
11. Schugg	86	17,55	.	17,55	1170	.	1170	66,67	160	.
12. Binelz	7	1,22	.	1,22	81	.	81	66,40	150	.
Amt Laufen										
13. Duggingen	15	1,62	.	1,62	65	.	65	40,23	180	.
Amt Neuenstadt										
14. Neuenstadt	300	114,75	0,90	115,65	7650	24	7674	66,36	180	200
Amt Nidau										
15. Bellmund	30	2,14	0,07	2,21	119	3	122	55,45	?	?
16. Bühl	6	0,90	.	0,90	30	.	30	33,33	175	.
17. Jens	1	0,05	.	0,05	3	.	3	60,00	?	.
18. Pfach	7	0,49	.	0,49	2,2	.	2,2	4,49	?	.
19. Rigerz	310	58,50	2,25	60,75	4550	100	4650	76,54	160	190
20. Sub-Latringen	11	0,41	.	0,41	12	.	12	29,27	120	.
21. Lüscherz-Alfermée	74	32,50	0,50	33,00	2200	17	2217	67,18	175	235
22. Trann	246	63,00	0,68	63,68	4200	22,5	4222,5	66,31	175	230
23. Walperswil	4	0,35	.	0,35	24	.	24	68,57	?	?
Amt Niedersimmenthal										
24. Spiez	Keine Reben mehr									
Kanton	1499	355,25	6,12	361,37	23 492,1	200,2	23 692,3	65,56	170,9	198,3

im Jahre 1918.

Geldwert				Kaufpreise der Heben per Mannwert			Kapitalwert		Gemeinden
Beifer	Koter	im ganzen	per Hektar	beste	mittlere	geringe	im ganzen	Durch- schnitt per Hektar	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
91,632	1,134	92,766	7,990	600	400	200	99,600	8,579	Amt Biel 1. Biel
1,500	.	1,500	4,286	?	?	50	1,750	5,000	Amt Büren 2. Lengnau
160	.	160	229	?	?	?	3,000	4,286	3. Meinisberg
630	.	630	663	150	100	70	2,250	2,368	4. Pieterlen
45,000	1,980	46,980	9,396	200	150	100	16,000	3,200	Amt Erlach 5. Brüttelen
214,540	.	214,540	10,595	280	150	100	75,500	3,728	6. Erlach
864	960	1,824	921	120	100	80	12,000	6,667	7. Gals
176,000	2,000	178,000	8,790	?	?	?	100,000	4,938	8. Gampelen
16,800	.	16,800	7,000	?	?	?	24,000	10,000	9. Jns
187,200	.	187,200	10,667	500	300	150	123,500	7,037	10. Lüscherz
12,150	.	12,150	9,959	?	?	?	5,500	4,582	11. Lschugg 12. Vinelz
11,700	.	11,700	7,222	?	?	?	12,000	7,407	Amt Laufen 13. Duggingen
1,377,000	4,800	1,381,800	11,948	600	300	150	800,000	6,917	Amt Neuenstadt 14. Neuenstadt
19,635	654	20,289	9,181	270	?	?	13,230	5,986	Amt Nidau 15. Bellmund
5,250	.	5,250	5,833	?	?	?	4,000	4,444	16. Bühl
495	.	495	9,900	.	300	.	300	6,000	17. Jns
363	.	363	741	?	?	?	4,000	8,163	18. Ipsach
728,000	19,000	747,000	12,296	600	400	200	488,200	8,036	19. Ligerz
1,440	.	1,440	3,512	?	?	?	5,000	12,195	20. Suß-Patrigen
385,000	3,995	388,995	11,788	?	?	?	219,000	6,636	21. Lüscherz-Allermée
735,000	5,175	740,175	11,623	700	500	300	707,500	11,102	22. Twann
3,960	.	3,960	11,314	?	?	?	1,100	2,571	23. Walperswil
									Amt NiederSimmenthal 24. Spiez
4,014,319	39,698	4,054,017	11,218	430	275	154	2,717,430	7,520	Kanton

G. Weinernte

Gemeinden	Reben- besitzer Zahl	Anbaufläche für			Weinertrag				Preise per Hektoliter	
		Weissen Hekt.	Roten Hekt.	im ganzen Hekt.	Weisser Hl.	Roter Hl.	im ganzen Hl.	per Hektar Hl.	Weisser Fr.	Roter Fr.
Amt Biel										
1. Biel	24	11,34	0,41	11,75	327,6	10,8	338,4	28,80	130	200
Amt Büren										
2. Lengnau	4	0,30	.	0,30	9	.	9	30,00	100	.
3. Meinisberg	20	0,70	.	0,70	10	.	10	14,29	?	.
4. Pieterlen	15	0,90	.	0,90	10	.	10	11,11	145	.
Amt Erlach										
5. Brüttelen	76	4,50	0,50	5,00	80	7	87	17,40	120	180
6. Erlach	116	20,25	.	20,25	316	.	316	15,60	120	.
7. Gampelen	9	2,03	0,27	2,30	90	12	102	44,35	120	180
8. Ins	125	18,90	0,90	19,80	630	50	680	34,34	130	200
9. Lüscherz	33	2,50	.	2,50	40	.	40	16,00	130	.
10. Schugg	80	15,98	.	15,98	710	.	710	44,48	115	.
11. Winelz	7	1,22	.	1,22	60	.	60	49,18	100	.
Amt Laufen										
12. Duggingen	15	1,62	.	1,62	54	.	54	33,33	140	.
Amt Neuenstadt										
13. Neuenstadt	300	114,30	0,90	115,20	3810	40	3850	33,42	120	200
Amt Nidau										
14. Bellmund	30	2,25	0,07	2,32	50	1,2	51,2	22,07	?	?
15. Bühl	5	0,68	.	0,68	14	.	14	22,22	?	.
16. Fens	1	0,05	.	0,05	1,5	.	1,5	30,00	?	.
17. Jpfach	7	0,52	.	0,52	17	.	17	32,69	120	.
18. Ligerz	310	58,50	2,25	60,75	2600	100	2700	44,44	140	180
19. Sug-Vatrigen	9	0,82	.	0,82	10,5	.	10,5	32,81	120	.
20. Lüscherz-Allermée	70	32,50	0,50	33,00	1155	22	1177	35,67	125	180
21. Twann	254	63,00	0,68	63,68	3080	37,5	3117,5	48,96	140	180
22. Walperswil	4	0,81	0,04	0,85	14	2	16	45,71	?	?
Kanton	1514	352,62	6,52	359,14	13,088,6	282,5	13,371,1	37,23	129,7	186,6

im Jahr 1919.

Geldwert				Kaufpreise der Reben per Mannwerk			Kapitalwert		Gemeinden
Weißer	Roter	im ganzen	per Sektar	beste	mittlere	geringe	im ganzen	Durch- schnitt per Sektar	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Amt Biel									
42,588	2,160	44,748	3,808	800	500	200	122,400	10,417	1. Biel
Amt Büren									
900	.	900	3,000	?	?	?	1,500	5,000	2. Lengnau
1,230	.	1,230	1,757	?	?	?	3,000	4,286	3. Meinisberg
1,450	.	1,450	1,611	200	150	100	3,000	3,333	4. Pieterlen
Amt Erlach									
9,600	1,260	10,860	2,172	200	150	100	16,000	3,200	5. Brüttelen
37,920	.	37,920	1,873	280	150	100	75,500	3,728	6. Erlach
10,800	2,160	12,960	5,635	250	200	150	13,000	5,652	7. Gampelen
81,900	10,000	91,900	4,641	?	?	?	100,000	5,051	8. Ins
5,200	.	5,200	2,080	400	300	200	24,000	9,600	9. Lüscherz
81,650	.	81,650	5,110	400	300	100	117,500	7,353	10. Schugg
6,000	.	6,000	4,918	?	?	?	5,500	4,508	11. Binelz
Amt Laufen									
7,560	.	7,560	4,667	?	?	?	12,000	7,407	12. Duggingen
Amt Neuenstadt									
457,200	8,000	465,200	4,038	600	300	150	800,000	6,944	13. Neuenstadt
Amt Nidau									
6,450	155	6,605	2,847	60	50	.	13,000	5,600	14. Bellmund
1,806	.	1,806	2,867	?	?	?	2,800	4,444	15. Bühl
194	.	194	3,880	?	?	?	300	6,000	16. Jens
2,040	.	2,040	3,923	?	?	?	5,000	9,615	17. Ipsach
364,000	18,000	382,000	6,288	800	500	200	597,000	9,827	18. Ligerz
1,260	.	1,260	3,938	?	?	?	2,500	7,813	19. Suß-Vattrigen
144,375	3,960	148,335	4,495	?	?	?	219,000	6,636	20. Lüscherz-Mfermée
431,200	6,750	437,950	6,877	650	500	300	700,000	10,992	21. Twann
1,806	258	2,064	5,611	?	?	?	1,100	3,143	22. Walperswil
1,697,129	52,703	1,749,832	4,872	482	304	166	2,834,100	7,891	Kanton

G. Weinernte

Gemeinden	Neben- besitzer	Anbaufläche für			Weinertrag				Preise per Hektoliter		
		Weissen Hekt.	Roten Hekt.	im ganzen Hekt.	Weisser Hl.	Roter Hl.	im ganzen Hl.	per Hektar Hl.	Weisser Fr.	Roter Fr.	
Amt Biel											
1. Biel	24	11,25	0,41	11,66	475	7,2	482,2	41,36	160	200	
Amt Büren											
2. Lengnau	1	0,08	.	0,08	4	.	4	50,00	?	.	
3. Meinisberg	22	0,60	.	0,60	50	.	50	83,83	150	.	
4. Pieterlen	14	0,78	.	0,78	36	.	36	46,15	150	.	
Amt Erlach											
5. Brüttelen	75	4,30	0,82	5,12	29	7	36	7,03	180	220	
6. Erlach	121	15,21	.	15,21	169	.	169	11,11	150	.	
7. Gampelen	7	1,60	0,54	2,14	32	7	39	18,22	150	200	
8. Ins	92	16,10	0,42	16,52	165	5	170	10,30	160	200	
9. Lüscherz	35	2,67	.	2,67	24	.	24	8,99	130	.	
10. Schugg	78	12,00	.	12,00	780	.	780	65,00	150	.	
11. Binelz	7	0,90	.	0,90	7	.	7	7,78	125	.	
Amt Laufen											
12. Duggingen	15	1,60	.	1,60	40	.	40	25,00	180	.	
Amt Neuenstadt											
13. Neuenstadt	310	111,60	0,90	112,50	4960	50	5010	44,53	160	220	
Amt Nidau											
14. Bellmund	30	2,02	0,05	2,07	40	.	40	19,32	?	.	
15. Bühl	5	0,63	.	0,63	20	.	20	31,75	?	.	
16. Jens	1	0,05	.	0,05	1,5	.	1,5	30,00	120	.	
17. Ipsach	7	0,49	.	0,49	18	.	18	36,71	?	.	
18. Vigerz	310	54,00	2,25	56,25	4200	75	4275	76,00	160	200	
19. Sutz-Brattrigen	9	0,25	.	0,25	5	.	5	20,00	150	.	
20. Lüscherz-Alfermée	70	24,00	0,45	24,45	2320	40	2360	96,52	160	180	
21. Twann	260	63,00	0,68	63,68	3920	30	3950	62,03	160	200	
22. Walperstwil	4	0,32	0,02	0,34							
					Rein Ertrag						
Kanton	1497	323,45	6,54	329,99	17,295,5	221,2	17,516,7	53,08	159,4	201,5	

im Jahre 1920.

Geldwert				Kaufpreise der Reben per Mannwerk			Kapitalwert		Gemeinden
Weisser Fr.	Roter Fr.	im ganzen Fr.	per Hektar Fr.	beste Fr.	mittlere Fr.	geringe Fr.	im ganzen Fr.	Durch- schnitt per Hektar Fr.	
76,000	1,440	77,440	6,642	800	500	250	129,000	11,063	Amt Biel 1. Biel
600	.	600	7,500	.	.	.	100	1,250	Amt Büren 2. Lengnau
7,500	.	7,500	12,500	.	.	.	2,600	4,333	3. Meinisberg
5,400	.	5,400	6,923	400	300	250	5,690	7,295	4. Pieterlen
5,220	1,540	6,760	1,320	120	100	70	13,320	2,601	Amt Erlach 5. Brüttelen
25,350	.	25,350	1,667	300	200	150	74,360	4,889	6. Erlach
4,800	1,400	6,200	2,897	200	150	100	9,000	4,206	7. Gampelen
26,400	1,000	27,400	1,659	.	.	.	70,000	4,237	8. Jns
3,120	.	3,120	1,169	.	.	.	13,740	5,146	9. Lüscherz
117,000	.	117,000	9,750	500	400	200	96,725	8,060	10. Schugg
875	.	875	972	.	.	.	5,000	5,556	11. Bineli
7,200	.	7,200	4,500	.	.	.	12,000	7,500	Amt Laufen 12. Duggingen
793,600	11,000	804,600	7,152	600	400	150	850,000	7,556	Amt Neuenstadt 13. Neuenstadt
6,000	.	6,000	2,899	270	.	.	12,450	6,014	Amt Aldau 14. Bellmund
3,000	.	3,000	4,762	.	.	.	2,850	4,540	15. Bühl
180	.	180	3,600	360	280	150	280	5,600	16. Jns
2,700	.	2,700	5,510	.	.	.	7,000	14,286	17. Ipsach
672,000	15,000	687,000	12,213	800	500	250	600,000	10,666	18. Ligerz
750	.	750	3,000	.	.	.	3,000	12,000	19. Suß-Lattrigen
371,200	7,200	378,400	15,476	700	500	300	295,000	12,065	20. Lüscherz-Mfermée
627,200	6,000	633,200	9,943	700	500	300	720,000	11,307	21. Twann
.	.	.	.	.	.	.	1,710	5,029	22. Walperswil
2,756,095	44,580	2,800,675	8,487	529	372	206	2,923,825	8,860	Kanton

G. Weinernte

Gemeinden	Neben- besitzer Zahl	Anbaufläche für			Weinertrag				Preise per Hektoliter	
		Weißer Hekt.	Roter Hekt.	im ganzen Hekt.	Weißer Hl.	Roter Hl.	im ganzen Hl.	per Hektar Hl.	Weißer Fr.	Roter Fr.
Amt Biel										
1. Biel	24	11,25	0,41	11,66	475	7,2	482,2	41,86	160	200
Amt Büren										
2. Lengnau	1	0,09	.	0,09	0,5	.	0,5	5,56	?	?
3. Meimisberg	20	0,60	.	0,60	10	.	10	16,67	150	.
4. Pieterfen	12	0,78	.	0,78	4,3	.	4,3	5,51	?	.
Amt Erlach										
5. Brüttelen	75	4,50	0,50	5,00	10	1,1	11,1	2,22	110	180
6. Erlach	120	14,85	0,23	15,08	65	4	69	4,58	100	160
7. Gampelen	7	1,87	0,27	1,94	20	2	22	11,34	140	180
8. Ins	80	13,95	0,45	14,40	465	5	470	32,64	165	200
9. Lüscherz	35	2,48	.	2,48	11	.	11	4,44	?	.
10. Schugg	75	11,61	.	11,61	65	.	65	5,60	100	.
11. Binelz	6	0,03	.	0,03	3,5	.	3,5	116,67	85	.
Amt Saufen										
12. Duggingen	15	1,50	.	1,50	30	.	30	20,00	200	.
Amt Neuenstadt										
13. Neuenstadt	310	110,70	1,80	112,50	2460	32	2492	22,15	165	250
Amt Nidau										
14. Bellmund	25	2,07	.	2,07	5	.	5	2,38	?	.
15. Bühl	5	0,63	.	0,63	10	.	10	15,87	?	.
16. Jens	1	0,04	.	0,04	Kein Ertrag					
17. Pfach	7	0,55	0,04	0,59	6	1	7	11,86	?	?
18. Vigerz	310	54,00	2,25	56,25	1200	50	1250	22,22	170	220
19. Suz-Pattringen	5	0,15	.	0,15	3	.	3	20,00	100	.
20. Lüscherz-Mermée	77	24,35	0,13	24,48	973,8	3,6	977,4	39,02	170	190
21. Twann	222	61,34	0,63	61,97	1226,7	4,2	1230,9	19,86	120	160
22. Walperswil	4	0,07	.	0,07	2	.	2	28,57	?	.
Kanton	1436	317,21	6,71	323,92	7045,8	110,1	7155,9	22,09	156,9	219,6

im Jahr 1921.

Geldwert				Kaufpreise der Reben per Mannwert			Kapitalwert		Gemeinden
Weiger Fr.	Noter Fr.	im ganzen Fr.	per Hektar Fr.	beste Fr.	mittlere Fr.	geringe Fr.	im ganzen Fr.	Durch- schnitt per Hektar Fr.	
76,000	1,440	77,440	6,642	800	500	250	129,000	11,064	Amt Biel 1. Biel
75	.	75	833	.	.	.	200	2,222	Amt Büren 2. Lengnau
1,500	.	1,500	2,500	.	.	.	2,000	3,333	3. Meinisberg
645	.	645	827	150	120	100	2,125	2,724	4. Bieterlen
1,100	198	1,298	259	200	150	100	16,000	3,200	Amt Erlach 5. Brüttelen
6,500	640	7,140	473	200	150	100	50,000	3,316	6. Erlach
2,800	360	3,160	1,629	225	.	.	9,675	4,987	7. Gampelen
76,725	1,000	77,725	5,398	.	.	.	70,000	4,861	8. Ins
1,287	.	1,287	519	.	.	.	15,000	6,048	9. Lüscherz
6,500	.	6,500	560	500	400	300	107,400	9,251	10. Tschugg
298	.	298	9,933	.	.	.	3,000	100,000	11. Winelz
6,000	.	6,000	4,000	.	.	.	8,440	5 626	Amt Laufen 12. Duggingen
405,900	8,000	413,900	3,679	600	400	250	900,000	8,000	Amt Neuenstadt 13. Neuenstadt
700	.	700	338	200	.	.	12,450	6,014	Amt Nidau 14. Bellmund
1,400	.	1,400	2,222	.	.	.	2,850	4,524	15. Bühl
840	190	1,030	1,746	150	.	.	150	3,750	16. Jens
204,000	11,000	215,000	3,822	700	500	250	600,000	10,667	17. Ipsach
300	.	300	2,000	.	.	.	1,750	1,667	18. Vigerz
165,546	684	166,230	6,790	1,100	800	300	290,000	11,846	19. Sub-Batringen
147,204	672	147,876	2,386	600	400	200	723,710	11,678	20. Tüscherz-Alfermée
280	.	280	4,000	.	.	.	1,710	24,428	21. Trwann
1,105,600	24,184	1,129,784	3,488	476	324	203	2,951,360	9,111	Kanton 22. Walperswil

G. Weinernte.

Rentabilitätsrechnung der Weinernte pro 1918-1921.

b. Relative Ergebnisse.¹⁾

Amtsbezirke (resp. Weinbaugegend)	Rebenaereal per Hektar	Wein- ertrag		Geldwert		Kultur- kosten ²⁾		Kapital- wert		Netto-Ertrag (bzw. Verlust -)		
		per Mannwert	per Hektar	per Mannwert	per Hektar	per Mannwert	per Hektar	per Mannwert	per Hektar	per Mannwert	per Hektar	per 100 Hk. Kapital
		Ha.	Hl.	Hl.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1918												
1. Biel	0,55	2,24	49,87	359,6	7,990	122,0	2710	386	8,579	+ 237,6	+ 5280	+ 61,5
2. Neuenstadt	0,38	2,99	66,36	537,7	11,948	148,5	3300	311	6,917	+ 389,2	+ 8648	+ 125,0
3. Erlach	0,16	2,67	59,25	431,1	9,577	121,1	2692	234	5,192	+ 310,0	+ 6885	+ 132,6
4. Nidau	0,23	3,14	69,72	530,5	11,789	118,7	2637	401	8,912	+ 411,8	+ 9152	+ 102,8
5. Büren	0,04	0,53	12,00	51,5	1,145	148,2	3293	156	3,500	- 96,7	- 2148	- 61,4
6. Laufen	0,11	1,81	40,23	325,0	7,222	99,0	2200	333	7,407	+ 226,0	+ 5022	+ 67,8
Kanton	0,23	2,95	65,56	504,8	11,218	126,2	2805	338	7,520	+ 378,6	+ 8413	+ 111,9
1919												
1. Biel	0,49	1,30	28,80	171,4	3,808	122,0	2710	469	10,417	+ 49,4	+ 1098	+ 10,5
2. Neuenstadt	0,38	1,50	33,42	181,7	4,038	148,5	3300	312	6,944	+ 33,2	+ 738	+ 10,6
3. Erlach	0,15	1,34	29,75	165,4	3,676	121,1	2692	236	5,242	+ 44,3	+ 984	+ 18,8
4. Nidau	0,23	1,98	43,96	273,5	6,078	118,7	2637	429	9,533	+ 154,8	+ 3441	+ 36,1
5. Büren	0,05	0,69	15,26	84,8	1,884	148,2	3293	178	3,947	- 63,4	- 1409	- 35,7
6. Laufen	0,11	1,50	33,33	210,0	4,667	99,0	2200	333	7,407	+ 111,0	+ 2467	+ 33,3
Kanton	0,24	1,68	37,23	219,2	4,872	126,2	2805	355	7,891	+ 93,0	+ 2067	+ 26,2
1920												
1. Biel	0,48	1,86	41,36	299,0	6,642	122,0	2710	498	11,063	+ 177,0	+ 3932	+ 35,5
2. Neuenstadt	0,36	2,00	44,53	321,8	7,152	148,5	3300	340	7,556	+ 173,3	+ 3852	+ 51,0
3. Erlach	0,13	1,01	22,45	154,0	3,422	121,1	2692	233	5,171	+ 32,9	+ 730	+ 14,1
4. Nidau	0,21	3,24	72,00	519,6	11,546	118,7	2637	499	11,081	+ 400,9	+ 8909	+ 80,4
5. Büren	0,04	2,77	61,65	416,0	9,247	148,2	3293	262	5,747	+ 267,8	+ 5954	+ 10,4
6. Laufen	0,11	1,12	25,00	200,0	4,500	99,0	2200	338	7,500	+ 101,0	+ 2300	+ 30,7
Kanton	0,22	2,39	53,03	381,9	8,487	126,2	2805	399	8,860	+ 255,7	+ 5682	+ 64,1
1921												
1. Biel	0,48	1,86	41,36	299,0	6,642	122,0	2710	498	11,064	+ 177,0	+ 3932	+ 35,5
2. Neuenstadt	0,36	1,00	22,15	165,6	3,679	148,5	3300	360	8,000	+ 17,1	+ 379	+ 4,7
3. Erlach	0,13	0,58	12,89	86,7	1,927	121,1	2692	241	5,364	- 34,4	- 765	- 14,3
4. Nidau	0,22	1,07	23,83	163,9	3,643	118,7	2637	504	11,204	+ 45,3	+ 1006	+ 9,0
5. Büren	0,04	0,45	10,06	67,9	1,510	148,2	3293	132	2,942	- 80,2	- 1783	- 60,6
6. Laufen	0,10	0,80	20,00	180,0	4,000	99,0	2200	253	5,626	+ 81,0	+ 1800	+ 32,0
Kanton	0,23	0,99	22,09	157,0	3,488	126,2	2805	410	9,111	+ 30,8	+ 683	+ 7,5

¹⁾ a. Absolute Ergebnisse siehe Seite 119.
²⁾ Nach Ermittlungen von 1922.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse im Kanton Bern pro 1918.

Kulturarten	Anbau- fläche in Hekt.	Durch- schnitts- ertrag per Hektar	Gesamt- ertrag in Doppel- zentnern	Durch- schnitts- preise per Doppel- zentner	Geldwert						
					im ganzen	per Flächen- einheit					
A. Getreide.											
Weizen		q		Fr.	Fr.	Fr.					
{ Winter	10,091,2	) Körner	18,3	62,6	11,651,101	1,155				
{ Sommer	551,7		13,6				7,678				
Korn	9,248,3		20,9	202,230	50,5	10,040,114	1,086				
{ Sommer	93,1		14,9	979							
Roggen	7,159,2		18,6	139,686	60,5	8,583,345	1,199				
{ Sommer	356,2		13,1	4,583							
Gerste	1,346,4		15,0	20,116	59,6	1,204,892	894				
Hafer	7,883,1		16,4	136,169	61,4	8,312,350	1,054				
Stroh	—		30,8	1,095,563	13,2	14,366,226	391				
Total	36,729,2		16,4¹⁾	1,792,180	58,9¹⁾	54,967,824	1¹⁾,105				
B. Hackfrüchte.											
Kartoffeln	15,837,2	132,2	2,206,860	22,3	48,968,339	3,092					
Runkeln und Kohlrüben	2,531,6	234,1	739,697	11,3	8,070,572	3,188					
Möhren	447,1	86,4	40,944	24,3	1,014,105	2,268					
Möhren als Nachfrucht	—	.	20,752								
Ackerrüben als Nachfrucht	—	.	63,807	8,7	432,672	.					
Zuckerrüben	214,9	321,4	69,069	7,9	545,645	2,539					
Total	19,030,8	.	.	.	59,555,493	4¹⁾,3079					
C. Kunstfutter.											
Futtermischungen	44,674,3	70,0	3,168,548	19,5	61,577,160	1,378					
Alee	13,858,4	76,1	1,091,498								
Luzerne	1,945,2	73,9	143,928								
Esparsette	1,766,1	60,3	104,668								
Uebrige Futterpflanzen	1,683,5	61,1	104,419								
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht	—	.	47,684								
Total	63,927,5	68,3	4,660,745	.	90,300,892	4¹⁾,1398					
D. Verschiedene Pflanzungen.											
Gemüse und Hülsenfrüchte	Kohl (Rabis)	Ertrag p. Acre 6,4 Bierling ²⁾ 132 kg	736,24	478,995 ²⁾	13 d. Bier- ling ²⁾	6,423,609	8,725				
			188,30					25,089	30	752,670	3,997
			258,18					94,619 ³⁾	17,6 Bier- tel ³⁾	1,662,800	6,440
			490,63					184,936 ³⁾	14,6 tel ³⁾	2,461,500	5,017
	Handels- pflanzen	Kaps	9,9 Kilo	39,65	415,4	2,40	62,428	1,574			
				23,99	194,7	4,11	75,293	3,138			
				67,63	764,4	4,73	386,064	5,707			
				5,44	563,5	0,93	52,258	9,606			
Tabak	0,15					
Total	.	.	.	.	11,876,622	6,561	
E. Wiesenbau (ohne Weiden).											
Gutes Wiesland		Heu, Emd u. Herbstgras zusammen		Gutes Heu 19,5		1,821					
Mittleres Wiesland		96,3		Emd 20							
Gerignes Wiesland		4,048,651		19,5							
	44,733,4	68,0	2,906,788	19,5	81,427,964	1,204					
	48,142,5	44,8	1,040,149	19,9	57,959,382	671					
	29,610,9	69,7	7,995,588	19,9	19,858,524	671					
Total	122,486,8	69,7	7,995,588	19,9	159,245,870	1,300					
F. Obstbau.											
Tragfähige Bäume		Kilo p. trag- fähigen Baum		Durchschnitts- preis bestanden		per Baum					
Apfel		84,8		33,5							
Birnen		12,3		35,8							
Kirschen		32,4		60,9							
Zwetschgen und Pflaumen		23,9		51,5							
Baumnüsse		11,9		112,0							
Total	2,376,802	53,8	1,279,799	39,4	50,467,152	21,23					
G. Weinbau.											
	361,37	65,56 hl	23,692,3 hl	171,1	4,054,017	11,218					

1) Ohne Stroh. 2) Bierling = 25 Äpfel. 3) Viertel = 15 Liter. 4) Hauptfrucht.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse im Kanton Bern pro 1919.

Kulturarten	Anbau- fläche in Hekt.	Durch- schnitts- ertrag per Hekt.	Gesamt- ertrag in Doppel- zentnern	Durch- schnitts- preise per Doppel- zentner	Geldwert				
					im ganzen	per Flächen- einheit			
A. Getreide.									
Weizen	Winter	10,091,2	17,0	172,481	62,9	10,984,828	1,089		
	Sommer	551,7	12,3	6,916		429,771	779		
Hafer	Winter	9,248,3	19,9	189,149	50,0	9,309,734	1,007		
	Sommer	93,1	14,0	1,250		64,672	695		
Stroh	Winter	7,159,2	17,7	132,876	59,9	8,040,305	1,123		
	Sommer	356,2	12,8	4,208		248,167	697		
Gerste	1,346,4	14,2	19,613	58,5	1,136,377	844			
Hafer	7,883,1	14,8	116,880	59,1	6,871,611	872			
Stroh . . . . .	.	27,3	929,310	15,1	14,173,958	386		
Total	36,729,2	15,4¹⁾	1,572,683	57,6¹⁾	51,259,423	1¹⁾ 1,010			
B. Hackfrüchte.									
Kartoffeln	15,837,2	130,7	2,201,521	16,9	36,485,604	2,304			
Runkeln und Kohlrüben	2,531,6	186,5	565,623	9,5	5,188,174	2,049			
Möhren	447,1	64,9	31,902	14,3	450,473	1,008			
Möhren als Nachfrucht . . . . .	.	.	10,941	14,3	156,844	.	
Ackerrüben als Nachfrucht . . . . .	.	.	19,475	7,4	148,455	.	
Zuckerrüben	145,6	287,0	41,787	8,0	334,296	2,296			
Total	18,961,5	.	.	.	42,763,846	4¹⁾ 2,239			
C. Kunstfutter.									
Futtermischungen	44,674,3	66,4	2,995,806	40,3	123,677,294	2,768			
Klee	13,858,4	72,5	1,035,014		42,460,297	3,064			
Luzerne	1,945,2	72,8	137,444		5,561,589	2,859			
Esparsette	1,766,1	65,8	100,337		4,110,982	2,328			
Uebrigere Futterpflanzen	1,683,5	54,4	99,625		4,101,840	2,436			
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht . . . . .	.	.	40,628		1,714,916	.	
Total	63,927,5	66,4	4,408,854	.	181,626,918	4¹⁾ 2,814			
D. Verschiedene Pflanzungen.									
Gemüse und Hülsenfrüchte	Rohr (Rabis)	736,24	5,1 Ertrag p. Acre	396,492 ²⁾	10,7 d. Bier- ling ²⁾	4,216,772	5,727		
	Kraut	188,30	101 kg			19,482	30	584,460	3,104
	Erbsen	258,18	3,1 ¹⁾ Viertel ³⁾			82,856 ³⁾	15,8 ¹⁾ Bier- tel ³⁾	1,362,641	5,278
	Ackerbohnen	490,63	3,4 ¹⁾			179,693 ³⁾	12,3 ¹⁾	2,079,832	4,239
Handels- pflanzen	Raps	39,65	13,2 Silo	473	1,56	58,335	1,471		
	Hanf	23,99	7,8 "	218,6	2,75	65,831	2,744		
	Flachs	67,63	10,0 "	671,8	3,66	242,516	3,586		
	Sichorie	5,44	114,8 "	467,3	0,79	29,937	5,503		
	Tabak	0,15	35,0 "	5,3	1,20	636	4,240		
Total	.	.	.	.	8,640,960	4,773
E. Wiesenbau (ohne Weiden).									
Gutes Wiesland	44,733,4	77,9	3,163,574	Gutes Heu 40,2 Emd 42,9	132,527,209	2,949			
Mittleres Wiesland	48,142,5	52,3	2,320,563		96,699,565	2,009			
Geringes Wiesland	29,610,9	33,9	789,746		29,510,893	997			
Total	122,486,8	54,7	6,273,883	41,2	258,737,667	2,112			
F. Obstbau.									
Apfel	1,042,949	107,5	1,111,575	15,5 ¹⁾ durchwegs Wirtschaftsobst verhanden	16,905,333	16,21			
Birnen	346,314	125,5	430,614	14,1	6,052,471	17,48			
Kirschen	546,339	45,6	236,126	51,1	12,274,837	22,46			
Zwetschgen und Pflaumen	371,492	10,6	47,329	56,3	2,603,999	7,01			
Baumnuße	69,708	9,2	6,069	97,0	589,342	8,46			
Total	2,376,802	77,1	1,831,713	21,0	38,425,982	16,17			
G. Weinbau.									
	359,14	37,28 hl	13,371,1 hl	130,9	1,749,832	4,872			

1) Ohne Stroh. 2) Bierling = 25 Köpfe. 3) Viertel = 15 Liter. 4) Hauptfrucht.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse im Kanton Bern pro 1920. *)

Kulturarten	Anbau- fläche in Hekt.	Durch- schnitts- ertrag per Hektar	Gesamt- ertrag in Doppel- zentnern	Durch- schnitts- preise per Doppel- zentner	Geldwert		
					im ganzen	per Flächen- einheit	
A. Getreide.							
Weizen	10,091,2	15,8	151,601	63,7	9,812,440	972	
{ Winter	551,7	11,9	6,300				
Korn	9,248,3	17,4	167,529	49,8	8,146,926	881	
{ Sommer	93,1	12,7	841				
Roggen	7,159,2	16,3	120,163	59,3	7,169,367	1,001	
{ Winter	356,2	12,1	3,872				
Gerste	1,346,4	13,1	17,875	55,8	985,196	732	
Hafers	7,883,1	14,9	120,919	54,3	6,519,229	827	
Stroh	.	26,5	945,040	12,1	11,171,019	304	
Total	36,729,2	14,2¹⁾	1,534,140	56,6¹⁾	44,479,228	1) 907	
B. Hackfrüchte.							
Kartoffeln	15,837,2	125,8	2,065,165	14,7	29,649,249	1,872	
Runkeln und Kohlrüben	2,531,6	225,5	688,521	6,4	3,695,010	1,460	
Möhren	447,1	83,6	42,149	11,1	429,027	960	
Möhren als Nachfrucht	.	.	30,843		293,984	.	
Ackerrüben als Nachfrucht	.	.	50,587	4,8	213,924	.	
Zuckerrüben	270,2	366,9	107,304	10	1,073,040	3,971	
Total	19,086,1	.	.	.	35,354,234	4) 1826	
C. Kunstfutter.							
Futtermischungen	44,674,3	76,6	3,490,350	15,4	55,069,706	1,233	
Klee	13,858,4	83,0	1,199,097		18,773,029	1,355	
Luzerne	1,945,2	83,0	162,027		2,275,935	1,170	
Esparsette	1,766,1	65,8	113,047		1,640,233	929	
Uebrigte Futterpflanzen	1,683,5	67,5	116,249		1,734,499	1,030	
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht	.	.	42,065	643,478	.		
Total	63,927,5	75,3	5,122,835	.	80,136,880	4) 1243	
D. Verschiedene Pflanzungen.							
Gemüse und Hilfsfrüchte	Rohr (Rabis)	736,24	Ertrag p. Acre	8,6 ^{d. Bier- ling²⁾} 30 12,3 ^{Bier- tel³⁾} 9,8 ¹⁾	3,517,565	4,778	
	Kraut	188,30	5,7 ^{Bierling²⁾} 107 kg		21,893	656,790	3,488
	Erbsen	258,18	3,2 ^{Biertel³⁾}		87,621 ³⁾	1,113,951	4,315
	Ackerbohnen	490,63	3,7 ^{Biertel³⁾}		188,050 ³⁾	1,747,386	3,562
	Raps	39,65	14,4 ^{Silo}		520,5	98,298	2,478
Handels- pflanzen	Hanf	23,99	9,8 ["]	201,3	82,987	3,459	
	Flachs	67,63	11,2 ["]	803,5	318,570	4,710	
	Cichorie	5,44	81,4 ["]	419,7	17,479	3,213	
	Tabak	0,15	.	.	.	.
Total	.	.	.	.	7,553,026	4172
E. Wiesenbau (ohne Weiden).							
Gutes Wiesland	44,733,4	102,7	4,360,179	Gutes Heu 15,1	67,613,089	1511	
Mittleres Wiesland	48,142,5	71,5	3,216,979	Emd 16,3	49,885,824	1036	
Geringes Wiesland	29,610,9	47,3	1,187,218	.	16,381,324	553	
Total	122,486,8	73,9	8,764,376	15,3	133,880,237	1093	
F. Obstbau.							
Tragfähige Bäume	1,042,949	96,9	1,078,242	18,3 ^{durchwegs zurückgeblieben}	19,226,213	18,43	
Äpfel	346,314	46,4	171,388	18,5 ["]	3,029,658	8,74	
Birnen	546,339	41,2	223,251	48,4 ["]	10,684,233	19,55	
Kirschen	371,492	16,9	71,264	38,0 ["]	2,624,133	7,06	
Zwetschgen und Pflaumen	69,708	11,1	9,167	87,3 ["]	850,057	12,19	
Baumnuß	.	.	.	.	.	.
Total	2,376,802	65,4	1,553,312	23,4	36,414,294	15,32	
G. Weinbau.							
	329,99	53,08 hl	17,516,7hl	159,9	2,800,675	8,487	

*) Ernteergebnisse pro 1921 siehe Seite 134.

1) Ohne Stroh. 2) Bierling = 25 Äpfel. 3) Viertel = 15 Liter. 4) Hauptfrucht.

Erntewert

Geldwert der geernteten Produkte von 1918—1921 nach Landesanteilen.

Landesteile u. Jahre	Geldwert ¹⁾ in Franken										Total	
	Getreide	Hackfrüchte	Kunstp- futter	Gemüse u. Hilfsfrüchte	Handels- pflanzen	Wiefen- ertrag	Wein	Obst				
1918												
Oberland	2,288,501	3,924,253	6,947,600	1,296,979	75,265	44,309,939	—	7,046,671		65,889,208		
Emmenthal	4,899,496	5,351,845	11,415,537	541,932	53,543	9,624,535	—	9,549,950		41,436,838		
Mittelland	23,609,229	22,405,783	44,491,708	3,603,847	295,840	31,765,867	—	19,214,170		145,386,444		
Oberaargau	5,375,598	6,766,220	8,758,981	728,919	49,757	10,605,657	—	4,988,202		37,273,334		
Seeland	9,570,585	13,406,542	9,447,389	2,364,345	74,145	18,282,404	2,660,517	4,507,626		60,313,553		
Jura	9,224,415	7,700,850	9,239,677	2,764,557	27,493	44,657,468	1,393,500	5,160,533		80,168,493		
Kanton	54,967,824	59,555,493	90,300,892	11,300,579	576,043	159,245,870	4,054,017	50,467,152		430,467,870		
1919												
Oberland	2,071,783	2,861,231	13,545,398	905,668	41,193	73,689,427	—	5,732,475		98,847,175		
Emmenthal	4,625,324	3,490,354	24,493,351	350,134	24,343	15,395,214	—	3,510,661		51,889,381		
Mittelland	21,341,980	16,665,980	93,036,767	2,555,702	202,136	55,619,779	—	12,769,293		202,191,637		
Oberaargau	5,300,494	4,618,905	17,047,491	642,875	58,099	17,625,551	—	4,682,700		49,976,115		
Seeland	8,654,332	9,404,540	16,809,462	1,446,555	51,064	27,790,836	1,277,072	6,728,318		72,162,179		
Jura	9,265,510	5,722,836	16,694,449	2,342,771	20,420	68,616,860	472,760	5,002,535		108,138,141		
Kanton	51,259,423	42,763,846	181,626,918	8,243,705	397,255	258,737,667	1,749,832	38,425,982		583,204,628		
1920												
Oberland	1,793,621	2,559,196	6,290,038	852,011	68,290	40,491,701	—	7,042,824		59,097,681		
Emmenthal	4,059,079	2,747,089	13,229,814	340,391	41,305	12,271,530	—	3,676,224		36,365,432		
Mittelland	18,960,686	12,938,175	40,402,788	2,352,973	238,247	28,490,273	—	13,752,805		117,135,947		
Oberaargau	4,477,584	3,732,297	7,037,114	487,016	39,980	8,297,397	—	4,345,194		28,416,582		
Seeland	7,182,726	8,551,563	6,488,143	1,403,441	87,727	11,853,102	1,988,875	3,686,624		41,242,201		
Jura	8,005,532	4,825,914	6,688,983	1,599,860	41,785	32,476,234	811,800	3,910,623		58,360,731		
Kanton	44,479,228	35,354,234	80,136,880	7,035,692	517,334	133,880,237	2,800,675	36,414,294		340,618,574		
1921												
Oberland	1,592,596	3,006,355	4,953,978	761,629	32,876	36,280,520	—	4,581,095		51,209,049		
Emmenthal	3,457,596	2,978,326	9,867,786	300,723	35,527	7,936,569	—	2,952,174		27,528,701		
Mittelland	15,929,914	12,848,824	34,507,437	2,392,916	278,141	23,969,209	—	9,278,215		99,204,656		
Oberaargau	4,072,085	3,778,650	6,819,475	606,223	29,315	7,523,506	—	3,089,549		25,918,803		
Seeland	6,258,601	7,663,825	7,727,500	1,371,162	44,920	11,742,136	709,884	5,323,215		40,841,243		
Jura	6,859,333	4,354,970	7,324,576	1,810,468	19,097	28,137,689	419,900	3,801,892		52,727,925		
Kanton	38,170,125	34,630,950	71,200,752	7,243,121	439,876	115,589,629	1,129,784	29,026,140		297,430,377		

Vergleichung des Geldwertes¹⁾ der geernteten Produkte von 1885—1921.

Im Jahre	1885	24,727,107	18,165,678	37,449,971	3,500,000	813,762	46,732,620	1,391,163	8,337,102	141,117,403
"	1886	23,787,672	16,611,083	30,410,096	3,500,000	764,027	43,512,970	1,145,553	5,558,068	125,289,469
"	1887	22,381,004	17,029,794	35,074,720	3,427,722	769,691	46,273,193	473,656	5,207,106	130,636,886
"	1888	22,422,726	15,297,320	32,957,878	3,850,488	718,077	47,377,342	551,212	16,716,789	139,891,832
"	1889	19,809,819	15,010,772	30,259,244	3,862,795	637,191	41,292,758	742,616	4,407,459	116,022,654
"	1890	22,345,888	17,095,073	24,002,119	4,595,711	901,366	34,977,501	982,839	15,261,574	120,162,071
"	1891	22,955,536	15,996,899	25,198,061	5,017,472	966,552	40,002,499	197,800	7,559,702	117,894,521
"	1892	23,064,288	17,984,529	33,221,709	4,954,508	924,140	51,585,879	577,860	16,545,250	148,858,163
"	1893	19,921,793	21,845,158	28,499,578	5,065,393	775,249	48,100,299	1,212,628	7,026,298	132,446,396
"	1894	17,616,643	15,644,825	22,147,940	4,595,616	1,093,529	36,746,950	849,949	9,861,641	108,557,093
"	1895	15,660,787	16,139,354	25,553,327	4,607,514	943,928	39,158,268	1,083,700	6,908,575	110,055,463
"	1896	14,784,240	13,963,359	26,050,696	4,175,972	832,851	40,375,128	702,816	8,294,073	109,179,135
"	1897	19,613,055	16,277,434	29,255,327	4,357,176	1,015,857	45,796,602	538,420	2,979,928	119,893,799
"	1898	20,233,305	17,992,980	30,016,853	4,602,463	896,149	44,816,825	1,265,791	14,573,931	134,398,297
"	1899	19,657,955	18,569,462	32,806,087	4,544,549	981,569	48,681,239	885,763	3,889,952	130,016,576
"	1900	19,480,543	17,308,709	36,163,632	4,264,950	1,020,556	54,671,412	1,760,570	18,135,978	152,406,350
"	1901	19,001,559	17,820,501	38,291,263	4,240,043	1,020,111	58,543,195	436,176	9,271,953	148,624,801
"	1902	20,509,097	20,136,582	35,112,561	4,433,852	1,030,101	53,565,737	725,632	18,359,518	152,873,080
"	1903	20,171,768	18,492,469	32,537,705	3,778,074	926,295	50,338,303	1,007,235	7,240,109	134,491,958
"	1904	20,014,548	21,115,804	34,737,637	4,889,031	422,513	51,574,661	1,049,228	14,713,131	148,516,553
"	1905	18,741,817	18,421,059	37,016,104	4,372,709	373,394	56,579,403	394,968	4,396,704	140,296,158
"	1906	22,010,650	22,984,959	46,887,490	4,705,776	378,405	67,168,714	1,228,482	15,374,051	180,738,527
"	1907	24,087,673	22,197,113	51,974,408	4,688,449	405,743	77,161,680	646,308	11,807,401	192,968,775
"	1908	20,236,450	21,848,459	47,670,006	4,648,332	359,604	71,731,559	1,085,102	17,045,637	184,625,149
"	1909	24,084,652	21,267,710	52,873,070	4,646,560	405,005	78,634,214	451,034	10,805,569	193,167,814
"	1910	20,564,935	16,510,485	49,989,113	5,274,118	191,369	77,241,113	16,003	15,069,391	184,856,527
"	1911	25,923,380	28,189,593	53,654,227	6,450,740	180,528	77,277,299	752,549	8,281,786	200,710,102
"	1912	20,939,471	20,749,669	47,884,496	5,383,798	175,570	73,577,215	736,160	16,869,101	186,315,480
"	1913	23,495,850	21,112,051	47,298,426	5,073,770	155,099	79,486,101	139,302	2,324,838	179,085,437
"	1914	27,557,511	22,713,605	57,089,797	6,813,375	83,353	97,465,736	226,073	19,627,874	231,577,324
"	1915	34,002,636	33,705,595	56,633,593	7,779,708	93,395	87,620,943	659,089	14,216,066	234,711,025
"	1916	42,473,286	33,696,877	68,096,373	10,814,222	117,434	111,433,013	716,968	21,532,263	288,880,436
"	1917	51,999,915	56,629,534	77,354,616	11,776,831	228,889	131,225,350	1,178,834	27,055,328	357,449,297
"	1918	54,967,824	59,555,493	90,300,892	11,300,579	576,043	159,245,870	4,054,017	50,467,152	430,467,870
"	1919	51,259,423	42,763,846	181,626,918	8,243,705	397,255	258,737,667	1,749,832	38,425,982	583,204,628
"	1920	44,479,228	35,354,234	80,136,880	7,035,692	517,334	133,880,237	2,800,675	36,414,294	340,618,574
"	1921	38,170,125	34,630,950	71,200,752	7,243,121	439,876	115,589,629	1,129,784	29,026,140	297,430,377
Durchschnitt der 37 Jahre 1885—1921		25,760,923	23,265,649	46,957,664	5,446,346	608,968	72,383,219	951,508	14,583,452	189,957,729
Stn %		13,56	12,25	24,72	2,85	0,32	38,11	0,51	7,68	100

¹⁾ Hierunter ist natürlich nur der ungefähre Rohwert der Bodenproduktion (abgesehen von dem Ertrag der Weiden und Ätten, der Viehzucht und Milchwirtschaft, sowie von den wirklichen Betriebsergebnissen der Landwirtschaft) verstanden.

Gesamtübersicht der Ernteergebnisse im Kanton Bern pro 1921.

Kulturarten	Anbau- fläche in Hekt.	Durch- schnitts- ertrag per Hektar	Gesamt- ertrag in Doppel- zentnern	Durch- schnitts- preise per Doppel- zentner	Geldwert		
					im ganzen	per Flächen- einheit	
A. Getreide.							
		q		Fr.	Fr.	Fr.	
Weizen	Winter	10,091,2	17,1	172,907	} 58,5	10,221,957	1,013
	Sommer	551,7	13,4	7,219		459,467	833
Korn	Winter	9,248,3	19,4	180,787	} 45,6	8,121,567	878
	Sommer	93,1	14,4	990		46,289	497
Roggen	Winter	7,159,2	17,4	123,570	} 53,7	6,725,569	939
	Sommer	356,2	14,1	4,173		223,492	627
Gerste	1,346,4	14,3	20,378	36,2	786,036	584	
Hafer	7,883,1	16,1	136,269	33	4,432,314	562	
Stroh		27,8	1,006,044	7,3	7,153,434	195	
Total	36,729,2	16,0 ¹⁾	1,652,337	48 ¹⁾	38,170,125	1) 815	
B. Hackfrüchte.							
Kartoffeln	15,837,2	130,0	2,152,635	13,9	29,005,173	1,831	
Runkeln und Kohlrüben	2,531,6	228,0	678,544	5,7	3,298,772	1,303	
Möhren	447,1	72,2	33,439	} 14,9	497,051	1,112	
Möhren als Nachfrucht			12,203		184,653	.	
Ackerrüben als Nachfrucht			36,309	4,7	137,155	.	
Zuckerrüben	627,4	285,0	203,448	7,8	1,508,146	2,404	
Total	19,443,3				34,630,950	4) 1,765	
C. Kunstfutter.							
Futtermischungen	44,674,3	74,7	3,424,218	} 14,2	48,103,573	1,077	
Klee	13,858,4	81,6	1,181,103		16,469,362	1,188	
Luzerne	1,945,2	87,7	167,895		2,359,407	1,213	
Esparfette	1,766,1	71,4	119,619		1,670,367	951	
Uebrige Futterpflanzen	1,683,5	68,9	121,565		1,667,727	991	
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht			66,607		930,316	.	
Total	63,927,5	76,6	5,081,007		71,200,752	4) 1,114	
D. Verschiedene Pflanzungen.							
Gemüse und Hilfsfrüchte	Kohl (Rabis)	736,24	5,6 Bierling ²⁾	439,048 ²⁾	8,7 d. Bier- ling ²⁾	3,719,345	5,052
	Straut	188,30	131 kg	22,460	30	673,800	3,578
	Erbsen	258,18	3,11 Viertel ³⁾	83,095 ³⁾	11 d. Bier- tel ³⁾	985,419	3,817
	Ackerbohnen	490,63	3,8	192,889 ³⁾	9,6	1,864,557	3,800
Handels- pflanzen	Raps	39,65	10,8 Silo	477,1	1,13	37,013	933
	Hanf	23,99	7,3 "	193,4	2,90	61,505	2,564
	Flachs	67,63	13,1 "	967,2	2,85	285,335	4,218
	Sichorie	5,44	69,8 "	465,1	0,86	56,023	10,298
	Tabak	0,15					
Total					7,682,997	4,245	
E. Wiesenbau (ohne Weiden).							
Gutes Wiesland	44,733,4	97,7	4,019,243	Gutes Heu 13,8	59,704,910	1,335	
Mittleres Wiesland	48,142,5	68,6	2,894,430	Emd 15,6	42,506,566	883	
Geringes Wiesland	29,610,9	42,8	1,035,946		13,378,153	452	
Total	122,486,8	69,7	7,949,619	14,5	115,589,629	944	
F. Obstbau.							
	Tragfähige Bäume	Kilo p. trag- fähigen Baum				per Baum	
Äpfel	1,042,949	53,5	532,814	25,8	13,832,677	13,26	
Birnen	346,314	55,6	185,679	24,4	4,565,689	13,18	
Kirschen	546,339	20,7	104,739	72,0	7,416,214	13,57	
Zwetschgen und Pflaumen	371,492	6,9	26,297	70,4	1,871,915	5,04	
Baumnuße	69,708	10,0	10,284	108,5	1,339,645	19,22	
Total	2,376,802	36,2	859,813	33,8	29,026,140	12,21	
G. Weinbau.							
	323,92	22,09 hl	7155,9 hl	157,9	1,129,784	3,488	

1) Ohne Stroh. 2) Bierling = 25 Köpfe. 3) Viertel = 15 Liter. 4) Hauptfrucht.

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftl. Produkten im Jahre 1918. (Zusammengestellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +			
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken		
I. Vieh.								
	Stück		Stück		Stück			
Pferde	1,854	2,686,871	1	300	—	1,853	—	2,686,571
Ochsen	23	33,735	5	9,300	—	18	—	24,435
Stiere	2	3,290	2,642	4,477,203	+	2,640	+	4,473,913
Rinder	10	12,620	7,671	10,269,700	+	7,661	+	10,257,080
Kühe	40	34,200	13,530	21,164,181	+	13,490	+	21,129,981
Jungvieh	27	21,260	2,204	1,599,660	+	2,177	+	1,578,400
Mastkälber	147	44,200	2	500	—	145	—	43,700
Andere Kälber	—	—	21	2,369	+	21	+	2,369
Schweine über 60 kg	5,661	3,429,205	—	—	—	5,661	—	3,429,205
Schweine bis und mit 60 kg	86	18,575	313	34,011	+	227	+	15,436
Schafe	2	180	5	300	+	3	+	120
Ziegen	24	1,245	4,200	583,411	+	4,176	+	582,166
II. Fleisch und Fett.								
	q		q		q			
Fleisch, frisch	104	49,495	1,315	650,559	+	1,211	+	601,064
Fleischkonserven	7,476	3,561,634	8,778	3,505,912	+	1,302	—	55,722
Schweineschmalz	64,978	37,015,510	—	—	—	64,978	—	37,015,510
Wurstwaren	1,099	841,197	1,757	1,126,085	+	658	+	284,888
III. Milchprodukte.								
Hartkäse	129	62,095	11,073	6,410,649	+	10,944	+	6,348,554
Weichkäse	264	51,207	51	53,895	—	213	+	2,688
Butter, frisch	223	161,638	—	—	—	223	—	161,638
Butter, gefotten, gefalzt, Kunstbutt	27,530	10,108,142	352	215,315	—	27,178	—	9,892,827
Kondensierte Milch	10	4,289	198,768	42,495,063	+	198,758	+	42,490,774
IV. Wildbret und Geflügel.								
Wildbret	130	61,760	—	—	—	130	—	61,760
Getötetes Geflügel	4,310	2,738,994	—	—	—	4,310	—	2,738,994
Lebendes Geflügel	420	238,505	2	865	—	418	—	237,640
Eier	15,353	6,973,647	2	410	—	15,351	—	6,973,237
V. Obst und Wein.								
Frisches Obst	6,705	587,473	29,087	1,367,459	+	22,382	+	779,986
Obst, gedörrt zc.; eingestampfte Früchte zc. zur Destillation	5,919	1,395,448	1,239	198,804	—	4,680	—	1,196,644
Getrocknete Weintrauben zur Weinbereitung	709	169,663	—	—	—	709	—	169,663
Naturwein in Fässern hl	970,922	78,127,299	721	100,008	—	970,201	—	78,027,291
VI. Mehlfürchte und Futtermittel.								
Weizen	576,580	46,409,777	78	3,950	—	576,502	—	46,405,827
Hafer	295,285	21,583,429	244	9,689	—	295,041	—	21,573,740
Mais	165,510	9,909,107	—	—	—	165,510	—	9,909,107
Mehl	1,044,685	95,678,989	—	—	—	1,044,685	—	95,678,989
Gerste	131,821	9,352,272	476	5,664	—	131,345	—	9,346,608
Kartoffeln	38,148	1,743,243	469	12,296	—	37,679	—	1,730,947
Heu	4,288	56,280	767	14,160	—	3,521	—	42,120
Stroh	230,367	1,610,438	1,292	5,231	—	229,075	—	1,605,207
Kraftfutter	116,856	6,174,513	56	2,295	—	116,800	—	6,172,218
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.								
Gras- und Kleesaat	9,459	2,350,555	14	7,502	—	9,445	—	2,343,053
Handelsdünger, nicht aufgeschliffen	559,539	5,821,433	2	9	—	559,537	—	5,821,424
" aufgeschliffen	8	289	134,373	4,498,956	+	134,365	+	4,498,667
Land- und hauswirtschaftliche Maschinen Stück	12,890	2,544,296	1,624	356,856	—	11,266	—	2,187,440
		351,667,998		99,182,567				— 252,485,431

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftl. Produkten im Jahre 1919.
(Zusammengestellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +			
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken		
I. Vieh.								
	Stück		Stück		Stück			
Pferde	6,356	11,444,916	14	22,000	—	6,342	—	11,422,916
Ochsen	2,989	4,820,118	—	—	—	2,989	—	4,820,118
Stiere	190	285,738	938	1,828,240	+	748	+	1,542,502
Rinder	69	42,940	2,974	5,316,395	+	2,905	+	5,273,455
Kühe	231	198,560	5,882	11,456,510	+	5,651	+	11,257,950
Jungvieh	151	81,276	2,939	3,092,823	+	2,788	+	3,011,547
Mastkälber	196	81,970	34	20,100	—	162	—	61,870
Andere Kälber	3	340	29	4,540	+	26	+	4,200
Schweine über 60 kg	4,798	4,323,235	10	4,700	—	4,788	—	4,318,535
Schweine bis und mit 60 kg	243	48,770	509	53,507	+	266	+	4,737
Schafe	672	66,950	3	500	—	669	—	66,450
Ziegen	50	3,935	584	129,505	+	534	+	125,570
II. Fleisch und Fett.								
	q		q		q			
Fleisch, frisch	1,885	1,092,106	442	205,129	—	1,443	—	886,977
Fleischkonserven	28,212	12,572,305	17,390	8,763,004	—	10,822	—	3,809,301
Schweineschmalz	123,122	53,953,660	57	46,126	—	123,065	—	53,907,534
Wurstwaren	498	303,951	359	281,625	—	139	—	22,326
III. Milchprodukte								
Hartkäse	2,359	1,072,471	5,970	4,418,636	+	3,611	+	3,346,165
Weichkäse	2,158	961,105	34	15,068	—	2,124	—	946,037
Butter, frisch	58,385	46,960,195	1	822	—	58,384	—	46,959,373
Butter, gesotten, gefal. Kunstbutt.	43,058	18,335,388	1,628	827,886	—	41,430	—	17,507,502
Kondensierte Milch	52,293	14,974,823	99,998	21,903,341	+	47,705	+	6,928,518
IV. Wildbret und Geflügel.								
Wildbret	532	281,300	98	68,105	—	434	—	213,195
Getötetes Geflügel	1,906	1,908,972	—	—	—	1,906	—	1,908,972
Lebendes Geflügel	405	348,498	7	2,976	—	398	—	345,522
Eier	28,361	15,223,828	1	407	—	28,360	—	15,223,421
V. Obst und Wein.								
Frisches Obst	77,756	4,818,111	918,841	13,532,367	+	841,085	+	8,714,256
Obst, gedörrt zc.; eingestampfte Früchte zc. zur Destillation	11,234	2,603,252	8,828	2,510,350	—	2,406	—	92,902
Getrocknete Weintrauben zur Weinbereitung	4,170	1,146,949	1	355	—	4,169	—	1,146,594
Naturwein in Fässern hl	1,398,856	129,881,516	42,078	6,131,234	—	1,356,778	—	123,750,282
VI. Mehlfrüchte und Futtermittel.								
Weizen	3,161,731	246,297,219	903	49,976	—	3,160,828	—	246,247,243
Hafer	891,126	56,463,571	378	17,053	—	890,748	—	56,446,518
Mais	1,339,583	81,004,476	5	279	—	1,339,578	—	81,004,197
Mehl	302,400	31,006,263	41,006	4,687,123	—	261,394	—	26,319,140
Gerste	186,199	11,128,402	85	3,813	—	186,114	—	11,124,589
Kartoffeln	25,469	787,626	210,724	5,871,694	+	185,255	+	5,084,068
Heu	69,824	2,292,748	2,175	63,666	—	67,649	—	2,229,082
Stroh	104,097	1,068,052	209	7,212	—	103,888	—	1,060,840
Kraftfutter	464,858	29,187,538	2,078	255,335	—	462,780	—	28,932,203
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.								
Gras- und Kleesaat	15,017	4,111,923	146	45,172	—	14,871	—	4,066,751
Handelsdünger, nicht aufgeschl.	964,925	13,384,149	221	2,150	—	964,704	—	13,381,999
Land- " aufgeschl.	32,151	839,970	71,160	2,561,854	+	39,009	+	1,721,884
Land- und hauswirtschaftliche Maschinen Stück	29,253	5,491,435	4,515	1,380,596	—	24,738	—	4,110,839
		810,900,550		95,582,174				— 715,318,376

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftl. Produkten im Jahre 1920. (Zusammengestellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +			
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken		
I. Vieh.								
	Stück		Stück		Stück			
Pferde	12,070	24,227,797	112	170,075	—	11,958	—	24,057,722
Ochsen	9,681	13,201,153	5	5,900	—	9,676	—	13,195,253
Stiere	1,596	1,977,890	631	1,329,470	—	965	—	648,420
Rinder	789	829,005	279	501,800	—	510	—	327,205
Kühe	579	525,460	1,002	1,908,030	+	423	+	1,382,570
Jungvieh	21	10,200	66	51,040	+	45	+	40,840
Masträlber	233	105,780	1	1,000	—	232	—	104,780
Anderer Kälber	1	100	39	6,580	+	38	+	6,480
Schweine über 60 kg	2,506	888,900	13	4,645	—	2,493	—	884,255
Schweine bis und mit 60 kg	88	29,189	448	42,474	+	360	+	13,285
Schafe	1,933	245,825	31	4,200	—	1,902	—	241,625
Ziegen	29	1,685	99	14,966	+	70	+	13,281
II. Fleisch und Fett.								
	q		q		q			
Fleisch, frisch	75,914	30,320,266	259	99,381	—	75,655	—	30,220,885
Fleischkonserven	32,814	11,883,430	6,534	2,270,070	—	26,280	—	9,613,360
Schweineschmalz	64,418	21,548,894	109	44,260	—	64,309	—	21,504,634
Wurstwaren	13,720	8,323,213	595	235,031	—	13,125	—	8,088,182
III. Milchprodukte.								
Hartkäse	17,055	7,412,719	12,095	7,411,672	—	4,960	—	1,047
Weichkäse	2,758	1,434,470	177	85,989	—	2,581	—	1,348,481
Butter, frisch	82,114	52,059,862	118	59,634	—	81,996	—	52,000,228
Butter, gefotten, gefalzt, Dunstbutt.	29,909	8,866,008	2,541	803,009	—	27,368	—	8,062,999
Kondensierte Milch	27,979	11,844,345	210,980	47,612,533	+	183,001	+	35,768,188
IV. Wildbret und Geflügel.								
Wildbret	1,307	440,759	12	10,666	—	1,295	—	430,093
Getötetes Geflügel	16,084	8,251,405	5	3,358	—	16,079	—	8,248,047
Lebendes Geflügel	1,805	818,354	9	5,816	—	1,796	—	812,538
Eier	54,090	24,104,092	2	1,594	—	54,088	—	24,102,498
V. Obst und Wein.								
Frisches Obst	123,775	8,140,747	801,449	16,440,653	+	677,674	+	8,299,906
Obst, gedörrt zc., eingestampfte Früchte zc. zur Destillation	12,896	2,298,221	29,959	2,766,404	+	17,063	+	468,183
Getrocknete Weintrauben zur Weinbereitung	2,210	567,859	—	—	—	2,210	—	567,859
Naturwein in Fässern hl.	1,468,097	136,362,705	2,195	300,558	—	1,465,902	—	136,062,147
VI. Mehlfrüchte und Futtermittel.								
Weizen	3,293,925	260,141,390	363	25,365	—	3,193,562	—	260,116,025
Hafer	523,614	24,381,712	914	32,567	—	522,700	—	24,349,145
Mais	244,564	11,955,105	11	592	—	244,553	—	11,954,513
Mehl	27,257	2,505,055	53,437	4,220,642	+	26,180	+	1,715,587
Gerste	95,713	5,040,598	144	8,758	—	95,569	—	5,031,840
Kartoffeln	123,969	2,455,658	158,929	2,783,113	+	34,960	+	327,455
Heu	306,785	6,915,177	5,622	64,765	—	301,163	—	6,850,412
Stroh	509,404	5,587,667	1,161	12,758	—	508,243	—	5,574,909
Kraftfutter	270,380	12,856,967	128,814	3,144,009	—	141,566	—	9,712,958
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.								
Gras- und Kleesaat	15,487	4,115,480	50	19,617	—	15,437	—	4,095,863
Handelsdünger, nicht aufgeschl.	1,123,903	18,902,663	10,899	285,663	—	1,113,004	—	18,617,000
" aufgeschl.	167,320	3,379,523	44,015	1,464,627	—	123,305	—	1,914,896
Land- und hauswirtschaftliche Maschinen Stück	42,603	7,458,156	3,530	1,141,474	—	39,073	—	6,316,682
		742,415,484		95,394,758				647,020,726

Ein- und Ausfuhr der Schweiz an landwirtschaftl. Produkten im Jahre 1921. (Zusammengestellt nach der schweizerischen Handelsstatistik.)

Bezeichnung der Ware	Einfuhr		Ausfuhr		Mehr Einfuhr — Mehr Ausfuhr +			
	Menge	Franken	Menge	Franken	Menge	Franken		
I. Vieh.								
Pferde	11,139	19,764,557	142	282,969	—	10,997	—	19,481,588
Ochsen	18,759	14,450,877	68	156,800	—	18,691	—	14,294,077
Stiere	28	27,228	1,266	1,712,797	+	1,238	+	1,685,569
Rinder	43	39,795	176	280,900	+	133	+	241,105
Kühe	82	81,053	81	191,650	—	1	+	110,597
Lungvieh	210	200,540	282	168,430	+	72	—	32,110
Maßfälder	255	99,840	99	45,650	—	156	—	54,190
Anderer Kälder	3	235	270	40,785	+	267	+	40,550
Schweine über 60 kg	13,805	3,286,836	17	5,770	—	13,788	—	3,281,066
Schweine bis und mit 60 kg	325	39,075	479	28,789	+	154	—	10,286
Schafe	11,047	833,819	26	3,080	—	11,021	—	830,739
Ziegen	48	3,186	778	103,438	+	730	+	100,252
II. Fleisch und Fett.								
Fleisch, frisch	121,142	44,435,043	116	44,977	—	121,026	—	44,390,066
Fleischkonserven	17,790	5,382,615	215	80,254	—	17,575	—	5,302,361
Schweineschmalz	82,019	17,457,730	19	6,170	—	82,000	—	17,451,560
Wurstwaren	16,354	7,727,762	41	25,846	—	16,313	—	7,701,916
III. Milchprodukte.								
Hartkäse	5,051	2,164,770	45,775	28,097,711	+	40,724	+	25,932,941
Weichkäse	3,538	1,366,379	31	18,496	—	3,507	—	1,347,883
Butter, frisch	72,466	41,287,347	362	190,801	—	72,104	—	41,096,546
Butter, gesotten, gefalzt, Kunstbutt.	27,814	4,697,748	945	170,285	—	26,869	—	4,527,463
Kondensierte Milch	6,495	2,493,231	212,395	45,992,404	+	205,900	+	43,499,173
IV. Wildbret und Geflügel.								
Wildbret	1,471	509,453	17	13,187	—	1,454	—	496,266
Getötetes Geflügel	19,034	8,768,948	7	4,519	—	19,027	—	8,764,429
Lebendes Geflügel	5,189	1,841,482	17	9,067	—	5,172	—	1,832,415
Eier	99,916	29,969,534	1	398	—	99,915	—	29,969,136
V. Obst und Wein.								
Frisches Obst	178,112	10,797,413	57,456	1,935,265	—	120,656	—	8,862,148
Obst, gedörrt zc.; eingestampfte Früchte etc. zur Destillation	41,894	4,286,087	2,548	280,952	—	39,346	—	4,005,135
Getrocknete Weintrauben zur Weinbereitung	4,560	876,164	—	—	—	4,560	—	876,164
Naturwein in Fässern hl	1,340,824	96,975,954	508	68,184	—	1,340,316	—	96,907,770
VI. Mehlfrüchte und Futtermittel.								
Weizen	4,116,488	218,475,367	108	7,727	—	4,116,380	—	218,467,640
Hafer	809,010	24,939,528	103	4,547	—	808,907	—	24,934,981
Mais	1,297,292	37,949,294	—	—	—	1,297,292	—	37,949,294
Mehl	7,196	364,858	7,002	484,901	—	194	+	120,043
Gerste	380,389	12,297,364	34	2,519	—	380,355	—	12,294,845
Kartoffeln	294,567	5,066,552	14,010	244,707	—	280,557	—	4,821,845
Heu	180,583	1,977,149	8,166	111,513	—	172,417	—	1,865,636
Stroh	522,210	3,472,503	8,957	80,455	—	513,253	—	3,392,048
Kraftfutter	626,282	16,924,605	140,682	2,625,824	—	485,600	—	14,298,781
VII. Sämereien, Düngstoffe und Maschinen.								
Gras- und Klee Saat	15,808	3,230,272	21	6,694	—	15,787	—	3,223,578
Handelsdünger, nicht aufgeschloß.	890,080	11,204,726	6,308	133,637	—	883,772	—	11,071,089
" aufgeschloßen	83,382	1,578,834	19,379	516,120	—	64,003	—	1,062,714
Land- und hauswirtschaftliche Maschinen Stück	25,345	3,788,364	1,854	522,144	—	23,491	—	3,266,220
		651,194,117		84,700,362				566,433,755